GRIECHISCHE UND LATEINISCHE KLASSIKER

SCHULAUSGABEN MIT ANMERKUNGEN

CICERO

REDE FÜR PLANCIUS

KÖPKE-LANDGRAF

VERLAG VON B. G. TEUBNER IN LEIPZIG

CICEROS

REDE FÜR CN. PLANCIUS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

DR. ERNST KÖPKE.

IN DRITTER AUFLAGE NEU BEARBEITET

VON

DR. G. LANDGRAF.

LEIPZIG.

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1887.

HERRN

PROFESSOR DR. K. E. GEORGES

IN AUFRICHTIGER VEREHRUNG

GEWIDMET.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Dafs eine zweite Auflage der für den Schulgebrauch bestimmten Ausgabe von Ciceros Planciana notwendig geworden, ist mir ein Anzeichen, dafs die Rede anfängt sich auf unsern Gymnasien einzubürgern. Und wahrlich verdient sie sowohl in sachlicher wie sprachlicher Hinsicht eine Aufnahme in den Kanon von Lesestücken, welchen mehr die Bequemlichkeit der Lehrenden als das Bedürfnis der Lernenden für abgeschlossen erachtet.

Die zunehmende Teilnahme an der Rede pro Cn. Plancio bezeugen auch und vor allem die kritischen Studien, welche sich in den letzten zwölf Jahren an der Sicherstellung des Textes versucht haben, der allerdings der heilenden Hand bedürftig war.

Für die zweite Auflage meiner Ausgabe konnten die Arbeiten von J. Könighoff (Criticon et Exegeticon pars III. Trier 1861), von H. Keil (Observationes criticae in Ciceronis orationem pro Plancio. Erlangen 1864), von A. Koch im Rhein. Mus. vol. XIII., von C. G. Cobet (in der Mnemosyne vol. XI. Amstelodami 1862), von J. Jeep (in den Jahrbüchern für klass. Philologie 1857) und von J. F. C. Campe (in den Jahrb. für klass. Philologie 1867) benutzt werden.

Während in den Anmerkungen nur weniges geändert ist, hat der Text, wie ich meine, wesentliche Besserungen erfahren. Auch in der Einleitung ist manches nach A. W. Zumpts Arbeiten zum römischen Kriminalprozefs umgestaltet worden.

Möge denn dies Buch, wie es allmählich im Dienste der Schule durch Besserungen in die neue Gestalt hineingewachsen ist, so auch in derselben für die Schule weiter brauchbar erscheinen.

Brandenburg a/H., den 18. Nov. 1872.

Dr. Ernst Köpke.

Vorwort zur dritten Auflage.

Wie bei meiner Neubearbeitung der Richterschen Sullana und Koch'schen Mureniana liefs ich es mir bei der vorliegenden Neuauflage der Planciana von Köpke angelegen sein, den Charakter des Schulkommentars noch mehr in den Vordergrund zu stellen als es bei K. geschehen. Es wurden deshalb alle kritischen Noten in einen vollständig neu ausgearbeiteten kritischen Anhang verwiesen. Im Kommentar selbst wurden die vielfach nutzlos — weil nicht ausgeschrieben — aufgestapelten Citatenbelege gestrichen; ebenso die zahlreichen Verweisungen auf Zumpt, Seyfferts schol. lat., latein. Kommentare u. s. w.

In der Handhabung der Textkritik hatte sich K. allzusehr von dem negativen Verfahren Campe's, Cobet's und Könighoff's leiten lassen. In weitaus den meisten Fällen hielt es der Her. für geboten zur handschriftlichen Lesart zurückzukehren. An neueren kritischen Beiträgen, die beigezogen wurden, sind zu erwähnen die von Lehmann (Hermes XIV p. 217 f.), Kraffert, Beitr. zur Kritik, III. Teil, G.-Prgr. Aurich 1883, p. 119 ff., Karsten, Spicilegium criticum, Lugd. Bat. 1881, p. 16 ff., Madvig Advers. crit. III, p. 148, Weidner im Dortmunder G.-Prgr. 1885, p. 4 ff.; an neueren Ausgaben seit Baiter-Kayser (1862) die von Hirschfelder besorgte in den oratt. sel. XIX ed. A. Eberhard et W. Hirschfelder ed. 2 1878 und die englische Separatausgabe von Holden (Cambridge 1881) mit Kommentar, welcher jedoch fast vollständig auf Wunder (a. 1830) und Köpke beruht. Von grofsem Nutzen war es dem Her., dafs er die Recension C. F. W. Müllers im III. Band seiner Ausgabe der Reden noch beiziehen konnte. Die Zahl der Abweichungen von dessen Texte beträgt gegen dreifsig.

Der beigegebene sachlich-sprachliche Anhang enthält Ergänzungen und Litteraturnotizen zu den im Schulkommentar in gekürzter Form gegebenen Bemerkungen.

So möge denn Köpkes Kommentar auch in der neuen Bearbeitung den Beifall der Fachgenossen sich erwerben.

München, Ostern 1887.

G. Landgraf.

EINLEITUNG.

Unter dem Konsulat des L. Calpurnius Piso Caesoninus und A. Gabinius (696 U. c. = 58 a. Chr. n.) erlag M. Tullius Cicero den wiederholten Angriffen seiner Gegner. Zum Werkzeug derselben machte sich P. Clodius Pulcher, der aus dem altadligen Geschlechte der Claudier in den Stand der Plebejer hinübergetreten war, um als Volkstribun die Massen gegen Cicero in Bewegung setzen zu können. Sittenlos in seinem Privatleben, frech und unverschämt in seinem öffentlichen Leben, verfolgte er, höheren Freunden zum Scheine dienend, selbstsüchtige Zwecke, welche geeignet waren, den ganzen Zustand des Römischen Staates zu gefährden. Seine Feindschaft gegen Cicero rührte aus der Zeit her, da dieser als Zeuge gegen ihn aufgetreten war in einem Prozeſs, welcher die bodenlose Unsittlichkeit des römischen Pöbelführers aufdeckte[1]). Sein Haſs trieb den Clodius, der am 10. Dezember 59 das Volkstribunat angetreten hatte, im Anfange des nächsten Jahres 58 einen Gesetzvorschlag an das Volk zu bringen, der, ohne daſs Ciceros Name genannt war, gänzlich gegen ihn als gegen denjenigen gerichtet war, der über die Anhänger des Catilina das Todesurteil ausgesprochen hatte. Der Inhalt der lex Clodia war: *qui civem Romanum indemnatum interemisset, ut ei aqua et igni interdiceretur.* Von den Machthabern verlassen, von seinen Freunden nicht kräftig genug unterstützt, wich Cicero vor der Anklage aus Rom in den ersten Tagen des April[2]) 58, in der Absicht nach Sicilien oder Malta zu gehen. Als er in der Nähe von Hipponium (Vibo) auf dem Landgute seines Gastfreundes Sica weilte, kam die Nachricht aus Rom, seine Verbannung sei ausgesprochen und ihm zugleich der Aufenthalt innerhalb 400 000 Schritte von Rom verboten. Der Prätor Siciliens, sein Freund C. Vergilius, lehnte es ab, ihn auf seine Gefahr hin aufzunehmen und weiterzuschaffen[3]). Darum ging Cicero, von Sica geleitet, von Vibo § 1

1) pro Mil. 5, 13. pro Sest. 54, 116. ad Att. I, Ep. 12. 13. 14. 16. 18. Plut. vit. Cic. 28. 2) nach unserem Kalender. 3) pro Planc. 40, 95. ad Q. fr. I, 2.

ab und erreichte über Thurii und Tarent die Stadt Brundusium, die er freilich nicht betrat, um sogleich vor derselben das Landhaus seines Freundes M. Laenius Flaccus[1]) zu beziehen, der sich bereitwillig der grofsen Gefahr aussetzte, für Ciceros Beherbergung der Strafe des Gesetzes zu verfallen. Am 6. Mai 58[2]) war er angelangt und noch am 18. Mai war er hier[3]). Laenius mietete dann ein Fahrzeug, auf welchem der Flüchtling nach Dyrrhachium übersetzte. Atticus bot ihm den Aufenthalt auf seinen epirotischen Besitzungen an, indessen fürchtete Cicero, weder hier noch in Athen sicher zu sein. Um nach seinem Bruder Quintus forschen zu lassen, der sich auf der Rückreise aus seiner Provinz Asien befinden mufste, schickte Cicero seinen Sklaven Phaëthon nach Athen, er selbst aber ging, abgeholt und geleitet von seinem hochherzigen Freunde C. Plancius[4]), dem Quästor von Macedonien, durch Epirus und die macedonische Landschaft Candavia nach Thessalonike, wo er am 10. Juni 58[5]) anlangte. Unter dem Schutz seines treuen Freundes blieb er bis gegen das Ende des November in Thessalonike, obschon er gern in noch gröfsere Einsamkeit nach Cyzicus gegangen wäre. Davon aber hielt ihn der frühere Legat seines Bruders Q. Tubero zurück, der ihn vor den Nachstellungen der dorthin versprengten Catilinarier warnte. Seine Stimmung war eine sehr gedrückte. Er machte sich Vorwürfe, zu voreilig seinen Gegnern das Feld geräumt zu haben; er sah die Mittel für die Erhaltung der Seinen schwinden, Haus und Villen waren ausgeraubt und teilweise verbrannt, Terentia, seine Gemahlin, war aus dem Tempel der Vesta, wohin sie zu ihrer Schwester geflüchtet, zur Wechselbank geschleppt, um für die Auslieferung des baren Vermögens einen Bürgen zu stellen. Cicero trug an diesem Geschick so schwer, dafs er sogar an den Selbstmord dachte[6]).

§ 2 Inzwischen regten sich die Freunde Ciceros in Rom mit mehr Energie und Entschlossenheit. Der Senat erklärte sich gegen das Verbannungsgesetz, der für das Jahr 57 designierte Tribun P. Sestius reiste nach Gallien, um daselbst für Ciceros Zurückberufung den Caesar zu stimmen. Clodius verfeindete sich in Verfolg seiner selbstischen Zwecke mit den Triumvirn; seine zufällige Abwesenheit von Rom benutzten acht seiner Kollegen im November eine Rogation über Ciceros Zurückberufung bekannt zu machen, und wenn diese auch durchfiel, so bereitete Q. Fadius, tr. pl. design. für das nächste Jahr, eine neue vor, so dafs Cicero, auf einen Umschwung der Dinge

1) 41, 97. 2) = 17. Apr. 696. 3) Cic. ad Att. III. 2. 5. 6. 7. 4) ad Att. III, 14. 22. ad fam. XIV, 1. 5) 23. Mai 696. ad Att. III, 8. 6) ad Att. III, 8—10. 12. 13. 14. 15—17. 19—21.

in Rom rechnend, von Thessalonike nach Dyrrhachium reiste, wo er vom 9. November[1]) 58 bis 10. Aug. 57 weilte. — Clodius war nunmehr in den Privatstand zurückgetreten, P. Cornelius Lentulus Spinther, ein Freund Ciceros, und Q. Caecilius Metellus Nepos traten das Konsulat an, unter den acht Prätoren waren sieben, unter den zehn Tribunen acht für Ciceros Rückberufung und schon am 12. Jan. beantragte Lentulus dieselbe im Senat. Man gelangte nicht zur Entscheidung, Strafsenkämpfe folgten gegen Clodius, der durch seine Rotten den Senat und die Magistrate einzuschüchtern suchte. Auch andere Versuche der dem Cicero befreundeten Volkstribunen scheiterten. Endlich ging am 21. Aug. 57[2]) die *lex Cornelia de restituendo Cicerone* in den Centuriat-Komitien durch. Cicero war schon am 11. Aug. 57 in Brundusium erschienen und traf den 8. September in Rom ein. Er sprach noch in demselben Jahre für sich im Senat, vor dem Volk und für sein Haus vor den Pontifices und rüstete sich dann für das nächstfolgende Jahr, seine Freunde und die Günstlinge seiner Beschützer zum Teil vor den Angriffen zu verteidigen, die ihnen aus seiner Rückberufung von seinen Feinden erwuchsen. Nach vielen Unruhen hatte im Jahre 56 Clodius seine Ädilenwahl für das laufende Jahr durchgesetzt. Ciceros Freund P. Sestius wurde, freilich erfolglos, belangt. Nach dessen Verteidigung war Cicero auf seinem Landgut und kehrte erst im Mai 56 wieder nach Rom zurück, um *de haruspicum responsis* zu sprechen, dann *pro L. Cornelio Balbo* das angezweifelte Bürgerrecht zu erkämpfen, um den M. Caelius Rufus von der Anschuldigung der Ermordung des alexandrinischen Gesandten Dion und der Vergiftung der Clodia zu rechtfertigen und endlich durch die Rede *de provinciis consularibus* die Abberufung der gewesenen Konsuln Piso und Gabinius aus ihren Provinzen zu erwirken.

Das Jahr 55 (699 U. c.) begann mit grofsen Unruhen. § 3
Die Wahlkomitien waren bisher und wurden fortwährend gestört, so dafs ein Interrex gewählt werden mufste und erst gegen den Schlufs des ersten Vierteljahrs die Konsuln Cn. Pompeius Magnus II. und M. Licinius Crassus II. in das Amt treten konnten. Während der Volkstribun C. Trebonius seinen Gesetzvorschlag über die Machtfülle der Triumvirn einbrachte, war Cicero, der ewigen Unruhen müde, auf seinem Puteolanum, schrieb seine 3 Bücher *de oratore* und kehrte nur nach Rom zurück, um den L. Calpurnius Piso, der seit 57 Macedonien verwaltet hatte, anzugreifen. Crassus setzte seine

1) ad Att. III, 22—24. 2) 4. Aug. 697. ad Att. IV, 1 in Pison. 15, 35.

lex de sodaliciis durch und verliefs Rom schon im November, um in seine Provinz Syrien zu gehen, ohne dafs durch irgend einen Wahlakt für den Beamtenstand des nächsten Jahres Sorge getragen war. Eine Ädilenwahl, die unter des Crassus Vorsitz hatte vorgenommen werden sollen, war nicht zu stande gekommen[1]), und nur die Konsuln für 54 waren noch vor Jahresschlufs gewählt, L. Domitius Ahenobarbus und App. Claudius Pulcher. Die Ädilenwahl für das Jahr 54 mufste also in diesem Jahre selbst vorgenommen werden und dies geschah vielleicht erst im Anfang der 2. Jahreshälfte, weil Plancius noch vor Antritt des Amtes und sicherlich nach P. Vatinius belangt wurde, welcher nach unserem Kalender etwa im Juli vor Gericht stand. Plotius und Plancius wurden im Sommer 54 für den Rest des Jahres zu Kurulädilen gewählt.

§ 4 Cn. Plancius stammte aus plebejischer Familie ritterlichen Standes[2]) und war zu Atina geboren, einem Flecken im Sabinergebirge, in der Nähe östlich von Arpinum gelegen[3]), welcher als Präfektur von röm. Magistraten verwaltet wurde und das Bürgerrecht seit dem Marsischen Kriege besafs. Sein Vater (Cn. Plancius) war ein sehr geachteter und einflufsreicher Steuerpächter, welcher selbst einem Gesellschaftsgeschäft als Lenker vorstand[4]) und als Schiedsmann und Ratgeber bei kaufmännischen Unternehmungen herangezogen wurde. In jungen Jahren hatte dieser seiner Militärpflicht Genüge gethan im Heere des P. Crassus, welcher, Konsul im Jahre 97, über die Lusitanier a. 93 triumphierte[5]). Nachdem er später sich einer Pachtgesellschaft angeschlossen hatte, erregte er das Mifsfallen der Optimaten, weil er mit Entschiedenheit und ohne Rückhalt eine Ermäfsigung der Pachtsumme verlangte und mit Heftigkeit Caesar gegen M. Cato unterstützte, als jener im Senat eine solche beantragte. Die asiatischen Steuerpächter hatten nämlich für eine zu grofse Summe die Pacht übernommen. Im Jahre 61 wurden sie beim Senate vorstellig: man möge bei der Not, in welche Asien durch den Krieg gekommen, und bei der Unmöglichkeit von den schon bedrängten Provinzialen die Steuer einzutreiben, nach billigen Rücksichten eine Ermäfsigung der Pachtsumme eintreten lassen. Obschon sich C. Julius Caesar der Sache der Publicanen annahm, so eiferte doch M. Cato in der allerdings gehässigen Weise dagegen, dafs er die Sitzung mit Reden so hinschleppte, dafs die Zeit für eine Abstimmung nicht mehr ausreichte. Und da die Sache auf eine spätere Tagesordnung nicht wieder gebracht war, vielleicht nicht gebracht werden konnte, so wäre

1) pro Planc. 20, 49. 22, 53. 54. *prolata comitia*. 50. 2) 7, 17. 13, 32. 3) 8, 19. 9, 22. 4) 9, 23. 24. 13, 31 ff. 5) 13, 32.

sie tot gemacht, wenn Caesar sich nicht direkt an das Volk gewandt hätte[1]; Cn. Plancius, der Vater, äufserte sich aber in sehr unliebsamer Weise gegen die Häupter des Staates[2]. Mit Cicero war er indes befreundet[3] und lebte jetzt noch, da der von Laterensis angestrengte Prozefs seinen Sohn vor die Richter rief[4].

Auch über dessen früheres Leben giebt unsere Rede Aufschlufs. Cn. Plancius, der Sohn, hatte als Jüngling im Todesjahre Sullas, a. 676 = 78, unter dem Proprätor A. Torquatus in Afrika gedient[5] und war zehn Jahre später, a. 68, dem Q. Metellus gefolgt, als dieser pro Consule nach Kreta ging[6]. Hier war sein Verwandter Cn. Saturninus sein Zeltgenosse, ebenfalls ein Atinat, dessen Vater die kurulischen Würden der Ädilität und Prätur zuerst von seinen Landsleuten bekleidet hatte[7]. Im Jahre 62 war Cn. Plancius Kriegstribun im Heere des C. Antonius, welcher pro Consule Macedonien verwaltete. Von hier liefs er seinem väterlichen Freunde Cicero die Nachricht zugehen, dafs C. Antonius in Macedonien sich Erpressungen erlaube unter dem Vorgeben, mit diesem Gelde die drängenden Forderungen Ciceros zu befriedigen[8]. Im Jahre 58 war er in Macedonien Quästor des Proprätors L. Appuleius, und trotz dieser seiner amtlichen Stellung war er hochherzig genug, den verbannten Cicero in Thessalonike in sein Haus aufzunehmen und mehrere Monate hindurch gastlich zu bewirten und zu beschützen[9]. Während Cicero sich später in Dyrrhachium aufhielt, eilte C. Plancius nach Rom, um seine Wahl zum Volkstribunen zu betreiben, a. 57. Er langte daselbst vor Cicero an[10] und wurde für das Jahr 56 Volkstribun[11]. In das Jahr 55, in das 2. Konsulat des Pompeius und Crassus, fällt seine Bewerbung um die Ädilität für 54[12]. Dafs die Wahl in diesem Jahre wegen Einspruchs nicht zu stande kam[13], sondern erst im Jahre 54 für dasselbe Jahr vorgenommen wurde, ist oben schon gesagt. Aus seinen Mitbewerbern A. Plotius[14], Q. Pedius und M. Juventius Laterensis[15] wählte das Volk mit ihm den A. Plotius, um für den Rest des Jahres als Kuruladilen die Spiele zu leiten[16]. Plancius erfreute sich bei der Wahl der lebhaften Teilnahme seiner Freunde und Landsleute, mächtig wirkte für ihn die Dankbarkeit Ciceros und der Einflufs seines eigenen

1) 14, 35. 2) 13, 33. 23, 55. Schol. Bob. p. 259. 3) 10, 25. 30, 72. 4) 9, 24. 42, 102. 5) 11, 27. 6) 11, 27. 25, 61. 34, 85. 7) 8, 19. 11, 27. 12, 29. 8) 11, 28. 25, 61. ad Att. I, 12. 9) 11, 28. 25, 61. 41, 98. — 1, 2. 10, 25. 28, 68 ff. 29, 71. 40, 95. 10) 10, 26. 11) 10, 26. 11, 28. 25, 60. 32, 77. ad Q. fr. II. 1 fin. 12) 1, 1. 4, 9. 5, 13. 20, 49. 13) 20, 49. 22, 54. 14) cp. 7 u. 22. 15) cp. 4—6. 16) 22, 53.

Vaters. Die Terentinische und Voltinische Tribus hatte er durch seine Geburtsstätte für sich. Kein Wunder, dafs Laterensis durchfiel, der in der vornehmen Sicherheit, welche ihm sein Adel und das Bewufstsein seines Wertes gaben, wenig oder nichts gethan hatte, seine Wahl durchzusetzen. Anfänglich scheint Cn. Plancius gewünscht zu haben, mit ihm als Kollegen die kurulische Ädilität zu verwalten. Bei den ersten Komitien im Jahre 55 scheint er ihn durch die Stimmen der ihm befreundeten Tribus unterstützt zu haben; da aber die kühle Bewerbung des Laterensis die Aussicht ihn durchzubringen verkümmerte und Cn. Plancius durch seine Empfehlung des Mitbewerbers selber Gefahr lief, nicht gewählt zu werden, so schlofs er sich in der zweiten Wahlhandlung des Jahres 54 dem A. Plotius an, mit dem er denn auch gewählt wurde[1]).

§ 6 M. Juventius Laterensis war gebürtig aus Tusculum[2]) und plebejischen Geschlechts[3]), aber *nobilis*[4]), da er von Vater- und Mutterseite her aus konsularischen Familien stammte[5]). Sein Vater lebte zur Zeit des Prozesses nicht mehr[6]). Als Quästor gab er Spiele zu Praeneste[7]) und verweilte dann pro Quaestore in Cyrene[8]). Im Jahre 59 bewarb er sich um das Tribunat, trat indessen unter lebhafter Anerkennung der Gutgesinnten von der Bewerbung zurück, weil er sich nicht eidlich verpflichten wollte, dem Caesarischen Ackergesetze seine Zustimmung zu geben[9]). Als Mitschuldiger und Mitwisser um eine Verschwörung gegen Cn. Pompeius wurde er a. 59 von L. Vettius genannt[10]) und ihm dabei die Bezeichnung gegeben eines *homo dies atque noctes de laude et de republica cogitans.* Als Cicero im Jahre 58 in die Verbannung ging, schenkte ihm Laterensis eine warme und aufrichtige Teilnahme[11]) und zeigte sich somit auch als ein eifriges Glied der Optimatenpartei. Bei dem Volke aber schadete ihm vielleicht diese Parteistellung, sicherlich gewährte sie demokratischen Gegnern Gelegenheit ihn zu verdächtigen. Er zog sich in Unzufriedenheit über den Lauf der Dinge vom öffentlichen Leben zurück und wurde somit selbst auch von denen, die ihn als Ehrenmann kannten, vergessen. Als er nun im Jahre 55 und 54 als Bewerber um die kurulische Ädilität auftrat, mufste er fühlen, dafs er an Boden verloren hatte[12]). Plancius wünschte ihn zum Kollegen, liefs ihn aber auch fallen, als er seine eigene Wahl durch seinen Eifer für Laterensis zweifelhaft werden sah. Erst im Jahre 51 nahm

1) 22, 54. 2) 8, 19. 3) 24, 58. 5, 13. 22, 53. ad Att. II, 18. 4) 5, 12. 24, 59. 27, 67. 5) 7, 18. 6) 21, 51. 7) 26, 63. 8) 5, 13. 26, 63. 9) 5, 13. 22, 52. ad Att. II, 18. 10) in Vatin. 11, 26. ad Att. II, 24. 11) 1, 2. 2, 5. 30, 72. 35, 86. 12) 5, 13, 22, 53.

sich das Volk wieder seiner an, indem es ihn zum Prätor erwählte[1]).

Noch bevor Cn. Plancius sein Amt antrat, klagte ihn M. Juventius Laterensis der Organisation von Klubs an. Als Subscriptor nahm er den L. Cassius Longinus, einen jüngeren Mann, den Cicero nicht ohne eine gewisse Achtung behandelt[2]). Er nennt ihn seinen *familiaris* und seine Rede eine *perelegans et persubtilis, digna equitis Romani vel studio vel pudore.* L. Cassius war der Bruder jenes C. Cassius, der unter Caesars Mördern war; er war später im Jahre 44 Volkstribun[3]), nachdem er in Caesars Partei im Jahre 48 bereits in Thessalien mit einem Kommando betraut gewesen[4]). § 7

Die Verteidigung des Cn. Plancius führten Q. Hortensius[5]) § 8
und M. Cicero. Am ersten Tage beantwortete Hortensius die Klage, am zweiten Tage sprach Cicero, also wieder in letzter Stelle, wie er gern zu thun pflegte. „Es fanden also zwei actiones statt, von denen die letzte einen Tag, die erste, wenn man die Vorbereitungen zu den Verhandlungen mitrechnet und bedenkt, dafs die erste Anklagerede ausführlicher war, vielleicht zwei Tage dauerte: die Verteidigung der ersten actio fiel auf den der zweiten vorhergehenden Tag. Zuerst hielt M. Juventius die Anklagerede, ihm erwiderte Hortensius: dann folgte das Beweisverfahren. Am folgenden Tag sprach L. Cassius, Cicero widerlegte. Ob noch ein neues Beweisverfahren stattfand, wissen wir nicht.“ So A. W. Zumpt: Kriminalprozefs der Röm. Rep. p. 229 ff.

Als Zeugen für Plancius werden C. Sacerdos, L. Flaccus (11, 27.), Gesandte aus macedonischen Städten (11, 28) und als anwesend bei dem Prozesse Cn. Saturninus (8, 19. 11, 29), T. Torquatus (11, 27) und Q. Metellus (25, 61) erwähnt.

Die vorliegende Rede Ciceros ist nicht so gehalten worden, wie sie auf uns gekommen. Cicero hat sie erst im September 54 auf den Wunsch seines Bruders Q. aufgezeichnet. Er schrieb an ihn III, 1: *Orationes efflagitatas pro Scauro et pro Plancio absolvi.*

In der Einleitung spricht Cicero seine Hoffnung aus, § 9
dafs die Richter ihre wohlwollende Gesinnung für ihn auch auf den Plancius übertragen werden: will jedoch die Freisprechung seines Schützlings nicht abhängig machen von dessen Verdiensten um seine Erhaltung, sondern von seiner Unschuld. Indessen werde die Verteidigung dadurch erschwert, dafs der Redner durch Gang der Anklage veranlafst auch von sich zu sprechen gezwungen werde. 1, 1—2, 4.

1) ad fam. VIII, 8. 2) 1, 2. 24, 58. 3) Philipp. III, 9, 23. 4) Caes. B. civ. III, 34. 36. 5) pro Pl. 15, 37.

Die *constitutio causae* und die *partitio* finden sich in § 3 und 4. Im ersten Teile seiner Rede beweist Cicero, dafs Laterensis nicht glauben dürfe, seine Ehre sei angetastet und gekränkt, wenn er bei der Ädilenwahl durchgefallen. Das Volk fälle durch seine Wahl kein Urteil über die Würdigkeit des Kandidaten, sondern handle nach Gunst; es wähle den, der sich am meisten um dieselbe bewerbe. Für Plancius habe sowohl seine ritterliche Herkunft gewirkt, als auch seine Heimat, seine Nachbarn, sein Vater, der Redner selbst und seine eigenen Verdienste geworben. 2, 5—14, 35.

Dafs Cn. Plancius auf rechtliche Weise erwählt sei, und Laterensis die Beschuldigung von Bestechungen durch Klubs nicht nachweisen könne, ist Inhalt des zweiten Teils. 15, 36—23, 57.

Im dritten Teil, 23, 57—51, 100, wendet sich Cicero zuerst gegen die von L. Cassius vorgebrachten Behauptungen, indem er nachweist, nicht blofs dem Adel, sondern jedem Ehrenmanne stehe der Weg zu den Ämtern offen, überdies habe Plancius Verdienste um den Staat, während von denen des Laterensis man in Rom nicht eben viel wisse; auch verdiene seine Dankbarkeit gegen Plancius keinen Tadel. Dann geht der Redner auf sich über, um sein Verhältnis zu Plancius und seine Weise, ihn zu verteidigen, gegen des Laterensis Spott zu rechtfertigen.

Den Schlufs bildet eine rührende Bitte an die Richter, durch ihren Spruch die Unschuld des Cn. Plancius anzuerkennen.

§10 M. Juventius Laterensis klagte gegen Cn. Plancius *ex lege Licinia de sodaliciis.* Es wurde demnach ein Prozefs gegen Plancius eingeleitet nach einem Verfahren, welches für den Beklagten so hart war, dafs derselbe nicht vor Richter, sondern vor seine Henker[1]) zu kommen schien. Freilich verlangte wohl auch das Verfahren ehrgeiziger Kandidaten und ihr Streben, durch schlechte Mittel sich die Stimmen des Volks zu erkaufen, eine strenge Bestrafung. Aber je strenger die Gesetze wurden, desto mehr deuten sie auf die Zunahme der Verderbtheit hin; und da sie oft von Männern eingebracht und durchgesetzt waren, die sich selbst der Verbrechen schuldig gemacht hatten, welche sie durch ihre Gesetze strafen wollten, so genossen diese von vornherein kein Vertrauen und wurden meist nur benutzt, Gegner zu chikanieren und aus dem Wege zu schaffen.

§11 Ging einmal von dem Volk alle Gewalt und Machtbefugnis in den Ämtern aus, so mufste freilich derjenige, der diese zu

1) 16, 41.

erringen suchte, die wählende Menge gewinnen. Er mufste den Weg der Gunstbewerbung *(ambitus)* betreten. Das geschah I) durch gesetzlich nicht verpönte Mittel. Die Zahl derselben stellte Q. Cicero, der jüngere Bruder des Redners, in einer Schrift *de petitione Consulatus* zusammen, in welcher er dem älteren Anweisung gab, mit Aussicht auf Erfolg zu ambieren. Er riet ihm die Erwerbung von Freunden und Fürsprechern aus allen Schichten der Gesellschaft, empfahl ihm, die herzgewinnenden Künste des Umgangs an Hohen und Niederen zu üben, und machte ihm dauernde Anwesenheit in Rom und ein Leben vor den Augen des Volks zur Pflicht. Auf alle diese Mittel des erlaubten *ambitus* weist Cicero auch in unserer Rede hin,[1]) er hat sie zur Zeit seiner Bewerbungen angewendet, und hat auch später als Gönner jüngerer Freunde in dem Sinne gewirkt, wie es Q. Cicero in seiner Schrift von den *fautores* zu erwarten schien.

Bei der Bewerbung um ein Staatsamt kam es vornehm- § 12
lich darauf an, durch die Stimmen der Tribus, zu welcher der Kandidat selbst gehörte, empfohlen zu werden; und sowohl diese selbst als auch von den übrigen 34 so viel als möglich für den Bewerber zu gewinnen, war die Aufgabe des Kandidaten[2]) und seiner Gönner. So wandte sich ja auch Cicero an die Tribus, um das Volk in denselben durch seine Empfehlung für Plancius zu gewinnen.[3]) In ähnlicher Weise thaten dies andere für andere, so Clodius, so Caesar.[4]) Aufser solchen Empfehlungen waren für die Gewinnung von Stimmen sehr wirksam die meist von Freunden veranstalteten *convivia tributim data*[5]) und das *invitare ad prandium*,[6]) ferner das Anweisen von reservierten Plätzen an eine *tribus* bei den Gladiatoren- und anderen Schauspielen; das sind die *spectacula tributim data.*[7]) Mit solchen Mitteln einem befreundeten Kandidaten eine Tribus gewinnen, heifst *tribum conficere.* Sie wurden verbrecherisch dann, wenn sie nicht bei einzelnen Tribusgenossen *(tribules)*, sondern *tributim* angewendet wurden, d. h. ganzen Tribus oder allen Mitgliedern einer Tribus gegenüber.

Wer eine Anzahl von *tribus* für sich gewonnen hatte, § 13
konnte dieselbe vermehren durch die *coitio.* Da nämlich in den Komitien mindestens zwei gleichnamige Beamte zu wählen waren, zwei Konsuln, zwei Kurulädilen u. s. f., so mufsten die *tribus*, welche sich bereits für einen Kandidaten erklärt hatten, noch einem zweiten ihre Stimmen zuwenden, für welchen sie sich minder interessieren mochten, als für den ersten. Da

1) 18, 45. 20, 50. 27, 66. 2) pro Pl. cp. 16—19. Q. Cic. de pet. Cons. cp. 5 u. 8. Dio C. 36, 21. 3) 10, 24. 4) pro Mil. 9, 25. Suet. Caes. 41. 5) Q. Cic. de pet. C. 11. 6) pro Mur. 34, 72. 7) pro Mur. 32, 67. 34, 72.

kam es denn wohl, dafs sie, um diesen sicher durchzubringen, sich eine *coitio* der Kandidaten gefallen liefsen. Unter *coitio* haben wir den von Kandidaten abgeschlossenen Vergleich zu verstehen, sich mit den Stimmen, über welche sie beim Wahlakt glauben gebieten zu können, gegenseitig zu unterstützen. Das war *tribum conferre* oder *concedere.* Gebot einer von zwei Bewerbern über 9, der andere etwa über ebensoviel andere Tribus, so kamen durch die *coitio* für beide Kandidaten 18 Stimmen zusammen, somit die absolute Majorität von 35 Tribus. Cicero selbst hielt diese Mittel für erlaubt, er wohnte selbst solchen Coitionen bei, wie sich aus dem Briefe ad Q. fr. III, 1 schliefsen läfst. Andere Zeugnisse von Coitionen geben Ascon. in or. in tog. cand. p. 76, 13 K.[1]), wo Cicero eine *coitio* mit C. Antonius Hybrida andeutet, und Cicero pro Pl. 22, 54, wo ausgeführt wird, dafs vor dem ersten unterbrochenen Wahlakt Plotius und Plancius die zweite Stimme der ihnen sichern Tribus jener dem Pedius, dieser dem Laterensis zugesichert, vor dem zweiten Wahltage aber — *ne in angustum venirent* — sich gegenseitig ihre Stimmen zugesagt hätten. Auf eine *coitio* deutet ferner Cic. pro Mil. 9, 25 hin, wo von Clodius erzählt wird, dafs er die Mitbewerber des Milo um das Konsulat zu vereinen gewufst und den Zwischenträger und Ausgleicher ihrer Interessen gemacht habe. Einer gesetzlichen Strafe verfiel die *coitio* nur dann, wenn sie abgeschlossen wurde auf Bedingungen hin, von deren Erfüllung der gewaltsame Umsturz der bestehenden Gesetze und Ordnungen der Dinge zu befürchten war. Eine solche *coitio* war die der Triumviri zu Luca a. 698 = 56, um die drohende Kandidatur des L. Domitius zu beseitigen.[2]) Eine solche *coitio* scheint die des C. Memmius und Cn. Domitius gewesen zu sein a. 54, da für jenen Caesar, für diesen die Konsuln des laufenden Jahres L. Domitius Ahenobarbus und App. Claudius Pulcher warben gegen Scaurus, den Kandidaten des Pompeius.[3]) Gegen *coitiones* gab es übrigens keine gesetzlichen Bestimmungen, weil ja ihre staatsgefähr-

1) *Nescis me praetorem primum esse factum, te concessione competitorum et collatione centuriarum et meo maxime beneficio e postremo in tertium locum esse subiectum.* 2) Dio C. 37, 57. 3) ad Att. IV, 15. *Memmium Caesaris opes confirmant. cum eo Domitium consules iunxerunt; qua pactione epistulae committere non audeo.* und 18. *Consules flagrant infamia, quod C. Memmius candidatus pactionem in Senatu recitavit, quam ipse et suus competitor Domitius cum consulibus fecissent cet.*, womit zu vergleichen ad Q. fr. II, 15 u. III, 1. *Quod scribis te audisse in candidatorum consularium coitione me interfuisse, id falsum est. Eius modi enim pactiones mea coitione factae sunt, quas postea Memmius patefecit, ut nemo bonus interesse debuerit: et simul mihi committendum non fuit, ut his contionibus interessem, quibus Messala excluderetur.*

lichen Wirkungen den bereits vorhandenen Gesetzen zur Ahndung anheimfielen und die von den Kandidaten gegenseitig eingegangenen Bedingungen so privater Natur waren, dafs es die Freiheit des Individuums beschränkt hätte, wenn man ihm das Recht freundschaftlicher Zusage hätte nehmen wollen. Hätte es Gesetze gegeben, so würde auch Cicero anders, als er es gethan hat, die *coitio* des Plancius und Laterensis in der Rede behandelt haben.[1])

Fügt man nun noch hinzu, dafs die Einwirkung auf die § 14
Menge noch erleichtert wurde durch die *lex Gabinia tabellaria* vom Jahre 139 über Abstimmung durch Stimmzettel, und dafs das Gewissen der römischen Staatsbeamten so weit wurde, dafs selbst durch ein *S. C. in sententiam Afranii factum* die offenkundige Geldbestechung wenigstens in bezug auf P. Vatinius und seine Mitgenossen in der Prätur a. 55 als straflos anerkannt wurde,[2]) so bekommt man einen Blick in die bodenlose Korruption der römischen Staatsgesellschaft, die in ihrem jähen Sturze in das Verderben hinein durch einzelne legislative Mafsregeln nicht mehr konnte aufgehalten werden.

II. Gesetzlich strafbar war indes der *ambitus*, der § 15
durch *largitio*, durch Geldspenden und Geldbestechungen betrieben wurde. Er geschah 1) durch die Kandidaten selbst. Sie gaben Gelder an die *divisores* entweder in ihrem Hause, wie einst Scaurus,[3]) oder durch die *sequestres*, das sind Mittelspersonen, bei welchen das den Tribus verheifsene Geld bis nach geschehener Wahl hinterlegt wurde. Das Geld den Tribus vorher verheifsen heifst *pronuntiare pecuniam.*[4]) Diese *sequestres* waren bekannte, auch angesehene Personen, wie M. Piso oder P. Clodius. Von diesen Sequestern holten die *divisores* das Geld ab und verteilten es an die ihnen zugewiesene Tribus, in welcher wir sie uns zugleich als *tribules* ansässig zu denken haben.[5]) Sie besorgten dies Geschäft wahrscheinlich nur als ein Vertrauensamt im Bezirk, zu dessen Übernahme sie für den einzelnen Fall sich bereit erklärt hatten; fiel doch bei der Verteilung der Gelder manches für sie ab.[6]) Ob sie dieselben waren, welche auch die *legitimae divisiones* aus irgend einem Vermächtnis zu besorgen hatten, ist gleichgültig; wohl aber möglich, dafs man sich zur Verteilung der Bestechungssumme an solche Leute machte, welche schon durch ähnliche Thätig-

1) vergl. die Kunst, mit welcher er die *largitio* des Milo behandelt, pro Mil. 35, 95. 2) ad Q. fr. II, 19. 3) Cic. ad Att. 4, 16. 4) pro Pl. 18, 45 u. sonst. 5) Dafs Clodius, da er sequestrierte, die *divisores*, welche er in sein Haus bestellt hatte, tot schlug, um das Geld für sich zu behalten, ist eine Notiz aus Cic. de harusp. resp. 20, 42. ad Att. 1, 16. 6) vergl. die Umtriebe des C. Verres mit den *divisores*, um dem Cicero das Ädilenamt zu entreifsen, Cic. in Verr. Act. prim. 8, 22. 23.

keit Praxis und Bekanntschaft, wenn auch keine Achtung gewonnen hatten, denn sicherlich war ihr Geschäft kein angesehenes. — Auf die Thätigkeit der *divisores* deutet in der Planciana 23, 55.

§16 Die letzten gesetzlichen Bestimmungen gegen den *ambitus* waren vor unserer Rede durch die *lex Tullia* gegeben. Sie hatte indes frühere Gesetze in sich aufgenommen und frühere Strafsätze geschärft.

Die ältesten Gesetze über *ambitus* beziehen sich nicht auf *largitio*, denn 332 U. c. = 432 a Ch.[1]) wurde den Kandidaten verboten, durch ein künstliches Weifs ihrer Kleider sich auffällig zu machen, und 396 U. c. = 358 a Ch.,[2]) ihre Bewerbungen anders, als auf dem Forum und Campus Martius vorzubringen. Die zunehmende Gesinnungslosigkeit aber und der wachsende Ehrgeiz, die Hoffnung ein ruiniertes Vermögen durch gewissenlose Ausnutzung eines Amtes wieder herzustellen, das Hervortreten selbstsüchtiger, faktiöser Zwecke steigerte mit der Zeit die unerlaubten Mittel und somit auch das Streben besser Gesinnter, durch die Gesetzgebung, so lange es noch ginge, dem Ruin entgegenzuwirken. Darum wird seit dem zweiten Jahrhundert vor Chr. die Zahl der gegen den *ambitus* angenommenen Gesetze und gefafsten Beschlüsse häufiger; nur schade, dafs sie im herkömmlichen Gange der Geschäfte öfters von Männern mufsten eingebracht werden, die notorisch in ihr Amt selbst durch arge Künste gekommen waren. In das Konsulat des P. Cornelius Cethegus und M. Baebius Tamphilus (573 U. = 181 a. Chr.) fällt die *lex Cornelia Baebia*,[3]) in das Jahr 595 U. = 159 a. Chr. der Konsuln Cn. Cornelius Dolabella und M. Fulvius Nobilior[4]) eine neue *lex de ambitu;* ob die *lex Corn. Baeb.* oder diese *lex Corn. Fulv.* bei dem Schol. Bob. p. 361 Or. als *lex Cornelia* bezeichnet sei, wenn er sagt: *damnati hoc genus poenae ferebant, ut magistratuum petitione per decem annos abstinerent*, ist nicht zu erweisen. Derselbe Scholiast aber fügt in bezug auf eine unter den Konsuln C. Calpurnius Piso und M'. Acilius Glabrio (687 U. = 67 a. Chr.) gegebene *lex Calpurnia de ambitu* zu obigen Worten hinzu: *Aliquanto postea severior lex Calpurnia et pecunia multavit et in perpetuum honoribus iussit carere damnatos. habebant tamen licentiam Romae morandi*, womit Ascon. in Corn. p. 61 K. teilweise übereinstimmt.[5]) Aufser den Strafbestimmungen gegen die Kandidaten enthielt sie auch solche gegen die *divisores*

1) Liv. IV, 25. 2) Liv. VII, 16. 3) Liv. XL, 19. 4) Liv. Ep. XLVII. 5) Er sagt: *Tulerat eam ante biennium* (als Cic. für den Cornel. a. 689 sprach) *C. Calpurnius Piso consul, in qua praeter alias poenas pecuniaria quoque poena erat adiecta.* s. auch p. 67. cf. Dio C. 36, 21. Sall. Cat. 18.

und verhiefs Belohnungen den Anklägern, wenn auf deren Angaben eine Verurteilung hatte erfolgen können. Wiederholt wurde diese *lex Calpurnia* mit einigen Schärfungen in den Strafsätzen durch die *lex Tullia de ambitu*, welche in dem Konsulat Ciceros (691 U. = 63 a. Chr.) gegeben wurde und deren Inhalt aufser in den Scholien und bei Dio C. 37, 29 auch von Cicero selbst bezeichnet wird in mehreren Stellen der Reden pro Mur. und in Vatin.

Der *lex Tullia* war aber auch schon eine *lex Fabia* von § 17
unbekanntem Datum vorangegangen, welche die Zahl der *sectatores* festsetzte; eine ähnliche Bestimmung, die beschränkte Zulässigkeit des Ehrengeleits, hat auch ein S. C. des Jahres 64 enthalten, als Cicero seine Rede *in toga cand.*[1]) gegen die *coitio* des Catilina und Antonius wenige Tage vor dem Wahlakt hielt. Als Cicero Konsul geworden, nahm er die durch den Einspruch des Volkstribunen Orestinus unvollständig gebliebenen Gesetzbestimmungen gegen den *ambitus* wieder auf. Für sich hatte er alle ehrlichen Männer, wie den Serv. Sulpicius, und alle diejenigen, welche den aufrührerischen Charakter des Catilina fürchteten. Zuerst wurde die Sache im Senat verhandelt. S. Sulpicius trat mit Vorschlägen hervor, die, wie es scheint, für gewisse Eventualitäten eine Änderung des Wahlgesetzes verlangten. Er forderte nämlich die *perrogatio legis Maniliae* und mit derselben die *confusio suffragiorum*,[2]) durch welche *omnes et dignitatis et gratiae gradus tollerentur.* Es ist möglich, dafs mit solchen rednerisch übertreibenden Ausdrücken die Tributkomitien gemeint sind, in denen, nicht in Centuriatkomitien, nach des Volkstribunen C. Manilius Antrag im Jahre 66, um doch für das Jahr 65 an Stelle der wegen *ambitus* verurteilten Konsuln rechtzeitig andere zu haben, ausnahmsweise über die bei der ersten Wahl übergangenen Konsuln von neuem abgestimmt werden sollte. — Er verlangte ferner eine Änderung des Prozefsverfahrens.[3]) Zuerst bei seinem Vorschlage hören wir von *iudicibus editiciis*, indem er für die Amtserschleichungsprozesse wollte, dafs der Kläger aus der Geschworenenliste 125 Richter aus den Dekurien der Ritter und Ärartribunen, zusammengefafst als *principes equestris ordinis*, namhaft machen *(edere)* und der Verklagte 75 davon ablehnen *(reicere)* dürfe, so dafs das Richterkollegium dann aus 50 Geschworenen dieser beiden Stände und 25 nicht edierten Senatoren bestanden haben würde. Diese Anträge lehnte indes der Senat damals ab,[4]) erliefs dagegen ein Kon-

1) Ascon. in Cic. or. in tog. cand. p. 74 K. 2) pro Mur. 23, 47. Die Stelle ist immer noch nicht aufgeklärt, s. meine Bemerkung im Anhange S. 67 z. d. St. 3) pro Planc. 17, 41. 4) *nuper clarissimi cives nomen editicii iudicis non tulerunt*, p. Planc. § 41.

sult, nach welchem Cicero nicht sowohl ein neues Gesetz, als vielmehr eine Erneuerung der *lex Calp.* an das Volk brachte. Die *lex Tullia de ambitu* ging durch.[1] Verpönt war in derselben das Dingen von *deductoribus* und *sectatoribus;* verpönt war das Geldnehmen, sowie auch das Amt des *divisor,*[2] verpönt war während der Kandidatur und ein Jahr lang vor derselben das Geben von Gastmählern und Spielen, aufser durch testamentarische Verfügung, an ganze Tribus. Bestimmt war ferner, der Verklagte solle durch Entschuldigung mit Krankheit einen Aufschub seines Prozesses nicht herbeiführen dürfen; verschärft war endlich die Strafe durch die Verbannung auf 10 Jahre.

§18 Eine Steigerung dieser Bestimmungen schien durch die ganz und gar nicht geminderten Wahlumtriebe nötig. Zwei S. C. aus dem Jahre 61 werden noch erwähnt, von Cato und Domitius veranlafst,[3] *ut apud magistratus inquiri liceret,* welche in dem Verdachte standen, deponierte Gelder zur Bestechung im Hause zu haben, und *cuius domi divisores haberentur, adversus rem publicam.*

Diese gesetzlichen Bestimmungen der *lex Tullia* und der beiden S. C. vom Jahr 61 hatten noch im Jahr 54, als Cicero seine Rede pro Plancio hielt, volle Geltung. Es sind dies dieselben, von denen Cicero pro Pl. 18, 44[4] spricht und auf welche sich Laterensis in seiner Anklagerede wird bezogen haben.[5]

§19 Der gesetzlich strafbare *ambitus* geschah 2) durch Genossenschaften.

Cn. Plancius wurde vom M. Juventius Laterensis verklagt, seine Ädilität durch die Wahlumtriebe der ihm befreundeten Klubs gewonnen zu haben. Nichtsdestoweniger brachte der Kläger[6] nur Beschuldigungen vor, die dem gewöhnlichen, sonst schon gesetzlich verpönten *ambitus* angehörten, der *lex Licinia de sodaliciis* aber nicht unterworfen waren. Dafs Laterensis so fehlgreifen konnte, deutet auf eine gewisse Verwandtschaft der beiden *crimina ambitus* und *sodaliciorum* hin, wenn auch schon ihre Verschiedenheit sowohl durch die Stelle

1) Über ihre Bestimmungen vergl. pro Mur. 23, 47. *poena gravior in plebem — efflagitata est; — exilium in nostrum ordinem* (δέκα ἐτῶν φυγήν. Dio C. 37, 29) — *morbi excusationi poena addita est.* u. 32, 67. *si mercede obviam candidatis issent, si conducti sectarentur, si gladiatoribus locus tributim, et item prandia si vulgo essent data, contra legem Calpurniam factum videri.* und in Vatin. 15, 37. *mea lex dilucide vetat, biennio, quo quis petat petiturusve sit, gladiatores dare, nisi ex testamento praestituta die.* 2) pro Pl. 23, 55. 3) ad Att. 1, 16. 4) *Noli enim putare, Laterensis, legibus istis, quas senatus de ambitu sanciri voluerit, c.* 5) Darauf deutet der Ausdruck *leg. istis.* 6) pro Pl. 15, 36.

der Rede,[1]) als auch dadurch erwiesen ist, daſs die Gerichtshöfe für beide Verbrechen verschieden sind, daſs dieselben Personen wegen ein und derselben Wahl sowohl des *ambitus* als auch der *sodalicia* wegen belangt werden konnten,[2]) und daſs endlich des *ambitus* wegen auch durchgefallene Kandidaten,[3]) der *sodalicia* wegen nur wirklich Gewählte bestraft wurden.

Worin also bestand das Wesen der *sodalicia* und ihre Ver- § 20
wandtschaft und Unterscheidung vom gewöhnlichen *ambitus?*

Das Vereinsrecht zum gemeinsamen Verfolge gemeinsamer Zwecke ist im Röm. Recht unbeschränkt. Es existiert kein Gesetz, welches dasselbe im allgemeinen aufhöbe, denn die Gesetze, welche gewöhnlich, um das Gegenteil zu beweisen, herangezogen werden, beziehen sich auf nächtliche Zusammenrottungen und Aufläufe, auf Volksversammlungen ohne Vorsitz eines Magistrats oder auf namentlich benannte Vereine, wie das gegen die Bakchanalien; und schon das Zwölftafelgesetz enthielt, nach Gaius' Angabe, eine Bestimmung, welche die Vereine gestattete, wenn nur kein bestehendes Gesetz durch dieselben beeinträchtigt oder gar aufgehoben wurde. So bildeten sich die *sodalitates*, die *collegia*, die *sodalicia*, für deren Mitglieder der gemeinsame Name *sodales* in Brauch war, obschon die Institute selbst durchaus verschiedener Natur waren.

Die *sodalitates* sind ursprünglich Schmaus- und Opfer- § 21
gesellschaften, welche durch stehende gemeinsame Opfer, durch gemeinsamen öffentlichen Gottesdienst in gemeinsamen Tempeln zusammengeführt werden. Ihre Mitglieder sind *sodales* in dem Sinne wie Cato[4]) sie schildert, vornehme Leute, Freunde, deren Verkehr das Leben erheitert, durch welche dem einzelnen manche Förderung erwuchs. Denn es wurde Sitte, daſs die *sodales* derselben Genossenschaften einander nicht gerichtlich verfolgten, wohl aber zu gegenseitiger Verteidigung beitrugen, ja die *lex Servilia Glaucia de pecuniis rep.* verbietet es den Sodalen des Klägers oder Verklagten, Verteidiger und Anwalt der Gegenpartei zu sein, und befiehlt, daſs nicht als Richter angenommen werde, *qui ei, qui petet, sodalis sit.* Und wo solches gesetzlich nicht vorgesehen ist, da gilt es jedenfalls für niedrig und unsittlich, dem alten Brauche gegenseitigen Schutzes nicht Rechnung zu tragen;[5]) ja der Schutz und die Schonung wurde selbst auf die Söhne alter *sodales* übertragen.[6]) Auch der auſserhalb der Sodalität Stehende verpflichtete sich die ganze Genossenschaft durch die Unterstützung eines ihrer

1) pro Pl. 15, 36. 2) ad Fam. VIII, 2. pro Cael. 7, 16. Ascon. in or. pro Mil. p. 34. p. 48 K. 3) Brut. 30, 113. Phil. XI, 5. 11. 4) Cic. de Senect. 13, 45. 5) pro Cael. 11, 26. pro Mur. 27, 56. 6) Cic. de Or. II, 49, 200.

Mitglieder.[1]) Aus solchen Verhältnissen erwuchs von selbst, dafs die *sodales* auch die Kandidaten aus ihrer Mitte nach besten Kräften unterstützten und alle erlaubten, ja bei der zunehmenden Korruption auch unerlaubten Mittel in Anwendung brachten, ihre politischen Zwecke zu erreichen. Wohl mögen sie unter Leitung faktioser Menschen, um zu bestechen, um Zusammenrottungen zu organisieren, auf verschiedene Tribus gewirkt, ihre Anhänger in denselben nach Dekurien, in Rotten von je 10, geteilt haben, um sie besser im Auge behalten und leichter dahin werfen zu können, wo man ihrer bedurfte. So wurde ihr Treiben ein staatsgefährliches, und gegen sie richtete sich im Januar 698 = 56[2]) das *S. C. ut sodalitates decuriatique discederent*, welches — und das ist für die spätere *lex Licinia* mafsgebend — diejenigen nach der *lex de vi* bestraft wissen will, welche sich der Auflösung der Sodalitäten nicht fügen wollen.[3]) Die *sodalitates* existierten also zur Zeit der Planciana nicht.

§22 Nach Anleitung der *lex Servilia: quive ei sodalis sit quive in eodem collegio sit*, sind von diesen Sodalitäten durchaus verschieden die *collegia*. Das *collegium* vereint nicht Männer verschiedenen Berufs, sondern mindestens drei desselben Berufs oder Amts zu gemeinsamer Verfolgung des Ziels, welches ihnen durch ihre gleiche Lebensstellung gesteckt ist. So gab es Handwerkerinnungen *(collegia opificum)*,[4]) so sprach man von *collegiis* der *pontifices*, der *augures*, der *tribuni* u. dgl.[5]), so bildeten sich zur Zeit, als Cicero für Cornelius sprach (a. 689 U. = 65 a. Chr.), ein *collegium Corneliorum*[6]) und zu Zeiten *collegia ad ludos faciundos ex iis, qui in Capitolio atque arce habitabant.*[7]) Ihre Zahl konnte ins Beliebige vermehrt werden, richtete sie sich doch nicht nach der Zahl der Tempel, wie die der *sodalitates*, sondern nach den örtlichen Bedürfnissen. Auch ihre Mitglieder werden, wenigstens später, *sodales* genannt[8]) und hatten ihre Zusammenkünfte und gemeinsamen

1) Cicero durfte bei seiner Bewerbung um das Konsulat auf die Unterstützung von vier Sodalitäten rechnen, deren vier Mitglieder M. Fundanius, Q. Gallius (a. 66), C. Cornelius und L. Corvinus (a. 65) er vor Gericht verteidigt hatte. Q. Cic. de pet. Cons. 5. 2) ad Q. fr. II, 3. 3) Darum, wo Cic. der *sodales* erwähnt, die ihr Verhältnis aus den *sodalitatibus* herleiteten, geschieht es entweder in Reden, die vor dem J. 56 gehalten sind (pro Sulla 2, 7. in Verr. I, 37, 93), oder in Schriften, in denen er in frühere Verhältnisse zurückgreift (de Or. II, 49, 200. 47, 197. Brut. 45, 166. de Nat. D. III, 32, 80. ad Fam. XII, 14). 4) Deren waren die *coll.* der *fabri aerarii, tignarii, ferrarii,* der *aurifici, sutores, fullones, pistores,* der *tibicinum et fidicinum Romanorum, qui sacris publicis praesto sunt.* 5) Liv. IV, 26. de Off. III, 20, 80. in Verr. II, 41, 100. Caes. de B. C. I, 72. 6) Ascon. in Corn. p. 67 K. 7) Liv. V, 50. vergl. 52 und Cic. ad Q. fr. II, 5. 8) Tac. Ann. I, 54 *addito sodalium Augustalium sacerdotio ut quondam T. Tatius*

sacra und gaben sich ihre eigenen Satzungen. Die Einrichtung dieser Innungs- und Zunftgenossen wird auf Numa zurückgeführt; sicherlich entstanden sie in den ersten Zeiten der Staatsorganisation.[1]) — Auch diese *collegia* scheinen mit der Zeit staatsgefährliche Körperschaften gebildet zu haben. Darum wurden sie, soweit sie das Staatswohl gefährdeten, im J. 690 = 64 unter dem Konsulat des L. Julius und C. Marcius aufgehoben.[2]) Nach 6 Jahren stellte sie P. Clodius unter dem Konsulat des L. Calpurnius Piso Caesoninus und A. Gabinius a. 696 U. = 58 a. Chr. durch seine *lex de collegiis restituendis novisque instituendis* wieder her, weil er die Wichtigkeit des unbeschränkten Vereinsrechts für die Organisation des Aufruhrs sehr wohl erkannte.[3]) Deshalb organisierte er sogar die Sklaven bezirksweise in Klubs.

So sind also die *sodalitates* Opfer- und Schmausgenossenschaften innerhalb einer und derselben Tempelgemeinde, *collegia* Vereinigungen sowohl von Sachverständigen, um die Tradition ihres Amtes oder Berufes leichter und sicherer zu bewahren, als auch von ärmeren Leuten, mit fester Organisation, um politische Anschauungen zu hüten, fortzupflanzen und im öffentlichen Leben zur Geltung zu bringen. Da die ersten a. 56 aufgehoben, die andern a. 58 in ihrem ganzen Umfange wiederhergestellt waren, so können zur Zeit der Planciana a. 700 U. = 54 a. Chr. nur *collegia* existiert haben.

Unter diesen waren auch die *sodalicia*. Da *sodalicius* § 23
Eigenschaftswort ist,[4]) so ist ihr voller Name *collegia sodalicia*, wie solcher sich in Inschriften und in den Digesten findet.[5]) Ihrem Wesen nach sind sie eine Auffrischung der *sodalitates* in anderer Form. Sie vereinigen Tribusgenossen zu einer gleichen Lebensaufgabe, nämlich der: eine bestimmte politische Ansicht zu verfolgen; darum sind sie *collegia*. Weil sie aber vor Gericht, in Volksversammlungen und bei Wahlen für einander zu wirken trachten in der Weise der früheren *sodalitates* zur Zeit ihrer Entartung, sind diese *collegia* — *sodalicia*. Sie sind also politische Klubs innerhalb der Tribus, also Bezirksvereine einer politischen Färbung, die oft von den Kandidaten selbst

retinendis Sabinorum sacris sodales Tatios instituerat. und Gaius IV. D. de coll. 1) Th. Mommsen, Röm. Gesch. I. p. 127. 2) Cic. in Pis. 4, 10. Ascon. in Pison. p. 6. Dio C. 38, 13. 3) Cic. beschreibt die Thätigkeit des Clodius in der Bildung von Collegien pro Sest. 15, 34. *Isdem consulibus inspectantibus servorum dilectus habebantur pro tribunali Aurelio nomine collegiorum cum vicatim homines conscriberentur, decuriarentur ad vim ad manus ad caedem ad direptionem incitarentur* (s. Halm z. St.) cf. in Pis. 5, 11. 10, 23. pro dom. 5, 12. post red. in S. 13, 33. Liv. XXII, 38, in bezug auf das *decuriare.* 4) So steht Cornif. ad Herenn. IV, 64 *sodalicium* mit Ergänzung von *convivium.* 5) Th. Mommsen *de colleg.* p. 32.

erst gegründet waren, wie ja auch Clodius schon a. 58 ein solches *collegium* gegründet hatte. Ihr hauptsächlicher Zweck, aber nicht ihr einziger, mochte sein, die Bestechung zu organisieren und in ihre Hand zu nehmen,[1]) um von dem Haupte des Kandidaten die Klage des *ambitus* wo möglich abzuwehren und auf sich zu lenken, die sie doch wieder durch die Masse ihre Mitglieder und durch deren private Stellung, welche diese unter einander einnahmen, gesichert waren und nicht verfolgt werden konnten. — So schlich sich denn der alte Schaden nur in neuer Gestalt wieder ein. Darum wird *pro Planc.* 15, 37 ein solches Kollegium eine *consensio* genannt, *quae magis honeste quam vere sodalitas nominatur*, weil sie im ältesten Sinne keine *sodalitas* ist. Weil aber ein Mitglied auch eines *collegii sodalicii* ein *sodalis* ist, heifst es wieder 19, 46 *cupidos et gratiosos — tu si sodales vocas officiosam amicitiam nomine inquinas criminoso.*

§24 Das *crimen sodalicii*, welches in vorliegendem Falle dem Cn. Plancius vorgeworfen wurde, bestand also in der Organisation der Klubs zur Beeinflussung der Wahlen[2]). Wollte aber Laterensis den Prozess gewinnen, so mufste er beweisen, was ihm nicht gelang, dafs Plancius *decuriasse*, *conscripsisse*, *sequestrem fuisse*, *pronuntiasse*, *divisisse*, dafs er eine *decuriatio tribulium* und *descriptio populi* vorgenommen habe. — Diejenigen nämlich, welche in den Klub eintreten wollten, um sich für dessen Zwecke dingen zu lassen, bekannten sich dessen durch Angabe ihres Namens bei dem *magister collegii*, dem Präsidenten des Klubs, der auch der Kandidat selbst sein konnte, als Gründer desselben, und wurden dann enroliert *(conscribere)*, somit zu Mitgliedern des *collegii sodalicii* gemacht, dann in Rotten von je 10 geteilt *(decuriare)*, deren jeder ein Klubmitglied als *decurio* vorstand[3]). Diese Einteilung geschah offenbar zur leichteren Handhabung der Masse. Diese *sodales* bildeten organisierte Banden, die sich natürlich auch zu anderen Künsten, als blos zum *suffragium* gebrauchen liefsen[4]). Durch Einschüchterungen konnten sie Gesetze durchbringen, Demonstrationen in Scene setzen, kurz alles das ausführen, wozu heute noch Klubs sich verwenden lassen. Sie wurden bezahlt und zwar von *sequestribus* durch *divisores*, indem das

1) Darum ist M. Licinius Crassus als Verfasser der *lex de sodaliciis: harum ipsarum legum ambitus auctor.* pro Pl. 20, 49. — *Leges* von einem Gesetz, bezieht sich auf die verschiedenen *capita* desselben. 2) Die Weise, wie die Klubs wirkten, läfst sich erkennen aus pro Pl. 18, 44 bis 19, 47 und 15, 37. 39. 3) pro Sest. 15, 34. in Pison. 5, 11. 10, 23. pro dom. 5, 12. post red. in S. 13, 33. Liv. 22, 38. 4) Der Schol. Bob. sagt: *ea potissimum de causa, ut — pecuniam tribulibus dispertirent.*

Geld für die geleisteten Dienste ihnen zuerst nur pronunciiert wurde. Was für den einen Kandidaten in seiner *tribus* geschah, konnte durch Freunde für ihn auch in anderen geschehen[1]). Cicero selbst nennt eine bei den *sodaliciis* vorkommende Thätigkeit *descriptio populi* und kann nur darunter verstehen die Organisation der Masse aufserhalb der Tribus des Kandidaten durch andere Klubs. Moderne, aus Frankreich herrührende Vereine geben Gelegenheit zum Vergleich. Auch zu unserer Zeit bildeten einzelne Stadtbezirke politische Klubs, etwa in der Weise der *collegia compitalicia* des P. Clodius.

Gegen solche Umtriebe schritt die *lex Licinia de sodaliciis* § 25 ein, gegeben unter dem zweiten Konsulat sowohl des Cn. Pompeius Magnus als des M. Licinius Crassus Dives a. 699 U. = 55 a. Chr.

Was von ihr der Schol. Bob. in Planc. p. 253 Or. sagt, ist aus der Rede selber zusammengelesen und nur geeignet, einer Reihe von Irrtümern einen scheinbaren Halt zu geben. Denn nicht um Wahlumtriebe strenger zu bestrafen, ist das Gesetz gegeben — dazu reichten die gesetzlichen Bestimmungen gegen *ambitus* aus — sondern um die Bildung von Genossenschaften zu verhüten, die, um aus politischen Fragen jeder Art einen Geldgewinn zu schlagen und nötigen Falles zur Gewaltthat sich dingen zu lassen, zusammengetreten waren. Es wurde deshalb angewendet nicht blos gegen Männer, die mit Hilfe der Klubs in irgend ein Amt gekommen waren, sondern auch gegen Leute aufser Amt, wenn anders sie Klubs organisiert und zu irgend welchen politischen Zwecken benutzt hatten.

Wenn nun M. Laterensis gegen den Cn. Plancius *ex lege Licinia de sodaliciis* klagte und doch nur Beschuldigungen des *ambitus* vorbringen konnte, so geschah es, um mit allen Härten, welche das Gesetz gestattete (zu denen auch dies gehörte, dafs selbst der im Staatsdienst Abwesende sich, ebenso wie in den *causis de vi*, stellen mufste[2]) und mit der Strafe, welche sonst schon auf *vis* stand, auch Wahlumtriebe zu züchtigen[3]); er wählte es, um gegen Cn. Plancius einen aufsergewöhnlichen Gerichtshof, die *iudices editicii*, anzuwenden, welche nur *in re tribuaria*, sonst aber bei keinem anderen Prozesse, auch nicht in denen wegen *ambitus* in Anwendung kamen und kommen sollten. Und wenn nun Cicero trotzdem selbst den M. Licinius Crassus als *harum ipsarum legum*[4]), d. h. als Urheber dieser gegen *ambitus* erlassenen Bestimmungen bezeichnet, so

1) Der Schol. Bob. weist darauf hin: (*ut*) — *sibi mutuo eadem suffragationis emptae praesidia communicarent.* 2) A. W. Zumpt: Kriminalrecht der Röm. Rep. II, 2. p. 402. 3) pro Pl. 16, 41. 4) 20, 49.

kann er dies nur uneigentlich und nur in dem Sinne, dafs er keine andere Art des *ambitus* im Auge hat, als die durch *sodales* und *sequestres* ausgeführte.

§26 Denn die *lex Licinia de sodaliciis*[1]) verbot ausdrücklich, wie aus den oben berührten Stellen zu ersehen, das Zusammenbringen von Genossen (*sodales*), das Dingen und Organisieren von Klubs zur Verfolgung politischer Zwecke; es verbot innerhalb der einzelnen Tribus Menschen zu werben und zu verzeichnen (*conscribere*), die aus einer und derselben Tribus Geworbenen zur leichteren Handhabung und Beeinflussung der Massen in Abteilungen von je 10 einzuteilen (*decuriare*) und auf ähnliche Weise in allen Tribus das gesamte Volk in Rotten zu bringen (*populum describere*); es verbot *sequester* zu sein d. h. eine Mittelperson, bei welcher das zur Bestechung verheifsene Geld bis nach verübter That, für welche es gezahlt werden sollte, hier etwa bis nach vollzogener Wahl hinterlegt wurde; es verbot, Geld zu verheifsen (*pronuntiare*), dasselbe zu verteilen (*dividere*) und die durch Bestechung gewonnenen Stimmen Anderen zu verkaufen[2]).

Nach Cicero konnte keines dieser Vergehen dem Plancius bewiesen werden. Freilich hatte er sich, wie alle Kandidaten, tribusweise[3]) beworben; darin aber liegt kein Verbrechen. Freilich hatte er seine Freunde; diese mit dem Namen *sodales* bezeichnen, heifst dienstbeflissene Freunde mit verbrecherischem Namen beschimpfen. Freilich war er beliebt und einflufsreich; aber dadurch durfte er nicht einmal in den Verdacht kommen, auch nur gegen die Gesetze über Wahlumtriebe gefehlt zu haben. Hatten andere Personen für Cn. Plancius durch Klubs agitiert, so mufsten diese belangt werden, nicht er.

§27 Das Gesetz aber gebot, zur Verhandlung der Prozesse das Schwurgericht aus *iudicibus editiciis* zusammenzusetzen. Solche Geschworene existierten für andere Rechtshändel nicht; sie waren sogar in der Form, wie Sulpicius sie für die Prozesse wegen *ambitus* vorgeschlagen hatte, schon im Jahre 63 abgelehnt worden.

Zu der Zeit, in welche der Handel des Plancius fällt, also im J. 54 v. Chr., wurden die Richter, das sind die Geschworenen, nach dem Gesetze des Prätors L. Aurelius Cotta vom J. 70 zu gleichen Teilen aus den 3 Ständen genommen, den Senatoren, den Rittern und den höchstbesteuerten Plebejern, den sogenannten Ärartribunen. Alljährlich wurde, und zwar schon aus den Zeiten des C. Sempronius Gracchus her, seit d. J. 123, eine Richterliste aufgestellt, welche seit dem

1) 15, 36. 2) pro Planc. 16, 38 *venditorem, corruptorem, sequestrem esse.* 3) 10, 24.

Gesetz des L. Cornelius Sulla vom J. 81 unter Beihilfe der Quästoren, der *praetor urbanus*, der eigens dazu vereidigt wurde, abfassen mufste. Sie enthielt seit der *lex Aurelia* von den Senatoren alle Namen derer, die im laufenden Jahre nicht in Ämtern standen oder von Rom dienstlich abwesend waren; aus den Rittern wurden diejenigen erwählt (*seligere*), welche nicht im Senat safsen, den Census von 400 000 HS. und ihren Wohnsitz in Italien hatten, freigeboren und unbescholten waren und in einem Alter von 30—60 Jahren standen; aus den Ärartribunen diejenigen, welche dieselben Eigenschaften wie die Ritter besafsen und einen Census von 300 000 HS. hatten. Die Zahl der *iudices selecti* war aus den 3 Ständen eine gleiche, im Ganzen ungefähr $3 \times 350 = 1050$ bis $3 \times 400 = 1200$[1]).

Schon als die Gerichte durch die *lex Cornelia* allein den § 28
Senatoren übertragen worden waren, wurde nach Sullas Bestimmung die Richterliste derselben, die je nach dem Abgang zu den Ämtern und dem Rücktritt aus denselben in den Senat oder durch die Mehrung der Senatsmitglieder sich alljährlich änderte, in 10 der Zahl nach möglichst gleiche Abteilungen, *decuriae*, etwa von 45—50 eingeteilt, mit Hilfe des Loses die Reihenfolge der Dekurien von 1—10 bestimmt und nach der so gewonnenen laufenden Nummer die Dekurie dem gerade fälligen Prozesse zugewiesen. Aus den einer Dekurie angehörenden Senatoren wurde dann nach Ausscheidung der gesetzlich Behinderten und Entschuldigten durch das von den übrig gebliebenen Einberufenen selbst gezogene Los eine bestimmte Anzahl ausgefunden, grofs genug, dafs von seiten der Parteien Ablehnungen vorgenommen und schliefslich ein Richterkollegium von 15 Personen konstituiert werden konnte. Ergänzungsgeschworene, die indes den ganzen Verhandlungen nicht brauchten beigewohnt zu haben, um schliefslich dennoch ihre Stimme abzugeben, wurden nachgelost.[2])

Diese ihrer Zeit blos für Senatoren getroffenen Bestimmungen gingen dem Prinzip nach durch die *lex Aurelia* vom J. 70 auch auf die Ritter und Ärartribunen über; auch jeder dieser beiden Stände wurde in 10 Dekurien von je 45—50 eingeteilt, die Reihenfolge der Dekurien von 1—10 durch das Los bestimmt und zu einem Prozesse dieselbe Dekuriennummer aus den 3 Ständen von dem *praetor urbanus* gestellt. So kamen mit Einschlufs der Entschuldigten ca. 120 Richter zusammen, von denen durch Auslosung eine kleinere Zahl ge-

1) *iudices selecti* sind diese. *Iudices delecti* sind die für einen einzelnen Fall aus der Richterliste, den *selectis*, Bestimmten. 2) Vgl. H. Fritzsche, d. Sullan. Gesetzgebung. G. Prg. Essen 1882. p. 27 ff.

wonnen wurde, welche noch Ablehnungen durch die Parteien so weit zuliefs, dafs aus jedem Stande nur 25 Richter wirklich und höchstens zu Gericht safsen. Auf diese Weise kam das gesetzliche Kollegium von 75 Personen, wenn alle bis zum Schlufs der Verhandlungen beisammen blieben, zu stande. Die Abstimmung, bei welcher mindestens zwei Dritteil der 75 Geschworenen anwesend sein mufsten, war seit der *lex Cassia tabellaria* und der *lex Caelia* vom J. 107 eine geheime und geschah mittels der Stimmtäfelchen, welche seit der *lex Fufia* vom J. 59 in drei nach den Ständen gesonderte Urnen gelegt wurden.

§ 29 Zu diesen Bestimmungen kam die auch im J. 54 noch geltende *lex Vatinia de alternis consiliis reiciendis* oder *de reiectione iudicum alternorum*, welche, wenn A. W. Zumpts Vermutung[1]) richtig ist, für sämtliche Kriminalprozesse 1) die Zuweisung der drei zu einem *consilium* zusammengehörenden Dekurien der Senatoren, Ritter und Ärartribunen nach der Nummerfolge aufhob und dem *praetor urbanus* überliefs, den Parteien, anstatt ein *consilium* zu geben, drei *consilia* der Geschworenen, also 3 Richterkollegien vorzuschlagen, von denen jede Partei eines verwerfen durfte; das übrigbleibende safs zu Gericht. 2) wurden zwar die Prätoren alljährlich nach wie vor ihren Amtskreisen und Gerichtshöfen zugelost. Da es aber Prozesse geringeren Umfangs oder überhaupt solche gab, für welche bestimmte und stehende Gerichtshöfe nicht existierten, so war schon lange jeder Prätor zur Annahme solcher Anklagen ermächtigt; er ernannte dann den Vorsitzenden durch das Los. Seit der *lex Vatinia* wurden die mit den 3 Kollegien zugleich bezeichneten Untersuchungsrichter und Vorsitzenden auch zugleich mit jenen von den Parteien abgelehnt.

§ 30 Alle diese Bestimmungen über das Verfahren bei Zusammensetzung der Gerichtshöfe behielt die *lex Pompeia iudiciaria* vom J. 55 bei; sie änderte nur die Form der Geschworenenlisten, weil die früheren jährlichen Aufstellungen meist nur solche Leute als Geschworene bezeichneten, die weil sie nichts anderes zu thun hatten, aus Zeitvertreib und handwerksmäfsig, oder weil sie Parteimänner waren, lediglich zur Unterstützung parteigenössischer Beamten, nicht im Interesse des öffentlichen Rechtes zu Gerichte safsen. Eine gleichmäfsigere Verteilung der Pflicht schien geboten.

Indem er an den von 1—10 numerierten Dekurien der Senatoren nichts ändern konnte, weil vielleicht nicht einmal alle Tribus, und wenn alle, nicht mit gleichen Zahlen im Senat vertreten waren, griff Cn. Pompeius bei den Rittern und

1) Kriminalrecht der Röm. Rep. II, 2, p. 279 f.

Ärartribunen auf eine alte, schon durch das Sempronische Gesetz gegebene, dann durch Sullas Gesetzgebung abgekommene, und durch L. Aurelius Cotta nicht wieder aufgenommene Teilung nnd Zusammensetzung der Geschworenen nach Tribus zurück und verordnete, daſs aus jeder der 35 Tribus eine gleiche Zahl, etwa 10 oder 12, von Rittern und Ärartribunen in die alljährlich zu ernennende Liste der Geschworenen aufgenommen und nach den Tribus gesondert in dem *album* geführt würde. Dann ist die Zahl von je $3\frac{1}{2}$ Tribus so groſs, daſs sie einer Dekurie der Senatoren gleichkommt. Die aus $3\frac{1}{2}$ Tribus erwachsenden Zahlen von 35 oder 42 konnten durch Ausscheidung der wegen Verwandtschaft mit den Parteien, durch Geschäfte oder Krankheit Entschuldigten, dann durch Auslosung und schlieſslich durch Ablehnung leicht auf 25 herabgemindert werden, so daſs dann die nach der *lex Aurelia* bestimmte Zahl von $3 \times 25 = 75$ Richtern aus den drei Ständen gewonnen wurde[1]).

Die Geschworenenliste nach der *lex Pompeia* machte erst § 31
die *lex Licinia* möglich. Das *Senatus Consultum,* welches dieser voranging, wurde im Febr. d. J. 56 bereits gefaſst[2]) Es ist das oben S. 16 erwähnte, das auſser den dort gegebenen Bestimmungen die Forderung nach einem Gesetz aussprach, nach welchem diejenigen *sodalitates decuriatique*, welche sich nicht auflösen würden, mit der Strafe, welche wegen Gewaltthat verhängt ist, belegt werden sollten. Daſs das Gesetz nicht schon im J. 56 zu stande kam, verhinderten die Unruhen. Erst im J. 55, im zweiten Konsulat sowohl des Cn. Pompeius wie des M. Licinius Crassus wurde es unter dem Namen des Letzteren eingebracht und angenommen.

Der Ankläger ernennt (*edere*[3]) die Geschworenen. Nach den Motiven des Senats sollte er diejenigen Richter vorschlagen, welche den Tribus, in denen das Verbrechen der *sodalicia* verübt sein sollte, angehörten[4]). Daſs Laterensis dies nicht that, ist nicht nach dem Wortlaut verboten, entspricht aber nicht der Absicht des Gesetzes.

Der Ankläger macht also seine Vorschläge tribusweise. Bei den Richtern senatorischen Standes kann das nicht geschehen; sie sind in den Listen eben nicht tribusweise geführt.

Das *edere iudices* bezieht sich also nur auf die Richter ritterlichen und plebejischen Standes, auf die nach dem Pom-

1) Die nach den 35 Tribus zusammengesetzte Richterliste repräsentiert gewissermaſsen das ganze römische Volk; darum kann Cic. pro Pl. 16, 40: *Tu deligas ex omni populo* u. ähnliches sagen. 2) Cic. ad Q. fr. II, 3, 5. 3) *iudices editicii* bezeichnet die Gattung des Richterkollegiums; *iudices editi* sind die für den einzelnen Fall angenommenen *iudices editicii.* 4) pro Pl. 15, 37—19, 47.

pejischen Gesetz nach Tribus geordneten *Equites* und *Tribuni aerarii.* Von diesen beiden Ständen schlug der Ankläger 4 Tribus vor; der Kläger lehnte eine ab. Laterensis ernannte die Lemonia, Ufentina, Clustumina und Maecia, die letztere in der Erwartung, dafs sie, was auch geschah, abgelehnt würde. Zu einer Dekurie Senatoren traten also nahezu ebensoviel Equites, ebensoviel Ärartribunen. Das gab, wenn niemand entschuldigt oder entlassen war, etwa 90—108 *iudices editicii.* Um auf die Zahl von 75, d. i. 25 aus jedem Stande, zu kommen, konnten Ablehnungen statt haben. P. Vatinius, der nach der *lex Licinia* früher als Cn. Plancius verklagt worden war, durfte 5 Richter ablehnen. Bei des Cn. Plancius Prozefs durfte Niemand abgelehnt werden, sicherlich weil man durch Entschuldigungen u. s. w. schon auf die gesetzliche Zahl vermindert war.

§ 32 Die *lex Licinia* gestattete, weil es keine besonderen Prätoren und stehenden Gerichtshöfe für die Prozesse wegen Genossenschaftswesen gab, die Klage bei einem beliebigen Prätor anzubringen. Vielleicht fand eine Vereinbarung der Parteien über den Vorsitzenden, nach Mafsgabe der *lex Vatinia* statt. Denn es ist fraglich, ob sonst C. Alfius Flavus, den Cicero sehr rühmt, der Vorsitzende im Verfahren gegen Cn. Plancius gewesen und von M. Laterensis, der doch sonst alles Feindselige gegen seinen Verklagten ausfand, erzählt sein würde.

Zwei Prozesse wurden im J. 54 wegen *sodalicia* verhandelt, der gegen Cn. Plancius vor dem eben genannten Prätor C. Alfius Flavus, einem Freunde Ciceros[1]), welcher in diesem Jahre der *quaestio de maiestate* vorstand und als gewissenhafter Richter in der Sache gegen A. Gabinius[2]) als *gravissimum hominem iustissimumque* sich bewährt hatte, und der gegen C. Messius, welcher vor einem andern Prätor P. Servilius Isauricus[3]), der sicherlich auch einer besonderen *quaestio* vorstand, verhandelt wurde.

§ 33 Die Strafe des Schuldigen war die, welche der einer Gewaltthat Überführte zu bestehen hatte. Es handelte sich demnach bei Cn. Plancius um *salus, patria, fortunae*[4]), d. i. um immerwährende Verbannung und um Geldstrafe, welche in der *litis aestimatio* nach der Höhe der Bestechungssumme bemessen wurde.

Dem Kläger war, wenn er Erfolg hatte, Belohnung[5]) in dem Gesetz verheifsen. Bestand diese in Geld, so mufste sich

1) pro Pl. 42, 104 und 17, 43; zu 43, 103 u. 104. 2) Cic. ad Q. fr. III, 1 u. 3. 3) ad Q. fr. III. 4, 6. 4) pro Pl. 33, 79. 5) Ascon. p. 48, 10 K: *Milo apud M. Favonium quaesitorem de sodaliciis damnatus est accusante P. Fulvio Nerato, cui e lege praemium datum est.* cf. A. W. Zumpt: Kriminalrecht der Röm. Rep. II, 2. p. 402.

die Summe wohl aus der Höhe der *litis aestimatio* ergeben. Sie bestand aber auch in *existimatio* und *laus;* wir hören in anderen Prozessen von den Standeserhöhungen, die hier wohl kaum anzuwenden waren.

Vor Cn. Plancius wurden nach der *lex Licinia* belangt im Quinctilis (Juli) 54 C. Messius[1]), im Sextilis (August) P. Vatinius[2]). Circa am 5. September wurde des Cn. Plancius Prozefs verhandelt[3]). Nach dem Plancius finden wir wegen *sodalicia* verklagt a. 701 U. = 53 v. Chr. den T. Annius Milo durch P. Fulvius Neratus[4]) und 703 U. = 51 a. Chr. den M. Valerius Messala[5]). Dieser wurde verurteilt und erst durch Cäsar begnadigt[6]). Das Gesetz wird überhaupt nur zwischen den Jahren 700—703 der Stadt, d. i. 54—51 v. Chr. erwähnt.

Unter den Kaisern schrumpfte dasselbe zu einer Bestimmung über die Bestrafung derjenigen zusammen, welche in der Provinz mit Hilfe gedungener Banden sich um ein Municipalamt oder ein Priestertum bewarben; sie sollten wie die einer öffentlichen Gewaltthat Schuldigen auf eine Insel verwiesen werden[7]).

Die Richter sprachen den Cn. Plancius frei. Sicherlich § 34 folgten sie hierin der Ausführung Ciceros, der im zweiten Teil seiner Rede gezeigt hatte, wie Laterensis in Anwendung der *lex Licinia* nicht den Motiven derselben gefolgt sei, und dafs die Mithilfe von Klubs in keiner Weise nachgewiesen sei, denn Plancius sei ja schon in den Komitien vom J. 55, welche von Crassus plötzlich und ohne alle Vorbereitungen gehalten seien und durch Obnuntiation unterbrochen waren, gewählt worden; auch spräche die gleiche Stimmenzahl des Plotius und Plancius nicht für Bestechungen, denn wie hätten beide zugleich gewählt werden können, wenn nicht beide gleiche Stimmenzahl für sich gehabt; endlich ja sei auch kein *divisor* vor Gericht gestellt oder belangt worden.

Von dem späteren Leben des Cn. Plancius wissen wir nur § 35 weniges. Als Anhänger des Pompeius lebte er a. 708 = 46 zu Corcyra im Exil, und Cicero sendete ihm Trostbriefe zu, den 14. und 15. des 4. Buchs *ad familiares*, und von ihm selbst erhielt er Nachricht, wie sich dies aus *ad fam.* VI, 20. XVI, 9. *ad Att.* I, 12 ergiebt.

1) Cic. ad Att. IV. 15. 2) cf. A. Körner, de epistulis a Cic. post red. usque ad finem anni a. u. c. 700 datis quaest. chron. Leipz. Diss. 1885 p. 49 ff. 3) ad Q. fr. II, 16. ad Fam. 1, 9. V, 9. pro Pl. 16, 40. 4) ad Q. fr. III, 14. Ascon. arg. Mil. p. 34, 6. 48, 11 K. 5) ad Fam. VIII, 2 u. 4. 6) ad Att. XI, 22. 7) A. W. Zumpt: Kriminalrecht der Röm. Rep. II, 2, p. 373.

1 Cum propter egregiam et singularem Cn. Plancii, iudices, in mea salute custodienda fidem tam multos et bonos viros eius honori viderem esse fautores, capiebam animo non mediocrem voluptatem, quod cuius officium mihi saluti fuisset, ei meorum temporum memoriam suffragari videbam. Cum autem audirem meos partim inimicos, partim invidos huic accusationi

In der Einleitung seiner Rede § 1—4 beklagt Cicero, dafs seine Feinde die Anklage des Cn. Plancius begünstigten, weil dieser ihn in Thessalonike beschützt habe. Ein Blick aber auf die Richter tröstet ihn. Unter diesen ist keiner, der nicht um des Redners willen dem Plancius freundlich gesinnt wäre. Nicht jedoch soll Plancius wegen seiner Verdienste um Cicero freigesprochen werden, sondern der Redner will 1) seine Unschuld beweisen, dann 2) um seine Lossprechung bitten. Dafs Cic. dabei auch von sich sprechen mufs, erschwert ihm die Verteidigung. Indessen will er, nachdem er auf die Beschuldigungen geantwortet, auch dies zeigen, dafs des Pl. Verdienste um ihn nicht geringer seien, als er angebe, und auch ein grofses Gewicht auf die Entscheidung der Richter haben müfsten. — Die partitio liegt in § 3 u. 4.

2. *fidem.* vergl. Einl. § 1.

bonos. Achte auf die Gegensätze 1) tam multos et bonos viros honori esse faut. und meos part. inimicos, part. invidos accusationi esse faut. 2) capiebam voluptatem und dolebam. — Boni auch hier die Gutgesinnten; honor hier das Ädilenamt, um welches Plancius geworben. Einl. § 5.

3. *fautores.* Wie bei amicus, vicinus u. a. findet sich auch bei fautor der Genetiv sowohl wie der Dativ. Doch läfst sich, wenn auch nicht durchgängig, für den ciceronianischen Gebrauch der Unterschied wahrnehmen, dafs fautor mit dem Dativ vorwiegend die Bedeutung G ö n n e r, B e s c h ü t z e r, in der Verbindung mit dem Genetiv die Bedeutung A n h ä n g e r hat; vgl. z. B. Rosc. Am. § 76 nobilitatis fautores. In § 55 u. R. multi cupidi tui, multi fautores laudis tuae mag die Koncinnität mit dem vorangehenden cupidi tui Cicero zur Wahl des Gen. bestimmt haben (Anhang).

4. *officium,* Freundschaftsdienst, der wiederum Verbindlichkeiten auferlegt.

5. *meorum temp. mem.* vergl. recordatio meorum temporum 1, 4. ad Fam. 1, 6, 2. de Legg. 3, 11. Tempus u. tempora, wie überhaupt öfter für calamitas, so bei Cic. hier und sonst, pro Sest. 58, 123. ad Fam. 6, 6, die Zeit seines Mifsgeschicks, seiner Verbannung.

6. *meos partim inimicos, partim invidos,* vergl. 16, 40. 23, 57. Substantivierte Adjectiva finden sich häufiger in der 2. als in der 3. Deklin.; in konkreter Bedeutung mehr in der Mehrheit, in abstrakter mehr in der Einheit, und als Neutra mehr in den casibus, welche als Neutra zu erkennen sind. — Die adject. plur. masc. gen. werden auch mit adject., pronom. und particip. verbunden. Vergl. ad Fam. 1, 4 a

esse fautores eandemque rem adversariam esse in iudicio Cn. Plancio, quae in petitione fuisset adiutrix, dolebam, iudices, et acerbe ferebam, si huius salus ob eam ipsam causam esset infestior, quod is meam salutem atque vitam sua benivolentia praesidio custodiaque texisset. Nunc autem vester, iudices, 2
conspectus et consessus iste reficit et recreat mentem meam, cum intueor et contemplor unum quemque vestrum. Video enim hoc in numero neminem, cui mea salus non cara fuerit, cuius non exstet in me summum meritum, cui non sim obstrictus memoria beneficii sempiterna. Itaque non extimesco, ne Cn. Plancio custodia meae salutis apud eos obsit, qui me ipsi maxime salvum [videre] voluerunt, saepiusque, iudices, mihi venit in mentem admirandum esse M. Laterensem,

tuis invidis atque obtrectatoribus. 2, 9 ultor invidorum meorum. 7, 2 nonnullis invidis meis, ja pro Flacco 1, 2 sogar in der Einheit laudis invidus. — 16, 40 und 23, 57 wird auch iniqui ebenso gebraucht. Vgl. in Verr. 5, § 177 omnibus iniquissimis meis. ad Fam. 11, 27 contra iniquos meos. In solchen und ähnlichen Verbindungen wirkt auch die Begriffsverwandtschaft mit amicus u. inimicus mit (Anhang).

2. *dolebam, si.* — si nach Verbis des Affekts bezeichnet die Bedingung, unter welcher der Affekt eintritt. (Hor. Sat. II, 3, 273. in Verr. 4, 17, 37.) Wenn diese Bedingung bloſs angenommen, aber die bloſse Annahme schon als den Affekt erregend gedacht wird, so steht si mit dem Konj., so bei Liv. 2, 28. 2. — Hier: wenn etwa gefährdet sein sollte.

3. *infest.* hier nicht feindselig, inimicus, sondern passivisch: unsicher, gefährdet, beunruhigt, als Gegensatz von tutus wie bei Liv. 22, 12. — So filii vita infesta pro Rosc. Am. 11, 30. iter infestum et periculosum Phil. 12, 10 (Anhang).

5. *praesidio custodiaque* bilden zusammen ein Glied als militärischer Ausdruck. Caes. de B. G. VII, 55. Cic. in Catil. 1, 3. Hier die militärische Bedeckung.

6. *conspect. et consess.*, ebenso zu lesen in Verr. 1, § 19.

refic. et recr., ebenso pro Mil. § 2. Beide zusammen: vollständig aufrichten. Die Zusammenstellung zweier synonymen Verben ersetzt das verstärkende Adverbium und steigert den beiden gemeinsamen Inhalt. reficere ausbessern: naves, aedes labentes, cibo alqm. aufrecht erhalten; recreare wiederbeleben, erquicken e gravi morbo, vocem, afflictos, perditos. Daher ad Fam. 6, 10 reviviscere et recreari.

7. *intueor et contempl.* int. bloſs hinblicken, auf jemand schauen. — cont. beobachten, in seinen Bewegungen jem. verfolgen, daher mit Teilnahme betrachten. Im übrigen vergl. die vorangegangene Bem.

9. *summum merit.* dasselbe, was gleich darauf benefic., der Huldbeweis, daſs die, welche heute Richter sind, damals in den Komitien für Cic. Rückberufung stimmten.

10. *beneficium* = restitutio in patriam. So pro Sest. § 2.

12. *salvum voluerunt,* insofern sie für seine Rückkehr stimmten. Die Phrase salvum velle oder cupere mit und ohne esse ist bei Cic. sehr beliebt.

13. *admirandum esse,* man möchte nach venit in mentem ein magis erwarten, doch legt der Lateiner nicht selten den Komparativbegriff prägnant in die Verba des Glaubens, Wollens, sich Entschlieſsens, an unserer Stelle liegt er im Gerundivum; vgl. Corn. Nep. Dat. 8, 1 statuit congredi quam cum tantis copiis refugere, Sall. Cat. 48, 5 tanta vis hominis leniunda quam exagitanda videbatur, Tac. Germ. 6 cedere

hominem studiosissimum et dignitatis et salutis meae, reum sibi
hunc potissimum delegisse, quam metuendum, ne vobis id ille
3 magna ratione fecisse videatur. Quamquam mihi non sumo
tantum neque adrogo, iudices, ut Cn. Plancium suis erga me
meritis impunitatem consecutum putem. Nisi eius integerri-
mam vitam, modestissimos mores, summam fidem, continentiam,
pietatem, innocentiam ostendero, nihil de poena recusabo: sin
omnia praestitero, quae sunt a bonis viris exspectanda, petam,
iudices, a vobis, ut cuius misericordia salus mea custodita sit,
ei vos vestram misericordiam me deprecante tribuatis. Equi-
dem ad reliquos labores, quos in hac causa maiores suscipio
quam in ceteris, etiam hanc molestiam adsumo, quod mihi
non solum pro Cn. Plancio dicendum est, cuius ego salutem
non secus ac meam tueri debeo, sed etiam pro me ipso, de
quo accusatores plura paene quam de re reoque dixerunt.
4 II. Quamquam, iudices, si quid est in me ipso ita reprehen-
sum, ut id ab hoc seiunctum sit, non me id magnopere con-
turbat: non enim timeo, ne, quia perraro grati homines reperi-
antur, idcirco, cum me nimium gratum illi esse dicant, id mihi
criminosum esse possit. Quae vero ita sunt agitata ab illis, ut
aut merita Cn. Plancii erga me minora esse dicerent quam a
me ipso praedicarentur, aut si essent summa, negarent ea

loco consilii quam formidinis arbitrantur (Anhang).

1. *homin. studios.* vergl. § 73 u. Einl. § 6.

reum sibi hunc steht in scharfem Gegensatz zu den Prädikaten, mit welchen Cic. den Laterensis ehrt, der, obschon ein Freund Cic., doch gerade den Plancius sich zum Gegner ausersah.

3. *magna rat.* aus gutem Grunde, aus reiflicher Überlegung, vgl. Sex. Rosc. 40 verisimile non est odio fuisse parenti filium sine causis multis et magnis ('triftig') et necessariis ('zwingend'). Anhang.

sumo. — sumere urspr.: Etwas von seiner Stelle nehmen und für sich erwählen, z. B. arma pro Planc. § 88. exsilium pro Sest. § 37; darum 2) etwas annehmen, was einem noch nicht gehört hat, z. B. togam virilem s., und 3) was einem nicht gebührt, z. B. Caes. B. G. II, 4. B. C. 3, 103. Daher 4) sumere sibi alqd. sich etwas herausnehmen, wie Div. in Q. C. § 16. B. Civ. III, 12, 2.

5. *consecutum* (nicht consecuturum) er habe Straflosigkeit gewonnen, so dafs, wenn er etwas verbrochen, er nicht etwa mehr belangt werden dürfte.

6. *continent.* Selbstverleugnung, als Zügelung der Wünsche (vgl. Corn. Nep. Attic. 13, 4) und Begierden.

8. *praestitero* = si probavero in eo omnes illas virtutes inesse.

11. *ad reliquos labores — quam in ceteris.* rel., die übrige Masse ungeteilt gedacht, als Rest; ceteri, die anderen derselben Gattung, die, als einzelne gedacht, die ganze in Individuen geteilte Gattung erschöpfen.

12. *adsumo* = insuper suscipio, wie Cic. ad Fam. I, 9, 17.

17. *ab hoc.* hic der vom Redner Verteidigte.

19. *nimium.* adverb. beim adject. bei Cic. nicht eben selten. Vergl. § 82 und sonst. nimium multi pro Cluent. 128. nimium longus ad Att. XII, 18.

20. *agitare* behandeln und besprechen; so neben iactare, memorare, tractare Cic. pro Cluent. § 4. § 82. § 88.

tamen ita magni, ut ego putarem, ponderis apud vos esse debere: haec mihi sunt tractanda, iudices, et modice, ne quid ipse offendam, et tum denique, cum respondero criminibus, ne non tam innocentia reus sua quam recordatione meorum temporum defensus esse videatur.

Sed mihi in causa facili atque explicata perdifficilis, iu- 5
dices, et lubrica defensionis ratio proponitur. Nam, si tantum modo mihi necesse esset contra Laterensem dicere, tamen id ipsum esset in tanto usu nostro tantaque amicitia molestum. Vetus est enim lex illa iustae veraeque amicitiae, quae mihi cum illo iam diu est, ut idem amici semper velint: neque est ullum amicitiae certius vinculum quam consensus et societas consiliorum et voluntatum. Mihi autem non id est in hac re molestissimum, contra illum dicere, sed multo illud magis, quod in ea causa contra dicendum est, in qua quaedam hominum ipsorum videtur facienda esse contentio. Quaerit enim 6
Laterensis atque hoc uno maxime urget, qua se virtute, qua laude Plancius, qua dignitate superarit. Ita, si cedo illius ornamentis, quae multa et magna sunt, non solum huius dignitatis iactura facienda est, sed etiam largitionis recipienda suspicio

3. *ne non tam — quam,* damit er mehr — als etc. Die Negationen heben sich auf. Wörtlich: damit er nicht den Anschein gebe, als wäre er nicht sowohl durch seine Unschuld, als vielmehr durch die Erinnerung an meine Unglückszeit geschützt.

4. *meorum temporum.* Vgl. 1, 1.

§ 5—35. Erster Teil. Laterensis beklagt sich mit Unrecht, dafs Plancius ihm vorgezogen. Denn 1) § 5—11 das Volk urteilt nicht, wenn es wählt, sondern folgt seiner Laune. Dies mufs ertragen werden.

7. *lubricus* steht dem explicatus gegenüber; dieses ist ausgemacht und klar, jenes verwickelt, so dafs man fehlgehen und fallen kann. So locus lubricus de Off. 1, § 65. — Neben difficilis sonst auch scopulosus. Div. in Q. C. § 36.

proponi hier in anderm Sinne als § 97; dort ist es vorschweben, hier bevorstehen, aber mit dem Nebensinne: in der Weise bevorst., wie die Phantasie den Gegenstand ausmalt, oder wie man sich ihn denkt. So Cic. ad Att. II, 19 Minae Clodii contentionesque, quae mihi proponuntur, modice me tangunt.

9. *in tanto usu nostro* ‘bei unserm herzlichen Verkehr und unsrer innigen Freundschaft’. Zur Nachstellung von *noster* vgl. Verr. V § 101 *tantum hoc* crimen, de orat. II § 84 *tanta hac* in re.

10. *lex amicitiae.* Cic. de am. § 22 und bes. Sallust. Catil. 20, 4 idem velle atque idem nolle, ea demum firma amicitia est.

16. *contentio* hier = comparatio, vgl. p. Mur. § 14 facilior est mihi aditus ad *contentionem* dignitatis und so häufig bei Cic.

17. *urget,* absolut wie § 48, auch Or. § 137. Er treibt in die Enge.

18. *ornam.* sind nobilitas, imaginum ius. § 12 splendor et vetustas familiae.

19. *huius* sc. Plancii. Es stehen einander gegenüber illius (Laterensis) ornamentis und huius (Plancii) dignitatis.

dignitatis = aedilitatis, wie Cic. ad Fam. II, 9. — Gleich nachher ist es Würdigkeit.

20. *iactura facienda est.* Ich mufs die Würde des Plancius preisgeben (eigentl. sie über Bord werfen) und den Verdacht, als habe er bestechen wollen, hinnehmen; und

est: sin hunc illi antepono, contumeliosa habenda est oratio, et dicendum est id, quod ille me flagitat, Laterensem a Plancio dignitate esse superatum. Ita aut amicissimi hominis existimatio offendenda est, si illam accusationis condicionem sequar, aut optime de me meriti salus deserenda.

III. Sed ego, Laterensis, caecum me et praecipitem ferri confitear in causa, si aut te a Plancio aut a te illum dignitate potuisse superari dixero. Itaque discedam ab ea contentione, ad quam tu me vocas, et veniam ad illam, ad quam
7 me causa ipsa deducit. Quid? tu magistratuum dignitatis iudicem putas esse populum? Fortasse nonnunquam est. Utinam vero semper esset! Sed est perraro, et si quando est, in iis magistratibus est mandandis, quibus salutem suam committi putat: his levioribus comitiis diligentia et gratia petitorum honos paritur, non iis ornamentis, quae esse in te videmus. Nam quod ad populum pertinet, semper dignitatis iniquus iudex est, qui aut invidet aut favet: quamquam nihil potes in te, Laterensis, constituere, quod sit proprium laudis tuae, quin
8 id tibi sit commune cum Plancio. Sed hoc totum agetur alio loco: nunc tantum disputo de iure populi, qui et potest et solet nonnunquam dignos praeterire, nec si a populo praeteritus est, quem non oportuit, a iudicibus condemnandus est,

zwar mufs ich sie aufgeben, der ich durch meine Verteidigung des Plancius sie diesem zu sichern suche. (§ 29 qui mihi in huius periculo reus esse videor.)

4. *illam accus. condic. sequar.*: wenn ich auf jene von Later. vorgeschlagene oder beliebte Weise d. i. Zumutung der Anklage eingehe.

6. *caecum et praecipitem.* Tropisch auf den Geist bezogen, bezeichnen beide Adj. die Verblendung u. Übereilung. Beide sind daher oft mit amens verbunden, so pro Sest. § 17. und mit demens oder temerarius.

7. *si aut te* etc., vgl. Mur. § 15 paria cognosco esse ista in L. Murena atque ita paria, ut neque ipse *dignitate* a te *vinci potuerit* neque te dignitate superarit.

8. *Itaque disc.* Form der praeteritio.

9. *ad illam,* sc.: qua non quid uterque virtute valeat, sed quibus rebus in comitiis aediliciis commendatus sit, disceptetur (Anhang).

10. *Quid* rhetorische Übergangsform.

12. *in iis magistrat.* Gedacht ist an das Volkstribunat § 13, an die Prätur und das Konsulat. Die lev. com. sind die, in denen Beamte geringerer Bedeutung erwählt werden, wie die Ädilen, also hier com. aedilicia.

14. *diligentia* die Beflissenheit im Werben um die Gunst salutando, rogando, supplicando.

18. *proprium laud. tuae,* was du durch eigenes Verdienst dir an Ruhm gewonnen.

19. *Sed — nunc,* Form der revocatio.

alio loco. cp. 8. 9.

21. *nec si.* „denn daraus dafs — folgt noch gar nicht, dafs der nicht Übergangene verurteilt werde." Vgl. de nat. deor. I § 21 non enim, si mundus nullus erat, saecula non erant. Gewöhnlich wird die Folgerung eingeleitet mit idcirco, ideo, propterea, ob eam causam oder in lebhafter Rede mit continuo, ilico protinus, statim (Anhang). Mit diesen Formeln warnt der Lateiner vor einem voreiligen Schlufs.

22. *a iudicibus condemnandus est,*

qui praeteritus non est. Nam si ita esset, quod patres apud maiores nostros tenere non potuerunt, ut reprehensores essent comitiorum, id haberent iudices, vel quod multo etiam minus esset ferendum. Tum enim magistratum non gerebat is, qui ceperat, si patres auctores non erant facti: nunc postulatur a vobis, ut eius exitio, qui creatus sit, iudicium populi Romani reprehendatis.

Itaque quoniam qua nolui ianua sum ingressus in causam, sperare videor tantum afuturam esse orationem meam a minima suspicione offensionis tuae, te ut potius obiurgem, quod iniquum in discrimen adducas dignitatem tuam, quam ut eam ego ulla contumelia coner attingere. IV. Tu continentiam, tu 9
industriam, tu animum in rem publicam, tu virtutem, tu innocentiam, tu fidem, tu labores tuos, quod aedilis non sis factus, fractos esse et abiectos et repudiatos putas? Vide tandem, Laterensis, quantum ego a te dissentiam. Si, me dius fidius, decem soli essent in civitate viri boni, sapientes, iusti, graves, qui te indignum aedilitate iudicavissent, gravius de te iudicatum

die Präp. *a* ist gewählt statt des Dativs in Rücksicht auf die Konzinnität, vgl. § 78.

1. *patres apud mai. nostr.*, die patrizischen Senatoren bei unsern Vorfahren. Liv. 1, 17, 9. Cic. Brut. § 55. de rep. II, 56. Quodque erat ad obtinendam potentiam nobilium vel maxumum, vehementer id retinebatur, populi comitia ne essent rata, nisi ea patrum adprobavisset auctoritas. Der Beschluſs der Centurien unterlag sowohl bei den Wahlen wie bei den Abstimmungen dem Gutachten des ausschlieſslich patrizischen Senates, der denselben billigte oder kassierte.

2. *reprehens. com.* = ut comitia irrita facerent. W.

3. *vel quod* ist aus dem Folgenden zu erklären: iudices vel haberent quod senatus olim tenere non potuit, ius scilicet eos, qui a populo creati essent, reiciendi, vel haberent id, quod utpote maius multo minus est ferendum, potestatem scilicet eum, qui creatus sit, non solum reiciendi, sed etiam condemnandi i. e. exitium parandi.

4. *Tum — gerebat is.* Das Recht des Senats, die Volksbeschlüsse zu bestätigen, wurde ihm durch die lex Publilia 338 v. Chr. in der Art entzogen, daſs er jeden Beschluſs der Centurien im Voraus zu bestätigen angewiesen wurde. Vgl. Liv. 8, 12, 15 ut legum, quae comitiis centuriatis ferrentur, *ante initum suffragium* patres auctores fierent; dasselbe wurde später (286 vor Chr.) durch die lex Maenia für die Wahlen bestimmt (Anhang).

6. *eius exitio,* für damnatione. Geg. *salus,* cf. Rosc. Am. § 149 qui quantum possent in *salute* alterius quam in *exitio* mallent ostendere.

iud. pop. Rom. abgegeben durch die Wahl, durch welche wer in das Amt gekommen ist.

8. *ianua,* was pro Lig. § 17 aditus, pro Cael. § 3 introitus; vgl. auch Mur. 33 cum eam urbem sibi Mithridates Asiae *ianuam* fore putavisset. Den Eingang habe ich von deiner Rede, nicht von meiner Auffassung der Verhältnisse hernehmen müssen.

11. *iniquum in discr. adduc.* der Miſslichkeit einer Entscheidung aussetzen.

15. *fractos et abi. et rep.* Klimax: gelähmt, verworfen verschmäht.

16. *me dius fidius.* Deus fidius, altlateinischer Gott, identisch mit dem sabinischen Semo Sancus (Ζεὺς πίστιος). (Anhang.)

putarem, quam est hoc, quod tu metuis ne a populo iudicatum
esse videatur. Non enim comitiis iudicat semper populus, sed
movetur plerumque gratia, cedit precibus, facit eos, a quibus
est maxime ambitus: denique, etiamsi iudicat, non dilectu
aliquo aut sapientia ducitur ad iudicandum, sed impetu non-
nunquam et quadam etiam temeritate. Non est enim consilium
in vulgo, non ratio, non discrimen, non diligentia: semperque
sapientes ea, quae populus fecisset, ferenda, non semper lau-
danda duxerunt. Quare cum te aedilem fieri oportuisse dicis,
10 populi culpam, non competitoris accusas. Ut fueris dignior
quam Plancius — de quo ipso tecum ita contendam paulo post,
ut conservem dignitatem tuam — sed ut fueris dignior, non
competitor, a quo es victus, sed populus, a quo es praeteritus,
in culpa est. In quo illud primum debes putare, comitiis,
praesertim aediliciis, studium esse populi, non iudicium: eblan-
dita illa, non enucleata esse suffragia: eos, qui suffragium
ferant, quid cuique ipsi debeant considerare saepius quam quid
cuique a re publica debeatur. Sin autem mavis esse iudicium,
11 non tibi id rescindendum est, sed ferendum. „Male iudicavit
populus.“ — At iudicavit. — „Non debuit.“ — At potuit. —
„Non fero.“ — At multi clarissimi et sapientissimi cives tule-
runt. Est enim haec condicio liberorum populorum praecipue-

3. *facit eos* sc. magistratus, es kürt die; wie § 14. 15. pro Mur. § 50.

5. *imp.* Impetus als Gegensatz des dilectus, der Auswahl, wie sapientia der temeritas, ist die Laune als unbewufster Drang, bei Curtius 9, 17 mobilis impetus.

7. *discr.* hier das Vermögen ein discr. zu finden, Unterscheidungsgabe.

8. *ferenda* wie etwas Lästiges u. Unangenehmes.

10. *pop. culp. — acc.* culp. accusare ist ungewöhnlich. Quintil. 11, 1, 81 sagt culpa nunc rem, quae ponitur in culpa, significat, culpa ist also auch das Vergehen, durch welches man die Schuld auf sich ladet; daher Cic. pro Lig. 1, 2 reprehendere culpam. Der Ausdruck hier steht für populo culpam attribuis (in Verr. V § 134) oder in populum confers (de Sen. § 14), du bezichtigst der Schuld nicht deine Mitbewerber, sondern das Volk (vgl. im Folgenden non competitor, sed populus in culpa est).

11. *paulo post.* cp. 8 und 9.

14. *primum* wird im zweiten Gliede fortgeführt durch *autem.*

15. *esse* prägnant = gelten.

eblanditus passiv: erschmeichelt; *enucleatus* rein und lauter, von unreinen Beweggründen gleichsam enthülset.

18. *Sin,* als wäre vorangegangen si qui suffragium ferunt, quid cuique candidatorum ipsi debeant, considerare solent nec ferunt iudicium. Ähnlich § 15. Sin steht zwar in der Regel nach vorangehendem si, wie § 3. 11. 13, oder nach einem Satze, der als Bedingungssatz gefafst werden kann, doch findet es sich auch an Stellen, wo keines von beiden der Fall ist (Anhang).

19. *Male iud. pop., Non debuit, Non fero* sind dem Laterensis in den Mund gelegt.

22. *condicio* ist in seiner Grundbedeutung Übereinkunft; darunter begreift sich 1) Vorschlag zum Vergleich (Antrag, Zumutung), 2) Anforderung aus einem Vergleich (Aufgabe, Beruf), 3) Zustand nach dem Vergleich (die Stellung und die Möglichkeit, d. h. die Bedingung,

que huius principis populi et omnium gentium domini atque victoris, posse suffragiis vel dare vel detrahere quod velit cuique: nostrum est autem, nostrum, qui in hac tempestate populi iactemur et fluctibus, ferre modice populi voluntates, allicere alienas, retinere partas, placare turbatas: honores si 12
magni non putemus, non servire populo: sin eos expetamus, non defetigari supplicando.

V. Venio iam ad ipsius populi partes, ut illius contra te oratione potius quam mea disputem. Qui si tecum congrediatur et si una loqui voce possit, haec dicat: 'Ego tibi, Laterensis, Plancium non anteposui, sed cum essetis aeque boni viri, meum beneficium ad eum potius detuli, qui a me contenderat, quam ad eum, qui mihi non nimis submisse supplicarat.' Respondebis, credo, te splendore et vetustate familiae fretum non valde ambiendum putasse. At vero te ille ad sua instituta suorumque maiorum exempla revocabit: semper se dicet rogari voluisse, semper sibi supplicari: se M. Seium, qui ne equestrem

unter welcher eine Sache vorhanden ist). Hier ist cond. Stellung, Vorrecht.

3. *nostr. est aut.* Die Schönheit der Periode liegt in der asyndetischen Gradation.

qui iactemur. Ähnlich von Cato Censorius heifst es de Rep. 1, § 1 in undis et tempestatibus maluit iactari, quam in otio tranquillissime vivere. Dagegen von T. Pomp. Atticus bei Corn. Nep. 6, 1 neque tamen se *civilibus fluctibus* committeret, quod non magis eos in sua potestate existimabat esse, qui se his dedissent quam qui maritimis *iactarentur.* Das Bild ist häufig: temp. popularis Cic. pro Sest. § 140. temp. seditionum pro Sest. § 46. periculi temp. pro Sest. § 101. — Vgl. pro Mil. § 5 temp. et procellae in illis fluctibus contionum, pro Sest. § 140 procella iudicii. Quint. 8, 6, 7 contionum procellae und Cic. hernach 5, 13. 6, 15. 35, 86 undae comitiorum, wie pro Mur. § 35. Im Griech.: *κλύδων.* Plat. Legg. VI, § 6. Demosth. de fals. leg. § 136. pag. 383 Reisk.

§ 12—13. Die Gründe, aus denen das Volk gehandelt hat, als es den Laterensis überging, werden aus dem Munde desselben vorgebracht. Laterensis hat nicht gehörig um die Gunst geworben und sich der Aufmerksamkeit entzogen.

8. *Venio iam.* Übergangsformel von einem locus zum andern. Durch iam wird aber nicht zu einem neuen Hauptteil übergeführt.

partes, die Rolle, welche das Volk gespielt hat. Als Optimat will Cic. nicht als popularis erscheinen, darum nicht in seiner Person das Wesen des Volks rechtfertigen. Er spricht also aus dessen Person und übernimmt gewissermafsen dessen Rolle.

9. *Qui si tecum.* Eine herrliche Anwendung d. conformatio (Cornif. ad Herenn. 4, 53, 66), oder personarum ficta inductio (Cic. de Or. 3, 53, 205 bei den luminibus orationis). Als Beispiele vgl. Cic. in Catil. 1, § 27. de Fin. 4, § 61. pro Cael. § 33. Div. in Q. C. § 9 und Platon. Crit. c. 11 *εἰ — οἱ νόμοι καὶ τὸ κοινὸν τῆς πόλεως ἐπιστάντες ἔροιντο.* Aesch. in Ctes. c. 88. § 257. Demosth. de fals. leg. § 66. de reb. Chers. § 35 *εἰ λόγον ὑμᾶς ἀπαιτήσειαν οἱ Ἕλληνες — καὶ ἔροινθ' ὑμᾶς. λ.*

12. *contend.* sc. beneficium. cont. ab aliquo hat entweder ein Obj. im accus. bei sich, oder ut nach sich.

14. *splendore et vetustate.* cf. § 6.

17. *M. Seium.* Plin. Hist. nat. 15, 1 anno sexcentesimo octogesimo M. Seius L. F. aedilis curulis olei denas libras singulis assibus prae-

quidem splendorem incolumem a calamitate iudicii retinere potuisset homini nobilissimo innocentissimo eloquentissimo, M. Pisoni, praetulisse: praeposuisse se Q. Catulo, summa in

stitit populo Rom. per totum annum. Cic. Off. II, § 58 Ne M. quidem Seio vitio datum est quod in caritate asse modium populo dedit. Magna enim se et inveterata invidia nec turpi iactura, quando erat aedilis, nec maxima liberavit. M. Seius war Ädil unter L. Lucullus und M. Cotta a. 74 a. Chr. Seiner Ädilität ging ein Prozeſs voran (darum potuisset), infolge dessen er verurteilt eine solche Strafsumme zahlen muſste, daſs er die ritterliche Würde nicht behaupten konnte. Er verlor also soviel, daſs er den Besitz von 400 000 Sestertien nicht nachweisen konnte. — Über *splendor* s. zu § 21 splendidus.

1. *incol. a calamitate iud.* Die Konstruktion ist, wie die von liber, tutus.

3. *M. Pisoni.* M. Pupius Piso Calpurnianus, in der Ädilität übergangen (21, 51), wurde Konsul 693 U. c. = 61 a. Chr. n. mit M. Valerius Messala Niger. Von M. Pupius in dessen Greisenalter adoptiert (de dom. 13, 35), verwaltete er die Quästur 671 U. c. = 83 a. Chr. unter den Konsuln L. Cornelius Scipio und C. Norbanus Bulbus. Weil er die Gesinnung seines Konsuls Scipio nicht teilte, non attigit pecuniam (publicam), non ad exercitum profectus est; quod de re p. sensit, ita sensit, ut nec fidem suam nec morem maiorum, nec necessitudinem sortis laederet (in Verr. act. pr. § 37). Er leitete die Studien des bei weitem jüngeren Cicero (Ascon. in Pis. 26) und verkehrte mit diesem in herzlicher Weise in Athen (de Fin. V, 1, 1) a. 675 U. c. = 79 a. Chr., da Cicero 27 Jahre alt und Piso 8—10 Jahre älter war, wie sich schlieſsen läſst aus de Or. 1, 22, 104. — a. 69 = 685 U. c. triumphierte Piso Pro C. über Spanien (in Pis. 26, pro Flacco 3, 6). In seinem Konsulat miſsfiel dem Cic. seine Halbheit, ad Att. I, 13—18. Im übrigen achtete er ihn, so hier, wie wegen seiner philosophischen Bildung. de Or. 1, § 104. Brut. § 236 u. ö. Im Jahre 46 war Piso schon tot (de Or. 65, 231).

Q. Catulo. Q. Lutatius Catulus ist bei Bewerbung um das Konsulat drei Jahre hintereinander durchgefallen gegen C. Atilius Serranus, der mit Q. Servilius Caepio Konsul war 648 U. c. = 106 a. Chr. n., gegen Cn. Manlius Maximus (neben P. Rutilius Rufus Konsul 649 U. c. = 105 a. Chr.), gegen C. Flavius Fimbria (neben C. Marius II consul 650 U. c. = 104). Erst im Jahre 652 = 102 ist Q. Catulus Konsul neben C. Marius IV. Catulus gilt dem Cic. als ein höchst einsichtsvoller, kenntnisreicher und Achtung gebietender Mann, der, wie er würdig gelebt, auch würdig zu sterben gewuſst habe. Seine Unbescholtenheit bezeichnet Cic. de Or. 2, § 173. in Verr. 3, § 290, seine kriegerische Tüchtigkeit pro Font. § 43, seine Beredsamkeit Brut. § 132. § 259. de Off. 1, § 133. de Or. 2, § 28. 3, § 29, seine dicta faceta de Or. 2, § 255. § 278. Er gehört zu den Mitredenden im 2. Buche de Or. (3, 12). Nachdem er in Gemeinschaft mit C. Marius 652 U. c. = 102 a. Chr. wegen des Siegs über die Cimbern auf den Raudischen Feldern triumphiert und später gegen Saturninus und dessen Rotte zur Verteidigung der Republik und der öffentlichen Wohlfahrt dem Rufe der Konsuln sich gestellt hatte (a. 654 = 100; pro Rab. perd. r. § 21. § 26), erstickte er sich durch Kohlendampf (Plut. Mar. 44). Daſs er humanitate, sapientia, integritate excellens vor einem Cn. Manlius in der Bewerbung um das Konsulat habe zurücktreten müssen, sagt Cic. auch pro Mur. § 36; daſs aber dies Beispiel der Redner hier beibringt, wo es sich um die Ädilenwahl handelt, geschieht, weil es Cic. überhaupt nur darauf ankommt, darzuthun, daſs mancher Ehrenmann bei Bewerbungen durchgefallen sei, und daſs die Wahl durchaus kein

familia nato, sapientissimo et sanctissimo viro, non dico C. Serranum, stultissimum hominem — fuit enim tamen nobilis —, non C. Fimbriam, novum hominem — fuit enim et animi satis magni et consilii —, sed Cn. Manlium, non solum ignobilem, verum sine virtute, sine ingenio, vita etiam contempta ac sordida. 'Desiderarunt te', inquit, 'oculi mei, cum tu esses 13
Cyrenis. Me enim quam socios tua frui virtute malebam, et, quo plus intererat, eo plus aberat a me, cum te non videbam. Deinde sitientem me virtutis tuae deseruisti ac reliquisti. Coeperas enim petere tribunatum plebis temporibus iis, quae istam

Präjudiz gegen den Nichtgewählten enthalte, oft dagegen ein Urteil über die Unvernünftigkeit des wählenden Körpers zulasse (pro Mur. 1. 1).

1. *familia.* Die gens Lutatia hatte mehrere Familien. Wir kennen die Catuli, Cercones, Pinthiae. Die ersten haben schon aus dem pun. Kriege einen wohlbegründeten Ruhm.

C. Serranus gehörte einer gens nobilis an, deren Glieder schon kurulische Ämter bekleidet hatten. Unter ihnen ist jener ab aratro dictator, pro Sest. § 72. Die Atilii Serrani sind sonst plebejisch. C. Serr. griff zu den Waffen gegen Saturnin. (pro Rab. § 21). In seinem Konsulatsjahre ist Cicero am 3. Januar und am 30. Sept. Pompeius geboren.

2. *enim* giebt den Grund für non dico; *tamen* den Gegensatz zu stultissimum hominem.

3. Vom *C. Flavius Fimbria* als Redner giebt Cic. Brut. § 129 u. de Or. 2, § 91 eine Schilderung. Konsul war er nach manchen Kämpfen (in Verr. 5, § 181) a. 650 = 104 mit C. Marius II. In den Saturnischen Unruhen stand er bei den Gutgesinnten (pro Rab. perd. r. § 21). Von seiner Thätigkeit als Richter Cic. de Off. 3, § 77. Er selbst a. 106 a. Chr. von M. Gratidius wegen Unterschleifs belangt (Brut. § 168) wurde trotz des gewichtigen Zeugnisses eines M. Ämilius Scaurus freigesprochen (pro Font. § 24. Valer. Max. 8, 5, 2).

4. *Cn. Manlius Maximus,* Konsul a. 649 = 105, wurde von den Cimbern besiegt. In Rom von P. Sulpicius angeklagt, wurde er von dem bekannten Redner M. Antonius verteidigt (de Or. II, § 125). Vgl. oben Catulus.

5. *sine virtute, sine ingenio,* die Wendung ist statt der fehlenden Adjektiva gewählt; ein anderes Hilfsmittel, die Umschreibung mit *nihil,* gebraucht z. B. Livius in der bekannten Charakteristik Hannibals 21, 4, 9 nihil veri, nihil sancti = *ἀναλήθης, ἀνοσιότης.* (Anhang.)

7. *Cyrenis* pro Quaestore. 26, 63. Einl. § 6.

8. *plus aberat a me* = et quo plus mea intererat talem virtutem oculis videre, eo plus mihi defuit tum, cum adspectu tuo erat carendum. Auffallend ist bei abesse die Verbindung mit plus, wo man eher magis, longius erwarten möchte. Die Konzinnität der Rede hat Cic. bestimmt, zumal da bei abesse multum, auch plurimum (de Fin. 3, § 6) gesagt wird. Zur Bedeutung von *abesse* = non adesse, non adiuvare vgl. p. Sull. § 7 quid est quod mirere, si cum eisdem me in hac causa vides *adesse,* cum quibus in ceteris intellegis *afuisse?*

9. *sitient.* konstruiert wie ein adiect. rel. In übertragener Bedeutung auch Tusc. 5, § 16. Eine noch stärkere Metapher sind die sitientes aures ad Att. 2, 14.

deseruisti ac rel. 'aufgeben und im Stiche lassen.'

10. *petere tribunatum.* Im Jahre 695 = 59, da Caesar und Bibulus Konsuln waren. ad Att. 2, 18. Einl. § 6.

eloquentiam et virtutem requirebant: quam petitionem cum reliquisses, si hoc indicasti, tanta in tempestate te gubernare non posse, de virtute tua dubitavi: si nolle, de voluntate. Sin, quod magis intellego, temporibus te aliis reservasti, ego vero te', inquiet populus Romanus, 'ad ea tempora revocavi, ad quae tu te ipse servaras. Pete igitur eum magistratum, in quo mihi magnae utilitati esse possis: aediles quicunque erunt, iidem mihi sunt ludi parati: tribuni plebis permagni interest

1. *requirebant.* Wäre Later. von der Bewerbung um das Tribunat nicht zurückgetreten, so wäre er trib. pl. für das Jahr 58 (696) geworden, in welchem Cic. in die Verbannung ging.

2. *reliquisses*, da Laterensis der coitio der übrigen Tribunatskandidaten mit dem Gewalthaber nicht hat beitreten und den Eid, die lex Iulia agraria aufrecht zu erhalten, nicht hat leisten wollen. Einl. § 6.

tanta in tempest. vergl. zu § 11. § 86. pro Lig. § 34. pro Sest. § 101.

4. *ego vero*, vero schliefst sich gerne an Pronomina an, vgl. § 59. 86. 90 (bis). 94.

6. *eum mag.* = tribunatum pl.

7. *magnae utilitati.* Dem würde entgegenstehen eine exigua ut., welche dem Sinne nach durch ludi gegeben ist.

8. *ludi parati*, nicht wie l. apparatissimi ad Fam. 7, 1, 1, sondern indem von der Thätigkeit der Ädilen die dem röm. Volke angenehmste genannt wird, heifst es: jeder, der Ädil wird, gilt dem Volke so viel als ein wohlausgerüstetes Spiel und Fest. — Die plebej. Ädilität entstand gleichzeitig mit dem Volkstribunat. Die Ädilen haben ihren Namen von der Ädis Cereris, in welcher sie das Staatsarchiv zu verwahren hatten. Zu diesem Amt kam später die Pflicht, das Einschleichen fremder Religionskulte zu verhüten (a. 326 U. c. Liv. 4, 30), und die Sorge für preiswürdige Ware und rechtes Gewicht auf dem Markte. — Zu diesen Ädilen kamen a. 388 U. c. = 366 a. Chr. die patric. Kurulädilen. Der Senat beschlofs nämlich aus Dank für die Wiederherstellung des öffentl. Friedens zu den 3 Festtagen der ludi Rom. einen vierten hinzuzufügen (a. 387 = 367). Da sich indes die aediles pleb. weigerten, die ausgedehnteren Verpflichtungen zu übernehmen, so erbot sich die patric. Jugend freiwillig dazu, wenn man aus ihrer Mitte Ädilen erwählen wolle. Fürs nächste Jahr 388 U. c. wurden sofort zwei erwählt, lediglich um zur Ehre der Götter die Besorgung der Spiele zu übernehmen. Sie erhielten, weil patr. Standes, die toga praetexta und die sella curulis (Liv. 4, 42). Die plebs, über die neue kurulische Würde unwillig, setzte schon in dem nächsten Jahre eine umschichtige Wahl durch, so dafs Jahr um Jahr wechselnd je zwei Patricier, dann je zwei Plebejer zu Kurulädilen gewählt wurden, bis späterhin gar kein Unterschied zwischen den Ständen mehr gemacht wurde (Liv. 7, 1). Ein Iuventius Laterensis soll der erste aedilis curulis de plebe gewesen sein (pro Pl. 24, 58). — Die plebej. Ädilen wurden seit a. 283 U. c. = 471 a. Chr. als plebejische Magistrate nach der lex Publilia (Liv. 2, 56) in Tributkomitien erwählt; ebenso nachher auch die aedil. cur. Die Wahl der ersteren ging der der letzteren einige Tage voran (Cic. pro Pl. cp. 20—22. Cael. bei Cic. ad Fam. 8, 4); wer von den Magistraten die Wahl leitete, ist ungewifs. Die ersten Kurulädilen kreierte Camillus als Diktator 387 (367); Konsuln finden wir als Leiter Cic. ad Att. 4, 3. pro Pl. 20, 49. Varro de R. r. 3, 2, ja Piso bei Gell. N. A. 6, 9 erwähnt eines Falles, wo selbst ein Ädil die Wahl leitete, so dafs auch

qui sint. Quare aut redde mihi quod ostenderas, aut si quod mea minus interest, id te magis forte delectat, reddam tibi istam aedilitatem etiam negligenter petenti: sed amplissimos honores ut pro dignitate tua consequare, condiscas censeo mihi paulo diligentius supplicare.'

VI. Haec populi oratio est; mea vero, Laterensis, haec: 14
Quare victus sis, non debere iudicem quaerere, modo ne largitione sis victus. Nam si quotienscunque praeteritus erit is, qui non debuerit praeteriri, totiens oportebit eum, qui factus erit, condemnari, nihil est iam quod populo supplicetur, nihil quod diribitio suffragiorum, nihil quod renuntiatio exspectetur; simul ut, qui sint professi, videro, dicam: 'Hic familia consulari est, ille praetoria; reliquos video esse ex equestri loco; sunt omnes sine macula, sunt omnes aeque boni viri atque integri, sed servari necesse est gradus; cedat consulari generi praetorium: ne contendat cum praetorio nomine equester

diese das ius agendi cum pop. gehabt haben. (Cic. in Verr. act. pr. § 36.) — Zu plebej. Ädilen durften nur vollbürtige Plebejer, deren Väter kein kurulisches Amt bekleidet hatten, erwählt werden. Sie traten wohl gleichzeitig mit den Kurulädilen, also seit 601 U. c. Kalendis Ian. ihr Amt an, nahmen am 5. Tage der Amtsführung die sortitio vor, und erlosten sich von den 4 Regionen der Stadt diejenige, für welche sie zu sorgen hatten. — Die gemeinschaftliche Thätigkeit der Ädilen bezeichnet Cic. de Legg. 3, § 7: Sunto aediles curatores urbis, annonae ludorumque solemnium. Sie bilden die Strafsen- und Sanitätspolizei und sind die Proviantmeister der Stadt. — Diejenigen, welche gegen ihre Edikte verstiefsen, wurden um Geld gebüfst, das für die ludi plebei und für öffentliche Bauten verwendet wurde. Von den Festen besorgten die plebej. Ädilen nur die ludi plebei (pridie Non. Nov.), die Kurulädilen die ludi Romani (in der Mitte Sept.), die Megalenses (um die Non. Apr.), während an den ludi Cereris, Liberi, Liberae u. ludi Florales (in der Mitte Apr.) beide beteiligt gewesen zu sein scheinen.

1. *redde* erfülle mir, wie man reddere vota sagt und redd. auch sonst braucht, wo von Erfüllung von Versprechen die Rede ist, abtragen. Cic. Brut. § 257.

quod ostenderas, was du hoffen liefsest; werde Tribun.

quod mea minus interest. Die Ädilität.

4. *condiscas censeo*, censeo mit blofsem Konjunktiv übersetzen wir im Deutschen mit 'ich rate dir'; vgl. Flacc. § 75 quare si cupidus es gloriae, alia ornamenta censeo quaeras.

§ 14—16. Das Gericht fragt nicht, wodurch einer ins Amt gekommen ist, wenn er es nur nicht durch largitio ist; denn das Volk übt ein freies, sich jeder Rechenschaft entziehendes Wahlrecht aus.

7. *iudicem quaerere.* iudex ist der dem Gerichtshof vorsitzende iudex quaestionis, hier der Prätor C. Alfius Flavus; vgl. Einl. § 27.

11. *diribitio.* Das Sortieren der Stimmzettel. diribere (= dis habere) bei der Wahl die Stimmzettel auseinanderhalten, trennen oder sortieren je nach den Namen der Gewählten. § 49. in Pis. § 69.

12. *sint prof.*, ihre Namen als Kandidaten angegeben haben, wie nomen dare bei Liv. 1, 24.

14. *sunt omnes* etc. Beachte die Stellung des Verbs an der Spitze des Satzes, wie gewöhnlich, wenn derselbe konzessiven Sinn hat. (Anhang.)

15 locus.' Sublata sunt studia, exstinctae suffragationes, nullae contentiones, nulla libertas populi in mandandis magistratibus, nulla exspectatio suffragiorum: nihil, ut plerumque evenit, praeter opinionem accidet; nulla erit posthac varietas comitiorum. Sin hoc persaepe accidit, ut et factos aliquos et non factos esse miremur, si campus atque illae undae comitiorum, ut mare profundum et immensum, sic effervescunt quodam quasi aestu, ut ad alios accedant, ab aliis autem recedant: tanto nos in impetu studiorum et motu temeritatis modum aliquem et con-
16 silium et rationem requiremus? Qua re noli me ad contentionem vestrum vocare, Laterensis. Etenim si populo grata est tabella, quae frontes aperit hominum, mentes tegit datque eam libertatem, ut quod velint faciant, promittant autem quod rogentur: cur tu id in iudicio ut fiat exprimis, quod non fit in campo? 'Hic quam ille dignior' perquam grave est dictu. Quo modo igitur est aequius? Sic credo: quod agitur, quod

1. *locus* (Rang, Stand durch) Herkunft. *gradus* Abstufung. *studia* Parteinahme.

sublata sunt studia: nihil pr. op. accidet, die Parataxe ist wirkungsvoller (als die Hypotaxe si sublata erunt: nihil accidet): 'sind die Begünstigungen beseitigt . . giebt es nicht mehr . .' etc.

4. *Sin* bezieht sich auf dies ausgelassene, aber aus dem Zusammenhange zu ergänzende si. Vgl. zu § 10.

5. *factos.* § 9. facit eos. — *campus.* sc. Martius, auf dem gewählt wurde, d. Wahlfeld.

6. *undae comitiorum.* § 11.

8. *tanto in impetu et motu*, bei solchem Sturm und Drang. Das Wortspiel *motu — modum* ist jedenfalls beabsichtigt und wird verständlich gemacht durch die beigefügten Synonyma consilium und ratio.

11. *grata tabella.* Der Stimmzettel ist dem Volke angenehm; der Besitz des Wahlrechts ist ihm lieb. Aber bei Abgabe des Stimmzettels zeigt es nur sein Antlitz, nicht seine Gedanken. Es ist kein Verlafs auf das Volk; es verspricht, was man von ihm verlangt; bei der Wahl selbst springt es ab und thut, was es will. — *aperire* ist sehen lassen, wie stellae — rursus aperiuntur de N. D. 2, § 51. Ähnlich ostendere pro Mil. § 50. Beide gehören zu den Verb., deren Inhalt im Deutschen am besten durch lassen wiedergegeben wird, was der Lateiner sich erspart, indem er den blofsen Veranlasser zum eigentlichen Thäter macht. Übrigens finden sich die Gegensätze von *frons* u. *mens* auch ad Att. IV, 15, 7 utrum fronte an mente dubitatur.

14. *id* = die Vergleichung, wer von euch beiden für die Ädilität tauglicher sei.

exprimis = extorques, vi elicis, du drängst, du bestehst darauf. in Verr. III, § 112 expressi ut — negaret. Tac. Ann. I, 19, 39. 78. erzwingen.

15. *grave* sc. iudicibus. *hic* Plancius, *ille* Laterensis.

16. *Quo modo aequius* u. *Cur iste — ego.* Beide Fragen sind gewissermafsen aus dem Munde des Gegners genommen. Zusammenhang: Inwiefern ist es also billiger, dafs jener gewählt wurde und nicht ich? — Darauf kann ich nur die Antwort geben, auf die es hier allein ankommt und an die auch der Richter sich hält: Den Plancius hat eben die Volkslaune dazu gemacht. — Warum denn aber gerade ihn? — Das weifs ich nicht und wenn ich es wüfste, mag ich es nicht sagen, und würde ich es schliefslich doch sagen, was

satis est iudici: 'Hic factus est.' Cur iste potius quam ego? Vel nescio vel non dico vel denique, quod mihi gravissimum esset, si dicerem, sed impune tamen deberem dicere: 'Non recte,' num quid adsequerere, si illa extrema defensione uterer, populum quod voluisset fecisse, non quod debuisset?

VII. Quid? si populi factum defendo, Laterensis, et doceo 17
Cn. Plancium non obrepsisse ad honorem, sed eo venisse cursu, qui semper patuerit hominibus ortis hoc nostro equestri loco: possumne eripere orationi tuae contentionem vestrum, quae tractari sine contumelia non potest, et te ad causam aliquando crimenque deducere? Si, quod equitis Romani filius est, inferior esse debuit, omnes tecum equitum Romanorum filii petiverunt. Nihil dico amplius; hoc tamen miror, cur huic potissimum irascare, qui longissime a te afuit. Equidem, si quando, ut

freilich mir sehr hart ankäme (denn man könnte daraus den falschen Schluſs ziehen, ich sei der Überzeugung, Plancius sei durch Bestechung Ädil geworden), was ich aber gleichwohl impune, d. h. ohne Schaden meines Klienten sagen könnte, nämlich er sei es non recte d. h. nicht nach Würdigkeit geworden — würdest du dadurch etwas gewinnen, wenn ich diesen äuſsersten Entschuldigungsgrund gelten lieſse, das Volk habe nach einer momentanen Laune, nicht nach bestem Wissen und Gewissen gewählt? Es bleibt doch immer das Faktum bestehen: hic factus est.

quod agitur, vgl. de Div. I § 86 cur fiat quidque, quaeris. Recte omnino; sed non *nunc id agitur;* fiat necne fiat, id quaeritur.

4. *extrema defensio* erklärt sich aus den vorhergehenden Worten vel *denique,* quod mihi *gravissimum* esset, si dicerem.

§ 17—30. Den Vergleich des Pl. u. Lat. lehnt Cic. ab, weist aber nach, daſs Pl. durch Wahl des Volkes auf gradem und gewöhnlichem Wege zu seiner Ehre gekommen sei. Denn (§ 17. 18) sein ritterliches Herkommen sei ihm förderlich gewesen, er sei vornehmlich unterstützt worden durch die Teilnahme der Atinaten, seiner Heimatgenossen (§ 19—21), durch deren Nachbarn (§ 22), durch seinen Vater und dessen Einfluſs auf die Pachtgesellschaften (§ 23. 24), durch die dankbare Fürbitte Cicero's (§ 24—26). Endlich sei Pl. auch durch seine eigenen Verdienste für die Würde eines Ädilen hinlänglich empfohlen (§ 27—30).

6. *Quid? si.* quid führt hier ein neues Argument ein. Das erste war: das Volk hat ihn gewählt, das zweite: die Wahl desselben ist zu rechtfertigen.

7. *obrepsisse ad hon.*, sich die Ehre erschleichen, wie in Pison. § 1.

10. *contumelia,* dem honor entgegengesetzt, wie in Verr. act. pr. § 18, ehrenrührige Kränkung.

aliquando = tandem aliquando.

11. *crimen* wie § 4 die Beschuldigung. causa crimenque = id, quod in iudicium venit.

12. *omnes*, lauter, d. h. Alle, die sich mit dir bewarben, waren Rittersöhne.

13. *nihil d. ampl.* Ich will damit nichts weiter gesagt haben; jeden weiteren Vergleich lehne ich ab, und enthalte mich allen Urteils über sie.

14. *qui long. a te afuit.* Dadurch stand Pl. dem Lat. so sehr fern, daſs Pl. ihn u. die zwei andern Bewerber durch Stimmenanzahl übertraf. (§ 49.) Nicht er also war dem Lat. hinderlich, denn über des Pl. Wahl hatte das röm. Volk keinen Zweifel; nur in bezug auf die andern Kandidaten gingen seine Stimmen auseinander. Lat. hätte

fit, iactor in turba, non illum accuso, qui est in summa sacra
via, cum ego ad Fabium fornicem impellor, sed eum, qui in
me ipsum incurrit atque incidit. Tu neque Q. Pedio, forti viro,
suscenses neque huic A. Plotio, ornatissimo homini familiari
meo, et ab eo, qui hos dimovit, potius quam ab iis, qui in te
18 ipsum incubuerunt, te depulsum putas. Sed tamen haec tibi
est prima cum Plancio generis vestri familiaeque contentio,
qua abs te vincitur. Cur enim non confitear quod necesse
est? Sed non hic magis quam ego a meis competitoribus et
alias et in consulatus petitione vincebar. Sed vide ne haec
ipsa, quae despicis, huic suffragata sint; sic enim conferamus.
Est tuum nomen utraque familia consulare: num dubitas igitur,
quin omnes, qui favent nobilitati, qui id putant esse pulcher-
rimum, qui imaginibus, qui nominibus vestris ducuntur, te
aedilem fecerint? Equidem non dubito. Sed si parum multi
sunt qui nobilitatem ament, num ista est nostra culpa? Ete-
nim ad caput et ad fontem generis utriusque veniamus.

also mit mehr Recht sich über Plotius und Pedius beklagen können, denn wären die nicht gewesen, so würde er vielleicht gewählt worden sein.

1. *iactari* in turba, im Gedränge hin- und hergestofsen werden.

summa s. v. beim Kapitol.

2. *ad Fab. forn.*, Qu. Fabius Maximus Allobrogicus erbaute als Censor 111 v. Chr. aus der allobrogischen Beute auf der sacra via einen nach ihm benannten schönen Triumphbogen. Über seine Lage am Forum vgl. de orat. II § 267 ita sibi ipsum magnum videri Memmium, ut *in forum descendens* caput ad fornicem Fabii demitteret.

3. *Q. Pedius,* vielleicht der Sohn von Caesars Schwester (Suet. Caes. 53. Ner. 13), war Caesars Legat in Gallien a. 58 = 696 (Caes. de B. Gall. 2, 1) und stand später nach diesem Prozefs von Capua aus mit seinem Oheim in Briefwechsel (ad Att. 9, 14 vom J. 49 = 705). Er wurde Prätor 48 = 706 in Caesars zweitem Consulat u. begleitete ihn 45 = 709 als Legat nach Spanien.

4. *A. Plotius* wurde nach seiner Ädilität praetor urbanus, ad Att. 5, 15. im J. 51 = 703. u. verwaltete pro Praetore Bithynien u. Pontus a. 706 = 48.

5. *dimov.*, er brachte sie auseinander u. schob sie beiseit, indem er mitten durch sie hindurchschritt, wie Hor. Od. 3, 5, 51 dimovit obstantes propinquos. Dadurch wurde Lat. durch sie depulsus, verdrängt.

6. *Sed tamen,* ähnlich pro Sest. § 23, weist im Satzanfang nach einer eine Behauptung abweisenden oder doch beschränkenden Degression oder nach einem derartigen längeren Zwischensatz auf die erste Behauptung zurück, um, wenn gleich das Fehlerhafte derselben bereits gezeigt ist, dennoch dieselbe wieder aufzunehmen u. eingehend zu behandeln. — Hier ist zu denken: quamquam contentio vestrum sine contumelia tractari nequit, tamen cet.

8. *Cur — est* gleichsam in parenthesi, zur Begründung des Eingeständnisses, dafs Pl. vom Lat. in der nobilitas übertroffen werde.

10. *vincebar.* Cic. war auch Eq. Rom, aber auch homo novus.

13. *id* = favere nobilitati.

14. *nominibus vestris ducuntur* = qui plurimum tribuunt nobilitati; vgl. ep. fam. 3, 7, 5. ista vestra nomina nunquam sum admiratus.

16. *Etenim* = nam führt den Grund ein, weshalb parum multi sunt qui nobilitatem ament.: Denn lafs uns einmal c. — *ad cap. et ad f. caput* findet sich häufig metaphorisch

VIII. Tu es e municipio antiquissimo Tusculano, ex quo 19
sunt plurimae familiae consulares, in quibus est etiam Iuventia;
tot, quot ex reliquis municipiis omnibus non sunt. Hic est e
praefectura Atinati, non tam prisca, non tam honorata, non
tam suburbana. Quantum interesse vis ad rationem petendi?
Primum utrum magis favere putas Atinates an Tusculanos
suis? Alteri — scire enim hoc propter vicinitatem facile pos-
sum —, cum huius ornatissimi atque optimi viri, Cn. Saturnini,
patrem aedilem, cum praetorem viderunt, quod primus ille
non modo in eam familiam, sed etiam in praefecturam illam
sellam curulem attulisset, mirandum in modum laetati sunt;
alteros — credo, quia refertum est municipium consularibus,
nam malivolos non esse certo scio — numquam intellexi
vehementius suorum honore laetari. Habemus hoc nos, habent 20

gebraucht in der Bedeutung und in Verbindung des Wortes fons 'Ausgangspunkt'; vgl. p. Cael. § 31 horum criminum video *fontem*, video certum nomen et *caput*; de orat. I § 42 philosophorum greges iam ab illo *fonte et capite* Socrate, ib. § 195 legum *fontes et capita* (Anhang).

1. *municipio antiquissimo.* Liv. VI, 26. Die Tuskulaner haben die civitas cum suffragio erhalten in oder kurz nach dem Jahre 373 U. c. = 381 a. Chr. Sie stimmen bis zum Untergang der Rep. in der tribus Papiria (Liv. VIII, 37) seit dem J. 431 = 323 a. Chr.

2. *Iuv.*, zu der Laterensis gehörte. M. Iuventius Thalna war Konsul neben Tib. Sempronius Gracchus a. 591 U. c. = 163 a. Chr. (Liv. 43, 10. 45, 14. 16. 21.)

4. *praefectura.* Die Präfekturen stellt Cic. pro Sest. § 32 nach municipium u. colonia in die dritte Stelle und bezeichnet dadurch die untergeordnetste Lage der italischen Landstädte; ihre Bevölkerung genoſs zwar des römischen Bürgerrechts, wurde aber nicht von eigenen Magistraten, sondern von legibus praefectis regiert. Diese wurden entweder vom röm. Volke erwählt oder vom praetor urb. delegiert und versahen ihr Amt ein Jahr lang.

Atinati, von Atina her (– ∠ ∪ Virg. Aen. 7, 630), einem Flecken, der im Sabinergebirge zwischen Venafrum u. Sora lag und heute noch unter demselben Namen vorhanden ist.

5. *vis* meinst du?

7. *Alteri*, die Atinaten, Ciceros Nachbarn, welche mit ihm sicherlich in der tribus Teretina stimmten.

8. *huius.* Cn. Saturninus war als Begleiter, als advocatus, mit dem Plancius vor Gericht erschienen, um durch seine Teilnahme für den Verklagten die Richter günstiger gegen ihn zu stimmen.

11. *sellam curulem* (v. currus) in ältester Zeit der Stuhl der Könige, dann sämtlicher höberen Magistrate, der Kons., Prät., Aed. cur., Cens., Diktat., ferner auch der Trib. milit. cons. pot. — Von dem Stuhl herab sprachen die Beamten Recht und verhandelten öffentlich mit dem Volke. — Die sella cur. steht hier per synecdochen für die kurulische Würde.

12. *alteros*, die Tuskulaner. Der Scholiast macht darauf aufmerksam, daſs schon der Satiriker Lucilius die Tuskul. für malitiös gehalten habe, auch daſs M. Cato ille censorius pro maligno et invido habitus est. Daher sind die Worte: nam .malivolos — scio nicht ohne Ironie.

14. *hoc*, daſs wir uns über die Ehren unserer Landsleute freuen. Die folgenden Beispiele bezeugen dies.

nostra municipia. Quid ego de me, de fratre meo loquar? quorum honoribus agri ipsi prope dicam montesque faverunt. Num quando vides Tusculanum aliquem de M. Catone illo in omni virtute principe, num de Ti. Coruncanio, [municipe suo]

1. *de fratre.* Q. Tullius Cicero, vielleicht 102 v. Chr. geboren, studierte mit seinem älteren Bruder M. in Athen Rhetorik (a. 79) u. kehrte dann nach seinem Aufenthalte in Asien u. Rhodus nach Rom zurück (a. 77). Er war in unerquicklicher Ehe vermählt mit Pomponia, der Schwester des Atticus. Im J. 65 war er plebejischer Ädil und wurde in Cic. Konsulat (a. 63) zum Prätor für d. J. 62 designiert. Ein Freund Caesars, stimmte er mit diesem gegen die strengen Mafsregeln gegen die Catilinarier, verwaltete 61—59 pro Praet. Asien u. kehrte 58 zurück. (Vgl. aufser den Briefen ad Q. fr. auch pro Flacc. § 21 u. 22.) Während der Verbannung seines Bruders blieb er für diesen thätig und hatte nach dessen Rückkehr auch von Clodius zu leiden (ad Att. 4, 3). Im J. 57 wurde er des Pompejus Legat, als diesem ex lege Corn. die potestas rei frumentariae toto orbe terrarum übertragen wurde; als Legat folgte er a. 54 dem Caesar nach Gallien u. a. 53 nach Britannien. Später a. 51 war er seines Bruders Legat in Cilicien. In den Bürgerkriegen zwischen Caes. u. Pomp. nahm er unentschieden und nur halben Herzens für die Optimaten Partei: von Caes. amnestiert, ging er auf seine Güter, trennte sich von seiner Gattin und fiel als Opfer der Proscription im J. 43.

2. *agri—montesque*, eine ähnl. hyperbolische Personifikation findet sich § 22. pro C. Rab. § 8. cum ad eius propulsandum periculum non modo homines, sed *prope* regiones ipsae convenerint.

3. *de M. Cat.* M. Porcius Cato, zu Tusculum (de Legg. 2, 2, 5. pro Sull. § 23) a. U. 520 (234) geboren, wollte lieber an den politischen Kämpfen sich beteiligen als in Mufse leben (de rep. 1, 1, 1) u. wandte sich frühzeitig nach Rom, um unbekannt, wie er war, sich durch ernste Studien Stellung zu verschaffen (in Verr. 5, § 180); a. U. 537 (217) that er seine ersten Kriegsdienste gegen Hannibal und war 540 (214) Kriegstribun in Sicilien, wenn dem Nepos zu glauben, oder im Geleit des Q. Fabius vor Capua, wenn Cic. Recht hat, de Sen. 4, 10. — a. 545 (209) war er pro Quaest. im Heere des Q. Fabius vor Tarent, brachte 550 (204) den Ennius nach Rom, wurde 555 (199) Prätor in Sardinien, stand als Konsul des Jahres 559 (195) 39 J. alt in Spanien, triumphierte im folgenden Jahre, war 563 (191) unter M'. Acilius Glabrio Kriegstribun u. half den Antiochus bei Thermopylä besiegen. Zurückgekehrt nach Rom wendet er sich mehr als früher der Redekunst zu, spricht sowohl vor Gericht, als bes. im Senat, u. wird 570 (184) neben L. Valerius Flaccus Censor. In dieses Jahr fallen seine acerbae orationes (Liv. 39, 42), welche seine Strenge u. Herbigkeit berüchtigt machen. Als Greis erst lernte er Griechisch, de Sen. § 26. Acad. 2, § 5. Er führte seine Origines (Nep. Cat. 3) bis zum J. 604 (150) und starb 85 Jahr alt a. 605 (149), nachdem er noch kurz vor seinem Tode für die Freiheit der Lusitaner gegen Ser. Galba eine berühmte Rede gehalten. Brut. § 61. de Div. § 66. Manch kluges Wort wird ihm nacherzählt: Lael. § 90. § 101. de Div. 2, § 51. de Off. 2, § 69. de Or. 2, § 279, u. seine Staatsklugheit u. Beredsamkeit aller Orten gepriesen.

4. *Ti. Coruncanio.* a. 474 (280), wo Pyrrhus bei Heraclea siegte, war er Konsul neben P. Valerius Laevinus; er triumphierte in dems. J. Kal. Febr. de Volsiniensibus et Vulcientibus. Nach dem Triumphe blieb er in Rom und rettete die Stadt. Dafs er aus einem Municipium stammt, sagt auch Cic. pro

num de tot Fulviis gloriari? verbum nemo facit. At in quemcunque Arpinatem incideris, etiamsi nolis, erit tamen tibi fortasse etiam de nobis aliquid, sed certe de C. Mario audiendum. Primum igitur hic habuit studia suorum ardentia; tu tanta, quanta in hominibus iam saturatis honoribus esse potuerunt. Deinde tui municipes sunt illi quidem splendidissimi 21
homines, sed tamen pauci, siquidem cum Atinatibus conferantur; huius praefectura plena virorum fortissimorum, sic ut nulla tota Italia frequentior dici possit. Quam quidem nunc multitudinem videtis, iudices, in squalore et luctu supplicem vobis. Hi tot equites Romani, tot tribuni aerarii — nam plebem a iudicio dimisimus, quae cuncta comitiis adfuit — quid roboris, quid dignitatis huius petitioni attulerunt? Non

Sulla § 23. Der Scholiast erklärt dort, wie Cic hier Tusculum für seine Vaterstadt, der Kaiser Claudius dagegen in Tac. Ann. 11, 24 Camerium. — Er ist der erste Pont. Max. de plebe u. gilt als peritissimus (de dom. § 139. de N. D. 1, § 115. 2, § 165, wo er besonders als ein Göttergeliebter hervorgehoben wird. 3, § 5). Cic. nennt ihn unter den disertis Brut. § 55. Zu diesen gehört auch sein vertrauter Freund M'. Curius. (Lael. § 39.) Beide sind homines novi (Cato § 15). Als guter Jurist gilt Coruncan. de Legg. 2, § 52. de Or. 3, § 56; er schrieb das Recht auf (Cato § 27).

1. *Fulviis.* Von den Fulviis sind besonders im Ansehen die Flacci, Nobiliores, Centumali, Curvi. Aus diesen letzten stammt der erste Fulvier, den die röm. Konsularfasten kennen als Konsul mit Q. Fabius Max. Rullian. a. U. 432 (322). Vgl. Plin. Hist. n. VII, 43: Est et L. Fulvius inter insignia exempla. nam Tusculanorum rebellantium consul eodem honore cum transibat, exornatus est confestim a P. R. qui solus eodem anno, quo fuerat hostis, triumphavit ex iis, quorum consul fuerat. Der letzte Fulvier, der einiges u. wohlverdientes Ansehen genoſs, reichte kaum in Cic. Zeit hinein, M. Fulvius Flaccus, a. U. 629 (125) Konsul, ein nicht schlechter Redner (Brut. § 105). Er triumphierte a. U. 631 (123) de Liguribus, Vocontiis Salluveisque.

in quemcunque incideris, so liegt oft *velle* in *quicunque* ʻdu magst stoſsen, auf welchen A. du willst'.

3. *aliquid,* Ausdruck der Bescheidenheit, wie § 24.

6. *splend. hom.* cf. § 18 parum multi, qui nobilitatem ament. — splend. ist stehendes Beiwort des röm. Ritters; vgl. § 12 equestrem splendorem. (Anhang.)

8. *fort. viri* gehören keinem bes. Stande an, sondern sind wackere Biedermänner. fortis steht häufig neben impiger, acer, animosus, strenuus.

10. *in squalore,* vgl. zu § 29. squalor ist äuſseres Zeichen der Trauer an der Kleidung, *luctus* in der Haltung. Übersetze: ʻtiefe Trauer'. Sehr häufig ist auch die allitterierende Verbindung *squalor et sordes,* vgl. Mur. § 86 nunc idem squalore et sordibus confectus vester est supplex.

11. *trib. aerar.* höchst besteuerte Plebejer, welche seit a. U. 684 (70) aus ihrer Mitte ex lege Aurelia ein Dritteil der Richterkollegien bildeten.

12. *comitiis,* sc. aediliciis, welche dem Prozeſs des Pl. kurz vorangingen.

13. *quid rob.* durch die Zahl der Stimmenden, *quid dign.* durch ihre Würde.

enim tribum Teretinam, de qua dicam alio loco, sed dignitatem, sed oculorum coniectum, sed solidam et robustam et adsiduam frequentiam praebuerunt. Nostra municipia con-
22 iunctione etiam vicinitatis vehementer moventur. IX. Omnia, quae dico de Plancio, dico expertus in nobis; sumus enim finitimi Atinatibus. Laudanda est vel etiam admiranda vicinitas retinens veterem illam officii rationem, non infuscata malivolentia, non adsueta mendaciis, non fucosa, non fallax, non erudita artificio simulationis vel suburbano vel etiam urbano. Nemo Arpinas non Plancio studuit, nemo Soranus, nemo Casinas, nemo Aquinas. Tractus ille celeberrimus, Venafranus, Allifanus, tota denique nostra illa aspera et montuosa et fidelis et simplex et fautrix suorum regio se huius honore ornari, se augeri dignitate arbitrabatur: isdemque nunc ex municipiis adsunt equites Romani publice cum [legatione] testimonio, nec minore nunc sunt sollicitudine quam tum erant
23 studio. Etenim est gravius spoliari fortunis quam non augeri dignitate. Ergo ut alia in te erant illustriora, Laterensis, quae tibi maiores tui reliquerant, sic te Plancius hoc non solum

1. *Teretinam,* denn in dieser stimmten die Atinaten.

2. *oculor. coniect.*, sie wendeten durch ihr Erscheinen und durch ihre Unterstützung des Pl. die Augen aller auf diesen. Vgl. Sest. § 115 vester in me animorum *oculorumque coniectus.*

solida hier eine zuverlässige, geschlossene u. entschlossene Masse, synonym von integer, certus, constans. Es bezeichnet hier die Gesinnung, die solida mens (Hor. Od. 3, 3, 1) der Masse. *robusta* geht auf ihre stattliche Zahl, *adsidua* auf die Unermüdlichkeit ihrer Teilnahme, bis der glückliche Erfolg gewonnen.

3. *Nostra mun.* Atina, Arpinum, Sora, Casīnum, Venāfrum u. Allīfae.

5. *expertus in nobis* will sagen: aus eigener Erfahrung, vgl. oben § 19 scire hoc propter vicinitatem facile possum.

7. *officii rat.* Bei Cic. häufig zusammengestellt. Vgl. p. Quinct. § 59 antiquam officii rationem dilexit (Anhang).

infuscata getrübt. infusc. = fuscum reddere wie bei Plin. H. n. 9, 29, 45 Sepiae — effuso atramento infuscata aqua absconduntur.

8. *fucosa* neben fallax bei Cic. pro Rab. P. § 40. — non fuc. = ungeschminkt.

9. *artific. sim.* durch Gewandtheit in der Verstellungskunst.

13. *hon. or. — aug. dig.* beachte den Chiasmus. Die Verbindung der Verba ornare und augere ist bei Cic. beliebt, vgl. ep. fam. 7, 17, 2 te augendum atque ornandum semper putavi.

15. *cum test.* Gesandtschaften, welche Ent- oder auch Belastungszeugnisse abgeben sollten, werden von den Städten, die von der Führung des reus Kenntnis haben konnten, oft geschickt. Hier sind öffentl. Gesandtschaften der Municipien röm. Rittern anvertraut. Diese sind anwesend in Rom mit Auftrag und Zeugnis.

16. *nunc* beim Prozeſs; *tum* bei der Wahl.

19. *non solum — genere,* Cic. verglich im Vorausgehenden das verschiedene *genus* der Munizipien, denen die beiden Rivalen angehören d. h. das verschiedene Geartetsein, den verschiedenen Menschenschlag, bes. im Verhalten gegenüber Mitbürgern, die ihnen Ehre gemacht; daher ist an u. Stelle *genus* allgemein als „Beschaffenheit, Wesen" zu fassen (Anhang).

municipii, verum etiam vicinitatis genere vincebat. Nisi forte te Labicana aut Gabina aut Bovillana vicinitas adiuvabat: quibus e municipiis vix iam, qui carnem Latinis petant, reperiuntur. Adiungamus, si vis, id, quod tu huic obesse etiam putas, patrem publicanum: qui ordo quanto adiumento sit in honore quis nescit? Flos enim equitum Romanorum, ornamentum civitatis, firmamentum rei publicae publicanorum ordine continetur. Quis est igitur, qui neget ordinis eius studium fuisse 24
in honore Plancii singulare? Neque iniuria, vel quod erat pater

1. *Nisi forte* ironisch.

2. *Labicana,* v. Labici, orum (⏑–́⏑ Virg. Än. 7, 796). Die Labiken hatten ihre Ortschaft vor der porta Esquilina zwischen Tusculum und Praeneste.

Gabina, von Gabii, zwischen Rom u. Praeneste. — Die 3 Städte scheinen zu Cic. Zeiten menschenleer gewesen zu sein.

Bovillana, von Bovillae an der Via Appia, durch den Tod des Clodius bekannt. Cic. pro Mil.

3. *Latinis* Ablativ, wie comitiis, gladiatoribus u. ä.

qui carnem petant. Die feriae Lat. sind ein altes Fest des gesamten Latinerbundes, welches in den Albanergebirgen gefeiert wurde, weil Alba früher Vorort des Bundes gewesen war (pro Mil. 31, 85). Das Fest bestand in einem grofsen, dem Juppiter Latiaris dargebrachten Opfer, von welchem jeder anwesende Lateiner seinen Anteil an dem Opferfleisch erhielt; er durfte dasselbe mit nach Hause tragen. Der Vorsitz bei diesem Feste ging nachmals mit der Hegemonie über Latium an die Römer über. Da die Zeit der feriae Lat. nicht bestimmt war, auch während des Festes mit dem Volke nicht verhandelt werden durfte, so wurde das bereits antiquierte Fest dann und wann wieder erneut, wenn es darauf ankam, den Umtrieben aufständischer Beamten entgegenzutreten. Cic. ad Q. Fr. II, 6.

5. *publicanum.* Die publ. waren schon zur Zeit der punisch. Kriege reiche Banquiers, welche im Besitz des ritterlichen Census, freilich nicht Ritterdienste thaten, aber dem Staate dadurch sehr nützlich wurden, dafs sie dessen Geldgeschäfte verwalteten. Zu Kompagnie- u. Aktiengesellschaften (societates) vereinigt, übernahmen sie durch ihren Direktor (princeps) die Pacht der Zölle, vectigalia, und auch bisweilen anderer Staatseinkünfte (tributa). Die Pacht zahlten sie im ganzen an das Ärar und trieben durch ihre Beamten die Zölle im einzelnen wieder ein. Der Reichtum, den sie durch hohe Verzinsung der eingezahlten Kapitalien u. durch die Dividenden gewannen, machte die publ. zu einem einflufsreichen Stande im Staate. C. Sempronius Gracchus überwies ihnen u. allen, die den census equester hatten, das Richteramt. Seit jener Zeit kommt allmählich der Name des ordo eq. auf, um die iudices von dem ordo senatorius zu unterscheiden und bleibt selbst da, als Sulla die lex iudiciaria des C. Gracchus abschaffte. Der Stand umfafst also, wie der gleiche Census es mit sich brachte, sowohl diejenigen, welche als Eq. Rom. mit dem equo publico oder privato gedient hatten (Liv. V, 7), als auch die publicani, welche ihre Dienstzeit wohl auch als equites mit einem equus privatus durchmachten. — Zur Stelle vgl. imp. Pomp. § 17 si vectigalia nervos rei publicae semper duximus, eum certe ordinem, qui exercet illa, *firmamentum* ceterorum ordinum recte esse dicemus.

in honore sc. petendo.

6. *ornamentum — firmamentum*, ebenso beliebt ist die gleichbedeutende Formel *decus — praesidium*, vgl. Lucret. 2, 643 praesidioque parent decorique parentibus esse, Hor. carm. 1, 1, 2 o et praesidium et dulce

is, qui est princeps iam diu publicanorum, vel quod is ab sociis unice diligebatur, vel quod diligentissime rogabat, vel quia pro filio supplicabat, vel quod huius ipsius in illum ordinem summa officia quaesturae tribunatusque constabant, vel quod illi in hoc ornando ordinem se ornare et consulere liberis suis arbitrabantur.

X. Aliquid praeterea — timide dico, sed tamen dicendum est —: non enim opibus, non invidiosa gratia, non potentia vix ferenda, sed commemoratione beneficii, sed misericordia, sed precibus aliquid attulimus etiam nos. Appellavi populum tributim, submisi me et supplicavi: ultro me hercule se mihi
25 etiam offerentes, ultro pollicentes rogavi. Valuit causa rogandi, non gratia. Nec si vir amplissimus, cui nihil est quod roganti concedi non iure possit, de aliquo, ut dicis, non impetravit, ego sum arrogans, quod me valuisse dico. Nam ut omittam illud, quod ego pro eo laborabam, qui valebat ipse per sese, rogatio ipsa semper est gratiosissima, quae est officio necessitudinis coniuncta maxime. Neque enim ego sic rogabam, ut petere viderer, quia familiaris esset meus, quia vicinus, quia huius parente semper plurimum essem usus, sed ut quasi parenti et custodi salutis meae. Non potentia mea, sed causa rogationis fuit gratiosa. Nemo mea restitutione laetatus est,

decus meum, Sall. Jug. 19, 1 eaeque (urbes) . . pars originibus suis praesidio, aliae decori fuere.

1. *socii* die Kompagnons, die Mitglieder d. Handelsgesellschaft.

4. *quaesturae — tribunatus.* Vgl. Einleit. § 5.

5. *illi* = equites Romani.

7. *aliquid* cf. § 20.

8. *non enim.* Cic. darf es sagen, denn er hat durch keine verpönten Mittel für Cn. Pl. gewirkt.

9. *beneficii* sc. in me collati.

10. *Appellavi populum tributim.* Vgl. Einl. § 12. N. 4.

12. *ultro* fügt Cic. hinzu, um das aliquid attulimus zu erklären. Er konnte nur wenig zur Wahl beitragen, weil sich alle schon von selbst für ihn erklärten u. überdem verhiefsen, was er bitten wollte.

14. *de aliquo.* T. Ampius Balbus hatte während seines Tribunats, welches in das Konsulatsjahr Cicero's fiel a. 691 (63), die lex beantragt: ut Pompeius ludis Circensibus corona laurea et omni cultu triumphantium uteretur, scenicis autem praetexta coronaque laurea. (Vell. Pat. 2, 40.) Aus Dank dafür unterstützte ihn Pomp. bei der Wahl um die Ädilität. Dafs Ampius dennoch durchfiel, ist hier angedeutet. Da er indes a. U. 696 (58) Prätor ist, so mag er 694 Ädil gewesen und vor dieser Zeit durchgefallen sein. Im Bürgerkriege eifriger Pompejaner (Caes. de B. c. 3, 105. tuba belli c. ad Fam. 6, 12), wurde er nach dem Tode des Pomp. verbannt u. später amnestiert.

20. *parenti*, vgl. zu § 102. *parenti et custodi,* so nennt Cic. p. Sest. § 144 auch den Milo video Milonem *custodem salutis meae*, ib. deum ac *parentem* fortunae ac nominis mei; vgl. auch p. red. in sen. § 8 P. Lentulus *parens* ac deus nostrae vitae, fortunae, nominis.

21. *causa rog.,* was § 24 causa rogandi ist. Cic. kommt am Schlufs seiner Deduktion auf diese Worte wie auf einen Refrain zurück, um die Gewichtigkeit dieser seiner Anschauung auch den Richtern möglichst eindringlich zu machen.

nemo iniuria doluit, cui non huius in me misericordia grata
fuerit. Etenim si ante reditum meum Cn. Plancio se vulgo 26
viri boni, cum hic tribunatum peteret, ultro offerebant: cui
nomen meum absentis honori fuisset, ei meas praesentes preces
non putas profuisse? An Minturnenses coloni, quod C. Marium
e civili ferro atque ex impiis manibus eripuerunt, quod tecto
receperunt, quod fessum inedia fluctibusque recrearunt, quod
viaticum congesserunt, quod navigium dederunt, quod eum
linquentem terram eam, quam servarat, votis, ominibus lacri-
misque prosecuti sunt, aeterna in laude versantur: Plancio,
quod me vel vi pulsum vel ratione cedentem receperit, iuverit,
custodierit, his et senatui populoque Romano, ut haberent
quem reducerent, conservarit, honori hanc fidem, misericor-
diam, virtutem fuisse miraris?

XI. Vitia mehercule Cn. Plancii res eae, de quibus dixi, 27
tegere potuerunt, ne tu in ea vita, de qua iam dicam, tot et
tanta adiumenta huic honori fuisse mirere. Hic est enim, qui
adulescentulus cum A. Torquato profectus in Africam sic ab
illo gravissimo et sanctissimo atque omni laude et honore
dignissimo viro dilectus est, ut et contubernii necessitudo et
adulescentis modestissimi pudor postulabat. Quod, si adesset,
non minus ille declararet quam hic illius frater patruelis et

5. *Mint. coloni.* Die colonia maritima Minturnae wurde a. 296 v. Chr. gegründet (vgl. Liv. 10, 21, 7.), gleichzeitig mit Sinuessa.

C. Marium. Seine Flucht ist ausführlich geschildert bei Plut. c. 36—40, ähnlich bei Valer. Max. 2, 10, 6 u. 8, 2. 3. auch fast mit denselben Worten pro Sest. § 50, de Fin. II, § 105. in Pison. § 43. *fluctibus* = fluctuum agitatione.

9. *ominibus pros.*, vgl. Pis. § 31 egressum ominibus prosequebantur.

11. *vel vi pulsum, vel. rat. ced.* Die Gründe seines discessus deutet Cic. § 35—37 an; gern giebt er seinem Rückzuge den Charakter einer patriotischen Handlung. pro Sest. c. 17—19.

13. *hanc fidem* c. Er bewies fidem in recipiendo, misericordiam in iuvando, virtutem in custodiendo et conservando. — Das vierte Glied mit conservarit summiert die drei vorhergegangenen.

16. *potuerunt,* wie zu übersetzen? *huic,* Plancio, honori f. — *ne — mirere* ist keineswegs gleich noli mirari, sondern elliptisch zu erklären. Es fehlt nämlich: dies sage ich oder dies bedenke wohl, damit du nicht etwa u. s. w.

18. *A. Torquatus.* Vgl. Einl. § 5. Er kommandierte während Sullas Todesjahr in Afrika a. U. 676 (78). Sein Vetter u. Schwiegersohn T. Torq. hat den Ruf eines guten Redners aus Molons Schule, wenn er den Willen hat etwas zu leisten. Brut. 70, 245.

20. *sic dilectus est ut.* vgl. § 28. *contubernii necessitudo. contubernales* hiefsen die jungen Leute vornehmen Standes, die sich dem Feldherrn freiwillig anschlossen, um in seiner Umgebung ihre Waffenschule zu machen (sie gehörten zum Stabe, der cohors praetoria). Vom Lagerleben werden beide Wörter, contubernium wie contubernalis, auch auf das Civilleben übertragen, wo die analoge Sitte herrschte, dafs sich der junge Mann einem schon bewährten Staatsmann und Redner anschlofs, um sich unter dessen Leitung auszubilden.

socer, T. Torquatus, omni illi et virtute et laude par, qui est quidem cum illo maximis vinclis et propinquitatis et adfinitatis coniunctus, sed ita magnis amoris, ut illae necessitudinis causae leves esse videantur. Fuit in Creta postea contubernalis Saturnini, propinqui sui; miles huius Q. Metelli, cui cum fuerit probatissimus hodieque sit, omnibus esse se probatum debet sperare. In ea provincia legatus fuit C. Sacerdos, qua virtute, qua constantia vir! L. Flaccus, qui homo, qui civis! qui qua-
28 lem hunc putent adsiduitate testimonioque declarant. In Macedonia tribunus militum fuit; in eadem provincia postea quaestor. Primum Macedonia sic eum diligit, ut indicant hi principes civitatum suarum; qui cum missi sint ob aliam causam, tamen huius repentino periculo commoti huic adsident, pro hoc laborant, huic si praesto fuerint, gratius se civitatibus suis facturos putant quam si legationem suam et mandata confecerint. L. vero Apuleius hunc tanti facit, ut morem illum maiorum, qui praescribit in parentum loco quaestoribus suis praetores esse oportere, officiis benivolentiaque superarit. Tribunus plebis fuit, non fortasse tam vehemens quam isti, quos tu iure laudas, sed certe talis, quales si omnes semper fuissent, numqam desideratus vehemens esset tribunus.

2. *vinc. propinquitatis,* als Vetter, *adfinitatis,* als Schwiegersohn.

3. *necessitudo* die freundschaftliche Beziehung, Anhänglichkeit.

4. *Cn. Saturninus*, vgl. 8, 19 u. Einl. § 5. Er diente mit seinem Verwandten Cn. Plancius unter Q. Metellus, welcher nach seinem mit Q. Hortensius geführten Konsulat a. 685 (69) pro Consule a. 686 (68) den Krieg gegen Kreta übernahm, ihn in zwei Jahren beendete (68. 67) u. a. 66 triumphierend als Creticus heimkehrte. Vielleicht gab er jetzt dem Cn. Plancius das Ehrengeleit zum Gericht, oder safs unter seinen Richtern. Sein Legat in dem Kriege war seit 68 C. Sacerdos, welcher a. 680 (74) Vorgänger des C. Verres in der Prätur von Sicilien war. Auch L. Flaccus, welchen Cic. in einem Erpressungsprozefs gegen D. Lälius a. 695 (59) verteidigt hatte, war des Metellus Legat gewesen. Nachdem er unter P. Servilius Vata a. 676 (78) in Sicilien gedient u. Quästor des M. Pupius Piso gewesen, der a. 685 (69) über Spanien triumphierte, hatte er in Cic. Konsulat als Prätor die allobrogischen Gesandten arretiert. Pro Praet. verwaltete er Cilicien als Provinz, aus welcher ihm jener Prozefs erwuchs. Er wurde indes freigesprochen.

9. *adsiduitas* wird erklärt durch das § 28 folgende adsident; es ist die ausdauernde Gegenwart.

In Macedonia, vgl. Einl. § 5.

16. *L. Apuleius Saturninus.* vgl. Einl. § 5 u. zu § 99.

17. *in parentum loco,* weil der Quästor unter der Leitung des Prätor seine öffentliche Laufbahn begann; vgl. Div. in Caec. § 61 sic enim a maioribus nostris accepimus, praetorem quaestori suo *parentis loco esse oportere.*

19. *quam isti* sind die Tribunen des Jahres 57, von denen 8 für Cic. waren. Unter diesen pafst vehemens auf T. Milo u. P. Sestius, weil sie durch Strafsenkämpfe die Rückberufung Cic. durchgesetzt. vgl. Einl. § 2. Von den Kollegen des Plancius aus dem Jahre 56 pafst das Prädikat auf keinen. Wir kennen von diesen den L. Racilius, einen Freund des Cos.

XII. Omitto illa, quae si minus in scaena sunt, at certe, 29 cum sunt prolata, laudantur, ut vivat cum suis, primum cum parente — nam meo iudicio pietas fundamentum est omnium virtutum —, quem veretur ut deum — neque enim multo secus est parens liberis —, amat vero ut sodalem, ut fratrem, ut aequalem. Quid dicam cum patruo, cum adfinibus, cum propinquis, cum hoc Cn. Saturnino, ornatissimo viro? cuius quantam honoris huius cupiditatem fuisse creditis, cum videtis luctus societatem? Quid de me dicam, qui mihi in huius periculo reus esse videor? quid de his tot viris talibus, quos videtis veste mutata? Atque haec sunt indicia, iudices, solida et expressa, haec signa probitatis non fucata forensi specie, sed domesticis inusta notis veritatis. Futtilis est illa occursatio et blanditia popularis: adspicitur, non attrectatur; procul apparet, non excutitur, [non in manus sumitur]. Omnibus 30 igitur rebus ornatum hominem tam externis quam domesticis,

Lentulus, den Antistius Vetus u. P. Rutilius Lupus, Feinde des Clodius, den C. Cato u. C. Cassius, beide für Clodius. Laterensis erwähnt freilich § 77 des Racilius, kann aber in seiner Rede auch die Thätigkeit des vorigen Tribunen gepriesen haben, um durch die Schilderung derselben die Verdienste des Pl. um Cic. herabzusetzen.

1. *in scaena* = in conspectu omnium. Der Ausdruck ist sprichwörtlich. Cic. ep. ad Brut. 1, 9, 2: Tibi nunc populo et scaenae, ut dicitur, serviendum est. de Or. III, § 162: quamvis sphaeram in scaenam, ut dicitur, attulerit Ennius. Hor. Sat. 2, 1, 71: Quin ubi se a vulgo et scaena in secreta remorant virtus et sapientia.

3. *pietas* hier als fundamentum omnium virtutum; § 80 voluntas grata in parentes.

10. *tot viris talibus*, asyndetisch; vgl. p. Cael. § 67 tot viri ac tales (Anhang).

11. *veste mutata* = sordidatos. vgl. in squalore § 21. vestem mutare ist der eigentliche Ausdruck für Trauer anlegen. Die tot viri tales hatten, um in Trauer zu erscheinen, die tunica mit dem angustus clavus abgelegt und mit einer einfachen vertauscht; soweit sie senator. Standes waren, anstatt einer tunica mit dem latus clavus eine mit dem angustus genommen. Die Magistrate erschienen nicht in der toga praetexta; die Bürger ohne Amt, wenn sie zudem einem Stande nicht angehörten, legten die toga ganz ab. Auch liefs man während der Trauerzeit Haupt- und Barthaar ungeordnet wachsen; und war man zum Tragen einer toga berechtigt, so trug man eine ältere, sordida, oder graue, um in squalore zu sein. Darum squalebat civitas pro Sest. § 32, squalent municipia pro Mil. § 20. Bei Gastmählern erschien man nicht in Trauer. in Vatin. § 30 sqq. — Der reus aber und seine Freunde trugen Trauer.

solida et expressa öfters verbunden, so de Off. 3, § 69. Tusc. 3, § 3 dem adumbratus entgegengesetzt.

12. *non fuc.* „Nicht äufserlich übertüncht, wie bei Sachen geschieht, die zum Verkaufe auf dem Markte bestimmt sind, sondern mit dem Zeichen der Echtheit versehen, wie man Gegenstände des Hauses, des dauernden Besitzes, so mit eingebrannten notae bezeichnet.“ (Anhang.)

13. *inusta.* inurere signa, Zeichen, Merkmale einbrennen. — Sonst meist in üblem Sinne, brandmarken, so in Cat. 1, § 13. pro Cluent. § 129.

occursatio et blanditia popu-

nonnullis rebus inferiorem quam te, genere dico et nomine, superiorem aliis, municipum vicinorum societatum studio, meorum temporum memoria, parem virtute integritate modestia aedilem factum esse miraris?

Hunc tu vitae splendorem maculis adspergis istis? Iacis adulteria, quae nemo non modo nomine, sed ne suspicione quidem possit agnoscere. 'Bimaritum' appellas, ut verba etiam fingas, non solum crimina. Ductum esse ab eo in provinciam aliquem dicis libidinis causa, quod non crimen est, sed impunitum in maledicto mendacium. Raptam esse mimulam; quod dicitur Atinae factum a iuventute vetere quodam in scaenicos
31 iure maximeque oppidano. O adulescentiam traductam eleganter! cui quidem cum quod licuerit obiciatur, tamen id ipsum falsum reperiatur. — „Emissus aliqui e carcere.“ — Et quidem emissus per imprudentiam, emissus, ut cognostis, necessarii hominis optimique adulescentis rogatu: idem postea praemandatis requisitus. Atque haec nec ulla alia sunt coniecta male-

laris das entgegenkommende und schmeichlerische Benehmen des Volks.

1. *infer. quam te.* So wie hier steht quam öfter bei Cic. vgl. Brut. § 179 in iure civili non inferior quam magister.

genus, hier Nobilität der Familie, die schon lange ihr ius imaginum hat, der Adel der Geburt.

nomen, wie § 18, ist überhaupt nur Inbegriff des Bekannten und Berühmten und geht hier auf die Berühmtheit der Familie des Later., welche von Vater und Mutter her Konsularen aufweist.

§ 30—35. Vorwürfe, die Lat. dem Charakter u. der Lebensweise des Pl. macht, werden zurückgewiesen als unbegründet.

5. *Iacis adult.* Wie man iacere probra, contumelias in aliquem sagt, so hier das Vergehen, welches ein probrum nach sich zieht. Ähnlich unser: fallen lassen.

7. *Bimaritum,* ein vom Later. gebildetes Wort, wie bivira, eine Frau, die zwei Männer hat, von Varro gebildet.

9. *impunitum,* zur Bedeutung vgl. p. Scaur. § 15 dominus est ipse voluntatis suae, in quo est *impunita* mentiendi *licentia.*

10. *in maled.* bei der Lästerung noch eine schamlose Lüge, denn maledictum an sich braucht noch keine Lüge zu sein.

11. *vetere iure.* Von einem ius wissen wir freilich nichts. Das Beispiel einer ähnlichen Handlung bei Liv. II, 18 beweist nicht einmal die Gewohnheit. Eine oppidana lascivia kennt Tac. Ann. 14, 17.

12. *oppidano,* Gegens. urbano.

eleganter = honeste, 'lauter'.

14. *et quidem* in der Widerlegung, eig. = und zwar, können wir wiedergeben durch: allerdings, aber (Anhang).

15. *per imprudentiam* 'aus Versehen'; beliebte Wendung bei Cic. — Das in Rede stehende Begebnis fällt in die Zeit, wo Plancius tribunus plebis war.

necess. hom. Ein nec. ist einer, der nicht übergangen werden darf, ein Verwandter, Freund, Klient, Patron.

16. *praemandatis requisitus* durch Steckbriefe verfolgt. Ob indessen wieder ergriffen? der Redner verschweigt es klüglich. — praemand. vorausbefehlen, insofern als die Verhaftung eher befohlen wird, als die Person da erscheint, wo sie verhaftet werden könnte. Vatin. ep. fam. 5, 9, 2: Ego tamen terra marique ut conquireretur (anagnostes) praemandavi.

dicta in eius vitam, de cuius vos pudore religione integritate
dubitetis. XIII. 'Pater vero', inquit, 'etiam obesse filio debet'.
O vocem duram atque indignam tua probitate, Laterensis!
Pater ut in iudicio capitis, pater ut in dimicatione fortunarum,
pater ut apud tales viros obesse filio debeat? qui si esset
turpissimus, si sordidissimus, tamen ipso nomine patrio valeret
apud clementes iudices et misericordes: valeret, inquam, communi sensu omnium et dulcissima commendatione naturae.
Sed cum sit Cn. Plancius is eques Romanus, ea primum ve- 32
tustate equestris nominis, ut pater, ut avus, ut maiores eius
omnes equites Romani fuerint, summum in praefectura florentissima gradum tenuerint et dignitatis et gratiae: deinde ut
ipse in legionibus P. Crassi imperatoris inter ornatissimos
homines, equites Romanos, summo splendore fuerit: ut postea
princeps inter suos plurimarum rerum sanctissimus et iustissimus iudex, maximarum societatum auctor, plurimarum magister: si non modo in eo nihil unquam reprehensum, sed
laudata sunt omnia, tamen is oberit honestissimo filio pater,
qui vel minus honestum et alienum tueri vel auctoritate sua
vel gratia possit? — 'Asperius', inquit, 'locutus est aliquid ali- 33
quando'. — Immo fortasse liberius. — 'At id ipsum', inquit,
'non est ferendum'. — Ergo ii ferendi sunt, qui hoc queruntur,
libertatem equitis Romani se ferre non posse? Ubinam ille
mos? ubi illa aequitas iuris? ubi illa antiqua libertas, quae

1. *de cuius — dub.* = ut de eius — dub.

4. *Pater*. Der ältere Pl. hatte sich den Senatshäuptern mifsliebig gemacht, s. Einl. § 4. Darum mufste nach des Later. Ansicht seine Befürwortung dem Sohne eher schädlich als nützlich sein.

ut leitet eine unwillige Frage ein.

in dimicatione (= discrimine, periculo) *fortunarum*, dem Sinne nach dem vorhergehenden in iudicio capitis nahekommend; caput et fortunae ist eine stehende Formel der Rechtssprache und begreift die soziale und materielle Existenz jem. in sich.

6. *turp.* turpissimus ad vitam et mores, sordidissimus ad dignitatem generis et ordinis.

7. *communi sensu,* nach der allgemeinen Denkweise, dagegen ist sens. comm. das Schicklichkeitsgefühl, der Takt.

8. *commendatione naturae.* Der Deutsche sagt blofs: die Stimme der Natur, der Lat.: die empfehlende Stimme.

13. *P. Crassi*, patris M. Crassi. P. Licinius Crassus war neben Cn. Cornelius Lentulus Konsul a. 657 (97), triumphierte a. 661 (93) pro Cs. de Lusitanis prid. Id. Iun., war Censor a. 665 (89) und tötete sich selbst während der Herrschaft des L. Cinna, um nicht in die Hände seiner Gegner zu fallen, a. 668 (86). Liv. Epit. 80.

15. *inter suos,* in seiner Heimat; vgl. die häufige Formel inter suos nobilis = domi suae nob.

19. *alienus,* dem necessarius oder propinquus entgegengesetzt: nicht verwandt.

20. 21. *inquit* beide Male sc. Laterens. Die dazwischenstehenden Sätze enthalten die Einwendungen des Redners.

22. *Ergo.* Wenn Freimut überhaupt nicht zu ertragen ist, so darf auch die Freimütigkeit des Later., mit welcher er die des

malis oppressa civilibus extollere iam caput et aliquando recreata se erigere debebat? Equitum ego Romanorum in homines nobilissimos maledicta, publicanorum in Q. Scaevolam, virum omnibus ingenio, iustitia, integritate praestantem, aspere et ferociter [et libere] dicta commemorem?

XIV. Consuli P. Nasicae praeco Granius medio in foro, cum ille edicto iustitio domum decedens rogasset Granium, quid tristis esset; an quod reiectae auctiones essent: 'Immo vero', inquit, 'quod legationes'. Idem tribuno plebis potentissimo homini, M. Druso, sed multa in re publica molienti, cum ille

älteren Pl. tadelt, nicht ertragen werden.

3. *Q. Mucius Scaevola* Pont. Max. war Konsul a. 659 (95) neben L. Licinius Crassus (de Off. 3, § 47), mit dem gemeinschaftlich er durch alle Ämter, mit Ausnahme des Tribunats und der Censur, die Scaevola nie begehrt hatte (Brut. § 161), hindurchgegangen war (de Off. 2, § 57). Von seiner Beredsamkeit handelt Cic. Brut. 116. 163. de Or. 2, § 229. Gegen Saturninus ergriff er die Waffen (pro Rab. § 21). Seine Rechtskenntnis machte ihn berühmt (de Off. 1, § 116. de Or. 1, § 170. 180. 3, § 70). Cic. wurde hierin sein Schüler und wohnte seinen Responsionen bei. Scaev. verfafste die erste wissenschaftliche Bearbeitung des Röm. R. — Als Praetor a. 655 (99) hatte er Asien neun Monate lang verwaltet (ad Att. 5, 17. in Verr. 2, § 27. Div. in Caec. § 57) und streng die Chikane u. Bedrückungen der Steuerpächter zurückgewiesen, worin er wesentlich von seinem Legaten P. Rutilius Rufus unterstützt wurde. Scaev. wurde Gegenstand ihres Hasses; sie griffen ihn, da sie sich an ihn selbst nicht wagten, in seinem Freunde Rutilius an a. 662 (92). Sc. verteidigte diesen (de Or. 1, § 229). Da indessen die Gerichte damals in den Händen der Ritter waren, so wurde Rut. verurteilt u. verbannt. Liv. Ep. 70. Schon einmal bei der Leichenfeier des C. Marius a. 668 (86) auf Befehl des C. Fimbria verwundet (pro Sex. Rosc. § 33. ad Att. 8, 3), stirbt Scaevola während des Kampfes bei Sacriportus a. 672 (82), ermordet vor dem Bilde der Vesta in der hostilischen Kurie (ad Att. 9, 12. 15. de N. D. 3 § 80. Brut. § 311. Vell. P. 2, 26).

6. *P. Cornelius Scipio Nasica* war mit L. Calpurnius Bestia Konsul a. 643 (111). Über ihn Cic. de Off. 1, § 109 u. Brut. § 128: omnes sale facetiisque superabat. Er starb im Amt.

7. *Q. Granius.* Schol. Amb.: In iustitio nihil agebatur civilium negotiorum. — Die Praeconen hatten von den öffentlichen Versteigerungen wohl eine Tantième. Granius wird von Cic. öfter erwähnt. Nemo erat dicacior. de Or. 2 § 244. vgl. seinen Witz de Or. 2 § 254. 2 § 281 ff.

8. *reiectae* steht bei auctiones im Sinne von *dilatae,* bei legationes im Sinne von *non auditae, non admissae,* repudiatae. In diesem Doppelsinn des Wortes liegt die Pointe des Wortspieles. Vgl. unten *quid agis?* — Die Legationen machten oft bedeutende Geldgeschenke an die Konsuln, ut senatum haberent. ad Q. Fr. 2, 12. Der Witz des Granius ist um so beifsender dadurch, als die Unbestechlichkeit und Unbescholtenheit Nasicas allgemein bekannt war. — Die Gesandtschaft, von welcher hier die Rede, war von dem Sohn des Jugurtha und zweien seiner vertrauten Freunde unternommen. Sall. Iug. 27 f. Sie erhielten den Bescheid: uti diebus X Italia decederent.

10. *M. Livius Drusus,* trib. pl. a. 663 (91) L. Marcio Philippo, Sex. Iulio Caesare Coss., ist derselbe, welcher durch die lex Livia de ci-

eum salutasset, et, ut fit, dixisset: 'Quid agis, Grani?' respondit:
'Immo vero tu, Druse, quid agis?' Ille L. Crassi, ille M. Antonii
voluntatem asperioribus facetiis saepe perstrinxit impune; nunc
usque eo est oppressa nostra adrogantia civitas, ut, quae fuit
olim praeconi in ridendo, nunc equiti Romano in plorando non
sit concessa libertas? Quae enim unquam fuit Plancii vox 34
contumeliae potius quam doloris? quid est autem unquam
questus, nisi cum a sociis et a se iniuriam propulsaret? Cum

vitate sociis danda den Ausbruch des Marsischen Krieges veranlafste. Er wurde während seines Tribunats in seinem Hause ermordet und starb mit den Worten: Ecquando, propinqui amicique, similem mei civem habebit res p. Seine leges wurden aufgehoben, Cic. de Legg. 2. cp. 6—12, und damit auch jene lex, welche die Richterstellen zwischen Senatoren und Rittern teilte, ebenso die leges agrar. u. frument. — Um dieser Neuerungen willen ist er multa in re p. moliens. — Über seine Rednergabe Brut. § 222. — Durch seine Schwester Livia war er der Schwager seines Gegners Q. Servilius Caepio, dessen Tochter Servilia in erster Ehe Mutter des M. Brutus und in zweiter des M. Cato Uticensis war, vgl. Liv. Ep. 70. 71. Valer. M. 9, 5, 2. Vell. Pat. 2, 13 sq. Cic. de Nat. D. 3, § 80. pro Mil. § 16.

2. *quid agis?* Das erstemal in dem Sinne von: „Wie geht's" als gewöhnliche Begrüfsungsformel, vgl. Hor. Sat. I, 9, 3 Accurrit quidam notus mihi nomine tantum, Adreptaque manu „*quid agis,* dulcissime rerum?" Das zweitemal in dem Sinne von „was hast du vor" (vgl. magna *molientem*), wie Hor. Od. I, 14, 2 *O quid agis?*

L. Licinius Crassus, geboren a. 614 (140), trib. pl. a. 647 (107), aed. cur. a. 651 (103. Cic. de Off. 2, § 57. in Verr. 4, § 133), Konsul mit dem ebengenannten Q. Mucius Scaevola Pont. Max. a. 659 (95. de Off. 3, § 47), Censor neben Cn. Domitius Ahenobarbus a. 662 (92), starb 49 Jahre alt a. 663 (91. Cic. de Or. 3. § 1—8). Ihm und dem M. Antonius hat Cic. die Führung des Dialogs de Orat. in den Mund gelegt. — *M. Antonius,* geb. a. 611 (143), war a. 641 (113) Quästor, a. 650 (104) Prätor, ging a. 651 (103) pro Praet. um die Seeräuber zu bewältigen nach Cilicien, triumphierte über dieselben a. 652 (102), wurde dann, nachdem er gegen Saturninus a. 654 (100) die Waffen ergriffen, a. 655 (99) Konsul mit A. Postumius Albinus u. a. 657 (97) neben L. Valerius Flaccus Censor, kämpfte dann noch im Marsischen Kriege und starb a. 667 (87), getötet bei des C. Marius Einzug in Rom durch P. Annius. Valer. Max. VIII, 9, 2. Tusc. 5 § 55. Sein Haupt wurde auf die Rednerbühne gepflanzt (de Or. 3 § 10), die er während seines Lebens durch seine Reden verherrlicht und noch als Censor aus der cilicischen Beute geschmückt hatte.

3. *voluntatem,* das Wollen in politischen Dingen, die Politik.

4. *nostra,* geht auf die Optimaten, denen sich hier Cic. beirechnet, wie § 45 mit *noster* ordo den Senatoren. Vgl. den Schol. Bob. z. St.: „*caute* factum est ita pronuntiando *nostra* adrogantia; quoniam si *vestra* adrogantia vel *quorundam* superbia dixisset non adfigendo sermoni suam societatem aliquid offensae apud quosdam praepotentes contrahere potuisset." Auch hätten sich durch vestra zunächst die Richter getroffen fühlen können.

6. *Plancii,* sc. patris.

8. *a sociis,* von seinen Kompagnons im Geschäft.

iniuriam. Das berühmte Ereignis fällt a. 693 (61) in das Konsulat des M. Pupius Piso und M. Valerius Messala und wird erzählt in der Ep. ad Att. 1, 17, von den Non.

senatus impediretur, quo minus, id quod hostibus semper erat tributum, responsum equitibus Romanis redderetur, omnibus illa iniuria dolori fuit publicanis, sed eum ipsum dolorem hic tulit paulo apertius. Communis ille sensus in aliis fortasse latuit: hic, quod cum ceteris animo sentiebat, id magis quam
35 ceteri et vultu promptum habuit et lingua. Quamquam, iudices, — agnosco enim ex me — permulta in Plancium, quae ab eo nunquam dicta sunt, conferuntur. Ego quia dico aliquid aliquando, non studio adductus, sed aut contentione dicendi aut lacessitus, et quia, ut fit in multis, exit aliquando aliquid si non perfacetum, at tamen fortasse non rusticum, quod quisque dixit, me id dixisse dicunt. Ego autem, si quid

Dec. = 5/12. 693 = 17/1. 60 a. Chr. datiert. Vgl. Einleitung § 4. Die Sache wurde in diesem Jahre nicht zu Ende gebracht, sondern im folgenden Jahre unter L. Afranius und Q. Caecilius Metellus a. 694 (60) wieder aufgenommen. Ep. ad Att. 1, 18, datiert vom XI. Kal. Febr. (20) 2. 694 = 2/3. 60 a. Chr. Cato verzettelte den Tag durch überlanges Reden und entfremdete dem Senat die Gesinnung des Ritterstandes. Cic. tadelt ihn deshalb de Off. 3, § 88. ad Att. 2, 1. Ausgetragen wurde der Handel unter dem Konsulat Cäsars a. 695 (59), wo Cäsar mit Umgehung des Senats die Frage an das Volk brachte: ob bei der Mifsgunst der Zeiten den Steuerpächtern von Asien, den Asianis, welche ex lege Sempronia mit den jedesmaligen Censoren über ihre Pachtquote sich zu einigen hatten, von der so fixierten Pacht ein Erlafs gestattet werden sollte. Das Volk stimmte für Ermäfsigung nach Vorgang der tribus, in welcher Plancius, der Vater, selbst zuerst seine Stimme abgegeben hatte.

6. *promptum habere,* gleichbedeutend mit der anderen Formel in promptu habere 'zur Schau tragen' (Anhang).

9. *content. dicendi,* im Eifer der Rede.

11. *non rusticum* bescheiden limitierend für urbanum. — Dafs Cic. in seinen Reden von der rednerischen Wirkung der Witze überzeugt ist, ergiebt sich aus de Or. 2, § 219. 227. 229. 236 und aus Or. § 85 sqq. ad Fam. 7, 32. Darum sinnt er denn auch sowohl in seinen Reden auf solche wie in § 64 (Macrob. 2, 1. Quint. 10, 1, 107), als auch im gewöhnlichen Leben. Man trug sich mit seinen Bonmots. Cäsar zeichnete sie in ein Buch und hatte Takt genug, die falschen Witze von den echten zu unterscheiden (ad Fam. 9, 16). Denn untergeschoben wurde ihm vieles (ad Fam. 7, 32). Eine Sammlung ciceronischer Witzreden veranstaltete auch C. Trebonius (ad Fam. 15, 21); eine ähnliche auch Cic. Freigelassener Tiro in 3 Büchern, wenn sie echt war. Für zweifelhaft hält sie Macrob. Saturn. 2, 1 u. Quint. 6, 3. Aus diesen Schriften ist manches in die Apophthegmen Ciceros bei Macrobius, Quintil. u. Plutarch übergegangen, von denen letzterer auch dem Cato das Wort in den Mund legt: *ὡς γελοῖον ὕπατον ἔχομεν*, was derselbe nach der Rede pro Mur. gesagt haben soll (Cato 21). Ciceros Witze waren mitunter frostig (in salibus aliquando frigidus Quint. 12, 10), u. wie Laterensis keinen Fehler Ciceros unbemerkt liefs, so kränkte er ihn auch in seiner Angriffsrede gegen Pl. dadurch, dafs er ihm seine Sucht nach Witzen vorrückte, § 85; und der Witz, den er dort dem Cicero vorwegnimmt, möchte nicht besser gewesen sein, als die Cic. mit des Verres Namen gemacht oder mit des Clodius (ad Att. 1, 16. 2, 1. 2, 18. 2, 22), oder mit des Piso (in Pis. § 67).

est, quod mihi scitum esse videatur et homine ingenuo dignum atque docto, non aspernor: stomachor, cum aliorum non me digna in me conferuntur. Nam quod primus scivit legem de publicanis tum, cum vir amplissimus consul id illi ordini per populum dedit, quod per senatum, si licuisset, dedisset: si in eo crimen est, quia suffragium tulit, quis non tulit publicanus? si, quia primus scivit, utrum id sortis esse vis an eius, qui illam legem ferebat? Si sortis, nullum crimen est in casu: si consulis, splendor etiam Plancii hunc a summo viro principem esse ordinis iudicatum.

XV. Sed aliquando veniamus ad causam. In qua tu no- 36
mine legis Liciniae, quae est de sodaliciis, omnes ambitus leges complexus es. Neque enim quidquam aliud in hac lege nisi editicios iudices es secutus: quod genus iudiciorum si est aequum ulla in re nisi in hac tribuaria, non intellego, quam

3. *primus scivit leg.* Pl. der Vater nahm Cäsars lex zuerst an.

4. *consul.* C. Iulius Caesar a. 695 (59). Die lex Iulia de publicanis setzte fest, dafs den Pächtern der dritte Teil der Pacht erlassen werden sollte. Suet. Caes. 20: Publicanos remissionem petentes tertia mercedum parte relevavit; ac ne in locatione novorum vectigalium immoderatius licerentur propalam monuit. Dio Cass. 38, 7: *ὁ Καῖσαρ ἀνηρτήσατο τοὺς ἱππέας, τὸ τριτημόριόν σφισι τῶν τελῶν, ἃ ἐμεμίσθωτο ἀφείς.*

7. *sortis,* denn es bestimmte wohl das Los die Reihenfolge, in welcher die Tribus zu stimmen hatten, oder der der Abstimmung vorsitzende Magistrat, hier is qui legem ferebat, Caesar. vgl. Liv. 24, 7. 27, 6.

9. *hunc,* sc. patrem Plancii.

§ 36—56. Zweiter Teil der Rede. Cicero weist nach, dafs dem Laterensis Beweisgründe für vorgenommene Bestechungen fehlen, § 36—48. Later. bezichtigt den Cn. Pl. nur des ambitus, nicht aber der sodalicia, und wendet doch die lex Licinia gegen ihn an. Cic. zeigt, dafs diese lex weder hier angewendet werden könne, noch in ihrem Sinne richtig angewendet sei, und heifst den Gegner, das Verbrechen der Wahlumtriebe durch Klubs nachzuweisen. vergl. Einl. §§ 19 ff. 23 ff.

11. *Sed* zur Einführung des reditus ad prop. aus der Degression. Die Partikeln sed und verum haben die Kraft, eine angeknüpfte Betrachtung rasch abzubrechen und durch Angabe eines neuen Themas oder durch Rückkehr zum alten zu einem neuen Teile der Betrachtung überzuführen.

aliquando = tandem aliquando.

causam = ad rem, quae in iudicium venit. Hier die Frage, ob Pl. nach der lex Licinia schuldig sei, mit Hilfe von Klubs das Amt gewonnen zu haben. Cic. tadelt den Later., dafs er den Beweis der sodalicia nicht angetreten, sondern nur Dinge vorgebracht habe, deren wegen Pl. vielleicht nach den bestehenden ambitus-Gesetzen zu belangen war.

12. *lex Licinia — omnes ambitus leges — iudic. editic.* vergl. Einl. §§ 15—18.

13. *Neque enim — es secutus,* dich hat kein anderes Motiv geleitet, als die Wahl von Richtern.

14. *si est aequum ulla in re.* Cic. nimmt an: non est aequum ulla alia in re, und versteht unter res den ebengenannten ambitus. Der Sinn ist: die iud. edit. sollen nur in causa sodal. gelten; du bringst nur ambitus vor und nimmst doch iud. edit.; wenn diese in irgend einer andern Sache noch gelten sollen, so sehe ich nicht ein u. s. w.

15. *res tribuaria* ist jeder Handel,

ob rem senatus hoc uno in genere tribus edi voluerit ab accusatore neque eandem editionem transtulerit in ceteras causas, de ipso denique ambitu reiectionem fieri voluerit iudicum alternorum, cumque nullum genus acerbitatis praetermitteret,
37 hoc tamen unum praetereundum putarit. Quid? huiusce rei tandem obscura causa est, an et agitata tum, cum ista in senatu res agebatur, et disputata hesterno die copiosissime a Q. Hortensio, cui [tum] est senatus adsensus? Hoc igitur sensimus: ‘cuiuscumque tribus largitor esset, et per hanc

an welchem sich die Tribus als solche beteiligen. Hier die Kluborganisation, welche tributim geschah. Einl. § 24.

3. *de ipso denique ambitu*, brachylogisch für in ipso denique iudicio de ambitu.

reiectio iudicum alternorum. In allen übrigen Kriminalprozessen durfte eine reiectio iudicum nach der lex Vatinia stattfinden, in den Prozessen de sodaliciis ex lege Licinia nicht. S. Einl. § 29.

6. *obscura causa*, cur acerbum illud iudicii genus senatus in sodaliciorum causa exerceri voluerit, neque in ceteras causas transtulerit.

tum, cum. Cn. Cornelio Lentulo Marcellino, L. Marcio Philippo Coss. a. 698 (56). S. Einl. § 31.

7. *hesterno die.* Am gestrigen Tage hat Hortensius die Verteidigungsrede gehalten. S. Einl. § 8.

8. *Q. Hortensius*, der bekannte Redner, war a. 640 (114) geboren, mithin 8 Jahre älter als Cic. — Achtzehn Jahre alt unter dem Konsulat des L. Crassus und Q. Scaevola a. 659 (95) sprach er zum erstenmal auf dem Forum (Brut. § 229). Von da an blieb er bis zu seinem Tode unter dem Konsulat des L. Paulus und C. Marcellus a. 704 (50) 44 J. als Anwalt thätig. In welcher Weise und mit welchen Mitteln, bezeugt Cic. Brut. § 301 ff.; er rühmt seine memoria, von der auch bei Sen. contr. 1. p. 65 K. erzählt wird, dafs, da er einst bei einer Auktion gesessen, er die Reihenfolge der versteigerten Gegenstände und die Preise, um welche sie fortgegangen, habe hersagen können. Er blieb auch in steter Übung. Cic. pries ihn wegen seiner partitiones und collectiones; cf. Div. in Q. C. §§ 44—47, und weil er in verborum splendore elegans, compositione aptus, facultate copiosus und seine Stimme canora et suavis war. — Im ersten Jahre des Mars. Krieges a. 664 (90) diente er als miles, im zweiten als tribun. (Brut. § 304), sprach gegen Cic. zum erstenmal a. 673 (81), als dieser den Quinctius verteidigte, dann auf der Höhe seines Ruhmes a. 677 (77) für M. Canuleius, für Cn. Dolabella (Brut. § 317 f.), war a. 679 (75) aedil. cur., als welcher er wahrscheinlich den Terentius Varro verteidigte und die Abstimmung der bestochenen Richter in einer von Cic. gebrandmarkten Weise überwachte, verteidigte dann den C. Verres gegen Cic. a. 684 (70) und wurde a. 685 (69) Konsul mit Q. Caecilius Metellus. Von da an begann er remissius vivere. — Longius autem procedens — sui dissimilior videbatur fieri cotidie (Brut. § 320). Er wendete sich der Pflege seiner Fischteiche zu (Plin. hist. n. 9, 55. Macrob. Sat. 2, 11) und erfährt darüber Ciceros Spott (ad Att. 1, 18. 19. 20. 2, 1). Mit Cic. gemeinschaftlich a. 691 (63) verteidigt er den Rabirius (§ 18), den Murena (§ 10. § 18), den Sulla (§ 12), a. 695 (59), den Flaccus (§ 41. § 54), steht bei Ciceros Verbannung auf Seite der Optimaten und führt eine Deputation an Senat und Konsuln. Doch hat Cic. nach seiner Rückkehr kein rechtes Vertrauen zu ihm; sie sprechen indes gemeinschaftlich a. 698 (56) für P. Cornelius Lentulus (ad Q. fr. 2, 2), für Sestius (§ 3), a. 700 (54) für M. Aemilius Scaurus. Auch stand Hort.

consensionem, quae magis honeste quam vere sodalitas nominaretur, quam quisque tribum turpi largitione corrumperet, eum maxime iis hominibus, qui eius tribus essent, esse notum.' Ita putavit senatus, cum reo tribus ederentur eae, quas is largitione devinctas haberet, eosdem fore testes et iudices. Acerbum omnino genus iudicii, sed tamen, si vel sua vel ea, quae maxime esset cuique coniuncta, tribus ederetur, vix recusandum. XVI. Tu autem, Laterensis, quas tribus edidisti? 38
Teretinam, credo. Fuit certe id aequum et certe exspectatum est et fuit dignum constantia tua. Cuius tu tribus venditorem et corruptorem et sequestrem Plancium fuisse clamitas, eam tribum profecto, severissimorum praesertim hominum et gravissimorum, edere debuisti. At Voltiniam: lubet enim tibi nescio quid etiam de illa tribu criminari. Hanc igitur ipsam cur non edidisti? Quid Plancio cum Lemonia? quid cum Ufentina? quid cum Clustumina? Nam Maeciam, non quae iudicaret, sed quae reiceretur, esse voluisti. Dubitatis igitur, 39
iudices, quin vos M. Laterensis suo iudicio, non ad sententiam

mit Cic. für Milo (§ 14) und starb a. 704 (50) im 64. Lebensjahre (Vellej. Pat. 2, 49).

1. *consensio,* Einverständnis.

magis honeste quam vere, diese Ausdrucksweise ist bei Cic. häufiger als der Komparativ in beiden Gliedern (Anhang).

sodalitas, vgl. Einl. § 21.

2. *quam quisque .. corrumperet:* keine lästige Wiederholung, sondern der feierlichen Redefülle der Gesetzes- und Amtssprache entsprechend.

3. *qui eius tr. essent* sind die Tribulen der bestochenen Tribus.

9. *Teretina,* eine von den 35 (4 städt., 31 ländl.) Tribus Roms. Sie zählte zu den ländlichen; zu ihr gehörten die Atinaten. Sie entstand a. U. 455 (299) Liv. 10, 9, 14.

credo, ironisch.

10. *venditorem.* Die Tribus ist § 45 eine venalis. Plancius verkaufte für den Preis, dafs die dem Laterensis sicheren Tribus ihn wählten, diesem die Stimmen der Teret. § 54, und später dem A. Plotius um dieselbe Bedingung. Die coitio wird dem Pl. zur Last gelegt. Siehe Einl. § 13.

12. *severiss. — graviss.* cf. § 45.

13. *Voltinia,* eine in ihrer Lage unbestimmte ländliche Tribus, die dem Pl. ergeben war.

15. *Quid cum,* sc. est. vgl. ep. fam. 15, 10: Si mihi tecum minus esset, quam est cum tuis omnibus, oder Phil. 2, 31.

Lemonia, Ufentina, Clustum. Die Lem. war von einem aufserhalb der Porta Capena liegenden Flecken Lemonium benannt; die Uf., von dem Flusse Ufens im Privernergebiet, wurde a. 436 (318) gegründet (Liv. 9, 20, 6). — Clustumīna war von einer gleichklingenden Tuscischen Stadt genannt.

16. Die *Maecia* mufste deshalb wohl zurückgewiesen werden, weil Later. zu derselben gehören und deshalb in ihr einen solchen Einflufs haben mochte, dafs sie dem Pl. von den 4 aufgestellten die gefährlichste schien. Sie lag übrigens in Latium, in der Nähe von Lanuvium, war von castrum Maecium genannt und gegründet a. 422 (332) (Liv. 8, 17, 11).

18. *ad sent. legis,* nach dem Sinn des Gesetzes sollten vom Kläger die angeblich bestochenen Tribus genannt werden. Da Lat. diese nicht angiebt, so befreit er sie von dem Verdachte, bestochen zu sein. vgl. Einl. § 28.

legis, sed ad suam spem aliquam de civitate delegerit? dubitatis, quin eas tribus, in quibus magnas necessitudines habet Plancius, cum ille non ediderit, iudicarit officiis ab hoc observatas, non largitione corruptas? Quid enim potest dicere, cur ista editio non summam habeat acerbitatem remota ratione
40 illa, quam in decernendo secuti sumus? Tu deligas ex omni populo aut amicos tuos aut inimicos meos aut denique eos, quos inexorabiles, quos inhumanos, quos crudeles existimes? tum me ignaro, nec opinante, inscio notes et tuos et tuorum amicorum necessarios, iniquos vel meos vel etiam defensorum meorum, eodemque adiungas, quos natura putes asperos atque omnibus iniquos? deinde effundas repente, ut ante consessum meorum iudicum videam, quam potuerim, qui essent futuri suspicari, apud eosque me ne quinque quidem reiectis, quod in proximo reo de consilii sententia constitutum est, cogas
41 causam de fortunis omnibus dicere? Non enim, si aut Plancius ita vixit, ut offenderet sciens neminem, aut tu ita errasti, ut eos ederes imprudens, ut nos invito te tamen ad iudices, non ad carnifices veniremus, idcirco ista editio per se non acerba est.

XVII. An vero nuper clarissimi cives nomen editicii iudicis non tulerunt, cum ex CXXV iudicibus, principibus equestris ordinis, quinque et LXX reus reiceret, L referret, omniaque potius permiscuerunt, quam ei legi condicionique parerent:

1. *ad suam spem,* Lat. hoffte, die von ihm genannten Tr. würden den Pl. verurteilen.

de civit. del. = ex omni pop. § 40. vgl. Einl. § 31.

5. *remota ratione, quam — sec. s.* Wenn jene Motive nicht gelten sollten, die uns bei der Verhandlung vor der Lex Licin. geleitet haben.

6. *deligas* „du willst auslesen“; zum Konj. der unwilligen Frage vgl. Catil. II, § 18 tu agris, tu aedificiis, tu argento, tu familia, tu rebus omnibus ornatus et copiosus *sis,* et *dubites* aliquid de possessione detrahere, acquirere ad fidem?

9. *ignaro,* vgl. p. Sull. § 92 vos .. *nihil suspicantibus* nobis *repentini* in nos iudices consedistis, ab accusatoribus delecti ad *spem acerbitatis,* fortuna nobis ad praesidium innocentiae constituti.

12. *effundas,* sc. iudicum nomina. fundere mit seinen Kompos. steht metaphorisch zur Bezeichnung eines mühelosen oder reichlichen Hervorbringens.

15. *proximus* von der jüngsten Vergangenheit, wofür auch Cic. proximus superior sagt: ad Fam. 1, 9. 20. Or. § 216. Nat. de. 3 § 54; ib. 2 § 53 prox. inferior (Anhang). — Der prox. reus ist P. Vatinius. vgl. Einl. § 33.

consilium. Der Beirat unvereidigter Richter, welcher dem Prätor die Vorfragen entscheiden hilft.

16—19. *Non enim — non acerba est.* Die Bezeichnung der Richter durch den Kläger bleibt gleichwohl hart. Zur Formel *non enim, si* ... *idcirco* vgl. die Note zu § 8.

19. *carnifices* sind die Richter als inexorabiles, inhumani, crudeles.

20. *An vero — non tulerunt.* Bei Cic. häufige Redeweise in der argumentatio ex contrario.

clarissimi cives — edit. iud. vgl. Einl. § 17.

22. *referre,* sc. in iudicum numerum.

23. *permiscuerunt,* sie liefsen

nos neque ex delectis iudicibus, sed ex omni populo, neque editos ad reiciendum, sed ab accusatore constitutos iudices ita feremus, ut neminem reiciamus? Neque ego nunc legis ini- 42
quitatem queror, sed factum tuum a sententia legis doceo discrepare: et illud acerbum iudicium si, quem ad modum senatus censuit populusque iussit, ita fecisses, ut huic et suam et ab hoc observatas tribus ederes, non modo non quererer, sed hunc iis iudicibus editis, qui iidem testes esse possent, absolutum putarem: neque nunc multo secus existimo. Cum enim has tribus edidisti, ignotis te iudicibus uti malle quam notis indicavisti: fugisti sententiam legis: aequitatem omnem reiecisti: in tenebris quam in luce causam versari maluisti.
'Voltinia tribus ab hoc corrupta, Teretinam habuerat venalem. 43
Quid diceret apud Voltinienses aut apud tribules suos iudices?' Immo vero tu quid diceres? quem iudicem ex illis aut tacitum testem haberes aut vero etiam excitares? Etenim, si reus tribus ederet, Voltiniam fortasse Plancius propter necessitudinem ac vicinitatem, suam vero certe edidisset. Vel si quaesitor huic edendus fuisset, quem tandem potius quam hunc C. Alfium, quem habet, cui notissimus esse debet, vicinum, tribulem, gravissimum hominem iustissimumque edidisset? cuius quidem aequitas et ea voluntas erga Cn. Plancii salutem, quam ille sine ulla cupiditatis suspicione prae se fert, facile declarat

lieber alles darüber und darunter gehen.

7. *observatas,* wie § 39 tribus ... officiis ab hoc observatas, vgl. § 45. 67; bes. häufig in Verbindung mit *colere,* z. B. ep. Att. 2, 19, 5 Caecilium colimus et observamus diligenter (Anhang).

9. *neque nunc — existimo.* Ich denke, dafs die Sache auch so — da du nämlich nicht die der Bestechung verdächtigen Tribus zu Richtern gemacht hast — nicht viel anders verlaufen wird; er wird auch so freigesprochen werden.

10. *ignotis,* ignotos iudices dixit non tantum qui Plancium ignorarent, sed qui delicti etiam, quod a Plancio commissum Laterensis arguebat, non satis gnari essent.

12. *in tenebris,* weil die Richter weder den Pl. noch sein Vergehen kennen; vgl. bes. § 46.

13. *Voltinia — iudices.* Worte, die Cic. dem Lat. in den Mund legt, als Begründung, weshalb er die vom Pl. bestochenen Tribus nicht zum Richteramte berufen.

15. *Immo vero tu,* ähnl. § 33. Cic. entgegnet: Later. müfste vielmehr vor diesen verstummen, unter denen er keinen Zeugen gegen Pl. finden würde.

18. *suam,* sc. Teretinam.

quaesitor ist der jedesmalige Präsident eines stehenden Gerichtshofs (einer quaestio perpetua). Seit Sulla bis auf Cäsar (Die C. 42, 51) gab es acht Prätoren, unter denen das Los entschied, welchem Gerichtshof sie für die Dauer ihres Amtsjahres vorsitzen sollten. Da indessen der quaestiones mehr waren, als Prätoren, so stand es dem Kläger in Sachen, die keinen eigenen Gerichtshof hatten, frei, bei einem beliebigen die Klage anzubringen. — Über den Präsidenten des Gerichtshofs de sodalic. und seine Wahl vgl.. Einl. § 32. Hier ist's C. Alfius, ein rechtlicher Mann.

23. *sine ulla cup. susp.,* ohne einen Verdacht von Parteilichkeit oder Parteiinteresse zu erregen. Cupid. ebenso pro Flacc. § 21: testes aut sine ullo studio dicebant, aut

non fuisse fugiendos tribules huic iudices, cui quaesitorem
tribulem exoptandum fuisse videatis.
44 XVIII. Neque ego nunc consilium reprehendo tuum, quod
eas tribus, quibus erat hic maxime notus, non edideris: sed a
te doceo consilium non servatum senatus. Etenim quis te
tum audiret illorum aut quid diceres? Sequestremne Plancium?
respuerent aures, nemo agnosceret. An gratiosum? illi libenter
audirent, nos non timide confiteremur. Noli enim putare,
Laterensis, legibus istis, quas senatus de ambitu sanciri voluerit,
id esse actum, ut suffragatio, ut observantia, ut gratia tollere-
tur. Semper fuerunt viri boni, qui apud tribules suos gratiosi
45 esse vellent. Neque vero tam durus in plebem noster ordo
fuit, ut eam coli nostra modica liberalitate noluerit: neque
hoc liberis nostris interdicendum est, ne observent tribules
suos, ne diligant, ne conficere necessariis suis suam tribum
possint, ne par ab iis munus in sua petitione exspectent. Haec
enim plena sunt officii, plena observantiae, plena etiam anti-
quitatis. Isto in genere et fuimus ipsi, cum ambitionis nostrae
tempora postulabant, et clarissimos viros esse vidimus et hodie
esse volumus quam plurimos gratiosos. Decuriatio tribulium,
discriptio populi, suffragia largitione devincta severitatem
senatus et bonorum omnium iram ac dolorem excitarunt. Haec
doce, haec profer, huc incumbe, Laterensis, decuriasse Plancium,
conscripsisse, sequestrem fuisse, pronuntiasse, divisisse: tum
mirabor te iis armis uti, quae tibi lex dabat, noluisse. Tri-
bulibus enim iudicibus non modo severitatem illorum, si ista
46 vera sunt, sed ne vultus quidem ferre possemus. Hanc tu
rationem cum fugeris cumque eos iudices habere nolueris,
quorum in huius delicto cum scientia certissima tum dolor
gravissimus esse debuerit, quid apud hos dices, qui abs te

cum dissimulatione aliqua cupiditatis.

5. *consilium senatus* umfafst die Motive des Gesetzes, von denen oben § 36. 37 gesprochen.

6. *tum,* sc. si edidisses eas, quibus hic maxime notus est, tribus.

7. *respuerent aures.* Die starke Metapher wiederholt sich bei Cic., z. B. Sull. § 70 cuius aures unquam hoc respuerunt. Bemerke die parweise geordneten Gegensätze: respuer. aur. — audirent; nemo agnosc. — nos non tim. confiter.

9. *legibus istis.* Über die leges de ambitu vgl. Einleit. § 16—18.

14. *ne* von interdicere abhängig.

15. *confic. trib.* vgl. Einl. § 12.

17. *antiquitatis,* so steht antiquitas oft von der „guten, alten Sitte".

18. *ambitionis nostrae temp.* Das erwähnte Verfahren empfiehlt besonders Q. Cicero seinem Bruder M. in der Schrift de petitione consulatus. Vgl. in bezug auf *dec., descr., seq., pronunt., conscr.* die Einl. § 12 sq.

21. *suffr. larg. dev.* das Partic. ist durch ein Subst. zu übersetzen; „Knechtung der Stimmfreiheit durch Bestechung."

24. *tum mirabor,* sc. quae si docueris.

26. *ista,* sc. decuriasse, conscripsisse c. Plancium.

30. *apud hos,* sc. iudices, quos

taciti requirunt, cur sibi hoc oneris imposueris, cur se potissimum delegeris, cur denique se divinare malueris quam eos, qui scirent, iudicare? XIX. Ego Plancium, Laterensis, et ipsum gratiosum esse dico et habuisse in petitione multos cupidos sui gratiosos: quos tu si sodales vocas, officiosam amicitiam nomine inquinas criminoso: sin, quia gratiosi sint, accusandos putas, noli mirari te id, quod tua dignitas postularit, repudiandis gratiosorum amicitiis non esse adsecutum. Nam ut ego doceo gratiosum esse in sua tribu Plancium, 47
quod multis benigne fecerit, pro multis spoponderit, in operas plurimos patris auctoritate et gratia miserit, quod denique omnibus officiis per se, per patrem, per maiores suos totam Atinatem praefecturam comprehenderit, sic tu doce sequestrem fuisse, largitum esse, conscripsisse, tribules decuriavisse. Quod si non potes, noli tollere ex ordine nostro liberalitatem, noli maleficium putare esse gratiam, noli observantiam sancire poena.

Itaque haesitantem te in hoc sodaliciorum tribuario crimine ad communem ambitus causam contulisti, in qua desinamus aliquando, si videtur, vulgari et pervagata declamatione contendere. Sic enim tecum ago. Quam tibi commodum est, 48
tribum unam delige; tu doce id, quod debes, per quem sequestrem, quo divisore corrupta sit; ego, si id facere non potueris, quod, ut opinio mea fert, ne incipies quidem, per quem tulerit, docebo. Estne haec vera contentio? placetne sic agi? Num possum magis pedem conferre, ut aiunt, aut propius accedere? Quid taces? quid dissimulas? quid tergiversaris? Etiam atque etiam insto atque urgeo, insector, posco atque adeo flagito

ex iis delegisti tribubus, quibus Plancius notus non est.

2. *divinare* nicht *iudicare*. Weil die Richter ihr Urteil nicht auf bestimmte Indicien und Beweise durch mündliche und schriftliche Zeugen zu begründen, sondern gleichsam zu ahnen hatten. Vgl. divinatio.

5. *sodales*. vgl. Einl. § 19 ff.

7. *tua dign. postularit*, sc. ut aedilis fieres.

10. *in operas*, sc. societatis. Pl. verschaffte den Genossen der Teret. trib. Dienste bei der Handelsgesellschaft seines Vaters und verpflichtete sie sich dadurch.

17. *haesitare* in aliq. crimine: „mit einer Beschuldigung nicht fortkommen können."

18. *ad comm. amb. caus.* Weil Pl. mit der Beschuldigung der sodal. nicht fortkommen kann, greift er zur Klage über das Allgemeine, den amb., von dem ja die sodal. nur eine Art bilden.

19. *vulg. et pervag. declamatio*, so viel als unbegründetes und leeres Zungengedresche, das sich in trivialen Tiraden ergeht.

21. *tribum unam* von denen, welche Plancius bestochen haben soll.

23. *per quem* = quorum studio.

25. *pedem conferre*, als sprichwörtliche Redeweise durch propius accedere erklärt. Eigentlich ist es: seinem Gegner auf den Leib rücken. Als vox militaris bei Liv. 6, 12. 13. 28, 2, 33, 5; in ähnlicher Weise arma, signa conf. — Die Bedeutung ist hernach durch insto cet. wieder aufgenommen.

27. *insto atque urgeo* 'dränge und treibe', beliebte Verbindung (Anhang).

crimen: quamcunque tribum, inquam, delegeris, quam tulerit Plancius, tu ostendito, si poteris, vitium: ego qua ratione tulerit docebo. Neque erit haec alia ratio Plancio ac tibi, Laterensis. Nam ut, quas tribus tu tulisti, si iam ex te requiram, possis, quorum studio tuleris, explicare, sic ego hoc contendo, me tibi ipsi adversario, cuiuscunque tribus rationem poposceris, redditurum.

49 XX. Sed cur sic ago? quasi non comitiis iam superioribus sit Plancius designatus aedilis: quae comitia primum habere coepit consul cum omnibus in rebus summa auctoritate tum harum ipsarum legum ambitus auctor: deinde habere coepit subito praeter opinionem omnium, ut, ne si cogitasset quidem largiri quispiam, daretur spatium comparandi. Vocatae tribus, latum suffragium, diribitae tabellae, renuntiatae: longe plurimum valuit Plancius; nulla largitionis nec fuit nec esse potuit suspicio. Ain' tandem? una centuria praerogativa tantum habet auctoritatis, ut nemo unquam prior eam tulerit, quin renuntiatus sit aut iis ipsis comitiis consul aut certe in illum

4. *Tu tulisti.* Die Tr., welche du, Later., für dich gewonnen hast, wirst du in gleich unsträflicher Weise gewonnen haben, wie Pl. die seinen. — Ferre, davontragen, gewinnen, eigentlicher Ausdruck zur Bezeichnung des durch Abstimmung gewonnenen Sieges; wie man fructus, victoriam, primas, quodvis donum et praemium ferre sagt, so auch tribum, centuriam (Liv. 8, 37), suffragia (Suet. Caes. 13), omne punctum (Hor. A. p. 343) ferre, d. h. die Stimmen — für sich haben.

§ 49—50. Plancius war bereits durch die früher abgebrochenen Komitien so gut wie gewählt, jetzt also hat er, wenn er selbst gewollt hätte, nicht nötig gehabt, ja er war bei dem plötzlichen Eintritte der neuen Wahl auch nicht einmal im stande gewesen, durch neue verbotene Künste seine Wahl durchzusetzen.

8. *comit. super.,* s. Einl. § 3, dieselben wie prolata com. § 50.

10. *consul,* M. Licinius Crassus. Gerade dieser, harum legum auctor, würde bestochene Tribus nicht zugelassen haben, und Bestechung zu üben war bei der Kürze der Zeit, in der die zweite Wahlverhandlung angesetzt wurde, nicht möglich.

11. *harum legum.* Leges öfter im Plur. für eine lex, hier die de sodal., so leges Atiniae Furiae in Verr. 1, § 109. Voconiae Atiniae Phil. 3, § 16. Iuliae ad Att. 2, 18.

13. *comparare,* die nötigen Vorkehrungen treffen.

16. *centuria praerogativa* ist die Cent., welche zur Abstimmung zuerst aufgerufen wird. Es wird gewöhnlich die Tribus, deren Centurien in der Abstimmung den Anfang machen, durch das Los bestimmt. Liv. 24, 7. 27, 6. Die Abstimmung der praerog. war meist maſsgebend für die übrigen Centurien. de Div. 1, 45: praerogativam maiores omen iustorum comitiorum esse voluerunt. Liv. 5, 18. 10, 22. 26, 22.

17. *nemo prior.* Keiner hat als der erste (von den beiden zu Wählenden) sämtliche Stimmen der Centurie für sich gehabt, ohne hernach zum Konsul ausgerufen zu sein. prior hier ganz so wie in Pis. § 2: me quaestorem in primis, aedilem priorem, praetorem primum pop. R. faciebat. pro Mur. § 35: in praeturae petitione prior renuntiatus est Servius.

18. *in illum annum,* für das laufende Jahr, in welchem die Komitien für die Konsulwahl abgehalten. — Wenn die Praerogat.

annum: aedilem tu Plancium factum esse miraris, in quo non exigua pars populi, sed universus populus voluntatem suam declararit, cuius in honore non unius tribus pars, sed comitia tota fuerint praerogativa? Quo quidem tempore, Laterensis, 50
si id facere voluisses aut si gravitatis esse putasses tuae, quod multi nobiles saepe fecerunt, ut, cum minus valuissent suffragiis quam putassent, postea prolatis comitiis prosternerent se et populo Romano fracto animo atque humili supplicarent, non dubito, quin omnis ad te se conversura fuerit multitudo. Nunquam enim fere nobilitas, integra praesertim atque innocens, a populo Romano supplex repudiata est. Sed si tibi gravitas tua et magnitudo animi pluris fuit, sicuti esse debuit, quam aedilitas, noli, cum habeas id, quod malueris, desiderare id, quod minoris putaris. Equidem primum, ut honore dignus essem, maxime semper laboravi: secundo ut existimarer: tertium mihi fuit illud, quod plerisque primum est, ipse honos: qui iis denique debet esse iucundus, quorum dignitati populus Romanus testimonium, non beneficium ambitioni dedit.

XXI. Quaeris etiam, Laterensis, quid imaginibus tuis, 51
quid ornatissimo atque optimo viro, patri tuo, respondeas mortuo. Noli ista meditari, atque illud cave potius, ne tua ista querela dolorque nimius ab illis sapientissimis viris reprehendatur. Vidit enim pater tuus Appium Claudium, nobilissi-

solchen Einfluſs bei der Konsulwahl hat, darf sich da Lat. wundern, daſs sie bei der Ädilenwahl dem Pl. von Nutzen gewesen?

3. *comitia tota*, die unter dem Konsulat des Pompeius u. Crassus von letzterem begonnenen Wahlkomitien. Wodurch sie abgebrochen? vielleicht durch obnuntiatio ex lege Aelia et Fufia oder durch einen Fall des morbus comitialis.

11. *supplex repudiata est.* So pro Sest. § 54 suppl. reiciebatur.

15. *secundo.* Sonst sagt Cicero secundo loco.

17. *denique* schlieſst die Reihe der Maximen Ciceros mit einer allgemeinen Bemerkung über den Charakter des Ehrenamts ab, darum = überhaupt.

§ 51—53. Laterensis braucht vor seinen Ahnen nicht beschämt zu stehen, wenn er in der Ädilenwahl durchgefallen, denn 1) ist dies vielen Braven geschehen, denen das Volk später wichtigere Ämter anvertraut, u. 2) ihm weil er vielleicht unklug von dem Tribunat damals zurückgetreten.

22. *ista med.*, gesprochen mit der Miene eines Wegwerfenden; eben das liegt auch in ista aedilitate. (3, 7 levioribus com. 5, 13 ista aedil.)

23. *querela dolorque* 'unmutige Klage', Hendiadys wie Flacc. 55 istum dolorem querelasque; vgl. § 76 *lacrimas et fletum* bittere heiſse Thränen; § 81 und 93 *memoria et gratia* dankbare Erinnerung; § 97 *preces et vota* heiſse Wünsche, Gebete (Anhang).

illis sapient. viris, sc. patri tuo maioribusque, quorum imagines appellas. — Zum Trost für Later. werden Männer genannt, welche, bei der Bewerbung um die Ädilität durchgefallen, dennoch Konsuln geworden.

24. *App. Claudius Pulcher*, Sohn des C., bewarb sich bei Lebzeiten seines Vaters vergeblich um die

mum homiuem, vivo fratre suo, potentissimo et clarissimo civi, C. Claudio, aedilem non esse factum et eundem sine repulsa factum esse consulem: vidit hominem sibi maxime coniunctum, egregium virum, L. Volcatium, vidit M. Pisonem ista in aedilitate offensiuncula accepta summos a populo Romano esse honores adeptos. Avus vero tuus et P. Nasicae tibi aediliciam praedicaret repulsam, quo cive neminem ego statuo in hac re publica fortiorem, et C. Marii, qui duabus aedilitatibus repulsus septiens consul est factus, et L. Caesaris, Cn. Octavii, M. Tullii: quos omnes scimus aedilitate praete-

Ädilität. Später gewählt, gab er die megalesischen Spiele, von denen er die Sklaven ausschlofs. Cic. de har. resp. § 26. Prätor war er a. 89 (pro Arch. § 9), in den Marianischen Unruhen gehörte er zur Optimatenpartei u. wurde durch tribunicische Umtriebe verbannt (de dom. § 84). Konsul wurde er a. 79 (675) neben P. Servilius Vatia, von Sulla ernannt, der in diesem Jahre die Diktatur niederlegte. Er starb in seiner Provinz Macedonien.

2. *civi*, dieselbe Form des Ablat. auch § 96 u. öfter bei Cicero (Anh.).

4. *L. Volcatius*, Konsul a. 688 (66) neben M. Ämilius Lepidus (in Cat. 1, § 15).

M. Pisonem. vgl. zu § 12.

5. *offensiuncula* = repulsa.

6. *P. Cornelius Scipio Nasica* Serapio war Konsul a. 616 (138) mit D. Iunius Brutus (Brut. § 85), tötete als Pont. Max. (Cat. 1, § 3) den Tib. Gracchus, weshalb auch Cic. keinen fortiorem kennt. Seine That, welche nachträglich der Senat billigte, gilt dem Cic. als Befreiung von Tyrannengewalt. (Brut. § 212. de Off. 1, § 76. Tusc. 4, § 51.) Er war omnibus in rebus vehemens u. acer in dicendo. (Brut. § 108. Off 1, § 109.) Sein Witz war bissig (de Or. II, § 285). Seinen Beinamen Serap. verdankt er der Ähnlichkeit mit einem Viehmäster. Liv. Ep. 55. Vom L. Curiatius, trib. pl., der ihm den Beinamen gab, ist er samt seinem Kollegen Brutus verhaftet worden. Val. M. 3, 7, 3. 9, 15. Plin. Hist. nat. 7, 12. 21, 3. Cic. de Legg. 3, § 20. Nach Gracchus Tode von dessen Anhängern vielfach angefeindet (Lael. § 41), starb er in der Verbannung zu Pergamum (pro Fl. § 75). Keine Statue, wie sonst Tyrannenmörder, ehrte ihn (de Rep. 6, § 8).

8. *C. Marius* doppelte Bewerbung um die Ädilität berichtet Plut. Mar. 5, indes nicht ohne Versehen, welche sich aus dem über Ädilen oben Bemerkten leicht heben lassen. Er bewarb sich um die kurulische u. plebejische Ädilität zu gleicher Zeit; da er sah, dafs er bei der Wahl der einen durchfallen würde, warb er um die andere. Sieben Mal war er Konsul a. 647 (107) neben L. Cassius Longinus, a. 650 (104) mit C. Flavius Fimbria, a. 651 (103) mit L. Aurelius Orestes, a. 652 (102) mit Q. Lutatius Catulus, a. 653 (101) mit M'. Aquillius, a. 654 (100) mit L. Valerius Flaccus u. endlich a. 668 (86) neben L. Cornelius Cinna II.

duab. aedil. repuls., wie hernach aedilitate praeteritus, zurückgewiesen und übergangen bei der Bewerbung um die Ädilität, mit eigentümlicher Erweiterung des Sinnes von aedil. u. merkwürdiger Anwendung des abl. modi, der hier die Seite bezeichnet, in bezug auf welche das Prädikat sich auf die Person bezieht.

9. *L. Iulius Caesar Strabo* war Consul a. 664 (90) mit P. Rutilius Lupus (pro Font. § 33), Censor mit P. Licinius Crassus a. 665 (89) (pro Arch. § 11). Er wurde durch Cinna getötet (Tusc. 5, § 55. de Or. 3. § 10).

10. *Cn. Octavius* in mag. occ. und L. Cornelius Cinna, Konsuln a.

ritos consules esse factos. Sed quid ego aedilicias repulsas 52
colligo? quae saepe eius modi habitae sunt, ut iis, qui praeteriti essent, benigne a populo factum videretur. Tribunus militum L. Philippus, summa nobilitate et eloquentia, quaestor C. Caelius, clarissimus ac fortissimus adulescens, tribuni plebis

667 (87), Brut. § 176. — Cn. Oct. vertrat nach Sullas Abgang zum Mithrid. Kriege die Interessen der Optimaten gegen Cinna, verdrängte diesen sogar, als er sich der Alleinherrschaft in Rom bemächtigen wollte, aus der Stadt. Da aber Cinna, durch Italischen Zuzug verstärkt, sich mit dem rückkehrenden Marius verband, war Oct. zum Widerstande zu unkräftig; er konnte die Unterhandlungen des Senats mit Cinna nicht hindern, wollte aber auch Rom, weniger aus Pflichtgefühl als aus Wahnglauben an Seher u. Zeichen, nicht verlassen. Von Freunden umgeben, in Amtstracht von Liktoren begleitet, begab er sich auf das Janiculum. Hier wurde er auf dem kurulischen Sessel erschlagen und sein Haupt auf der Rednerbühne öffentlich zur Schau gestellt. Tusc. 5, § 55. Liv. Ep. 80. Valer. Max. 1, 6, 10.

M. Tullius Decula u. Cn. Cornelius Dolabella Konsuln a. 673 (81), de leg. agr. 2, § 35.

1. *aedilicias repulsas* = aedilium. Oft ersetzt das lat. Eigenschaftswort das Attribut, wenn solches im Gen. oder durch eine Präpos. mit ihrem Kasus ausgedrückt erscheinen würde. Ebenso sortitio aedilicia § 53.

3. *benigne*, weil die Nichtgewählten ihre Gelder sparen konnten u. Spiele dem Volke nicht zu geben brauchten.

4. *L. Marcius Philippus* war a. 651 (103) Volkstribun und brachte als solcher eine lex agraria ein, welche indes nicht zur Ausführung kam, wohl weil sie zu sehr in den Besitzstand einschnitt (Cic. de Off. 2, § 73). Bei seiner Bewerbung um das Konsulat a. 661 (93) wurde er zur Verwunderung seiner eigenen Mitbürger von dem M. Herennius geschlagen (Brut. § 166. pro Mur. § 36). Er erhielt das Konsulat erst a. 663 (91) mit Sex. Iulius Caesar und war während desselben das Haupt der Optimaten, als welches er die Livianischen Gesetzvorschläge nach dem Tode ihres Urhebers abschaffte (de Legg. 2, § 31. de dom. § 41. § 50). Im J. 668 (86) war er mit M. Perperna Censor für das 67. Lustrum. Seine höchsten Ämter, so konnte er sich rühmen, hatte er ohne Bestechung des Volkes gewonnen (de Off. 2, § 59). Seine hervorragende Stellung behauptete Ph. auch nachmals im Senate (vgl. Sall. hist. 1, 19. Cic. de Off. 3, § 87). Dem Cic. gilt er als einer der ausgezeichnetsten Redner (Brut. § 103. § 186, tam suavis or., tam gravis, tam facetus de Or. 3, § 4. de Off. 1, § 108). Im J. 673 (81) sprach er gegen den 26jährigen Cicero, da dieser für P. Quinctius sprach. — Eine sehr artige Anekdote von ihm u. seiner Lust an Neckereien hat Hor. Ep. 1, 7, 46 ff.

5. *C. Caelius Caldus*, Konsul mit L. Domitius Ahenobarbus a. 660 (94). Er war homo novus (pro Mur. § 17. in Verr. 5, § 180) und als Volkstribun a. 647 (107) Verfasser einer lex tabellaria, nach welcher auch die tabella bei Perduellionssachen angewendet werden sollte (de Legg. 3, § 36. Plin. Ep. 3, 20). Er folgte hierbei persönlichem Haſs gegen C. Popillius, den Legaten des Konsuls L. Cassius; er konnte sich später diese unpolitische Maſsregel nicht vergeben. Seine Beredsamkeit war ausreichend für seine Bedürfnisse u. seine Würde (Brut. § 165. de Or. 1, § 117). Da Caelius a. 107 tr. pl. war u. Lucil. a. 103 starb, so mag seine Ädilität zwischen 106 u. 104 gefallen sein, in der er vor sein Polizeigericht den Schauspieler zog, qui Lucilium poëtam in scaena nominatim laeserat (Cornif. 2, 19).

P. Rutilius Rufus, C. Fimbria, C. Cassius, Cn. Orestes facti non sunt: quos tamen omnes consules factos scimus esse. Quae tibi ultro pater et maiores tui non consolandi tui gratia dicent, neque vero quo te liberent aliqua culpa, quam tu vereris, ne a te suscepta videatur, sed ut te ad istum cursum tenendum, quem a prima aetate suscepisti, cohortentur. Nihil est enim, mihi crede, Laterensis, de te detractum. Detractum dico? si me hercule vere quod accidit interpretari velis, est aliquid etiam de virtute significatum tua. Noli XXII. enim existimare non magnum quendam motum fuisse illius petitionis tuae, de qua ne aliquid iurares destitisti. Denuntiasti homo adulescens, quid de summa re publica sentires: fortius tu qui-

1. *P. Rutilius Rufus* war a. 649 (105) mit Cn. Mallius Maximus Konsul. Später a. 665 (99) ging er als Legat mit Q. Mucius Scaevola Pont. nach Asien, wo er die Provinzialen gegen die Bedrückungen der publicani in Schutz nahm. Dadurch verfeindete er sich den Ritterstand, in dessen Händen damals die Gerichte waren. So erlag der vir non saeculi sui, sed omnis aevi optumus (Vell. P. 2, 13), obschon unschuldig, einer gehässigen Anklage auf Unterschleif und ging nach Mytilene und Smyrna ins Exil (pro Rab. Post. § 27. pro Balb. § 28. Brut. § 85). Dort verblieb er, trotz Sulla's Wunsch zurückzukehren, bis an seinen Tod. Hier besuchte ihn Cic. a. 676 (78) in seinen Studienjahren und fand ihn mit dem Grammatiker Aurel. Opilius in wissenschaftlichen Beschäftigungen. Schon früher hatte er Reden voll Gesetzkenntnis und Gelehrsamkeit veröffentlicht (Brut. § 113), jetzt verfaſste er eine röm. Geschichte in griech. Sprache u. schrieb sein Leben lateinisch. (Tac. Agr. 1.)

C. Flavius Fimbria. vgl. zu § 11.

C. Cassius Longinus wurde a. 658 (96) Konsul neben Cn. Domitius Ahenobarbus. — *Cn. Aufidius Orestes* wurde a. 683 (71) Konsul neben P. Cornelius Lentulus Sura (de dom. § 35). Er war praet. urb. im Todesjahre Sulla's a. 676 (78. M. Lepido Q. Catulo Coss.)

5. *ad istum cursum tenend.* cf. § 94. Phil. 8, § 11. pro Sest. § 99. „den Lauf einhalten, nicht auf eine Nebenbahn gelenkt werden".

7. *detractum dico?* eine correctio. Häufig mit immo vero fortgeführt wie pro Sest. § 110. in Verr. 4, § 6. in Cat. 1, § 2. ad Att. 9, 7.

9. *de virtute.* Du bist zu tüchtig, um bloſs Ädil zu werden; das röm. Volk hat dich für wichtigere Ämter, wo du ihm nützlicher werden kannst, aufgespart. § 13.

10. *magnum quendam mot.* quidam bei Adjekt. vertritt oft das deutsche ganz, gar, förmlich, wahrhaft; gr. δή τις. Es zieht den im Adjekt. liegenden Begriff ins Unbestimmte und Unbestimmbare, also in seinen weitesten Umfang hinein.

motus petitionis = animorum motus, qui ex petitione tua ortus est.

11. *ne aliquid iurares.* Aus Rücksicht auf Caesar nur unbestimmt angedeutet. C. Jul. Caesar gab in seinem Konsulat a. 697 (59) die lex Iulia agraria de XX viris creandis ad campum Stellatem agrumque Campanum civibus dividendum, quibus terni pluresve liberi essent (Suet. Caes. 20). Die Kandidaten für das Tribunat des nächsten Jahres verpflichteten sich eidlich, dieselbe aufrecht zu erhalten und wurden so durch eine coitio mit Caesars Partei bei der Wahl durchgebracht. Laterensis verweigerte den Eid (ad Att. 2, 18 Lat. existimatur laute fecisse, quod tribunatum pl. petere destitit, ne iuraret). Einl. § 6.

12. *de summa rep.* über das Staats-

dem quam nonnulli defuncti honoribus, sed apertius quam
vel ambitionis vel aetatis tuae ratio postulabat. Quam ob 53
rem in dissentiente populo noli putare nullos fuisse, quorum
animos tuus ille fortis animus offenderet: qui te incautum
fortasse nunc tuo loco demovere potuerunt, providentem autem
et praecaventem nunquam certe movebunt.

An te illa argumenta duxerunt? 'Dubitatis', inquit 'quin

wohl. cf. § 66. pro Rosc. Am. § 148. in Cat. 1, § 14. 3, § 13. 4, § 13. pro Sulla § 67.

fortius tu quidem — sed apertius. — *quidem* ist hier konzessivisch = freilich. Es schliefst sich gern an Pronomina u. steht nicht immer hinter dem Wort, welches es hervorhebt. *Sed* hat in diesem Falle die beschränkende, nicht geradezu widerlegende Kraft, etwa wie nach certe, od. fateor, od. credo, od. quis negat? Die Beschränkung selbst findet statt durch das gleichzeitige Nebenhergehen einer zweiten Handlung neben der zuerst zugestandenen. Solche Sätze werden am besten aufgelöst durch: Obschon das Eine der Fall ist, so ist doch auch das Andere u. s. f. Diese limitierende Bedeutung von *sed* = doch aber, oder jedoch auch, vgl. bei Cic. de Off. 1, § 103 ludo autem et ioco uti illo quidem licet, sed sicut somno et quietibus ceteris. Tusc. 2, § 1 Neoptolemus quidem philosophari sibi ait necesse esse, sed paucis. Tusc. 5, § 47 dicunt illi (Stoici) quidem, sed his (bonis) vitam beatam compleri negant.

2. *Quam ob rem.* = quia apertius denuntiasti.

3. *in dissentiente pop.*, nicht mit nullos zu verbinden, sondern begründend zu fassen = in dissensione populi, bei der Uneinigkeit.

5. *nunc* = cum incautus fueris. *loco demovere*, ein von der Palästra hergenommener Ausdruck, wie de Off. 1, § 80 de gradu deici, ut dicitur, oder deturbari, depelli. Übertragen sagt man de sententia (Tusc. 2, § 14, 16), oder spe, opinione c. Ähnlich pro Caec. § 49, 50 demoveri et depelli de loco necesse est eum, qui deiciatur. — Hier: beseitigen.

§ 53—55. Plancius wird vom Verdacht der coitio gereinigt. Die gleiche Stimmenzahl des Plot. und Planc. beweist nichts gegen den letzteren. Sie hätten ja sonst nicht gewählt sein können, wenn nicht beide die Majorität hatten; auch hätten die Vorfahren nicht verordnet, das Los entscheiden zu lassen, wenn sie nicht Gleichheit der Stimmen bei der Wahl für möglich gehalten. Auch dies, dafs beide Kandidaten dem Pedius u. Lat. bei der ersten Wahlverhandlung einige Tribus verheifsen hätten, u. dann bei der zweiten abgesprungen seien, enthält einen Widerspruch, da beide ja schon in der ersten gewählt waren, bei der zweiten also die Trib. gar nicht mehr brauchten. — Auch der ergriffene vermeintliche divisor ist nicht überführt.

7. *illa argumenta dux.*, sc. ut crederes coitionem esse factam inter Plotium et Plancium, et in utriusque gratiam tribus esse corruptas. Schon § 49 leugnete Cic. die Möglichkeit einer von Lat. angenommenen und behaupteten coitio und corruptio durch den Hinweis auf den plötzlichen Eintritt der zweiten Wahlverhandlung, hier durch den Blick auf die beiden notwendige Majorität, wenn sie überhaupt gewählt sein wollten. Wir erkennen daraus, dafs Lat. Bestechung behauptet hatte, 1) weil Pl. in den ersten u. zweiten comit. gewählt sei, u. 2) weil er a) mit Plotius die Mehrzahl der Tribus für sich hatte, b) beide innerhalb einiger Tribus fast gleichviel Stimmen hatten u. c) weil die beiden Tribus, deren Stimmen von Plotius dem Pedius und von Plancius dem Lat. versprochen waren, bei den letzten Komitien absprangen u. für Planc. u. Plot.

coitio facta sit, cum tribus plerasque cum Plotio tulerit Plancius?' An una fieri potuerunt, si una tribus non tulissent? 'At nonnullas punctis paene totidem.' Quippe, cum iam facti prope superioribus comitiis declaratique venissent: quamquam ne id quidem suspicionem coitionis habuerit. Neque enim unquam maiores nostri sortitionem constituissent aediliciam, nisi viderent accidere posse, ut competitores pares suffragiis essent.
54 Et ais prioribus comitiis Aniensem a Plotio Pedio, Teretinam a Plancio tibi esse concessam: nunc ab utroque eas avulsas, ne in angustum venirent. Quam convenit nondum cognita

stimmten. Den ersten Grund verwischt Cic. wohl absichtlich zur Unklarheit. Nicht die bloſse Majorität machte Lat. zu seinem Argument, sondern dies, daſs die Majorität durch dieselben Tribus gebildet wurde.

An te — an una. Fragen mit *an* sind als zweite Glieder einer Doppelfrage zu behandeln, deren erste Glieder verschwiegen sind. Ergänze demnach: utrum haec, quae modo § 48 proposui: an te illa arg. dux. u. Utrum aliter statuis de hac re, an una c. Doch ist zwischen beiden Fragen hier ein Unterschied. Mit dem ersten *an* leitet Cic. eine Frage ein, in welcher er den Einwand des Lat. vorwegnimmt: Mich haben auch andere, als die bisher vorgebrachten Gründe zur Annahme der Bestechung veranlaſst. Von diesen anderen Gründen wird der erste, was aus dem *illa* hinlänglich bezeugt ist, in den Worten des Lat. gegeben, welcher ihn mit dem Dubitatis in dem Schema der subiectio vortrug. Die zweite Frage mit *an* führt den eigenen Einwand Ciceros gegen das argumentum des Lat. als argumentierende Frage an, deren Widerlegung wiederum durch At non dem Lat. in den Mund gelegt ist, so daſs in derselben zugleich das zweite argument. des Lat. enthalten ist. Eine sehr künstlich geformte argumentatio in sich steigernden u. gegens. beantwortenden Fragen.

3. *At nonn.* Zweites Argument des Later. als Einwand desselben gefaſst. Schema der occupatio oder πρόληψις.

Quippe, cum giebt den Grund, aus welchem Cic. zugesteht, candidatos nonnullas trib. punctis paene totidem tulisse.

4. *venissent,* sc. in comitia posteriora.

6. *sortitio aedilicia.* vgl. zu § 52; ähnlich censorium nomen Div. in Q. C. § 8.

7. *viderent,* so steht nicht selten in hypothetischen Sätzen der Konj. Imperf. statt des deutschen Plusquampf. vgl. Tuscul. I § 27 caerimonias quas maximis ingeniis praediti nec tanta cura coluissent . . . nisi *haereret* in eorum mentibus mortem non interitum esse omnia tollentem atque delentem sed quandam quasi migrationem (Anhang).

8. *Et ais.* Drittes Argument des Lat., durch welches er sich eigentlich selbst einer intendierten coitio bezichtigt.

9. *ab utr.* = a Plotio et Planc.

10. *ne in angust. venirent.* Worte des Lat., über welche sich Cic. nachher lustig macht. Er hätte sagen können: ne suffragiis necessariis ipsi privarentur. — Der Ausdruck *in angustum ven.*, in die Enge, in Verlegenheit kommen, ist gebildet wie in medium ven. (Verr. 2, § 175). — *angustum* steht übrigens auch substantivisch Cic. de Off. 1, § 53. Liv. 27, 46.

Quam convenit. ironisch wie Cornif. 4, § 20 videte ergo, quam conveniat. Cic. pro Sull. § 33 Itaque attende, quam ego defugiam auctoritatem consulatus mei, so daſs *quam* = quam non, wie wenig. Wörtlich: wie stimmt es wohl, daſs sie erst die Tr. euch opferten, dann sie zurückhielten.

populi voluntate hos, quos iam tum coniunctos fuisse dicis, iacturam suarum tribuum, quo vos adiuvaremini, fecisse: eosdem, cum iam essent experti, quid valerent, restrictos et tenaces fuisse? Etenim verebantur, credo, angustias, quasi res in contentionem aut in discrimen aliquod posset venire. Sed tamen tu A. Plotium, virum ornatissimum, in idem crimen vocando indicas eum te adripuisse, a quo non sis rogatus. Nam quod questus es plures te testes habere de Voltinia, quam quot in ea tribu puncta tuleris, indicas aut eos testes te producere, qui, quia nummos acceperint, te praeterierint, aut te ne gratuita quidem eorum suffragia tulisse. XXIII. Illud vero crimen 55
de nummis, quos in circo Flaminio deprehensos esse dixisti, caluit re recenti, nunc in causa refrixit. Neque enim, qui illi

1. *iam tum* = nondum cognita pop. voluntate. Vor den ersten Komitien kannten Planc. u. Plot. des Volkes Gesinnung für sich noch nicht. — experti quid valerent wurden sie erst durch die Abstimmung in denselben.

2. *suarum tribuum.* Der Zusammenhang lehrt, daſs Plot. selbst zur Aniensis u. Planc. zur Teretina gehörte.

3. *restrictos et ten.*, anspielend auf die angustiae, genau u. karg, oder zurückhaltend, wie Cic. de Off. 2, § 62. pro Cael. § 36, wo parcus neben tenax.

4. *credo* ironisch.

5. *Sed tamen. Sed* auch hier abbrechend wie § 18 und wieder eingehend auf die mit *et ais* beginnende Argumentatio des Lat. — *tamen* zu erklären: quamquam A. Plotium in idem vocasti crimen, tamen eum adripuisti, a quo non es rogatus. Eigentlich hättest du beide verklagen müssen.

7. *adripere* = in ius rapere, 'vor Gericht ziehen'; der Kläger durfte bei der Weigerung des Angeklagten, im Civilgerichte zu erscheinen, Hand an ihn legen (manus inicere). Tacitus sagt in demselben Sinne häufig corripere (Anhang). — *eum* = Planc., weil er dich nicht gebeten hatte: ut ne nomen suum a te deferretur, wie es vielleicht Plotius gethan haben mochte. Wahrscheinlich hatte Lat., um die Schuld einer corruptio noch klarer darzuthun, über den letzteren eine derartige Äuſserung gethan. Aber Planc. hatte nicht gebeten, weil er sich unschuldig wuſste.

8. *test. de Volt.*, nämlich testes e Volt. tr., qui dicerent suam tribum a Plancio esse corruptam § 43. — *puncta tuleris,* vgl. § 48. Lat. behauptete: die Mehrzahl in der Volt. hat mich nicht gewählt, zeugt aber für mich gegen Pl. u. meinte damit die Glaubwürdigkeit der Zeugen zu erhärten; denn dadurch, daſs sie ihn nicht gewählt, seien sie von dem Verdachte frei, von ihm selbst bestochen zu sein. Cic. dagegen erklärt, die Abhörung dieser Zeugen sei ohne Wert, denn: hat die Mehrzahl den Plancius gewählt, so sind dies gerade die Zeugen des Lat. Wie wenig zuverlässig wird deren Aussage gegen Pl. sein, denn entweder sind sie — nach des Lat. eigener Aussage — von jenem bestochen, oder sie haben im uneigennützigen Interesse für Pl. nicht einmal ihre unbezahlten Stimmen dem Lat. zuwenden wollen.

10. *quia nummos acceperint,* sc. a Plancio.

13. *caluit,* calere = multis sermonibus pervulgatum esse; ähnlich Cael. bei Cic. ad Fam. 8, 1 Illi rumores — caluerunt. Man übers.: Jene Beschuldigung war von Interesse, als die Sache neu war; jetzt im Prozesse hat sie alle Bedeutung verloren.

refrixit, witzig dem calere entgegengesetzt = non ita ut antea iactatur, augetur, magnum putatur,

nummi fuerint nec quae tribus nec qui divisor, ostendis. Atque is quidem eductus ad consules, qui tum in crimen vocabatur, se inique a tuis iactatum graviter querebatur. Qui si erat divisor, praesertim eius, quem tu habebas reum, cur abs te reus non est factus? cur non eius damnatione aliquid ad hoc iudicium praeiudicii comparasti?

Sed neque tu haec habes neque eis confidis. Alia te ratio, alia cogitatio ad spem huius opprimendi excitavit. Magnae sunt in te opes, late patet gratia; multi amici, multi cupidi tui, multi fautores laudis tuae; multi huic invident, multis etiam pater, optimus vir, nimium retinens equestris iuris et libertatis videtur: multi etiam communes inimici reorum omnium, qui ita semper testimonium de ambitu dicunt, quasi aut moveant animos iudicum suis testimoniis aut gratum populo Romano sit aut ab eo facilius ob eam causam
56 dignitatem quam volunt consequantur. Quibuscum me, iudices, pugnantem more meo pristino non videbitis; non quo

non amplius pro vero crimine habetur, weil Lat. die beteiligten Schuldigen nicht namhaft machen kann. Ähnlich ad Q. Fr. 3, 2, 3 Scaurus refrixerat, von Sc. war keine Rede mehr. ad Fam. 9, 10. de Div. 2, § 87. Phil. 5, § 30 ad Att. 4, 18.

2. *eductus* ist term. techn. für den vor Gericht geführten Schuldigen. Vgl. § 54 in idem *crimen vocando* indicas eum te *adripuisse*.

3. *iactatum*, hin- und hergestofsen, wie oben § 17. — Dies, dafs Later. den vermeintlichen divisor nicht belangt hat, ist sicheres Zeichen, dafs an der Sache nichts war.

§ 55—57. Die Gründe des Lat. sind also nicht stichhaltig. Lat. will vielmehr den Pl. durch seinen Einflufs erdrücken. Pl. hat leider viele Gegner. Dafs die Richter dem leeren Gerede derselben nicht glauben mögen, bittet der Redner.

7. *neque tu* d. h. ebenso wenig wie ich.

haec, nämlich die § 53—55 vorgeführten argumenta.

habes hat hier weder die Bedeutung von *credere* noch von *scire*, sondern steht statt des gewöhnlicheren *in causa habere* = für sich geltend machen, vgl. Rosc. Am. § 91 haec si haberet in causa, quae commemoravi, posset ea quamvis diu dicere, Qu. Rosc. § 37 est hoc primum et ex condicione iuris et ex consuetudine cautionis firmissimum et gravissimum argumentum, quod ego pluribus verbis amplecterer, si non alia certiora et clariora testimonia in causa haberem; Caecin. § 65.

Alia te rat. ad spem excit. Übers.: 'ein anderer Grund hat in dir die Hoffnung erweckt'.

10. *cupidi tui* wie pro Sull. 75. tam cupidos sui = studiosos. *multi fautores laudis tuae*, sc. sunt. vgl. zu § 1.

11. *retinens iuris*, vgl. zur Sache § 33. Der Ausdruck findet sich wieder ad Q. Fr. 1, 2, 3 sui iuris dignitatisque retinens. Übers.: nicht gesonnen, sich etwas zu vergeben.

12. *communes inim. reor. omn.* Solche Zeugen schildert Cic. in § 56. Sie geben sich den Anschein, selbst von jeder Bestechung fern zu sein, und gewinnen sich mit solchen Künsten die Herzen.

14. *grat. pop. Rom.*, wenn sie gegen die ambitus reos zeugen.

16. *dignitatem*, die Würde, welche aus dem Amte, das vom röm. Volke auf ein Jahr verliehen wird, als dauernder Besitz herzuleiten ist.

17. *more meo pristino.* Seine alte Weise schildert Cic. Part. or. § 49: Nam et de toto genere testium,

mihi fas sit quidquam defugere, quod salus Plancii postulet: sed quia neque necesse est me id persequi voce, quod vos mente videatis, et quod ita de me meriti sunt illi ipsi, quos ego testes video paratos, ut eorum reprehensionem vos vestrae prudentiae adsumere, meae modestiae remittere debeatis. Illud unum vos magnopere oro atque obsecro, iudices, cum huius, quem defendo, tum communis periculi causa, ne fictis auditionibus, ne disseminato dispersoque sermoni fortunas innocentium
subiciendas putetis. Multi amici accusatoris, nonnulli etiam 57
nostri iniqui, multi communes obtrectatores atque omnium invidi multa finxerunt. Nihil est autem tam volucre quam maledictum: nihil facilius emittitur, nihil citius excipitur, latius dissipatur. Neque ego, si fontem maledicti reperietis, ut neglegatis aut dissimuletis, unquam postulabo. Sed si quid sine capite manabit atque erit eius modi, ut non exstet auctor; si, qui audierit, aut ita neglegens vobis esse videbitur, ut unde audierit, oblitus sit, aut ita levem habebit auctorem, ut memoria dignum non putarit, huius illa vox vulgaris, AUDIVI, ne quid innocenti reo noceat, oramus.

quam id sit infirmum, saepe dicendum est: et argumenta rerum esse propria, testimonia voluntatum; utendumque est exemplis, quibus testibus creditum non sit; et de singulis testibus, si natura vani, si leves, si cum ignominia, si spe, si metu, si iracundia, si misericordia impulsi, si praemio, si gratia adducti, comparandique superiore cum auctoritate testium (quibus tamen creditum non sit. del. ex coni.). — § 51: Saepe enim ea, quae dicta sunt, si aut ambigue, aut inconstanter, aut incredibiliter dicta sunt, aut etiam aliter ab alio dicta, subtiliter reprehenduntur. cf. Cornif. 2, § 9.

4. *ut eorum reprehensionem c.*, daſs ihr, sie zu tadeln, euch nach euerer Einsicht (nach welcher ich doch meine Wohlthäter nicht tadeln kann) selber herausnehmen, mir nach meiner Bescheidenheit dagegen erlassen möget. — *Adsumere* ebenso bei Cic. ad Fam. 1, 9: Neque vero ego mihi postea quidquam adsumpsi, neque hodie adsumo, quod quemquam malevolentissimum iure possit offendere.

7. *auditionibus*, aud. ist unser 'Hörensagen', vgl. Verr. IV § 102 hoc solum *auditione* expetere coepit, cum id ipse non vidisset?

10. *iniqui*, substantivisch wie § 40.

multi — multa, beliebte Parataxe im Lateinischen, wie auch *omnes omnia*, vgl. § 64. (Anhang.)

11. *tam volucre*. vol. geflügelt, schnell (equus, currus, dies), tropisch fortuna. pro Sull. § 91.

15. *manabit*. manare immer nur ausflieſsen aus einer Quelle und sich verbreiten. (fluere dagegen: sich in Strömung, im Fluſs befinden.) Tropisch steht manare bei nomen Tusc. 5, § 8. fama Phil. 14, § 15. oratio ad Att. 3, 12. rumor Liv. 2, 49 u. anderen Substant. — Über *caput* vgl. zu § 17. — Hier: etwas wird unter die Leute kommen, ohne daſs die Quelle angegeben werden kann.

18. *audivi*, nicht weniger übelbeleumundet war Ciceros Lieblingsausdruck aus der Zeit der katilinarischen Verschwörung, '*comperi*'; vgl. ep. fam. 5, 5, 2 esse aliquid abs te profectum ex multis *audivi*. Nam '*comperisse*' me non audeo dicere, ne forte id ipsum verbum ponam, quod abs te aiunt falso in me solere conferri.

58 XXIV. Sed venio iam ad L. Cassium, familiarem meum, cuius ex oratione ne illum quidem Iuventium tecum expostulavi, quem ille omni et humanitate et virtute ornatus adulescens primum de plebe aedilem curulem factum esse dixit. In quo, Cassi, si tibi ita respondeam, nescisse id populum Romanum, neque fuisse, qui id nobis narraret, praesertim mortuo Congo, non, ut opinor, admirere, cum ego ipse non abhorrens a studio antiquitatis me hic id ex te primum audisse confitear. Et, quoniam tua fuit perelegans et persubtilis oratio, digna equitis Romani vel studio vel pudore, quoniamque sic ab his es auditus, ut magnus honos et ingenio et humanitati tuae tribueretur, respondebo ad ea, quae dixisti, quae pleraque de ipso me fuerunt: in quibus ipsi aculei, si quos habuisti in me reprehendendo, tamen mihi non ingrati acci-
59 derunt. Quaesisti, utrum mihi putarem, equitis Romani filio,

§ 58—71. Dritter Teil. Cicero spricht gegen L. Cassius. Dieser hatte in dem ihm zugefallenen Teile der Anklage 4 Punkte berührt: 1) Lat. verdiene vor Pl. den Vorzug seiner adligen Geburt wegen. Cic. bemerkt, daſs jedem der Weg zu den Ehren offen stehe, nur daſs man sie dem Adligen weniger miſsgönne, als dem wenn auch wohlverdienten Emporkömmling. § 58—60.

1. *L. Cassium.* vgl. Einl. § 7.

2. *Iuventium.* Gemeint ist ein gentilis des Laterensis, vielleicht ein Iuventius Thalna, der als erster plebejischer aedilis curulis in das erste Jahr nach Gründung der kurulischen Ädilität, also in d. J. 389 U. c. = 365 a. Chr. in das Konsulat des L. Genucius Aventinensis und Q. Servilius Ahala zu setzen sein möchte. (Liv. 7, 1.) L. Cassius mochte des Juventius erwähnt haben, um zu zeigen, wie dieser Iuvent. Lat. auch darum der kurul. Adilität wert scheine, weil sein Ahnherr sie unter den Plebejern begründet habe. — *tecum,* nämlich Laterensis. Cic. meint: Vieles hat Cassius über dich vorgebracht, dessen Unrichtigkeit ich leicht hätte nachweisen können. Doch nicht einmal das zu widerlegen hielt ich für notwendig, daſs der erste pleb. aedilis curulis der gens Iuventia angehört haben soll. — *expostulavi.* expost. cum aliquo aliquem od. de alq. re mit jemandem rechten um od. über. So stets bei Cic.

7. *Congo.* M. Antonius, der obenerwähnte Redner, bezeichnet ihn, seinen Wert u. seine Studien bei Cic. de Or. 1, § 256: reliqua vero etiam, si adiuvant, historiam dico et prudentiam iuris publici et antiquitatis iter et exemplorum copiam, si quando opus erit, a viro optimo et istis rebus instructissimo, familiari meo Congo mutuabor. — Iunius Congus scheint nicht zu den doctis gehört zu haben, den Gelehrten von Fach, sondern zu den dilettantischen Altertümlern u. gebildeten Sammlern (Anhang).

9. *perelegans et persubtilis. perelegans* geht auf den delectus verborum, *persubtilis* auf die Durchführung im ganzen.

10. *pudore* soll den ehrerbietigen Ton bezeichnen, in dem der Jüngling Cassius gegen Cicero gesprochen.

12. *respondebo* also nur: weil du so gut gesprochen hast; denn um den Pl. gegen dich verteidigen zu müssen, hast du nichts vorgebracht.

13. *aculei.* Im Plur. häufig von den Spitzen, mit denen die Rede gegen jemanden gewaffnet wird. Sie waren dem Cic. nicht ingrati, weil sie fein und voll Hochachtung für ihn waren.

15. *Quaesisti c.* Cass. mochte auf

faciliorem fuisse ad adipiscendos honores viam an futuram esse filio meo, quia esset familia consulari. Ego vero quamquam illi omnia malo quam mihi, tamen honorum aditus nunquam illi faciliores optavi, quam mihi fuerunt. Quin etiam, ne forte ille sibi me potius peperisse iam honores quam iter demonstrasse adipiscendorum putet, haec illi soleo praecipere — quamquam ad praecepta aetas non est grandis —, quae rex ille a Iove ortus suis praecepit filiis:

„*Vigilándum est semper: múltae insidiae súnt bonis.*“

Nostis cetera; [nonne?

„*Id quod multi invídeant:*“]

quae scripsit gravis et ingeniosus poeta, non ut illos regios pueros, qui iam nusquam erant, sed ut nos et nostros liberos ad laborem et ad laudem excitaret.

Quaeris quid potuerit amplius adsequi Plancius, si Cn. Sci- 60
pionis fuisset filius. Magis aedilis fieri non potuisset, sed hoc praestaret, quod ei minus invideretur. Etenim honorum gradus summis hominibus et infimis sunt pares, gloriae dispares.

Bestechung der Tribus geschlossen haben, weil sie einen Mann alter Nobilität, den Lat., gegen einen Neuling haben durchfallen lassen.

2. *Ego vero* od. ego autem leitet die Antwort und Entgegnung auf eine Behauptung ein. Wir „ich erwidere“, was sich der Lateiner spart.

3. *illi omnia malo*, nach Analogie von *volo* und *cupio* konstruiert, vgl. Cluent. § 188 nihil est . . quod illa non *filio voluerit.*

7. *aetas non est grandis.* M. Tullius Cicero, des Redners Sohn, wurde a. 689 (65) geboren u. stand jetzt im 12. Lebensjahre, in welchem der Vater ihn in seinem Tusculanum gern würde in der Rhetorik unterwiesen haben, wenn ihn nicht Geschäfte in Rom festgehalten hätten (ad Q. fr. 3, 3 u. 4).

8. *rex ille a Iove ortus*, näml. Atreus, der in der gleichnamigen Tragödie des Attius (geb. 170) an seine Söhne die Worte richtete, welche mit Hinzunahme der Verse bei Cic. pro Sest. § 102 so lauteten:

— Vigilándum est semper:
múltae insidiae sínt bonis.
Íd quod multi invídeant multique éxpetant, inscítia est
Póstulare, nísi laborem súmma cum cura écferas (Anhang).

10. *nostis cetera*, vgl. ep. fam. 7, 28, 2 ut ibi esses 'ubi nec Pelopidarum' — *nosti cetera* —.

13. *qui iam nusquam erant*, weil sie nur in der Sage lebten.

15. *Cn. Scipionis.* Möglich ist, dafs Cn. Cornelius Scipio Asina, der a. 494 (260) mit C. Duilius, und dann a. 500 (254) mit A. Atilius Calatinus II Konsul war und pro Cos. a. 501 (253) de Poenis triumphierte, gemeint sei. Vielleicht aber auch ist es Cn. Scipio Calvus, der a. 532 (222) Konsul war u. gleich nachher mit seinem Bruder Publius genannt wird, der in Spanien fiel und dessen Sohn P. Scipio Nasica war. Denn an Cn. Scipio Hispallus, der a. 578 (176) im Amt als Konsul starb, wird nicht zu denken sein. Die beiden Brüder standen freilich an Berühmtheit dem erstgenannten nach, indessen ist bei Cic. sonst nur jener Calvus zu finden und dürfte daher auch hier zu suchen sein, zumal Cic. auch sonst seines u. seines Bruders Lobes voll ist. de Rep. 1, § 1. Parad. 1, § 12. Cato § 75. § 82.

17. *invideretur*, 'patris enim gratia factus videretur; nunc ei, quia equestri loco natus aedilitatem obtinuerit, invidetur'.

18. *summi et infimi hom.* sind die

XXV. Quis nostrum se dicit M'. Curio, quis C. Fabricio, quis C. Duellio parem? quis Atilio Calatino? quis Cn. et P. Scipionibus? quis Africano, Marcello, Maximo? tamen eosdem

summo od. infimo loco nati, ebenso wie de Off. 2, § 41 qui (unus aliquis virtute praestans) cum prohiberet iniuria tenuiores, aequitate constituenda summos cum infimis pari iure continebat. Zur Sentenz vgl. Brut. § 281, wo honos bezeichnet wird als praemium virtutis iudicio studioque civium delatum ad aliqm.; höher dagegen steht die gloria und ist darum schwerer zu gewinnen, vgl. de Off. 2, § 31 und Tusc. 3, § 3 gloria est consentiens laus bonorum, incorrupta vox bene iudicantium de excellente virtute.

gloriae dispares. Der Gedanke ist: Zu den Würden können alle in gleicher Weise gelangen, zum Ruhme aber nicht. Dazu gehören solche Verdienste, wie sie sich die Genannten um den Staat erworben haben.

1. *M'. Curius Dentatus* verpflichtete als Volkstribun den Senat schon vor der Konsulwahl zur gesetzlich notwendigen Anerkennung ihres Ausfalls (patres auctores fieri coëgit), als App. Claudius Caecus als erster Interrex ungesetzlich die Komitien hielt u. einen plebejischen Kandidaten zurückwies, a. 455 (299). Brut. § 55. Er gelangte als homo novus zu den höchsten Ehren (pro Mur. § 17), ward mit P. Cornelius Rufinus Konsul a. 464 (290) und triumphierte in diesem Jahre zweimal über die Samniter u. Sabiner; zum 2. Male Konsul mit L. Cornelius Lentulus a. 479 (275) triumphierte er de Samnitibus et de rege Pyrrho; zum 3. Male war er Konsul a. 480 (274) mit Ser. Cornelius Merenda, als Pyrrhus Italien verliefs. Als Censor hielt er mit L. Papirius Cursor das 34. Lustrum a. 482 (272).

C. Fabricius Luscinus war a. 472 (282) mit Q. Ämilius Papus Konsul, triumphierte über die Etrusker u. Gallier; sein zweites Konsulat führte er mit demselben Papus a. 476 (278), triumphierte über Lukanier, Bruttier, Tarentiner und Samniter, nachdem er persönlich mit Pyrrhus vor dessen Abreise nach Sicilien unterhandelt hatte; a. 479 (275) war er mit Papus Censor für das 33. Lustr. Noch ein mal trat er als Konsul suffect. ein a. 481 (273) im Konsulat des C. Fabius Dorso Licinius u. C. Claudius Canina II für den ersteren. Über s. Gesandtschaft zum Pyrrh. vgl. Brut. § 55. de Off. 1, § 40. 3, § 16.

2. *C. Duellius* war Konsul neben Cn. Cornelius Scipio Asina a. 494 (260), triumphierte über die Sikuler u. die punische Flotte, war a. 523 (231) Dictator comit. habend. causa. Über s. Namen vgl. Or. § 153: sic Duellium eum, qui Poenos classe devicit, Bellium nominaverunt, cum superiores appellati essent semper Duellii.

A. Atilius Calatinus war Konsul a. 496 (258) mit C. Sulpicius Paterculus, triumphierte pro Cos. a. 497 (257) ex Sicilia de Poenis, war wieder Konsul a. 500 (254) neben Cn. Cornelius Scipio Asina II, wurde Dictat. rerum ger. c. a. 505 (249), in welchem Jahr App. Claudius seine Flotte bei Drepanum verlor, und hielt als Censor mit Q. Manlius Torquatus Atticus das 38. Lustrum.

Cn. et P. Scipionibus. Gemeint sind die Brüder, welche im 2. pun. Kriege das Kommando in Spanien hatten, die duo fulmina nostri imperii (Cic. pro Balb. § 34), die duo propugnacula belli Punici, qui Carthaginiensium adventum corporibus suis intercludendum putaverunt (Parad. 1, § 12). Von ihnen war Cn. a. 532 (222) mit M. Claudius Marcellus Konsul gewesen und ging unter dem Konsulat seines Bruders P. und des Ti. Sempronius Longus a. 536 (218) nach Spanien, wohin ihm im folgenden Jahre s. Bruder folgte; a. 542 (212) wurden beide daselbst getötet.

3. *P. Cornelius Scipio,* nachmals *Africanus* maior, ging a. 543 (211)

sumus honorum gradus quos illi adsecuti. Etenim in virtute multi sunt adscensus, ut is maxime gloria excellat, qui virtute plurimum praestet: honorum populi finis est consulatus: quem magistratum iam octingenti fere consecuti sunt: horum, si diligenter quaeres, vix decimam partem reperies gloria dignam. Sed nemo unquam sic egit, ut tu: 'Cur iste fit consul? quid

nach Span., eroberte 210 Carthago nova, siegte 209 bei Baecula, verband sich 206 mit Syphax, war a. 549 (205) mit P. Licinius Crassus Dives Konsul, ging nach Sicilien über, 204 nach Afrika, siegte 202 bei Zama und triumphierte pro Cos. a. 553 (201), hielt als Censor mit P. Aelius Paetus das 46. Lustrum, war noch einmal Konsul mit Ti. Sempronius Longus a. 560 (194). Später a. 567 (187) wurde ihm aus Chikane ein Prozeſs ex suspicione pecuniae captae angehängt. Er starb a. 569 (185). Seine Enthaltsamkeit wird gepriesen de Off. 2, § 75.

M. Claudius Marcellus war Konsul a. 532 (222) neben Cn. Cornelius Scipio Calvus u. triumphierte über die Insubrischen Gallier und über Germanen; auch gewann er die spolia opima bei Clastidium vom gallischen Feldherrn Virdumar. In ein 2. Konsulat war er a. 539 (215), wo er bei Nola siegte, gewählt, trat aber vitio factus zurück, wurde darauf zum 3. Male Konsul a. 540 (214) neben Q. Fabius Maximus Verrucosus, zum 4. Male neben M. Valerius Laevinus a. 544 (210), zum 5. Male mit T. Quinctius Crispinus a. 546 (208), in welchem Jahre er in einem Treffen gegen Hannibal fiel. Er hatte a. 543 (211) triumphiert über das im Jahre zuvor eroberte Syrakus. — Über ihn als Imperator und Augur vgl. Cic. de Div. 2, § 77; über seine Seelengröſse de Off. 1, § 61.

Q. Fabius Maximus Verrucosus war a. 521 (233) Konsul mit M'. Pomponius Matho, triumphierte über die Ligurer, war wieder Konsul a. 526 (228) neben Sp. Carvilius Maximus II, zum dritten Male a. 539 (215) neben Ti. Sempronius Gracchus, nachgewählt für den gefallenen L. Postumius Albinus III, dann a. 540 (214) mit M. Claudius Marcellus III und endlich a. 545 (209) mit Q. Fulvius Flaccus IV; in diesem 5. Cons. triumphierte er auch über die Tarentiner. Als Censor a. 524 (230) mit M. Sempronius Tuditanus hielt er das 41. Lustrum und a. 537 (217) war er interregni causa dictator. Seine Weisheit rühmt. Cic. in Verr. 5, § 25; auch Ennius feierte ihn, de Off. 1, § 84. Auch als Redner hatte er Geltung, Brut. § 57. § 72. § 77. de Or. 2, § 273 u. war gleich ausgezeichnet im Felde, wie im Frieden, Cato § 10 sq.

3. *honorum pop. finis* = finis honorum, quos populus defert in alqm. Der eine Genitiv pop. ist abhängig vom andern honor., wie causa intermissionis litterarum ad Fam. 7, 13. eius omnium incendiorum fax Phil. 2, § 48. fratris hic filius erat regis Liv. 1, 38. eorum dierum consuetudine itineris nostris exercitus perspecta Caes. de B. G. 2, 17.

4. *octingenti fere.* Vom Jahre der Republik 245 bis zu dem der Rede pro Pl. 700 zählt man 455 Jahre. Wären immer Konsuln gewesen, so gäbe es, die suffecti ungerechnet, deren 910. Die Zahl aber mindert sich durch 1 Jahr, in welchem die decemviri die Wahl der Konsuln hinderten, durch 50 J., in denen die trib. milit. consul. potest. den Staat verwalteten, durch 5 J., in welchen solitudines magistratuum waren, und durch 3 J., in denen Dictator et Mag. Eq. sine Coss. an der Spitze des Staats standen (a. 430. 445. 453) — demnach müssen 59 J. mit mindestens 118 Konsuln in Abzug gebracht werden; es bleiben also 792 (octingenti fere), unter denen freilich mehrere zum öftern gewählt, andere dagegen durch suffecti ersetzt wurden.

6. *Sed* weist nach dem Abschweif

potuit amplius, si L. Brutus esset, qui civitatem dominatu
regio liberavit?' Honore nihil amplius, laude multum. Sic
igitur Plancius nihilo minus quaestor est factus et tribunus
plebis et aedilis, quam si esset summo loco natus, sed haec
61 pari loco orti sunt innumerabiles alii consecuti. Profers trium-
phos T. Didii et C. Marii, et quaeris, quid simile in Plancio.
Quasi vero isti, quos commemoras, propterea magistratus
ceperint, quod triumpharint, et non, quia commissi sunt iis
magistratus, in quibus re bene gesta triumpharent, propterea
triumpharint. Rogas quae castra viderit; qui et miles in
Creta hoc imperatore et tribunus militum in Macedonia fuerit
et quaestor tantum ex re militari detraxerit temporis, quan-
62 tum in me custodiendum transferre maluerit. Quaeris, num
disertus sit? Immo, id quod secundum est, ne sibi quidem
videtur. Num iuris consultus? quasi quisquam sit, qui sibi
hunc falsum de iure respondisse dicat. Omnes enim istius
modi artes in iis reprehenduntur, qui cum professi sunt, satis
facere non possunt, non in iis, qui se afuisse ab istis studiis
confitentur. Virtus, probitas, integritas in candidato, non lin-

auf den Anfang von § 60 Quaeris c. zurück. — Die Frage des Cassius geht bis liberavit.

5. *sunt* eingeschoben, um die Apposition orti vom Satzsubjekt zu trennen und die Unklarheit zu meiden, welche durch das Zusammentreten der 3 Adjektivformen orti innumerabiles alii entstehen würde.

§ 61. 2) bemängelt Cassius die militärischen Verdienste des Planc.

6. *T. Didii et C. Marii.* L. Cassius hatte an seine Frage, ob Cn. Pl. durch seine Geburt zur Ädilität besonders berechtigt erscheine, die zweite angeschlossen, ob er solche Triumphe aufzuweisen habe, wie Did. u. Mar., um deren willen die Wahl eines novus homo zu entschuldigen sei. Cic. widerlegt das Sophisma sehr richtig. — Beide werden als novi hom. vereint mit C. Caelius Caldus auch pro Mur. § 17 genannt T. Didius war neben Q. Caecilius Metellus Nepos Konsul a. 656 (98) und triumphierte C. Valerio Flacco M. Herennio Coss. a. 661 (93) pro Cos. ex Hispania de Celtiberis. C. Marius triumphierte de Iugurtha a. 650 (104), de Teutonis et Cimbris a. 653 (101).

8. *et non,* wie Cic. Tusc. 1, § 13. quasi ego dicam eos mortuos qui nati non sunt, et non eos qui mortui sunt. Liv. 10, 8. tanquam integra sit causa et non iam in possessione — simus sacerdotii. — *Et non* (auch ac non) = und nicht vielmehr, steht stets korrigierend in den eine Bedingung enthaltenden Sätzen.

11. *hoc imperatore,* Q. Metello Cretico. vgl. 11, 27. Einl. § 5.

§ 62. 3) fragt Cassius, ob Cn. Pl. etwas mehr Beredsamkeit oder Rechtskenntnis als Lat. besitze, wodurch er mehr zur Ädilität empfohlen wäre, als dieser.

14. *secundum.* Es wäre ein Verdienst, wenn Cn. Pl. disertus wäre; da er es nicht ist, so ist es das nächste Verdienst, daſs er in seiner Bescheidenheit sich nicht einmal für beredt hält, was doch sicherlich nicht alle thun, die auch nicht diserti sind.

15. *iuris consult.* Hatte C. Cassius dies gefragt mit Rücksicht etwa auf des Lat. Vorzug hierin vor Pl., so hatte er übel gewählt, denn Lat. war nach Caelius Urteil leges ignorans (ad Fam. 8, 8).

17. *professi sunt,* sc. eiusmodi artes.

guae volubilitas, non ars, non scientia requiri solet. Ut nos in mancipiis parandis quamvis frugi hominem, si pro fabro aut pro tectore emimus, ferre moleste solemus, si eas artes, quas in emendo secuti sumus, forte nesciunt, sin autem emimus, quem vilicum imponeremus, quem pecori praeficeremus, nihil in eo nisi frugalitatem, laborem, vigilantiam esse curamus, sic populus Romanus deligit magistratus quasi rei publicae vilicos; in quibus si qua praeterea est ars, facile patitur; sin minus, virtute eorum et innocentia contentus est. Quotus enim quisque disertus, quotus quisque iuris peritus est, ut eos numeres, qui volunt esse? Quodsi praeterea nemo est honore dignus, quidnam tot optimis et ornatissimis civibus est futurum?

XXVI. Iubes Plancium de vitiis Laterensis dicere. Nihil 63
potest, nisi eum nimis in se iracundum fuisse. Idem ecfers Laterensem laudibus. Facile patior id te agere multis verbis, quod ad iudicium non pertineat, et id te accusantem tam diu dicere, quod ego defensor sine periculo possim confiteri. Atqui non modo confiteor summa in Laterense ornamenta esse, sed te etiam reprehendo, quod ea non enumeres, alia quaedam inania et levia conquiras. 'Praeneste fecisse ludos.' Quid? alii quaestores nonne fecerunt? 'Cyrenis liberalem in publicanos,

3. *tector*, qui tectorio opere aedes exornat, er übergipst die Wände und deckt sie mit Mörtel oder Stuck.

5. *imponere*, sc. villae. Ohne Dat. selten in der Bedeutung von praeficere. Vgl. unser: einsetzen.

8. *facile patitur*, bei *pati, concedere, permittere* und ähnl. Verbis übersetzen wir *facile* mit 'gern'.

10. *ut*, konzessiv.

12. *civibus*, kann Dativ und Ablativ sein; vgl. ep. fam. 14, 4, 3 *sed quid Tulliola mea fiet?* Acad. II § 27 *sapientiae vero quid futurum est?*

§ 63—67. 4) hatte Cassius des Lat. Verdienste, die er aufserhalb Rom erworben, gepriesen. Cic. weist an seinem eigenen Beispiele nach, wie wenig in Rom selbst darauf gegeben werde. Wenn er aber für sich selbst daraus die Lehre zog, in Rom sich Freunde zu schaffen, so hätte dies auch Lat. thun sollen und mit leichterer Mühe thun können, da er durch den Adel seines Hauses empfohlen war.

14. *de vitiis*. Die hat der Redner im Vorhergehenden sehr fein bezeichnet; eben so fein lehnt er hier den direkten Nachweis derselben ab.

Nihil potest, sc. dicere.

15. *nimis in se iracundum f.*, s. § 17 und 54.

18. *Atqui* hat seine Stelle nur in der adsumptio oder propositio minor der Syllogismen. So auch hier, wenn auch die conclusio fehlt. Sie läfst sich aber ergänzen, und darin besteht hier die Feinheit der Rede, dafs Cicero durch das atqui den Hörer den Schlufs zu machen gewissermafsen auffordert, der aus seinem eigenen Munde etwas Herbes und Ermüdendes haben würde. Die Prämissen würden sein: 1) Facile patior te efferre Lat. laudibus. 2) Atqui ornamenta non enumeras. Conclusio: reprehendo igitur te, quod tam diu tam temere dixisti.

20. *enumeres*, alle aufzählst (voll auszählst, bis zu Ende zählst).

21. *Praeneste* lag auf der Höhe, an deren Fufse heute Palästrina.

22. *Cyrenis*, daselbst war Lat. Quästor a. 691 (63) während Cic. Konsulat. S. Einl. § 6.

iustum in socios fuisse.' Quis negat? sed ita multa Romae
64 geruntur, ut vix ea, quae fiunt in provinciis, audiantur. Non vereor ne mihi aliquid, iudices, videar adrogare, si de quaestura mea dixero. Quamvis enim illa floruerit, tamen eum me postea fuisse in maximis imperiis arbitror, ut non ita multum mihi gloriae sit ex quaesturae laude repetendum: sed tamen non vereor, ne quis audeat dicere ullius in Sicilia quaesturam aut clariorem aut gratiorem fuisse. Vere mehercule hoc dicam: sic tum existimabam, nihil homines aliud Romae nisi de quaestura mea loqui. Frumenti in summa caritate maximum numerum miseram: negotiatoribus comis, mercatoribus iustus, mancipibus liberalis, sociis abstinens, omnibus eram visus in omni officio diligentissimus: excogitati quidam erant
65 a Siculis honores in me inauditi. Itaque hac spe decedebam, ut mihi populum Romanum ultro omnia delaturum putarem. At ego cum casu diebus iis itineris faciendi causa decedens e provincia Puteolos forte venissem, cum plurimi et lautissimi in iis locis solent esse, concidi paene, iudices, cum ex me quidam quaesisset, quo die Roma exissem et numquidnam esset novi. Cui cum respondissem, me e provincia decedere: 'Etiam

1. *ita* zu beziehen auf geruntur: Vieles geschieht in solcher Weise in Rom, dafs etc.

3. *quaest. mea,* Lilybaetana a. 679 (75) unter dem Prätor Sex. Peducaeus.

4. *floruerit* erklärt durch das folgende non vereor ne quis — fuisse. Florere in übertragener Bedeutung von leblosen Dingen ohne Angabe dessen, woran etwas reich ist, steht selten. — Über die Sache vgl. in Verr. 3, § 182. 5, § 35.

5. *in maximis imp.,* Prätur und Konsulat a. 688 (66) und 691 (63).

11. *numerus* die Masse, wie maximus vini numerus (Cic. Phil. 2, § 66). magnus frumenti numerus (in Verr. 2, § 176).

14. *honores.* Worin sie bestanden, weifs man nicht. Er sprach vor seiner Abreise von Lilybaeum zu den Provinzialen in einer Rede, in welcher er multa iis benigne promisit (Pseudo-Ascon. in Div. p. 97), vielleicht seinen Dank für ihre Huldigungen aus.

decedere mit und ohne *provincia, e* und *de prov.* eig. terminus vom Beamten, der seinen Wirkungskreis verläfst.

15. *omnia* = omnes honores, quos peterem.

16. *At* dient zur Hervorhebung des Kontrastes — aber es sollte ganz anders kommen.

17. *Puteolos,* Puzzoli, in der Nähe der Bäder von Baiae (Anhang).

Es war nicht Ciceros Absicht, nach Puteoli zu gehen, darum *forte;* er kam *casu* zu der Zeit, wo die crême der Gesellschaft dort war.

lautissimi, sehr feine Leute, die elegante Welt.

18. *concidi paene,* wie unser: Ich denke, ich soll in die Erde sinken, oder mich rührt fast der Schlag. Der Ausdruck ist der gewöhnlicheren Sprachweise angemessen. Vgl. Phil. V § 23 quo ille nuntio audito repente *concidit* (Anhang).

19. *numquidnam esset novi,* beliebt war bei den Römern die Begrüfsungsformel *numquidnam novi* Orat. II § 13, ep. fam. XI, 27, 1 oder *numquid tandem novi* Brut. § 10 (Anhang).

20. *Etiam meh.* Ei freilich. Ja so, ein Ausdruck, mit welchem wir uns beeifern, ein Vergessenes, an das wir gemahnt werden, nachzuholen.

mehercule', inquit, 'ut opinor, ex Africa'. XXVII. Huic ego iam stomachans fastidiose: 'Immo ex Sicilia,' inquam. Tum quidam, quasi qui omnia sciret: 'Quid? tu nescis,' inquit, 'hunc quaestorem Syracusis fuisse?' Quid multa? destiti stomachari et me unum ex iis feci, qui ad aquas venissent.

Sed ea res, iudices, haud scio an plus mihi profuerit, 66
quam si mihi tum essent omnes gratulati. Nam, posteaquam sensi populi Romani aures hebetiores, oculos autem esse acres atque acutos, destiti, quid de me audituri essent homines, cogitare: feci, ut postea cotidie praesentem me viderent: habitavi in oculis, pressi forum: neminem a congressu meo neque ianitor meus neque somnus absterruit. Ecquid ego dicam de occupatis meis temporibus, cui fuerit ne otium quidem umquam otiosum? Nam quas tu commemoras, Cassi, legere te solere orationes, cum otiosus sis, has ego scripsi ludis et feriis, ne omnino unquam essem otiosus. Etenim M. Catonis illud, quod in principio scripsit Originum suarum, semper magnificum et praeclarum putavi, '*clarorum virorum atque magnorum non minus otii quam negotii rationem exstare oportere.*' Itaque, si

4. *Syracusis.* Von den beiden römischen Quästoren auf Sicilien befand sich der eine in Syrakus, der andere in Lilybaeum.

5. *ad aquas,* zu den Bädern von Puteoli.

6. *plus mihi profuerit.* Hätte ich gemerkt, meint Cic., daſs die Römer von meinen Thaten in der Provinz gehört, so hätte ich mich vielleicht auf diesen Eindruck verlassen, hätte auf meinen Lorbeern ausgeruht und wäre schlieſslich bei allen Wahlen durchgefallen. Da ich aber erfuhr, wie sie nichts wuſsten, so muſste ich freilich durch neue Thätigkeit vor ihren Augen ihrer Huldbeweise mich wert machen.

10. *habitare in oc.* = frequentem in populi conspectu esse, versari in foro et in contionibus. Ähnlich Brut. § 305 habitare in rostris; pro Mur. § 21 h. in foro; Phil. 12 § 2 h. in vultu; de Or. 1 § 264 in subselliis. Wir geben habitare und premere am besten negativisch: nicht aus den Augen gehen, nicht vom Markte weichen.

13. *otium — otiosum.* Ähnliche Zusammenstellungen bei Ennius Iphig. fr. 3 Ribb. Otio qui néscit uti, plús negoti habet, Quám (ille) qui est negótiosus (árduo) in negotio. — Ótioso in ótio animus néscit quid velit. (Gell. N. A. 19, 10.) — Cic. de Off. 3 § 1: P. Scipionem — dicere solitum scripsit Cato — nunquam se minus otiosum esse, quam cum otiosus; nec minus solum, quam cum solus esset. Magnifica vero vox — quae declarat illum et in otio de negotiis cogitare et in solitudine secum loqui solitum. So will auch Cic. hier verstanden sein. Vgl. auch pro Cael. § 1 vos laboriosos existimet, quibus otiosis ne in communi quidem otio liceat esse. Ähnlich ardellionum natio — occupata in otio bei Phaedr. 2, 5.

15. *feriis.* Cic. de Legg. 2 § 29 feriarum festorumque dierum ratio in liberis requietem habet litium et iurgiorum. Da Cicero also von öffentlichen Geschäften während der Festtage frei ist, so genieſst er forenses ferias, de Or. 3 § 85.

16. *Catonis illud — in princ. Orig.* cf. Cornel. N. Cat. 3: Senex scribere historias instituit, quarum sunt libri septem. Primus continet res gestas regum populi R., secundus et tertius unde quaeque civitas orta sit Italica; ob quam rem omnes Origines videtur appellasse etc. (Anhang).

quam habeo laudem, quae quanta sit nescio, parta Romae est,
quaesita in foro; meaque privata consilia publici quoque casus
comprobaverunt, ut etiam summa res publica mihi domi fuerit
67 gerenda et urbs in urbe servanda. Eadem igitur, Cassi, via
munita Laterensi est, idem virtuti cursus ad gloriam: hoc
facilior fortasse, quod ego huc a me ortus et per me nixus
adscendi, istius egregia virtus adiuvabitur commendatione maiorum.
Sed ut redeam ad Plancium, nunquam ex urbe is afuit
nisi sorte, lege, necessitate; non valuit rebus iisdem quibus
fortasse nonnulli; at valuit adsiduitate, valuit observandis
amicis, valuit liberalitate; fuit in oculis; petivit; ea est usus
ratione vitae, qua minima invidia novi homines plurimi sunt
eosdem honores consecuti.

68 XXVIII. Nam quod ais, Cassi, non plus me Plancio debere
quam bonis omnibus, quod iis aeque mea salus cara fuerit,

2. *priv. cons.*, wie solche Cic. in der katil. Verschwörung hat fassen müssen.

5. *virtut. cursus ad glor.* = § 60 in virtute adscensus cet., eine Bahn, auf welcher die Tugend zum Ruhm gelangen kann. — Über die Berechtigung der novi hom. zu den Ämtern s. in Verr. 4 § 81.

6. *huc,* sc. ad gloriam.

a me ortus, ohne berühmte Ahnen. Sein Adel beginnt mit ihm, er ist selbst der auctor nobilitatis suae (Tusc. 4 § 2); cum (wie es von Cato heifst in Verr. 5 § 180) ipse sui generis initium ac nominis ab se gigni et propagari vellet. Vgl. Cic. de leg. agr. II § 1: Mihi, Quirites, apud vos de meis maioribus dicendi facultas non datur, non quo non tales fuerint, quales nos illorum sanguine creatos disciplinisque institutos videtis, sed quod laude populari atque honoris vestri luce caruerunt.

§ 67—71. Gegen die Behauptung des Cassius, Cicero verdanke dem Pl. nicht mehr als anderen Gutgesinnten und thue deshalb zu viel, wenn er diesen bei der Ädilenwahl mit seinem Einflufs unterstütze, bemerkt Cic., er werde allerdings jedem von denen, die sich um ihn verdient gemacht, vergelten, wenn sich Veranlassung finde. Das aber hebe seine Verpflichtung gegen Pl. nicht auf, dem er allerdings seine Erhaltung verdanke; denn die Zahl seiner Feinde sei grofs und ihr Angriff heftig gewesen. Hierauf gedenke er indes später einzugehen.

8. *Sed ut red.* Formel der revocatio.

9. *sorte* als Quästor.

lege, in gesetzlich gebotenem Kriegsdienst, dem er sich nicht entziehen durfte.

necessitate, in Geschäften der Handelsgesellschaft, wie sie ihm vom Vater auferlegt waren.

reb. iisd. = eloquentia, iuris peritia. § 62.

10. *fortasse nonnulli,* ein versteckter Hieb auf den Gegner, der in dem fortasse seine Schärfe hat.

adsiduitas, das beharrliche Verkehren vor dem Volk, das habitare in oc., oder esse in oc., was von den candidatis verlangt wurde, ne in oblivione iacerent. Vgl. Q. Cic. de pet. c. 11: dicendum est de altera petitionis parte, quae in populari ratione versatur; ea desiderat nomenclationem, blanditiam, adsiduitatem, benignitatem cet. pro Mur. § 21 adsiduitatis — putat esse consulatum. in Verr. I § 101 adsiduitate (praetor est factus).

11. *liberalitate,* Cic. de Off. 1, § 43, bezeichnet die Freigebigkeit, welche allein empfiehlt, quae prosit amicis, noceat nemini. vgl. auch daselbst § 44.

ego me debere bonis omnibus fateor. Sed etiam ii, quibus ego debeo, boni viri et cives comitiis aediliciis aliquid se meo nomine Plancio debere dicebant. Verum fac me multis debere et in iis Plancio. Utrum igitur me conturbare oportet an ceteris, cum cuiusque dies venerit, hoc nomen, quod urget, nunc, cum petitur, dissolvere? Quamquam dissimilis est pecuniae debitio et gratiae. Nam qui pecuniam dissolvit, statim non habet id, quod reddidit: qui autem debet, is retinet alienum; gratiam autem et qui refert habet et qui habet in eo ipso, quod habet, refert. Neque ego nunc Plancio desinam debere, si hoc solvero, nec minus ei redderem voluntate ipsa, si hoc molestiae non accidisset. Quaeris a me, Cassi, quid pro fratre 69
meo, qui mihi est carissimus, quid pro meis liberis, quibus nihil mihi potest esse iucundius, amplius, quam quod pro Plancio facio, facere possim, nec vides istorum ipsorum caritate ad huius salutem defendendam maxime stimulari me atque excitari. Nam neque illis huius salute, a quo meam sciunt esse defensam, quidquam est optatius, et ego ipse nunquam illos adspicio, quin, cum per hunc me iis conservatum esse meminerim, huius meritum in me recorder.

2. *meo nomine*, weil er mich in der Verbannung gepflegt.

4—6. *conturbare — hoc nomen quod urget — dissolvere.* Ausdrücke der kaufmännischen Sprache. Bei *conturbare* ergänze rationes = non esse solvendo (de Off. 2 § 79), bankbrüchig werden, sich für zahlungsunfähig erklären. — *nomen* ist Posten in den tabulis accepti et expensi. — *dissolv.* nomen heifst die Schuld tilgen. — *hoc nom. quod urget* ist der dringende Posten meiner Schuld, welche ich dem Plancius schulde. hoc nomen = nomen huius Plancii. Der Sinn ist: Soll ich mich für insolvent erklären, oder den andern zu ihrer Zeit, dem Plancius seinen dringenden Posten jetzt, weil er einkassiert wird, bezahlen.

6 sqq. *Quamquam — accidisset.* Cic. meint: Wer die Schuld abträgt, besitzt sofort nicht mehr, was er erstattet; wer aber schuldig bleibt, behält das Darlehen. Dagegen wer Dank erstattet, besitzt Dank, und wer ihn besitzt, der erstattet ihn gerade dadurch, dafs er ihn besitzt. Schuld und Dank stehen in umgekehrtem Verhältnis. Man giebt aus, um alte Schulden zu bezahlen; man bleibt dagegen im Besitz der Dankbarkeit, wenn man auch den Dank abstattet. Auf das Wortspiel kommt Cicero noch einmal de Off. 2, § 69. — Hier läfst sich auch der feine Unterschied von reddere und referre erkennen, zu dem Senec. anleitet Ep. 81: Si certe solemus loqui: ille illi gratiam rettulit; referre est ultro quod debeas adferre. — Übrigens steht debitio bei Cic. nur hier und ad Att. 14, 13, 5 (Anhang).

11. *voluntate ipsa* steht gegenüber dem hoc molestiae. Cic. meint, in seiner Gesinnung würde er dem Pl. dieselbe Dankbarkeit hegen, wenn er auch jetzt nicht die Gelegenheit bekommen hätte, diese bei dessen schwieriger Lage durch seine Verteidigung thätlich zu beweisen.

20. *meminisse* und *recordari* eingedenk sein und zu Herzen nehmen. *Recordari* wird bei Cic. konstant mit dem Accusativ (nur an zwei Stellen findet sich der Genetiv) oder mit de verbunden, letzteres immer bei Personen, vgl. § 104 (Anhang).

Opimium damnatum esse commemoras, servatorem ipsum rei publicae: Calidium adiungis, cuius lege Q. Metellus in civitatem sit restitutus: reprehendis meas pro Plancio preces, quod neque Opimius suo nomine liberatus sit neque Metelli Calidius. XXIX. De Calidio tibi tantum respondeo, quod ipse vidi: Q. Metellum Pium consulem praetoriis comitiis petente Q. Calidio populo Romano supplicasse, cum quidem non dubi-

1. *L. Opimius* war Konsul mit Q. Fabius Maximus Allobrogicus a. 633 (121); er unterdrückte ex S. C. vocato ad arma populo den Aufstand des C. Gracchus, wobei dieser mit seinem Genossen, dem Konsular M. Fulvius Flaccus, blieb. Der Tod des Gracchus wurde dem Opimius von Q. Didius tr. pl. a. 634 (120) zum Verbrechen angerechnet (part. or. 104. 106); und maiestatis belangt, wurde er, obschon vom Kons. C. Papirius Carbo verteidigt (iure pro salute rei p. caesum esse C. Gr., de Or. 2, 106. 132), verbannt (pro Pl. 70. in Pis. § 95) und starb zu Dyrrhachium. Sein Grab liegt wüste am Gestade; der von ihm geweihte Concordientempel in Rom blieb ein Angedenken seiner Verdienste (pro Sest. 140).

2. *Q. Calidius* tr. pl. a. 655 (99). Er war der Vater des Redners M. Cal. (Brut. c. 70 u. 80) und wurde nach seiner Verwaltung Spaniens, die er pro praetore a. 78 geführt, nachdem er a. 676 (79) die praet. urbana bekleidet, von einem Q. Lollius a. 677 (77) verklagt (in Verr. 3, 63). — Dafs er vor 20 J. den Q. Metellus durch seine lex zurückberufen, half ihm nichts; er wurde verurteilt, und da er merkte, seine Richter seien von der Gegenpartei bestochen, fuhr er über die geringe Summe, für welche sie sich hatten erkaufen lassen, so los: Vel idoneam mercedem pro meo capite pacisci debuistis. Hoc satis honestatis esset in vobis, ut hominem praetorium non vili pretio venderetis (in Verr. act. pr. § 38. Pseudo-Ascon. ad h. l.). *Q. Metellus Numidicus* war Kons. mit M. Iunius Silanus a. 645 (109. Brut. 135), kämpfte siegreich in diesem und pro Consule im folgenden Jahre gegen Iugurtha, gab dann unter tiefem Schmerz das Kommando an C. Marius (Sall. 82), wurde in Rom repetund. belangt, und als er seine Bücher vorlegte, gewann es kein Richter über sich, auch nur hineinzuschauen; so sehr vertrauten sie seiner Ehre (pro Balb. 11. ad Att. 1, 16). Er wurde Censor mit C. Caecilius Metellus Caprarius a. 652 (102) und hielt das 64. Lustrum, rügte den L. Saturninus, strich den insitivus Gracchus aus der Bürgerrolle (pro Sest. 101) und ging a. 654 (100. C. Mario VI L. Valerio Flacco Coss.), als L. Apuleius Saturninus sein Ackergesetz gewaltsam durchgesetzt und Metellus, weil er im Senate, dasselbe zu halten, nicht beschwören wollte, angeklagt worden war, in freiwillige Verbannung nach Rhodus (pro Pl. 36, 88). Durch die lex Calidia wurde er zurückgerufen a. 655 (99. ad Fam. 1, 9. Liv. Ep. 69).

4. *suo nomine*, als servator rei publicae.

6. *Q. Metellus Pius*, der Sohn des Vor., war Prätor a. 667 (87) und genofs schon damals den Ruf eines sittenreinen, bescheidenen Mannes (pro Arch. 7. 9); seine edle Trauer um seinen Vater hatte ihm bereits den Beinamen Pius verschafft (de Or. 2, 167). Er wurde Konsul a. 674 (80) neben L. Cornelius Sulla Felix II. Durch seine Empfehlung wurde an den prätorischen Komitien Q. Calidius zum Prätor für d. J. 79 gewählt. Als Prokonsul übernimmt Metellus die Führung des Sertor. Krieges (pro Balb. 5. 50. pro Arch. 26), besteht einen mörderischen Anfall des C. Cethegus (pro Sull. 70) und kommandiert bis 682 (72) in Lusitanien und in Spanien neben Pompeius, so dafs er bei der Verurteilung des Cal. nicht in Rom sein konnte.

taret et consul et homo nobilissimus patronum esse illum suum et familiae nobilissimae dicere. Quo loco quaero ex te, 70
num id in iudicio Calidii putes, quod ego in Plancii facio, aut Metellum Pium, si Romae esse potuisset, aut patrem eius, si vixisset, non fuisse facturum. Nam Opimii quidem calamitas utinam ex hominum memoria posset evelli! Vulnus illud rei publicae, dedecus huius imperii, turpitudo populi Romani, non iudicium putandum est. Quam enim illi iudices, si iudices et non parricidae patriae nominandi sunt, graviorem potuerunt rei publicae infligere securim, quam cum illum e civitate eiecerunt, qui praetor finitimo, consul domestico bello rem publicam liberarat? At enim nimis ego magnum beneficium Plancii facio 71
et, ut ais, id verbis exaggero; quasi vero me tuo arbitratu et non meo gratum esse oporteat. 'Quod istius tantum meritum?' inquit. 'An quia te non iugulavit?' Immo vero, quia iugulari passus non est. Quo quidem tu loco, Cassi, etiam purgasti inimicos meos meaeque vitae nullas ab illis insidias fuisse dixisti. Posuit hoc idem Laterensis. Quam ob rem paulo post de isto plura dicam; de te tantum requiro, utrum putes odium in me mediocre inimicorum fuisse — quod fuit ullorum unquam barbarorum tam immane ac tam crudele in hostem? —, an fuisse in iis aliquem aut famae metum aut poenae, quorum vidisti toto illo anno ferrum in foro, flammam in de-

8. *illi iudices* waren aus dem senatorischen Stande. Die Ritter hätten so schmachvoll nicht gewirtschaftet, meint Cic. Verr. act. pr. § 38.

et non in der correctio = und nicht vielmehr. vgl. § 61 u. 71.

9. *parricidae,* so wird häufig im Lat. *parricida* und *parricidium* auf das Vaterland übertragen, vgl. p. Sull. § 6 obstrictum esse patriae parricidio, ib. § 19 illi hosti ac parricidae (Anhang).

10. *infligere securim,* Cic. sagt in demselben Sinne p. Mur. § 48 *securim* und *plagam inicere.*

12. *At enim* oft vorkommende Form der πρόληψις oder occupatio, d. h. eines, weil dem Gegner zugemuteten, darum vom Redner selbst erhobenen Einwurfs gegen ein Argument; *enim* ist hiebei Versicherungs-, nicht Begründungspartikel. Wir übersetzen es durch: doch oder aber — ja (Anhang).

nimis magnum facio, vgl. Mur. § 31 Verum haec Cato *nimium* nos nostris verbis *magna facere* demonstrat und das zu § 95 mitgeteilte Dichtercitat.

13. *quasi vero* in der Widerlegung mit ironischer Wendung wie de Or. 2, § 232. Dieselbe Folge von Satzgebilden wie hier at enim — quasi vero steht ad Q. fr. 1, 1.

15. *An quia.* vgl. § 53. Die Worte quod istius — iugulavit gehören dem L. Cassius.

Immo vero. Vgl. § 33. 43.

iugulari passus non est von den versprengten Catilinariern, die sich in Griechenland umtrieben. vgl. 41. § 98 (Anhang).

18. *Posuit* dasselbe was bei Liv. 10, 9 pro creto ponere, als wahr hinstellen; wie Div. in Q. C. § 16 pono in orat. mea. de Legg. 2, § 6 recte Magnus ille noster posuit in iudicio. ad Fam. 1, 9, 21 quod paulo ante posui.

23. *toto illo anno,* als P. Clodius Volkstribun war, L. Pisone A. Gabinio Coss. a. 696 (58).

ferrum in foro c. Die Schilde-

lubris, vim in tota urbe versari? Nisi forte existimas eos idcirco vitae meae pepercisse, quod de reditu meo nihil timerent. Et quemquam putas fuisse tam excordem, qui vivis his, stante urbe et curia rediturum me, si viverem, non putaret? Quam ob rem non debes is homo et is civis praedicare vitam meam, quae fidelitate amicorum conservata sit, inimicorum modestia non esse appetitam.

72 XXX. Respondebo tibi nunc, Laterensis, minus fortasse vehementer, quam abs te sum provocatus: sed profecto nec considerate minus nec minus amice. Nam primum fuit illud asperius, me quae de Plancio dicerem mentiri et temporis causa fingere. Scilicet homo sapiens excogitavi, quam ob rem viderer maximis beneficii vinculis obstrictus, cum liber essem et solutus. Quid enim? mihi ad defendendum Plancium parum multae, parum iustae necessitudines erant familiaritatis, vicinitatis, patris amicitiae? quae si non essent, vererer, credo, ne

rung dieser Unglückszeit giebt die Orat. pro Sest., interr. in Vatin. und teilweise die Miloniana.

1. *Nisi forte,* wie oben quasi, ironische Wendung zur Einführung der Apagoge.

eos sind die inimici.

2. *nihil.* wie pro Sestio § 1 = prorsus non timere. Der Gegensatz wäre omnia oder cuncta timere, wie pro Sest. § 40.

3. *Et quemquam putas,* hältst du demnach wirklich einen noch für so dumm etc. Durch dies *et c.* wird das Resumé aus dem Vorangegangenen gezogen und die conclusio in Form einer Frage gegeben, an welche hier noch eine cohortatio mit Quam ob rem angeschlossen wird.

vivis his = iudicibus.

4. *stante urbe et curia* wie de Off. II, § 3 stante re publ., ad Fam. 7, 2 me stante, so lange — noch bestand. In dems. Sinne de Amic. § 23 urbs stare pot. Phil. 2, § 24. pro Sest. § 42. vgl. zu § 81.

5. *is homo et is civ.,* wie er geschildert ist § 58.

7. *modestia* ironisch, um die Ansicht des Cassius lächerlich zu machen, als hätten die Gegner Cic. doch in ihrer Feindschaft eine gewisse Mäfsigung bekundet.

§ 72—100. Cic. widerlegt die gegen ihn persönlich gerichteten Angriffe des Lat. u. weist § 72—74 nach, dafs er weder lüge, noch der Zeitumstände wegen dem Pl. Verdienste andichte. Er verteidige den Pl. um der alten Beziehungen willen, und weil er ein würdiger Mann sei. — Zu erlügen, dafs er dem Pl. dankbar sei, habe keinen Sinn, weil sich der Redner dadurch zu einer immerwährenden und drückenden Verpflichtung bekennen würde. — Auch die Zeitumstände zwängen ihn zu einer Lüge nicht; er habe seine Dankbarkeit schon in Or. post red. ad sen. bekannt.

12. *Scilicet.* Zur Einführung der Ironie: Ich soll gelogen haben; sicherlich um mir Verpflichtungen aufzulegen etc.

13. *liber et solutus.* Häufige Zusammenstellung bei Cic.

14. *parum multae,* wie § 18.

15. *necessitudo,* Beziehung, vgl. oben § 25. Es bedeutet die verwandtschaftliche, gesellige und amtliche Beziehung, aus welcher für die Teile, die eine solche eingegangen sind, notwendige Verpflichtungen erwachsen.

familiaritatis cet. § 25.

16. *credo* ist weniger unser mein' ich, als etwa nicht wahr? Es steht demnach am liebsten in solchen hypothetischen Satzgebilden, in denen Voraussetzung und Folge als Gedanke eines andern in ironischer Weise gegeben wird; so hier: ich müfste fürchten, nicht

turpiter facerem, si hoc splendore et hac dignitate hominem defenderem. Fingenda mihi fuit videlicet causa peracuta, ut ei, quem mihi debere oporteret, ego me omnia debere dicerem. At id etiam gregarii milites faciunt inviti, ut coronam dent civicam et se ab aliquo servatos esse fateantur, non quo turpe sit protectum in acie ex hostium manibus eripi — nam id accidere nisi forti viro et pugnanti comminus non potest —, sed onus beneficii reformidant, quod permagnum est alieno debere idem quod parenti. Ego, cum ceteri vera beneficia, 73 etiam minora, dissimulent, ne obligati esse videantur, eo me beneficio obstrictum esse ementior, cui ne referri quidem gratia posse videatur? An hoc tu, Laterensis, ignoras? qui cum mihi esses amicissimus, cum vel periculum vitae tuae mecum sociare voluisses, cum me in illo tristi et acerbo luctu atque discessu non lacrimis solum tuis, sed animo, corpore, copiis prosecutus esses, cum meos liberos et uxorem me absente tuis opibus auxilioque defendisses: sic mecum semper egisti, te mihi

wahr? (d. h. das ist ja wohl deine Meinung?).

2. *videlicet* hier ironisch.

3. *mihi debere,* weil Cic. ihn verteidigte.

4. *coronam civicam.* Gell. Noct. Att. 5, 6, 1: Militares coronae multifariae sunt. Quarum quae nobilissimae sunt, has ferme accepimus: triumphalem, obsidionalem, civicam, muralem, castrensem, navalem. — 11. Civica corona appellatur, quam civis civi, a quo in proelio servatus est, testem vitae salutisque perceptae dat. Ea fit fronde quernea, quoniam cibus victusque antiquissimus quercus capi solitus; fuit etiam ex ilice; quod genus superiori proximum est. — Massurius autem Sabinus in XI. libro memorialium civicam coronam tum dari solitam dicit, cum is, qui civem servaverat, eodem tempore etiam hostem occiderat, neque locum in ea pugna reliquerat: aliter ius civicae coronae negat concessum. — Hac corona civica L. Gellius, vir censorius, in senatu Ciceronem consulem donari a re p. censuit, quod eius opera esset atrocissima illa Catilinae coniuratio detecta vindicataque.

5. *non quo — sed* begründet das inviti.

6. *protegere* bei Cic. stets in rein sinnlicher Bedeutung z. B. scuto, bei Späteren erst tropisch für tueri.

8. *onus,* das darin besteht, dankbar zu sein und den Bürgerkranz geben zu müssen. Sie scheuen sich davor und leugnen die Wohlthat ab (dissim.), weil sie sich nicht für verpflichtet und gebunden erkennen wollen. *onus beneficii,* wie onus officii pro Rosc. Am. § 10.

12. *An,* siehe oben § 53.

hoc, sc. ceteros beneficii onus reformidare vel vera beneficia dissimulare.

13. *periculum vit. t.* Die warme Teilnahme des Lat. an Cic. Verbannung bezeugt § 2. 5. 86. S. Einl. § 5.

14. *luctu atque disc.* ἓν διὰ δυοῖν; das zweite Wort giebt bei Cic. stets den Grund und die Veranlassung oder überhaupt eine Erklärung des ersten, so hier luctus ex discessu conceptus § 77. Vgl. zu § 51.

17. *te mihi remitt. c.* Sicherlich hatte Lat. im Vertrauen auf seinen Sieg geäufsert, er habe gar nichts dagegen, wenn Cic. sich für die Ädilität des Pl. bewürbe; ja es durfte ihm sogar des Cic. Eifer angenehm sein, da ja nach § 54 eine coitio zwischen Pl. und Lat. vor den ersten Wahlkomitien bestanden. — Die Inf. cum Acc. bezeichnen die or. ind. Übrigens er-

remittere atque concedere, ut omne studium meum in Cn. Plancii honore consumerem, quod eius in me meritum tibi etiam ipsi
74 gratum esse dicebas. Nihil autem me novi, nihil temporis causa dicere, nonne etiam est illa testis oratio, quae est a me prima habita in senatu? in qua cum perpaucis nominatim egissem gratias, quod omnes enumerari nullo modo possent, scelus autem esset quemquam praeteriri, statuissemque eos solum nominare, qui causae nostrae duces et quasi signiferi fuissent, in his Plancio gratias egi. Recitetur oratio, quae propter rei magnitudinem dicta de scripto est: in qua ego homo astutus ei me dedebam, cui nihil magnopere deberem, et huius officii tanti servitutem adstringebam testimonio sempiterno. Nolo cetera, quae a me mandata sunt litteris, recitare: praetermitto, ne aut proferre videar ad tempus aut eo genere

setzt der Lateiner oft ein Adverb. durch 2 synonyme Verba; so hier rem. atque conc. — Du wollest mir gern gestatten. Vgl. zu § 2.

3. *temporis causa* 'im Drange des Augenblicks, in augenblicklicher Verlegenheit', vgl. noch Acad. II § 113, Tuscul. IV § 8; in derselben Bedeutung steht Tusc. V § 88 *ex tempore.*

4. *oratio.* Es existiert unter Ciceros Namen eine Rede post red. in sen. Vgl. daselbst § 35: Cuius mei sensus certissimus testis est hic idem, qui custos capitis fuit Cn. Plancius, qui omnibus provincialibus ornamentis commodisque depositis, totum suam quaesturam in me sustentando et conservando collocavit Qui si mihi quaestor imperatori fuisset, in filii loco fuisset: nunc certe erit in parentis cum fuerit † quaestor non imperii sed doloris mei.

8. *causae duc.* Vgl. c. 8—14. § 19—23. 25—28. 29—30. 35 der angef. Rede, wo die Volkstribunen, Prätoren, Konsuln d. J. 697 (57), Pompejus und noch einmal Milo, Sestius und schliefslich Plancius genannt werden. — *signifer* häufige Metapher.

10. *dicta de scr.* fügt Cic. hinzu, um anzudeuten, dafs er nicht nachträglich in die Rede einschiebe, was nicht darinnen gestanden. Die Wichtigkeit einer Sache machte zuweilen die Aufzeichnung des Antrags oder der Rede notwendig, um beim Vortrage nicht mehr und nicht minder zu sagen, als was man glaubte auch späterhin vertreten zu können, oder worauf man sich wieder beziehen konnte. vgl. pro Sest. § 129. Phil. I, § 3. X, § 5.

11. *homo astutus* ironisch.

12. *servit. adstring. test.* wörtl.: ich machte meine lästige Verpflichtung durch ein dauerndes Zeugnis fest, d. h. verstärkte sie durch c. (so alqm. conditionibus adstringere pro Quinct. § 19. disciplinam lege adstr. Brut. 10, 40, fraus adstringit periurium. de Off. III, § 113).

14. *eo genere uti litt.* Cicero denkt an die beiden sich ergänzenden Schriften: de consulatu meo und de temporibus meis, von denen die erste a. 694 (60) vollendet war (ad Att. 1. 19. 20). An diese schlossen sich die tres libri de temp. meis, welche die Erzählung seiner Verfolgungen, seiner Verbannung und Rückkehr enthielten. Auf diese Schrift bezieht sich Cic. hier; sie gehört in das Jahr 699 (55), vgl. ad Fam. 1, 9: Scripsi etiam versibus III libros de t. m., quos iam pridem ad te (Lent.) misissem, si esse edendos putassem. Sunt enim testes, et erunt sempiterni meritorum erga me tuorum meaeque pietatis. Sed quia verebar, non eos, qui se laesos arbitrarentur (etenim id feci parce et molliter), sed eos quos erat infinitum bene de me meritos omnes nominare. Quos tamen ipsos libros

uti litterarum, quod meis studiis aptius quam consuetudini iudiciorum esse videatur.

XXXI. Atque etiam clamitas, Laterensis: '*Quo usque ista* 75
dicis? Nihil in Cispio profecisti: obsoletae iam sunt preces tuae!' De Cispio mihi igitur obicies, quem ego de me bene meritum quia te teste cognoram, te eodem auctore defendi? et ei dices '*Quo usque?*' quem negas, quod pro Cispio contenderim, impetrare potuisse? Nam istius verbi '*quo usque*' haec poterat esse invidia: 'Datus est tibi ille, condonatus est ille; non facis finem? ferre non possumus'. Ei quidem, qui, quod pro uno laborarit, id ipsum non obtinuerit, dicere: '*Quo usque?*' irridentis magis est quam reprehendentis; nisi forte ego unus ita me gessi in iudiciis, ita et cum his et inter hos vixi, is in causis patronus, is in re publica civis et sum et semper fui, solus ut a te constituar, qui nihil a iudicibus debeam unquam
impetrare. Et mihi lacrimulam Cispiani iudicii obiectas. Sic 76

si quem, cui recte committam, invenero curabo ad te perferendos.

§ 75—77. Des Lat. Vorwurf, daſs Ciceros Thränen und Rührversuche sich schon bei dem Prozesse des Cispius als verbraucht und unwirksam erwiesen, weist der Redner als unbillig und unedel zurück.

3. *clamitas* enthält einen Tadel der Redekunst des Lat. vgl. de Orat. 2 § 86. Brut. § 182, wo der clamator dem orator entgegengesetzt wird.

4. *M. Cispius* war tr. pl., als Cic. zurückgerufen wurde a. 697 (57. post red. in s. § 21), und wurde als Ciceros Freund mit Gewalt durch des Clodius Rotten vom Markte gedrängt (pró Sest. § 76), lieſs sich jedoch durch keine Angriffe einschüchtern für Cic. zu wirken. Aus der vorliegenden Stelle erkennt man, daſs er, von politischen Gegnern des ambitus belangt, von Cic. auf Veranlassung des Lat., der jenem die Verdienste des Cisp. um ihn bezeugt hatte, verteidigt wurde. Cic. suchte die Richter zur Freisprechung dadurch zu bewegen, daſs er hinwies, wie sehr sich Cisp. durch seine Rückberufung um das Vaterland verdient gemacht; das ist das *ista*. — Die Richter indes verurteilten ihn. Ciceros Bitten sind also jetzt verbraucht.

9. *invidia*. Der gehässige Sinn in dem *quo usque* kann ein doppelter sein; entweder konnte dem Cic. vorgeworfen werden, daſs er, weil es ihm geglückt war, schon eine Anzahl von Schuldigen durch Schilderung ihrer Verdienste um ihn zu retten, gar nicht müde wurde, dasselbe Mittel vor Gericht immer wieder anzuwenden. Dann hieſs es: Wir haben ja dir zu gefallen (*tibi*) schon manchen laufen lassen (*datus, condonatus est*), nun laſs endlich mit der alten Leier genug sein! Oder es wurde dem Cicero mit *quo usque* durch die Bemerkung Stillschweigen auferlegt: du hast ja schon einmal mit solchen Reden nichts ausgerichtet, nun schweige damit. Diesen letzten Sinn, der zugleich einen Hohn über das Miſslingen der Verteidigung des Cispius in sich schlieſst, hat Lat. in das *quo usque* gelegt.

10. *quidem,* adversativ, vgl. Verr. IV § 72 hoc translatum Carthaginem locum tantum hominesque mutarat, religionem *quidem* pristinam conservabat (Anhang).

13. *his* — *hos* = iudices.

16. *lacrimulam*. Lat. hatte gespottet über Ciceros Mitleid erregende Epiloge und thränenreiche Perorationen. Darum die Wahl des Wortes lacrimula, was sonst auch mit falsa zusammengesetzt so viel als Krokodilsthräne ist; eine ironische Verwendung eines Deminutivs.

enim dixisti: '*Vidi ego tuam lacrimulam.*' Vide quam me verbi tui paeniteat. Non modo lacrimulam, sed multas lacrimas et fletum cum singultu videre potuisti. An ego, qui meorum lacrimis me absente commotus simultates, quas mecum habebat, deposuisset meaeque salutis non modo non oppugnator, ut inimici mei putarant, sed etiam defensor fuisset, huius in periculo non significarem dolorem meum? Tu autem, Laterensis, qui tum lacrimas meas gratas esse dicebas, nunc easdem vis invidiosas videri?

77 XXXII. Negas tribunatum Plancii quidquam attulisse adiumenti dignitati meae atque hoc loco, quod verissime facere potes, L. Racilii, fortissimi et constantissimi viri, divina in

2. *sed multas, sed* steht ohne *etiam* in der Regel dann, wenn das zweite Glied dem Umfange oder dem Grade nach stärker ist und das erste umfaſst oder in sich schlieſst; vgl. Nat. deor. I § 26 cum praesertim deum *non modo* aliqua, *sed* pulcherrima specie deceat esse (Anhang). Vgl. § 73.

Wir Deutschen sprechen im allgemeinen von Rührung. Der Römer malt aus, was uns in der Vorstellung abstöſst; er vergieſst sofort unter Schluchzen Thränen der Rührung.

3. *An ego,* siehe zu § 53

qui = M. Cispius. Von seinen simultatibus wissen wir nichts.

8. *gratas esse dic.* Auf Lat. Antrieb hatte Cic. die Verteidigung übernommen und die Form derselben war von jenem gebilligt.

§ 77—82. Lat. hatte dem Cic. zu groſse Dankbarkeit gegen Pl. vorgeworfen, da doch Racilius mehr Verdienst um ihn gehabt hätte. Cic. erwidert, er habe sich mit des Rac. Diensten befriedigt finden können, nachdem Pl. bereits sein Leben erhalten habe. Er erweise sich dem dankbar, dem auch der Senat öffentlich gedankt habe. Dankbarkeit aber sei überhaupt die Mutter aller Tugenden, zu groſse Dankbarkeit daher kein Vorwurf.

12. *L. Racilius,* dem Cic. sehr wohlgesinnt, trat in sein Amt 10/12. a. 697 (57) und beteiligte sich an den Wirren, welche dadurch erregt waren, daſs Clodius, vom Milo de vi angeklagt, sich der Klage durch die Bewerbung um die Ädilität d. J. 56 zu entziehen suchte. Die Frage wurde im Senat in Reden, auf dem Forum mit der bewaffneten Faust behandelt, ob erst Gericht und dann Ädilenwahl, oder umgekehrt. Milo war 10/12. in den Privatstand getreten; die Konsuln waren in ihre Provinzen abgegangen; P. Rutilius Lupus tr. pl. berief den Senat; nur etwa 200 Senatoren fanden sich ein. L. Rac. stellte den Antrag auf gerichtliche Untersuchung gegen Clod.; nachdem Cn. Lentulus Marcellinus Cos. des. beantragt, erst das Gericht u. dann die Ädilenwahl abzuhalten, sprachen C. Cato und C. Cassius dagegen; L. Philippus Cos. des. trat seinem Kollegen bei und Cic., unter den Privaten von Rac. zuerst befragt, eiferte gegen Clod., andere folgten; Clod. diem dicendo eximere coepit. Da lieſsen sich die Rotten drauſsen mit Gebrüll vernehmen; der Senat sprengte aus einander. — De tribunis pl. longe optimum Racilium habemus heiſst es ad Q. fr. 2, 1 (Id. Dec. a. 697 = 57); unus est hoc tempore tr. pl. ist er ad Q. fr. 2, 6 vom J. 698 (56), im Gegensatze zu seinem Kollegen C. Cato. — Racilius ist wohl derselbe, welcher als Cäsarianer in Hisp. ult. war a. 706 (48) und vom Prätor Q. Cassius Longinus getötet worden ist (Bell. Alex. 52. 55). — Seiner hatte Lat. erwähnt, um die Verdienste des Pl. um Cic. zu schmälern, der wenigstens während seines Tribunats für Cic. nicht so viel gewagt hatte.

me merita commemoras. Cui quidem ego, sicut Cn. Plancio, nunquam dissimulavi me plurimum debere semperque prae me feram; nullas enim sibi ille neque contentiones neque inimicitias neque vitae dimicationes nec pro re publica nec pro me defugiendas putavit. Atque utinam, quam ego sum in illum gratus, tam licuisset per hominum vim et iniuriam populo Romano ei gratiam referre! Sed si non eadem contendit in tribunatu Plancius, existimare debes non huic voluntatem defuisse, sed me, cum tantum iam Plancio deberem, Racilii beneficiis fuisse contentum. An vero putas idcirco minus 78
iudices mea causa esse facturos, quod me esse gratum crimineris? An, cum patres conscripti illo senatus consulto, quod in monimento Marii factum est, quo mea salus omnibus est gentibus commendata, uni Cn. Plancio gratias egerint — unus enim fuit de magistratibus defensor salutis meae —, cui senatus pro me gratias agendas putavit, ei ego a me referendam gratiam non putem? Atque haec cum vides, quo me tandem in te animo putas esse, Laterensis? ullum esse tantum periculum, tantum laborem, tantam contentionem quam ego non modo pro salute tua, sed etiam pro dignitate defugerim? Quo quidem etiam magis sum, non dicam miser, — nam hoc quidem abhorret a virtute verbum —, sed certe exercitus, non quia multis debeo — leve enim est onus beneficii [gratia] —, sed quia saepe concurrunt [propter] aliquorum bene de me meri-

6. *vim et iniuriam,* widerrechtliche Gewalt. vgl. § 73. ἓν διὰ δυοῖν. *pop. Rom. gr. ref.*, vielleicht bei einer Bewerbung um die Ädilität, in der er per hom. vim et iniuriam nicht glücklich war. Das konnte an den Komitien gewesen sein, welche Pomp. und Crass. für die Ädilen ihres Jahres 55 im Laufe desselben halten mufsten, da dieselben unter den Konsuln des vorigen Jahres nicht waren zu stande gekommen.

10. *An vero,* s. oben § 53.

13. *in monim. C. Marii.* Im Tempel des Honos und der Virtus, den Marius aus der cimbrischen Beute hatte errichten lassen und in welchem der Senat zuerst über die Zurückberufung Ciceros verhandelte (pro Sest. § 116. Das S. C. § 128).

14. *uni Planc.* sicherlich nicht mit Namen. Das Dekret dankte den Magistraten, und da Pl. unter diesen war, so traf ihn der Dank, als den einzigen, der sich Ciceros angenommen.

16. *a me* statt *mihi* sowohl in Rücksicht auf die Deutlichkeit wie die Konzinnität (cui senatus pro me ... ei ego a me) gesagt.

17. *haec cum vides,* sc. quam gratus sim Plancio, quem de me meritum esse negas.

18. *in te,* qui egregie de me merueris.

21. *miser.* Das 5. Buch der Tusc. behandelt den Lehrsatz: Virtutem ad beate vivendum se ipsa esse contentam; darin liegt auch der Beweis für jene Stelle in den Parad. II: ut improbo et stulto et inerti nemini bene esse potest, sic bonus vir et fortis et sapiens miser esse non potest. Die Stoiker vornehmlich lehrten, dafs, bei wem die virtus herrsche, dieser niemals miser sein könne.

22. *exercitus* geplagt, wie pro Mil. § 5 quid nobis duobus — magis exercitum?

23. *leve on.* Oxymoron.

24. *concurrunt cont.* wie de Off. 1, § 45 quae ut concurrant omnia,

torum inter ipsos contentiones, ut eodem tempore in omnes verear ne vix possim gratus videri.

79 Sed ego haec meis ponderibus examinabo, non solum quid cuique debeam, sed etiam quid cuiusque intersit et quid a me cuiusque tempus poscat. XXXIII. Agitur studium tuum vel etiam, si vis, existimatio, laus aedilitatis; at Cn. Plancii salus, patria, fortunae. Salvum tu me esse cupisti; hic fecit etiam ut esse possem. Distineor tamen et divellor dolore et in causa dispari offendi te a me doleo; sed, me dius fidius, multo citius meam salutem pro te abiecero quam Cn. Plancii salutem tra-
80 didero contentioni tuae. Etenim, iudices, cum omnibus virtutibus me adfectum esse cupio, tum nihil est quod malim quam me et esse gratum et videri. Haec est enim una virtus non solum maxima, sed etiam mater virtutum omnium reliquarum. Quid est pietas nisi voluntas grata in parentes? qui sunt boni

optabile est. Sie treten gemeinschaftlich ein, sie konkurrieren bei mir, indem die Streitenden jeder mit seiner Bitte um Parteinahme sich an mich wenden. *ad me* ist ausgelassen, weil es aus dem *de me* zu ergänzen.

1. *inter ipsos content.* = inter se ipsos, 'gegeneinander', involviert einen mehr oder minder leicht erkennbaren Gegensatz, während inter se einander oder gegenseitig heifsen würde.

5. *Agitur.* Verliert Pl. den Prozefs, so ist er bürgerlich tot, geht ins Exil und büfst sein Vermögen ein.

6. *si vis.* Dafs es sich um des Lat. existimatio und laus handle, ist nämlich Ciceros Ansicht nicht; darum dieser Zusatz, mit welchem Cic. höchstens nachgiebt, wie unser: wenn du denn durchaus willst. — *studium* schreibt ihm Cic. zu, d. h. Eifer bei Bewerbung um die Ädilität.

8. *Distineor et divellor,* synonyme Verb. wie 42. 102 divellere ac distrahere = ich befinde mich in einem schmerzlichen Zwiespalt. Die Synonyma ersetzen hier ein Adjektiv.

in causa dispari, weil die bei Pl. und Lat. auf dem Spiel stehenden Güter ungleich waren.

9. *me d. fid.,* s. zu § 9.

10. *abiecero — tradidero,* das Fut. exact. steht rhetorisch statt des einfachen Fut., um die zur raschen Vollendung drängende Bereitwilligkeit stärker hervorzuheben, vgl. p. Sull. § 90 *libenter reddiderit* sc. lucis usuram (Anhang). Für *citius* im Sinne von *potius* vgl. Phil. II § 25 *citius dixerim,* Liv. 5, 24, 9 *morituros se citius quam.*

13. *haec virt.,* quod gratus sum, gratus animus. *una* dient zur Steigerung des Superlativs.

15. *pietas* ist bei den Röm. ein Begriff gröfseren Umfangs, als hier angenommen wird. Sie ist iustitia adversus deos (de N. D. 1, § 116. de Fin. 3, § 73), aequitas, quae pertinet ad deos (Topic. § 90); sie umfafst auch die Liebe zum Vaterland, zu Verwandten: Pietas, quae erga patriam aut parentes aut alios sanguine coniunctos officium conservare monet (de Inv. 2, § 66), oder Iustitiam cole et pietatem, quae cum sit magna in parentibus et propinquis, tum in patria maxima est (Somn. Scip. 3). Auch umfafst sie alle, die uns Wohlthaten erwiesen haben, s. oben § 29. ad Fam. 1, 1. 1, 9. 6, 20. Von unserer Stelle sagt Manut. ad Cic. Ep. ad F. 1, 1: Atque haec uno loco omnia in or. pro Pl. c. 33 comprehenduntur. pietas enim definitur grata voluntas in parentes, in patriam, in deos, in amicos: eaque tribus modis laudatur, ut virtus, ut virtus maxima, ut virtutum reliquarum omnium mater.

cives, qui belli, qui domi de patria bene merentes, nisi qui
patriae beneficia meminerunt? qui sancti, qui religionum co-
lentes, nisi qui meritam dis immortalibus gratiam iustis honori-
bus et memori mente persolvunt? Quae potest esse vitae iu-
cunditas sublatis amicitiis? quae porro amicitia potest esse
inter ingratos? Quis est nostrum liberaliter educatus, cui non 81
educatores, cui non magistri sui atque doctores, cui non locus
ipse mutus ille, ubi alitus aut doctus est, cum grata recorda-
tione in mente versetur? Cuius opes tantae esse possunt aut
unquam fuerunt, quae sine multorum amicorum officiis stare
possint? quae certe sublata memoria et gratia nulla exstare
possunt. Equidem nihil tam proprium hominis existimo quam
non modo beneficio, sed etiam benivolentiae significatione adli-
gari; nihil porro tam inhumanum, tam immane, tam ferum
quam committere ut beneficio non dicam indignus, sed victus
esse videare. Quae cum ita sint, iam succumbam, Laterensis, 82
isti tuo crimini, meque in eo ipso, in quo nihil potest esse
nimium, quoniam ita tu vis, nimium esse concedam petamque
a vobis, iudices, ut eum beneficio complectamini, quem qui
reprehendit, in eo reprehendit, quod gratum praeter modum

4. *memori mente.* Poetischer Ausdruck; während memor sonst nur auf Personen bezogen wird, findet es sich bei Dichtern mit pectus, vox, lingua, manus, lacrimae verbunden. — Bei Lucr. 2, 582 wie hier memori mandatum mente tenere. — Achte auf die Paronomasie merentes, meminer., meriti, immort., memori mente.

7. *mag. atq. doct.,* unterschieden wie Meister und Lehrer, jenes mit dem Nebenbegriff der Vorsteherschaft und Leitung, wie de Or. 1, § 244 und sonst.

8. *mutus,* weil er mit stiller Mahnung auf unser Gemüt wirkt; ähnlich Cat. III § 10: Imago avi tui te a tanto scelere etiam muta revocare debuit.

10. *stare* mit opes verbunden, wie bei den Dichtern munera (Mart. 8, 71), gratia facti (Virg. Aen. 4, 539), fides (Sil. It. 11, 3), für constantem esse, consistere. Vgl. zu § 71.

11. *exstare,* wie § 27 bei ratio, so hier bei officia (darauf weist quae zurück). Ebenso de Amic. § 24. de Div. 1, 71.

13. *sed etiam* steigernd ad minus, = sondern sogar schon. Verum etiam ebenso de Legg. 1, 41.

significatione, sogar nur durch ein Anzeichen oder eine Andeutung.

adligari = obligari, devinci, so lege, novo genere quaestionis. (pro Cluent. § 148. § 151.)

14. *inhuman., immane, fer.* eine Klimax. — inhuman. ist ungebildet, tritt deshalb bei Cic. öfters hinter agrestis (ad Att. 12, 46. de Off. 1, § 130). immanis ist roh in seiner äufseren Erscheinung, während ferus auf das Gemüt geht. Wie § 71 immane mit crudelis zusammengesetzt ist, so häufig immanis und ferus. Vgl. übrigens Ter. Andr. 1, 5, 43: Adeone porro ingratum putas, aut inhumanum aut ferum, ut cet.

15. *committere,* es geschehen lassen, wie ad Fam. 3, 9 fin. non est meum committere ut neglegens videar.

victus, überwältigt, so dafs man die Vergeltung nicht einmal versucht.

17. *isti tuo cr.* § 78 quod me esse gratum crimineris.

in eo ipso = in gratia referenda.

19. *ut eum* = me. — *beneficio,* die Freisprechung des Pl.

dicat esse. Neque enim illud ad neglegendam meam gratiam debet valere, quod dixit idem, vos nec nocentes nec litigiosos esse, quo minus me apud vos valere oporteret; quasi vero in amicitia mea non haec praesidia, si quae forte sunt in me, parata semper amicis esse maluerim quam necessaria. Etenim ego de me tantum audeo dicere, amicitiam meam voluptati pluribus quam praesidio fuisse; meque vehementer vitae meae paeniteret, si in mea familiaritate locus esset nemini nisi litigioso aut nocenti.

83 XXXIV. Sed haec nescio quo modo frequenter in me congessisti saneque in eo creber fuisti, te idcirco in ludos causam

1. *Neque enim illud.* Denn — um nur eines anzuführen — nicht darf u. s. f. *Neque enim* steht zur Einführung eines Beispiels.

ad neglegend., meine Dankbarkeit gegen Pl. unbelohnt zu lassen.

2. *nec nocentes nec litigiosos.* Nur die eben Bezeichneten hätten Sorge mit Cic. gut zu stehen, weil er solche vor Gericht zu vertreten pflegte, meinte Lat.

3. *quasi vero,* § 61. 62, als Form apagogischer Beweisart. So pro Mur. § 35 = das klingt gerade so, als ob.

4. *praesidia,* Beredsamkeit und Verteidigungskunst.

6. *tantum* (nur so viel und nicht mehr) stellt die Zahl einem Nichts, oder doch nicht Allem gegenüber, solum dagegen heifst: ausschliefslich, nichts weiter.

§ 83—85. Cic. antwortet auf 3 Vorwürfe des Lat., deren erster sich an § 75 anlehnt (darum das sed der revocatio ex degressione), 1) dafs Cic. allzu rührende Epiloge zu halten, 2) allzu viel Leute zu verteidigen und 3) frostige Witze zu machen pflege.

10. *nescio quo modo frequenter* 'erstaunlich (um nicht zu sagen: zum Überdrufs) oft'; ebenso tritt *sane* im Sinne von *valde* steigernd zu *creber*. Wir können die letztere Wendung nicht gut durch ein Adjektiv wiedergeben, höchstens noch durch 'du bist recht breit darin gewesen' d. h. hast dich mit Weitschweifigkeit darüber verbreitet, zum Ausdruck vgl. ep. Att. 1, 19, 1 *in scribendo* multo essem *crebrior* quam tu. In gleicher Weise sagt man frequentem esse (Rosc. Am. § 16 u. ö. Liv. 3, 24. Ovid. Pont. 2, 6, 33), multum esse (de Or. 2, § 358), totum esse in aliqua re (Hor. Sat. 1, 9, 2. Ter. Andr. 4, 2, 50) u. im Gegensatz in der silbernen Latin. rarum esse in alq. re. (Anhang.)

11. *te idcirco in lud.* Die Anklage u. Verteidigung des Plancius fällt in die Zeit der ludi Romani (4.—20. Sept.) und zwar auf c. den 5. Sept. (vgl. Einl. § 33). Da nun Cic. bei früheren Verteidigungen von Ädilen, die ebenfalls in die Zeit von ludi fielen, den Eindruck, den die Spiele mit den Aufzügen, bei welchen die Götterwagen mit den Bildern der Götter erschienen, auf Richter und Volk machten, dazu benutzt hatte, um durch Anrufung des göttlichen Beistandes für seinen Klienten um so eindringlicher auf die Erregung des Mitleids hinzuwirken, so hatte es Laterensis verhindern wollen — das Ganze ist natürlich nur als ein bitterer Scherz zu verstehen — dafs die Anklage des Plancius in die ludi Romani falle. Nun ist es zwar doch so gekommen — aber, sagt Cic. auf den Scherz eingehend, — gleichwohl kann ich nicht von diesem Effektmittel Gebrauch machen, da Lat. in böswilliger Weise meine Kunst verraten hat und ich sonach, wenn ich davon Gebrauch machen wollte, ausgelacht würde. Du hast, fügt er mit beifsender Ironie bei, deinen Zweck vollkommen erreicht und mich armen arg in die Enge

conicere noluisse, ne ego mea consuetudine aliquid de tensis misericordiae causa dicerem, quod in aliis aedilibus ante fecissem. Nonnihil egisti hoc loco, nam mihi eripuisti ornamentum orationis meae; deridebor, si mentionem tensarum fecero, cum tu id praedixeris; sine tensis autem quid potero dicere? Hic etiam addidisti me idcirco mea lege exilio ambitum sanxisse, ut miserabiliores epilogos possem dicere. Nonne vobis videtur cum aliquo declamatore, non cum laboris et fori
discipulo disputare? 'Rhodi enim' inquit 'ego non fui'; me 84
vult fuisse; 'sed fui' inquit — putabam in Vaccaeis dicturum — 'bis in Bithynia'. Si locus habet reprehensionis ansam aliquam, nescio cur severiorem Nicaeam putes quam Rhodum; si spectanda causa est, et tu in Bithynia summa cum digni-

getrieben, denn 'sine tensis quid potero dicere'? (Anhang.)

1. *de tensis* (θήσση, Plut. Cor. 25). Auf einem Wagen, der mit Silber u. Elfenbein ausgelegt war, wurden die Bilder und Exuvien der Götter vom Forum aus durch das Velabrum nach dem Circ. max. in feierlichem Aufzuge der Priester, Magistrate und Senatoren geführt (Anhang).

3. *Nonnihil egisti,* Geg. zu der beliebten Redensart *nihil agere* 'nichts ausrichten'.

6. *mea lege,* s. Einleit. § 16. Verwandten Tadel hatte Cato ausgesprochen pro Mur. § 3; cf. auch die Peroratio dieser Rede § 89.

7. *miserab. epil.* = rührende Schlufsreden. Deutsche Participia absolut gebrauchter Verba werden im Lat. durch Adjektiva in bilis ersetzt. Die Rührung der Richter wird empfohlen de Or. 2, § 332, eingehend behandelt de Inv. 1, § 106 sq., als Kniff angeraten Partit. orat. § 15 u. 56.

8. *declamator,* Zungendrescher, so Or. § 47, vgl. zu § 75.

laboris et fori disc., der Begriff *labor forensis,* wofür Cic. auch sonst *opera, industria forensis* sagt, ist wirkungsvoller in die zwei Substantiva zerlegt.

10. *vult*, er will bemerklich machen, er spielt darauf an.

Vaccaei, ein Volk in Hispan. Tarrac., um den Duero und die Städte Zamora u. Salamanca. Der Witz ist uns nicht ganz klar, weil wir seine Beziehungen nicht finden. Cic. war in Rhodus, um Beredsamkeit zu lernen. Sind die Vaccaeer die Lehrmeister des Lat. gewesen? Ein schönes Latein mag da gesprochen sein. Dann käme der Witz auf den Wunsch heraus in der Div. ad Q. Caes. § 39: Litteras Graecas Athenis non Lilybaei, Latinas Romae non in Sicilia si didicisses, oder auf die Wendung, in der er den Trebatius den besten Rechtsgelehrten für Samarobriver (Gallier an der Somme) nennt (ad Fam. VII, 2). Dann freilich mufste Lat. zu den Vacc. in irgend einem Verhältnis, sei es im Amt oder als Anwalt gestanden haben, wovon wir freilich nichts wissen. Oder es ist die Beziehung in severus zu suchen. In Rhodus soll man nach Lat. Ausspruch eine minder severa vita geführt haben; als Gebiet eines zur Entsagung gezwungenen, strengen Lebens würde dann das der Vacc. gegolten haben. Auch davon ist nichts bekannt.

11. *repreh. ansam, ansa* bildlich gebraucht wie unser 'Handhabe'; vgl. Lael. § 59 quo plures det sibi *tamquam ansas* ad *reprehendendum* (Anhang).

12. *severior* geht auf den Ernst und die Strenge des sittlichen Wandels.

Nicaea, damals Hauptstadt von Bithynien, heut Isnik.

13. *causa.* Die Veranlassung, aus welcher wir nach Asien gegangen,

tate fuisti et ego Rhodi non minore. Nam quod in eo me reprehendisti, quod nimium multos defenderem, utinam et tu, qui potes, et ceteri, qui defugiunt, vellent me labore hoc levare! Sed fit vestra diligentia, qui causis ponderandis omnes fere repudiatis, ut ad nos pleraeque confluant, qui miseris et
85 laborantibus negare nihil possumus. Admonuisti etiam, quod in Creta fuisses, dictum aliquod in petitionem tuam dici potuisse; me id perdidisse. Uter igitur nostrum est cupidior dicti? egone, qui quod dici potuit non dixerim, an tu, qui etiam ipse in te dixeris? Te aiebas de tuis rebus gestis nullas litteras misisse, quod mihi meae, quas ad aliquem misissem,

ist eine gleich würdige, denn auch das Studium ziemt dem Manne. Lat. aber tadelte Ciceros Studium zu Rhod., weil es ihn zur Verteidigung allzu vieler veranlaſste, die besser unverteidigt geblieben wären.

Bithynia. Hier war Later. wohl, als er im Mithrid. Kriege Dienste that. In seiner Rede hatte er diesen Dienst als einen ernsteren u. strengeren dargestellt, als den musischen des Cic. zu Rhod., u. zum Nachteile des letzteren eine Parallele mit sich und seinen Bestrebungen, dem Staate zu nützen, während Cic. nur unnützen Studien obgelegen habe, gezogen. Darauf antwortet Cicero.

1. *Rhodi.* Hier weilte Cic. a. 676 (78) in seinem 29. Lebensjahre, um, nachdem er in Athen den Studien der Philosophie u. Beredsamkeit obgelegen und in einzelnen asischen Städten auch die Schulen anderer Rhetoren, des Menippus Stratonic., Xenocles Adramytt., Äschylus Cnid., Dionysius Magnes besucht, hier besonders den Molo in der Rhetorik u. den Posidonius in der Philosophie zu hören. Er kehrte a. 677 (77) nach Rom zurück (Anhang).

4. *diligentia* nicht ohne Ironie. Die Gewissenhaftigkeit, nur Unschuldige verteidigen zu wollen, verrät die Schwäche, andere nicht verteidigen zu können.

causis pond. nicht Abl. instr. sondern einer von den seltneren Fällen, wo *in* (bei) fehlt, und in der Bedeutung nicht viel verschieden von causis ponderatis, also temporal (Anhang). — *omnes,* sc. causas.

6. *negare nihil poss.* Über sein Verhältnis zu schuldbehafteten Klienten spricht Cic. de Off. 2, § 51.

7. *in Creta* war Lat. vielleicht Legat, oder in einer andern militärischen Würde. — Lat. spottete über Ciceros Lust an Wortwitzen und hatte einen Witz in seinem Sinne gemacht. Derselbe bezog sich auf die creta in der Kandidatur u. bei den Bewerbungen. Pers. 5, 155 spricht von der cretata ambitio. vgl. Liv. IV, 25. Der Name der candidati rührt von der toga candida her, die durch die creta fullonum geweiſst war (Anhang).

dictum dicere. vgl. zu § 35 de Or. 2, § 222: Bona dicta, quae salsa sint, ea dicta appellantur proprio iam nomine. — *dicta dicere* auch Phil. 2, § 42 (Anhang). *d. perdere* 'sich entgehen lassen'; vgl. Quint. 6, 3, 28 potius amicum quam dictum perdere.

11. *ad aliquem* ad Pompeium aus d. J. 63; Cic. meldete seine glückliche Rettung des Staats. Pomp. antwortete nicht, weil er durch Ciceros Eitelkeit verletzt war. Das empfindet Cic. bitter. So ad Fam. 5, 7, 3. (ad Pom.) Res eas gessi, quarum aliquam in tuis litteris et nostrae necessitudinis et rei p. causa gratulationem exspectavi: quam ego abs te praetermissam esse arbitror, quod vererere, ne cuius animum offenderes c. Vgl. p. Sull. § 67.

obfuissent. Quas ego mihi obfuisse non intellego, rei publicae video prodesse potuisse.

XXXV. Sed sunt haec leviora, illa vero gravia atque magna, 86
quod meum discessum, quem saepe defleras, nunc quasi reprehendere et subaccusare voluisti. Dixisti enim non auxilium mihi, sed me auxilio defuisse. Ego vero fateor me, quod viderim mihi auxilium non deesse, idcirco me illi auxilio pepercisse. Qui enim status, quod discrimen, quae fuerit in re publica tempestas illa quis nescit? Tribunicius me terror an consularis furor movit? Decertare mihi ferro magnum fuit cum reliquiis eorum, quos ego florentes atque integros sine ferro viceram? Consules post hominum memoriam taeterrimi atque turpissimi, sicut et illa principia et hi recentes rerum exitus declararunt, quorum alter exercitum perdidit, alter vendidit, emptis provinciis, a senatu, a re publica, a bonis omnibus

2. *prodesse post.*, wenn es dem Cic. geglückt wäre, den Pomp. von der Genossenschaft mit den Feinden des Staates abzuziehen.

§ 86—90. Cic. rechtfertigt sich gegen den Vorwurf übereilter Flucht. Nicht Todesfurcht habe ihn vertrieben, sondern die Scheu vor Bürgerblut u. vor der Not, in welche die Gutgesinnten durch ihn gebracht werden könnten. Auch wolle er in sich dem Staate eine Stütze erhalten und dem Senat u. Volk durch eine Zurückberufung Gelegenheit verschaffen, ein Beispiel großartiger Dankbarkeit zu geben.

4. *quasi repreh. et subaccusare;* quasi hat für reprehendere die Bedeutung, welche sub in subacc. hat. Das bloße repreh. u. acc. wäre zu starker Ausdruck für das, was Lat. gethan; Cic konnte aus seinen Worten nur einen leisen Tadel, nur eine Andeutung von Anklage entnehmen. — Ähnlich steht suboffendere neben subacc. ad Q. fr. 2, 6. — Ciceros Entfernung wurde selbst von seinen Parteigenossen vielfach getadelt. Er verteidigt sie nach seinem Exil als notwendig für das Fortbestehen des Staats und nennt sie nur discessus, nicht fuga.

6. *auxil.* gewährten der Senat, die Ritter, ganz Italien, alle Patrioten.

9. *tempestas.* So pro Sest. § 101 periculi tempestas. Vgl. zu § 11.

Tribunicius terr. P. Clodius tr. pl. a. 696 (58).

10. *consularis furor.* Die Feinde Ciceros L. Calpurnius Piso Caesoninus u. A. Gabinius, Konsuln desselben Jahres. In Pison. § 47 wird Piso mit einem furiosus Orestes u. Athamas verglichen.

magnum fuit = difficile fuit, so Acad. 1, § 6. pro Dei. § 19 permagnum est. in Verr. 4, § 53.

cum reliq. vgl. in Pis. § 16 und 23. Gemeint sind die Reste der Catilinarier.

13. *illa princ.* = consularis furor. *quorum alter* etc. vgl. pro Rab. Post. § 19—21. Für 1000 Talente setzte Gabin. den König Ptolemaeus in sein Reich wieder ein (in Pis. § 48. de prov. cons. § 9). Piso hatte ein Heer mit sich nach Macedonien geführt, einen großen Teil desselben durch schlechte Führung verloren u. die übrigen wider Recht und Gesetz entlassen. Vgl. ad. Q. Fr. 3, 1, § 7 Itaque mirificum *ἐμβόλιον* cogito in secundum meorum librorum (de temp. m.) includere, dicentem Apollinem in concilio deorum, qualis reditus duorum imperatorum futurus esset, quorum alter exercitum perdidisset, alter vendidisset.

15. *emptis provinciis,* vgl. p. Sest. § 24 foedus fecerunt cum tribuno pl. palam, ut ab eo provincias acciperent, quas ipsi vellent; p. red.

defecerant; qui exercitu, qui armis, qui opibus plurimum poterant, cum quid sentirent nesciretur, furialis illa vox, nefariis stupris religiosis altaribus inlatis effeminata, secum et illos et consules facere acerbissime personabat; egentes in locupletes, perditi in bonos, servi in dominos armabantur.
87 At erat mecum senatus et quidem veste mutata, quod pro me uno post hominum memoriam publico consilio susceptum est. Sed recordare, qui tum fuerint consulum nomine hostes, qui soli in hac urbe senatum senatui parere non sierint, edictoque suo non luctum patribus conscriptis, sed indicia luctus ademerint. At erat mecum cunctus equester ordo: quem quidem in contionibus saltator ille Catilinae consul proscriptionis denuntiatione terrebat. At tota Italia convenerat, cui quidem belli intestini et vastitatis metus inferebatur.

in sen. § 10 non consules, sed mercatores provinciarum ac venditores vestrae dignitatis.

1. *qui exerc. — poterant.* Die Triumvirn Caesar, Pompeius, Crassus, von denen der erste das Heer besafs als Proc. in Gallien; durch seinen Waffenruhm war Pomp. u. durch seinen Reichtum Crassus mächtig und einflufsreich.

2. *furialis illa vox*, des Clodius, der beim Fest der Bona dea in Weiberkleidern bei der Pompeia, der Enkelin Sulla's, der Tochter des Q. Pompeius Rufus, der Gemahlin Caesars, erschien, a. 692 (62). vgl. ad Fam. 1, 9 illa furia muliebrium religionum.

4. *acerbissime* = cum acerbissimo nostro dolore.

personabat = magna voce clamabat. Mit folg. acc. c. Inf. auch pro Cael. § 47: Baiae — personant, huc unius — libidinem esse prolapsam.

6. *veste mutata.* vgl. zu § 29.

11. *erat mecum.* esse cum aliquo = facere c. aliquo od. stare a partibus alicuius. Vgl. pro C. Rab. § 24. atqui videmus haec in rerum natura tria fuisse, ut aut cum Saturnino esset aut cum bonis aut lateret.

12. *in contion.* L. Ämilius Lamia, ein Freund Ciceros, der für diesen zu bitten gewagt hatte, wurde durch den Konsul A. Gabinius in der Volksversammlung relegiert, d. h. infolge eines S. C. oder eines magistratualischen Edikts ohne Verlust seiner Güter und Rechte auf bestimmte Zeit und auf eine genannte Entfernung von der Stadt verwiesen. Vgl. pro Sest. § 29. in Pison. § 64. ad Fam. 11, 16: Clodianis temporibus, cum equestris ordinis princeps esset proque mea salute acerrime propugnaret, a Gabinio consule relegatus est: quod ante id tempus civi Romano Romae contigit nemini.

saltator. A. Gabinius gehört zu den Freunden Catilinas, von denen Cicero handelt in Catil. 2, § 23: postremum genus — quod proprium Catilinae est, de eius dilectu, immo vero de complexu eius ac sinu — hi pueri tam lepidi ac delicati — amare et amari — saltare et cantare — didicerunt. — Quo — pacto illi Appenninum atque illas pruinas ac nives perferent? nisi idcirco se facilius hiemem toleraturos putant, quod nudi in conviviis saltare didicerunt. Denselben Namen eines saltator hat A. Gabinius in Pis. § 18. § 22. post red. in sen. § 13 (calamistratus saltator). de dom. § 60. In ähnlicher Hindeutung auf seine Unsittlichkeit heifst er in Pis. § 20 laternarius, weil er dem Cat. zu seinen unzüchtigen Gelagen gleichsam vorleuchtete. — Macrob. Sat. 11, 10 zählt den Gabin. zu den berühmten Tänzern, quod etiam Cicero non dissimulanter obiecit,

XXXVI. Hisce ego auxiliis studentibus atque incitatis uti
me, Laterensis, potuisse confiteor, sed erat non iure, non legibus, non disceptando decertandum; nam profecto, praesertim
tam bona in causa, nunquam, quo ceteri saepe abundarunt,
id mihi ipsi auxilium meum defuisset; armis fuit, armis, inquam, fuit dimicandum; quibus a servis atque a servorum ducibus caedem fieri senatus et bonorum rei publicae exitiosum
fuisset. Vinci autem improbos a bonis fateor fuisse praecla- 88
rum, si finem tum vincendi viderem. Ubi enim mihi praesto
fuissent aut tam fortes consules, quam L. Opimius, quam C.
Marius, quam L. Flaccus, quibus ducibus improbos cives res
publica vicit armatis, aut, si minus fortes, at tamen tam iusti,
quam P. Mucius, qui arma, quae privatus P. Scipio ceperat,

weil ja nemo fere saltat sobrius nisi forte insanit (pro Mur. § 13).

1. *aux. studentia* sind hier die mei studiosi. — studiosus wird aber bei Cic. nur substantive oder als adiect. bei Personen gebraucht; darum hier studens mit leicht zu ergänzendem Objekt neben aux. — Die abstracta auxilia, ingenia c. in der Mehrheit sind zur Bezeichnung von Personen häufig. Übersetze: „eifrige und begeisterte Helfer".

2. *non iure, non l.,* nicht vor Gericht, oder im Wege Rechtens; nicht nach Recht u. Gerechtigkeit.

3. *non discept.* Cic. sagt nicht disceptatione, durch Diskussion, weil er hier nicht einen instrumentalis brauchen kann, der den beiden substant. iure u. legib. ja nicht korrespondieren würde, sondern, weil jene beiden auch modale Abl. sind, so wählt er auch hier den modalis, d. h. das Gerundium, welches im Abl. sehr oft dieser Bedeutung entspricht. discept. = unter Diskussion oder durch Diskutieren.

4. *abundarunt* = im Übermafse genossen haben, ebenso de Fin. 2, § 63 voluptas, qua non abundaret. — abund. ist also nicht blofs Überflufs haben, sondern auch reichlich geniefsen oder reichlich besitzen.

5. *aux. meum,* was oben praesidium = eloquentia. § 82.

armis. Beispiel einer geminatio.

8. *Vinci impr.* vgl. pro Sest. § 43: Vicissent improbos boni, fortes inertes; interfectus esset is, qui hac una medicina sola potuit a rei p. peste depelli: quid deinde? quis reliqua praestaret? Ebenso post red. in sen. § 33. de dom. § 63.

fuisse praecl., im Sinne von futurum fuisse praecl.

9. *viderem* für vidissem. vgl. § 53.

10. *L. Opimius*, cf. § 69. Konsul mit Q. Fabius Maximus Allobrogicus im Todesjahre des C. Gracchus a. 633 (121).

C. Marius VI L. Valerius Flaccus, Konsuln a. 654 (100). Vgl. pro C. Rab. § 20: Fit S. C. ut C. Marius L. Valerius Cos. adhiberent tribunos pl. et praetores quos eis videretur operamque darent ut imperium pop. Rom. maiestasque conservaretur gegen die Umtriebe des C. Saturninus, C. Glaucia, C. Saufeius und jenes ex compedibus atque ergastulis Gracchus.

11. *quibus ducibus — armatis, arm.* nachdrucksvoll nachgestellt im Gegens. zu *privatus,* vgl. de dom. § 79 bis servari rem publicam, qui consul togatus armatos vicerim, *privatus* consulibus *armatis* cesserim.

13. *P. Mucius Scaevola* L. Calpurnius Piso Frugi, Konsuln a. 621 (133). Der erstere war ein vielfach gepriesener Rechtsgelehrter, ein Iuris Consultus vere nominandus (de Or. 1, § 212. de Off. 2, § 47), dessen Werke (de Or. 1, § 217. § 240) so in Ehren standen, dafs manche seiner Definitionen in Cic. Topica übergingen. — Volkstribun war er a. 613 (141) Cn. Servilio Caepione Q. Pompeio Coss.

ea Ti. Graccho interempto iure optimo sumpta esse defendit? Esset igitur pugnandum cum consulibus. Nihil dico amplius, nisi illud: victoriae nostrae graves adversarios paratos, inter-
89 itus nullos esse ultores videbam. Hisce ego auxiliis salutis meae si idcirco defui, quia nolui dimicare, fatebor, id quod vis, non mihi auxilium, sed me auxilio defuisse; sin autem, quo maiora studia in me bonorum fuerunt, hoc iis magis consulendum et parcendum putavi, tu id in me reprehendis, quod Q. Metello laudi datum est hodieque est et semper erit maximae gloriae? quem, ut potes ex multis audire, qui tum adfuerunt, constat invitissimis viris bonis cessisse, nec fuisse dubium, quin contentione et armis superior posset esse. Ergo ille cum suum, non [cum] senatus factum defenderet, cum perseverantiam sententiae suae, non salutem rei publicae retinuisset, tamen ob illam constantiam, qua illud voluntarium

(de Fin. 2, § 54). Prätor war er P. Furio Philone Sex. Atilio Serrano Coss. a. 618 (136. ad Att. 12, 5) und als Konsul languens (Tusc. 4, § 51) u. ein persönlicher Gegner des jüngeren Scipio Afric. (de rep. 1, § 31) und des P. Cornelius Scipio Nasica Serapio (de Or. 2, § 285). Dennoch und obschon er die Gesetzvorschläge des Tib. Gracchus begünstigte, erklärte er die caedes des Tib. Gr. durch Scipio Nasica für iure facta (de dom. § 91: Scipionis N. factum statim P. Muc. consul, qui in gerenda re p. putabatur fuisse segnior, gesta, multis senatus consultis non modo defendit, sed etiam ornavit). Als Pont. M. verfaſste er die annales maximi, die er anfänglich in seinem Hause zur allgemeinen Kenntnisnahme aufstellte, c. a. 631 (de Or. 2, § 52). — *P. Cornelius Scipio Nasica Serapio*, vgl. zu § 51.

1. *iure opt.*, durch alle Rechtstitel geschützt.

arma ceperat — sumpta esse. arma cap., zu den Waffen greifen. arm. sum., die Waffen wählen, nicht etwa den Frieden, wie exilium sumpserat pro Sest. § 37.

2. *Esset — pugn.*, vgl. pro Sest. § 43: Quid erat bis vincere? Id profecto ut, cum amentissimo tribuno pl. si decertassem, cum Coss. ceterisque eius ultoribus dimicarem.

3. *grav. advers.* vgl. pro Sest. § 44. Clodius tr. pl. und seine Rotte, die beiden Cons. Piso und Gabinius u. die Triumvirn Caesar, Pompeius u. Crassus.

4. *nullos ult.*, denn Senat u. Ritterstand waren eingeschüchtert; es fehlte ihnen die Teilnahme der Konsuln, ihrer natürlichen Führer.

5. *defui* und 14. *retinuisset* sind im Deutschen am besten durch eine negative Phrase wiederzugeben: „die Mittel zur Rettung nicht benutzen", „das Festhalten an seiner Meinung nicht aufgeben".

9. *Q. Metellus Numidicus*, vgl. zu § 69. 79. Mit dessen freiwilliger Verbannung stellt Cic. gern seinen discessus zusammen, so pro Sest. § 37. § 101. in Pis. § 20. pro Balb. § 11. ad Fam. 1, 9, 16.

10. *ut — audire,* denn die Sache geschah a. 654 (100), also vor 46 Jahren.

13. *suum*, quia iurare noluit in legem Saturnini.

senat. fact. — salut. rei p. Cic. hat beides verteidigt; da er nämlich auf Geheiſs des Senats die Catilinarier hinrichtete und aus diesem Grunde von Clodius verdrängt wurde, so würde er, wäre es zu einem Kampfe gekommen, natürlich für eine Handlung des Senats eingetreten sein und die Wohlfahrt des Staates verteidigt haben, indem er die Autorität der Gesetze aufrecht erhielt.

15. *volunt. vulnus.* Die freiwillige Verbannung, in die Metellus ging.

vulnus accepit, iustissimos omnium Metellorum et clarissimos triumphos gloria et laude superavit, quod et illos ipsos improbissimos cives interfici noluit, et ne quis bonus interiret in eadem caede providit; ego tantis periculis propositis cum, si victus essem, interitus rei publicae, si vicissem, infinita dimicatio pararetur, committerem ut idem perditor rei publicae nominarer, qui servator fuissem?

XXXVII. Mortem me timuisse dicis. — Ego vero ne 90
immortalitatem quidem contra rem publicam accipiendam putarem, nedum emori cum pernicie rei publicae vellem. Nam qui pro re publica vitam ediderunt — licet me desipere dicatis —, nunquam me hercule eos mortem potius quam immortalitatem adsecutos putavi. Ego vero si tum illorum impiorum ferro ac manu concidissem, in perpetuum res publica civile praesidium salutis suae perdidisset. Quin etiam si me vis aliquà morbi aut natura ipsa consumpsisset, tamen auxilia posteritatis essent imminuta, quod peremptum esset mea morte id exemplum, qualis futurus in me retinendo fuisset senatus

2. *triumphos.* Die Triumphe der Meteller weisen die Fasten nach: L. Caecilius Metellus pro Cos. a. 504 (249) de Poenis. Q. Caec. Met. Macedonicus pro Praet. a. 608 (146) de Andrisco. Q. Caec. M. Baliaricus pro Cos. a. 633 (121). L. Caec. M. Dalmaticus pro Cos. a. 637 (117). M. Caec. M. pro Cos. a. 643 (111) ex Sardinia. C. Caec. M. Caprarius pro Cos. a. 643 (111) ex Thracia. Q. Caec. M. Numidicus pro Cos. a. 647 (107). Q. Caec. M. Pius pro Cos. a. 683 (71) ex Hisp. Q. Caec. M. Creticus pro Cos. a. 692 (62).

4. *tantis peric.*, wie sie geschildert sind si victus essem und si vicissem.

propositis als Ziel des Kampfes, den ich durch meinen discessus vermied.

5. *infinita dim.*, vgl. § 88 si finem tum viderem.

7. *servator*, als Konsul gegen Catilina.

9. *immort.*: quam gloria parit.

contra r. p., Gegensatz von e re p., jenes zum Schaden des Staates, weil gegen seinen Vorteil, dieses zum Vorteil desselben, weil ihm gemäfs.

10. *vellem.* Die Beschuldigung der Feigheit widerlegt Cic. nicht. Er weicht ihr künstlich aus durch die Betrachtung: eine voluntaria mors giebt immortalitatem als höchsten Lohn. Auf Kosten des Staats selbst nach diesem zu trachten, ist Unrecht; wie viel mehr Unrecht: zum Schaden des Staats blofs sterben zu wollen, ohne der immortalitas sicher zu sein.

11. *vitam ed.*, ihr Leben aushauchten, vgl. de Fin. 5, § 4. Verwandt sind animam, spiritum edere.

13. *impiorum.* Clodius u. seine Rotte sind impii, weil sie gegen ihn, den pater patriae u. Beschützer der Staatswohlfahrt, ankämpften.

14. *in perpetuum*, weil keiner, durch Ciceros unglückliches Beispiel abgeschreckt, solches Unternehmen gewagt haben u. keiner durch das Beispiel seiner Heimkehr erhoben sein würde.

16. *natura*, bezeichnet hier im Gegensatz zur vis morbi einen plötzlich erfolgten natürlichen Tod (ohne vorhergegangene Krankheit). Cic. war jetzt 52 Jahre alt; an einen Tod an Alterschwäche ist demnach wohl nicht zu denken.

18. *qualis — fuisset*, als über Ciceros Rückkehr verhandelt wurde. Im J. 697 (57) beschlofs der Senat, nachdem im Anfange des Jahres be-

populusque Romanus. An si unquam vitae cupiditas in me fuisset, ego mense Decembri mei consulatus omnium parricidarum tela commossem? quae, si viginti quiessem dies, in aliorum vigiliam consulum recidissent. Quam ob rem, si vitae cupiditas contra rem publicam est turpis, certe multo mortis cupiditas mea turpior fuisset cum pernicie civitatis.

91 Nam quod te esse in re publica liberum es gloriatus, id ego et fateor et laetor et tibi etiam in hoc gratulor: quod

reits manche vergebliche Versuche gemacht waren, zu einem gültigen Beschlufs über Ciceros Rückberufung zu gelangen, im Tempel der Virtus auf Antrag des Cons. Lentulus: allen Völkern u. Provinzialbeamten den Cicero zu empfehlen u. den Magistraten und Städten zu danken, welche ihm ihren Schutz gewährt hatten, die Municipalen aber und Kolonisten in Italien bei Strafe, für hostes rei p. zu gelten, aufzufordern, zur Abstimmung zu erscheinen, wenn in Rom die lex de revocando Cicerone an das Volk gebracht würde. Das Volk gab dem Lentulus und den Senatoren Beifallszeichen im Theater, der Schauspieler Äsop gewann solche durch Anspielungen auf Cic., P. Sestius erhielt sie, als er bei den Spielen des Metellus Scipio erschien. Clodius war hier wie dort Gegenstand öffentlichen Mifsfallens. Die Italer erschienen zu Tausenden in Rom. Mit 416 Stimmen gegen 1 des Clodius ging im Senat die lex durch; die Getreidepreise sanken. Am nächsten Tage beschlofs man auf Antrag des Pompeius: Niemand solle de caelo servare oder auf andere Weise die Abstimmung des Volkes verzögern, qui contra faxit hostis esto et de eius facto statim referatur. Am 4. Sextil. eilte alles aufs Marsfeld zu den Centuriatkomitien, die Fremden aus den Municipien in Masse; Milo hielt seine Gladiatoren konsigniert, die Optimaten verteilten die Stimmtafeln, überwachten die Abstimmung. Pompeius, P. Servilius, L. Gellius empfahlen dem Volke die Annahme der Rogation, ebenso alle Konsularen und Prätorier, dagegen sprachen Clodius und der jüngere Gellius ohne Wirkung. Cic. wurde zurückgerufen. Gesandtschaften u. Gratulationen von korporativen Genossenschaften verzögerten seine Ankunft in Rom. Am 4. Sept. zog er unter ungeheurem Zulauf des Volks durch die porta Capena ein. Die Tempelstufen, die Dächer waren von Menschen voll, jubelndes Gedränge geleitete ihn durch die Strafsen, Beifallsruf folgte ihm, als er aufs Kapitol ging, dem Gott für die Wiedergeburt der Republik zu danken.

1. *An*, vgl. zu § 53.

2. *mense Dec.* In der Nacht zu a. d. III. Non. Dec. 691 wurden die allobrogischen Gesandten am pons Milvius ergriffen. Am Tage selbst hielt Cic. die Catilinaria III. ad Quir. — Non. Dec. sprach er in Catil. IV. (ad Att. 1, 19. 16, 14). Das Todesurteil wurde an den Schuldigen an demselben Tage vollzogen. (Sall. Cat. 55.)

4. *aliorum,* des D. Iunius Silanus u. L. Licinius Murena a. 692 (62).

§ 91—94. Cic. weist den Vorwurf des Lat., er handle unfrei u. bleibe sich in seinen Ansichten nicht konsequent, dadurch zurück, dafs er meint, es dürfe ihm niemand übel deuten, wenn er den bene de se meritis sich dankbar erweise und nachdem er so viel für den Staat gethan, nun einmal auch an sein Wohl denke.

7. *Nam* leitet hier zu einem neuen locus über und steht in der Form der occupatio. Es führt dann entweder, wie hier, eine wirklich gemachte, oder eine angenommene Behauptung des Gegners als minder bedeutend ein, auf deren Widerlegung nicht so viel Wert gelegt wird, als auf die vorangehende. Deutsch: Übrigens, u. zu erklären

me autem negasti, in eo neque te neque quemquam diutius patiar errare. XXXVIII. Nam si quis idcirco aliquid de libertate mea deminutum putat, quod non ab omnibus eisdem, a quibus antea solitus sum dissentire, dissentiam, primum, si bene de me meritis gratum me praebeo, non desino incurrere in crimen hominis nimium memoris nimiumque grati; sin autem aliquando sine ullo rei publicae detrimento respicio etiam salutem cum meam tum meorum, certe non modo non sum reprehendendus, sed etiam si ruere vellem, boni viri me, ut id ne
facerem, rogarent. Res vero ipsa publica, si loqui posset, 92
ageret mecum ut, quoniam sibi servissem semper, nunquam mihi, fructus autem ex sese non, ut oportuisset, laetos et uberes, sed magna acerbitate permixtos tulissem, ut iam mihi

aus einem vorangedachten: Hievon habe ich ausführlicher gehandelt, denn was du sonst noch etc.

1. *negasti,* sc. liberum esse. Dafs indes Lat. mit seinem Vorwurfe nicht Unrecht hatte, zeigt Cic. selbst ad Att. 4, 6 (a. 698 = 56): Quid foedius nostra vita? praecipue mea? nam tu quidem, etsi es natura πολιτικός, tamen nullam habes propriam servitutem: communi frueris nomine. Ego vero, qui, si loquor de re p. quod oportet, insanus; si quod opus est, servus existimor; si taceo, oppressus et captus; quo dolore esse debeo? quo sum scilicet hoc etiam acriore, quod ne dolere quidem possum, ut non ingratus videar, und ad Q. fr. 3, 5 (a. 700 = 54): angor — illud, quod a puero adamaram αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων totum occidisse: inimicos a me partim non oppugnatos, partim etiam esse defensos: meum non modo animum, sed ne odium quidem esse liberum. Seine Unfreiheit kam her von dem Dank, zu welchem er den Machthabern verpflichtet war, welche, wenn sie auch seine Zurückberufung nicht entschieden begünstigt hatten, doch derselben keinen entschiedenen Widerstand entgegengesetzt hatten; und entstand aus dem Streben, die verlorene Bedeutung überall wieder zu gewinnen. Er kam dadurch während des J. 55 in eine so schiefe Lage, dafs er a. 54, gedrängt von den Fürbitten seiner Gönner, im August sogar den Vatinius gegen den C. Licinius Calvus de Sodaliciis verteidigte und dessen Freisprechung durchsetzte. Besonders auf diesen Fall mochte Laterens hingewiesen haben, der durch die Ähnlichkeit des Klagobjekts noch in frischem Angedenken war und durch die verteidigte Person die Unfreiheit Ciceros erhärten konnte.

4. *dissentiam.* ad Fam. 1, 9, 17: Illud vero non obscure queruntur in meis sententiis, quibus ornem Caesarem, quasi descissem a pristina causa.

primum c. Cicero sagt: Ich kann es dem Lat. in keiner Weise recht machen; schliefse ich mich neuen Freunden an, so tadelt er meine Wankelmütigkeit und nennt mich unfrei; erweise ich mich meinen alten Freunden dienstbar (bene de me mer.), so schilt er mich allzu dankbar.

7. *respic. sal.,* dadurch, dafs ich den jetzigen Machthabern, a quibus antea solitus sum dissentire, mich anschliefse, vgl. ad Fam. 1, 9.

9. *ruere,* 'unbesonnen, blindlings, ins Blaue hinein handeln', vgl. Phil. III § 31 nec *ruere demens* nec furere desinit, ep. Att. 4, 3, 2 ille *demens ruere.*

boni viri, die Patrioten, s. § 1.

ut — ne. Durch *ut ne* wird die Absicht als ausdrückliche, geflissentliche, unumwundene bezeichnet 'doch ja nicht' (Anhang).

10. *Res publ.,* vgl. zu § 12.

11. *ut — ut.* Iteration nach langem Zwischensatz.

servirem, consulerem meis; se non modo satis habere a me,
sed etiam vereri, ne parum mihi pro eo, quantum a me habe-
93 ret, reddidisset. Quid? si horum ego nihil cogito et idem
sum in re publica, qui fui semper, tamenne libertatem requires
meam? quam tu ponis in eo, si semper cum iis, quibuscum
aliquando contendimus, depugnemus. Quod est longe secus.
Stare enim omnes debemus tanquam in orbe aliquo rei publi-
cae, qui quoniam versatur, eam deligere partem, ad quam nos
illius utilitas salusque converterit.

XXXIX. Ego autem Cn. Pompeium non dico auctorem, ducem, defensorem salutis meae — nam haec privatim fortasse officiorum memoriam et gratiam quaerunt —, sed dico hoc, quod ad salutem rei publicae pertinet: ego eum non tuear, quem omnes in re publica principem esse concedunt? Ego C. Caesaris laudibus desim, quas primum populi Romani, nunc

2. *pro eo, quantum*, vgl. fin. IV § 58 eaque *pro eo, quantum* in quoque sit ponderis esse aestimanda.

3. *Quid* führt in der Aufzählung der Gründe das primum fort. — Cic. widerlegt den Vorwurf der Inkonsequenz in ganz gleicher Weise ad Fam. 1, 9 u. weist auch da nach, dafs die Parteistellungen sich geändert, dafs er deshalb in seinen Entschliefsungen nur den Interessen des Staates gefolgt sei.

7. *in orbe.* Dasselbe Bild ad Att. 2, 9: festive, mihi crede, et minore sonitu, quam putarem, orbis hic in re p. est conversus: citius omnino, quam potuit.

8. *qui quoniam c.* = et quoniam hic.

10. *Cn. Pompeium.* Des Pomp. Verhältnis zu Cic. stellt dieser pro Rab. Post. § 33 dar, u. die Gründe, weshalb er sich jenem anschliefst, führt er aus Ep. ad Lent. (ad Famil. 1, 9) u. in Pis. § 76. — Cic. erzählt pro Sest. § 74, dafs Pomp. im Senat für seine Zurückberufung gesprochen, und § 107, dafs er se non solum auctorem meae salutis, sed etiam supplicem populo R. professus est. — In Pis. § 35 schreibt er ihm das S. C. zu ut si quis impedisset reditum meum in hostium numero putaretur und § 80 sagt er von ihm: me omnibus suis studiis, laboribus, vitae periculis complexus est. Pomp. söhnt ihn mit Caesar aus ad Fam. 5, 9.

15. *C. Caesaris.* Seit dem J. 56 hatte Cic. in der Empfindung seines schwindenden Einflusses sich auch an Caesar gehalten, obschon dieser durch sein Curiatgesetz dem Clod. gerade jenes Volkstribunat möglich gemacht hatte, welchem Cic. erlegen war (ad Fam. 1, 9). Schon als Cic. den Schützling Caesars, den Vatinius, angriff, nannte er den Caes. § 22 clementissimum atque optimum virum, später setzte er im Senate durch, dafs das julische Ackergesetz am 15. Mai verhandelt werden sollte. Von seinen Gründen giebt er in dem Briefe an Lentulus nach Cilicien und an Atticus Rechenschaft (ad Att. 4, 5). Er fügte sich zu seinem Besten u. dem Wohle der Rep. in den Willen des Mächtigen, der sein und seines Bruders Freund war, ja er verteidigte auch den Vatinius u. stand auch später mit Caes. in verbindlicher Korrespondenz (ad Fam. 5, 9). Caesar bedurfte Ciceros Talent, um in Gallien seine Pläne ruhig reifen zu lassen und nicht vor der Zeit durch eine Verbindung des Pomp. mit den Optimaten zum Bürgerkriege gedrängt zu werden; er schrieb ihm aus Gallien; Cic. antwortete voll Verehrung u. trat in mehrfache persönliche Beziehungen zu ihm, obschon dies ihm wiederholentlich vorgeworfen war, vgl. de prov. cons. § 18 u. cp. 17. pro Balb. § 61. in Pison. § 79.

etiam senatus, cui me semper addixi, plurimis atque amplissimis iudiciis videam esse celebratas? Tum hercule me confitear non iudicium aliquod habuisse de utilitate rei publicae, sed hominibus amicum aut inimicum fuisse. An, cum videam 94
navem secundis ventis cursum tenentem suum, si non eum petat portum, quem ego aliquando probavi, sed alium non minus tutum atque tranquillum, cum tempestate pugnem periculose potius quam illi salute praesertim proposita obtemperem et paream? Ego vero haec didici, haec vidi, haec scripta legi, haec de sapientissimis et clarissimis viris et in hac re publica et in aliis civitatibus monimenta nobis et litterae prodiderunt, non semper easdem sententias ab eisdem, sed quascunque rei publicae status, inclinatio temporum, ratio concordiae postularet, esse defensas. Quod ego et facio, Laterensis, et semper faciam libertatemque, quam tu in me requiris, quam ego neque dimisi unquam neque dimittam, non in pertinacia, sed in quadam moderatione positam putabo.

XL. Nunc venio ad illud extremum, in quo dixisti, *dum* 95
Plancii in me meritum verbis extollerem, me arcum facere e clo-

desim, Konj. in zweifelnder Frage.

primum pop. R. a. 695 (59) brachte Q. Vatinius tr. pl. in den Tributkomitien ein Gesetz de imperio C. Caesaris ein, durch welches derselbe initio quidem Galliam Cisalpinam Illyrico adiecto accepit: mox per senatum Comatam quoque; veritis patribus, ne si ipsi negassent, populus et hanc daret (Suet. Caes. 22). Caesar erhielt die Provinzen auf 5 Jahre mit 7 Legionen. — a. 697 (57) dekretierte ihm der Senat auf Cic. Antrag Supplikationen auf 14 Tage. (de prov. cons. § 27. pro Balb. § 61.) — a. 698 (56) verschaffte ihm Cicero durch die Or. de prov. cons. im Senat auf neue 5 Jahre die Provinz Gallien. Nicht also hatte Cic. dem Senate beigestimmt, sondern dieser ihm.

2. *Tum hercule,* dann nämlich, wann ich es an Lobsprüchen Caesars fehlen lassen sollte.

4. *An* (vgl. § 53) steht hier in der Argumentation durch ein Beispiel.

5. *cursum ten.*, vgl. § 52.

7. *cum temp.* Dasselbe Bild ist in der Ep. ad Lent. (ad Fam. 1, 9). vgl. zu § 53 und pro Balb. § 61: neque esse inconstantis puto sententiam tanquam aliquod navigium atque cursum ex rei p. tempestate moderari.

11. *mon. nob. et litt.,* zusammengestellt wie in Verr. 3, § 209. 4, § 106. pro Lig. § 6. pro Dei. § 37.

13. *inclinatio temporum,* 'Zeitströmung', beliebte Verbindung bei Cic., vgl. Verr. V § 177 cum omnibus in rebus, tum in re publica permagni momenti est *ratio atque inclinatio* (Geist und Stimmung) *temporum;* de fin. V § 11 (docuit) Theophrastus, quae essent in re publica *rerum inclinationes* (Wechsel der Verhältnisse) et momenta temporum, quibus esset moderandum, utcumque res postularet.

§ 95—100. Cic. schildert die Not, aus welcher Cn. Pl. ihn gerettet, um die Behauptung des Lat. zu widerlegen, Cic. übertreibe in der Schilderung der Verdienste des Pl. um ihn.

19. *arcum e cloaca,* sprichwörtlich; bei uns: aus einer Mücke einen Elephanten machen. Ähnlich Ovid. Pont. 2, 5, 22 e rivo flumina magna facis. Dichterfragment bei Cic. p. Cael. § 36: Quid clamorem exorsa verbis parvam rem magnam facis?

aca lapidemque e sepulcro venerari pro deo: neque enim mihi insidiarum periculum ullum neque mortis fuisse. Cuius ego temporis rationem explicabo brevi neque invitus. Nihil enim est ex meis temporibus, quod minus pervagatum quodque minus aut mea commemoratione celebratum sit aut hominibus auditum atque notum. Ego enim, Laterensis, ex illo incendio legum, iuris, senatus, bonorum omnium cedens, cum mea domus ardore suo deflagrationem urbi atque Italiae toti minaretur, nisi quievissem, Siciliam petivi animo, quae et ipsa erat mihi sicut domus mea coniuncta et obtinebatur a C. Vergilio, quocum me uno vel maxime cum vetustas tum amicitia, cum
96 mei fratris collegia tum rei publicae causa sociarat. Vide nunc caliginem temporum illorum. Cum ipsa paene insula

2. *Cuius temp.* Cic. meint die Zeit, welche seiner Verbannung zunächst voranging, u. die ersten Monate seiner Entfernung von Rom, seine Unglückszeit, quo insidiarum periculum et mortis ei fuit, die er weiter unten, wie schon § 1, mit tempora bezeichnet.

4. *pervagatum*, weil Cic. unter der Teilnahme ganz Italiens zurückgerufen wurde und der Senat selbst auswärtigen Völkern den Verbannten empfahl (pro Sest. § 128). Dadurch ist sein Leid hominibus auditum atque notum. Von ihm selbst ist es *celebratum* in den Reden post red. in sen. u. ad Quir., de dom. vom J. 57, pro Sestio, in Vatin. vom J. 56, in Pis. vom J. 55.

6. *incendium* bei Cic. häufig tropisch, um die gänzliche u. gewaltsame Vernichtung bestehender Verhältnisse zu bezeichnen. Ist incend. der Brand selbst, so ist *ardor* die Glut, aus deren Hitze eine neue Entzündung u. ein Niederbrennen der Stoffe, *deflagratio,* hervorgehen kann. Seinen Rückzug deutet auch hier wieder Cic. als hervorgegangen aus patriotischer Berücksichtigung des Unheils, welches hätte entstehen können, wenn er geblieben wäre, vgl. § 87 ff.

9. *petivi animo* (= proficisci in animo habui), weil es nur seine Absicht war, hinzugehen, die er indessen, durch C. Vergilius gehindert, nicht ausführen konnte.

10. *sicut domus.* Wegen der von ihm so ausgezeichnet verwalteten Lilybaetanischen Quästur (in Verr. 5, § 55. pro Pl. § 64) wurde er der Anwalt der Sicilienser gegen Verres u. erhielt ihr Gastrecht.

C. Vergilius (Einleit. § 1. Plut. Cic. 32) war pro Praetore aus dem Jahre 695 (59) in Sicilien. Er hatte dem Cic. nach Vibo hin die Bitte geschrieben, er möchte seine Zuflucht anderswo suchen. Cic. zählt ihn indes auch später noch zu seinen Freunden (ad Fam. 2, 19) u. spricht von ihm mit Achtung (ad Q. Fr. 1. 2). Er war später entschiedener Pompejaner u. focht noch bei Thapsus gegen Caesar. (Bell. Afr. c. 28 u. 86.)

11. *uno vel maxime*, vgl. zum steigernden *unus* § 80 und § 97.

cum vetustas tum amicitia, vgl. ad Fam. 11,27,2: Quantum memoria repetere praeterita possum, nemo est mihi te amicus antiquior. Sed vetustas habet aliquid commune cum multis, amor non habet. — *vet.* ist langjährige Bekanntschaft. Das Gegenteil novitates, noch junge Beziehungen, steht pro Cael. § 68 neben vetustas.

12. *fratris collegia,* vgl. zu § 18. Q. Cicero war als Adil a. 689 (65) u. Prätor a. 692 (62) Amtsgenoſs des C. Vergilius gewesen; beiden erwuchsen aus diesem Verhältnis ernste Verpflichtungen gegen einander. (ad Fam. 4, 12.)

13. *calig. temp. illorum,* wie superioris anni caligo (post red. in s. § 5). Ebenso werden *nox* und *tenebrae* tropisch gebraucht (bes. von

mihi sese obviam ferre vellet, praetor ille, eiusdem tribuni plebis contionibus propter eandem rei publicae causam saepe vexatus, nihil amplius dico nisi me in Siciliam venire noluit. Quid dicam? C. Vergilio, tali civi et viro, benivolentiam in me, memoriam communium temporum, pietatem, humanitatem, fidem defuisse? Nihil, iudices, est eorum; sed, quam tempestatem nos vobiscum non tulissemus, metuit, ut eam ipse posset opibus suis sustinere. Tum consilio repente mutato iter a Vibone Brundisium terra petere contendi. Nam maritimos 97
cursus praecludebat hiemis magnitudo.

XLI. Cum omnia illa municipia, quae sunt a Vibone Brundisium, in fide mea, iudices, essent, iter mihi tutum multis minitantibus magno cum suo metu praestiterunt. Brundisium veni vel potius ad moenia accessi. Urbem unam mihi amicissimam declinavi, quae se vellet potius exscindi quam e suo complexu ut eriperer facile pateretur. In hortos me M. Laenii

der hoffnungslosen Lage des Staates), Gegens. *lux* und *sol* (Anhang).

1. *praetor ille,* rednerisch für pro Praetore, was er eigentlich war; denn nachdem er in Rom die Prätur verwaltet, ging er a. 693 (61) nach Sicilien.

eiusdem tr. pl. = P. Clodii.

2. *propter eandem rei p. c.* = die Sache der Optimaten und Ciceros.

3. *nihil amplius dico.* Figur der ἀποσιώπησις. Die Ursache, weshalb ihn C. Vergilius nicht aufnimmt, steht ad Att. 3, 4. Es war nämlich die Nachricht von dem eingebrachten Amendement zu der lex Clodia nach Vibo gekommen, durch welches dem Cicero ultra quadraginta milia liceret esse. Cicero mufste also eine weitere Entfernung suchen, als Sicilien u. selbst Malta war.

6. *Nihil est eorum*, Nichts von alledem ist der Fall. Caes. bell. Gall. 1, 32; 5, 1 sagt er dafür *nihil earum rerum*. Vgl. § 93 *nihil horum cogito* (Anhang).

8. *iter* steht pleonastisch; doch wird iter petere auch sonst gesagt, wie Liv. 44, 2. — Der Infin. eines Verb. der Bewegung bei contendere ist Regel.

a Vibone. Àhnlich a Vibone discessimus ep. ad Att. 3, 4. — Vibo = Hippo im Bruttierlande, heute Monte Leone in Kalabrien.

9. *Brundisium* heute Brindisi in Apulien, von wo die gewöhnliche Überfahrt nach Dyrrachium statt fand.

12. *in fide mea essent.* Sie waren dies nur dann, wenn sie sich vertrauensvoll in den Schutz Ciceros, in seine clientela oder sein patrocinium früherhin begeben hatten. So deutet Gellius N. A. V, 13, 2 die Klienten, qui se in fidem deditionemque nostram dederunt; so steht in fide esse alicuius bei Caes. de B. G. 2, 14. de B. C. 1, 34. Die Städte waren also nicht blofs ergeben, sondern standen zu Cic. in dem Verhältnis, dafs sie ihm für seine Vertretung ihrer Angelegenheiten in Rom verpflichtet waren. Die Rede ist hier vornehmlich von Brundisium (pro Sest. § 131). Der Ausdruck *in fide est* wird auch später von Dyrrachium gebraucht, was ad Fam. 14, 1 durch officiosa in me est umschrieben u. 14, 3 gedeutet wird: civitas enim haec semper a me defensa est.

16. *M. Laenii Flacci* (Einleit. § 1). ad Fam. 14, 4: Brundisii apud eum dies XIII fuimus, virum optimum, qui periculum fortunarum et capitis sui prae mea salute neglexit neque legis improbissimae poena deductus est, quominus

Flacci contuli. Cui cum omnis metus, publicatio bonorum, exi-
lium, mors proponeretur, haec perpeti, si acciderent, maluit
quam custodiam mei capitis dimittere. Cuius ego et parentis
eius, prudentissimi atque optimi senis, et fratris et utriusque
filiorum manibus in navi tuta ac fideli collocatus eorumque
preces et vota de meo reditu exaudiens Dyrrachium, quod erat
98 in fide mea, petere contendi. Quo cum venissem, cognovi, id
quod audieram, refertam esse Graeciam sceleratissimorum ho-
minum ac nefariorum, quorum impium ferrum ignesque pesti-
feros meus ille consulatus e manibus extorserat; qui antequam
de meo adventu audire potuissent, cum etiam tum abessent
aliquot dierum viam, in Macedoniam ad Planciumque perrexi.
Hic vero simul atque mare me transisse cognovit — audi, audi
atque attende, Laterensis, ut scias quid ego Plancio debeam
confiteareque aliquando me quod faciam et grate et pie facere;
huic, quae pro salute mea fecerit si minus profutura sint,
obesse certe non oportere —: nam simul ac me Dyrrachium
attigisse audivit, statim ad me lictoribus dimissis, insignibus
99 abiectis, veste mutata profectus est. O acerbam mihi, iudices,
memoriam temporis illius et loci, cum hic in me incidit, cum
complexus est conspersitque lacrimis nec loqui prae maerore
potuit! O rem cum auditu crudelem tum visu nefariam! o
reliquos omnes dies noctesque eas, quibus iste a me non rece-
dens Thessalonicam me in quaestoriumque perduxit! Hic ego
nunc de praetore Macedoniae nihil dicam amplius nisi eum et

hospitii et amicitiae ius officiumque praestaret. Er war auch ein Freund des Atticus (ad Att. 5, 20 u. 21. 6, 1), vgl. pro Sest. § 131. — *E suo compl. — eriperer.* Ganz ähnlich pro Sest. § 53. pro Cael. § 59.

1. *omnis metus* 'Einschüchterung aller Art'. — Die publ. bon. u. s. w. durch die lex Clodia nennt Cic. pro Sest. § 46. 133. de prov. cons. § 45. in Pis. § 30 eine proscriptio.

6. *exaudiens* 'heraushören', nämlich aus der Ferne d. i. bei seiner Abfahrt von Brund. — Über *preces et vota* s. zu § 51.

8. *audieram,* wovon ich schon durch Hörensagen wufste, wie 1, 1.

9. *ferrum ignesque pestiferos,* Morden und Brennen stand in erster Linie auf dem Programme der Catilinarier, daher Ciceros formelhafte Ausdrücke flamma et ferrum, caedes et incendium u. ä.

17. *nam* führt nach dem längeren Zwischensatz auf die Konstruktion des Hauptsatzes wieder zurück.

18. *lictoribus dimissis, insignibus abiectis.* Der Grund zur Entlassung der Liktoren und Ablegung der Zeichen seiner Amtsgewalt ist im Folgenden gegeben. Er legt Trauergewande an in Teilnahme mit dem Unglücke Ciceros, dem er als befreundeter Privatmann, nicht als Beamter entgegentritt. Unter den Insignien ist die toga praetexta zu verstehen.

22. *rem — crudelem — nefariam.* Cic. spricht von der traurigen und nichtswürdigen Veranlassung seiner Verbannung.

24. *quaestorium,* gebildet wie praetorium, das Amtsgebäude für den Quästor der Provinz (Liv. 10, 32).

25. *de praet. Macedoniae.* Gemeint ist L. Apuleius Saturninus, der Vater des Cn. Saturninus, der in seiner Familie und in die Prätur Atina zuerst die sella curulis

civem optimum semper et mihi amicum fuisse, sed eadem
timuisse quae ceteros; Cn. Plancium fuisse unum, non qui
minus timeret, sed, si acciderent ea, quae timerentur, mecum
ea subire et perpeti vellet. Qui, cum ad me L. Tubero, meus 100
necessarius, qui fratri meo legatus fuisset, decedens ex Asia
venisset easque insidias, quas mihi paratas ab exulibus con-
iuratis audierat, ad me animo amicissimo detulisset, in Asiam
me ire propter eius provinciae mecum et cum meo fratre
necessitudinem comparantem non est passus: vi me, vi in-
quam, Plancius et complexu suo retinuit multosque menses a
capite meo non discessit abiecta quaestoria persona comitis-
que sumpta.

XLII. O excubias tuas, Cn. Planci, miseras! o flebiles 101
vigilias! o noctes acerbas! o custodiam etiam mei capitis in-

brachte, vgl. 8, 19. Er war pro Praetore in Macedonien a. 696 (58).

1. *eadem tim.* Er hegte dieselbe Furcht vor des Clodius Faktion, wie Vergilius.

4. *ea subire et perp.*, was die lex Clodia als Strafe demjenigen bestimmte, der den Cic. innerhalb der quadraginta milia aufnehmen würde.

L. Aelius Tubero wird ein Mann von Umsicht und cum ingenio tum etiam doctrina excellens genannt pro Lig. § 10. Auch stellt sich Cic. mit ihm zusammen pro Lig. § 21: Domi una eruditi, militiae contubernales (nämlich bello sociali), post adfines (als Schwiegervater von Cic. Schwester), in omni denique vita familiares; magnum etiam vinculum, quod iisdem studiis (näml. philosophiae, Academicis) semper usi sumus. Er folgte dem Q. Cic. als Legat nach Asien, a. 694 (60), gehörte später zu des Pompeius Anhängern, ward aber von Cäsar begnadigt. Er galt als Geschichtsschreiber (ad Q. fr. 1, 1). Auch widmete ihm der Akademiker Aenesidemus eine philosoph. Schrift, 8 Bücher *Πυρρώνιοι λόγοι*.

6. *ab exulib. coniur.*, von den versprengten Catilinariern.

8. *mecum — necessitud.* Die freundschaftlichen Beziehungen dauern zwischen Cic. und Asien schon aus der Zeit her, da Cic. des Verres Verbrechen in Asien aufgedeckt. Sie wurden später erneuert, als er dem Pompeius das Kommando in Asien zuwendete und wiederholentlich die Sache der Staatspächter in Asien vertrat.

11. *personam abicere — sumere*, Tropen von der Maske bei dramatischen Spielen hergenommen. Man sagt personam tueri, sustinere, capere, imponere, detrahere, deponere.

quaestoria persona comitisque sumpta. Das Adiectivum steht in diesen u. ähnlichen Fällen für den deutschen Genetiv eines Substantivs mit unbestimmtem Artikel und wird nur dann im Lat. durch ein Substantivum ersetzt, wenn es, wie hier zu comes, kein von demselben Stamm hergeleitetes Adiect. giebt.

§ 101—104. Die peroratio ist, trotz des Spottes des Laterensis, eine flebilis; sie durfte es sein, weil Cic. schon vorher in würdevoller Weise die Berechtigung zu einer solchen ausgesprochen. Er wendet sich mit der rührenden Bitte, den Cn. Plancius zu erhalten, der ihn selbst dem Staate erhalten habe, an die Richter und an C. Alfius Flavus.

13. *excubiae* sind Wachen, besonders Nachtwachen, die aufser dem Quartier und der Wohnstätte von einem Trupp auf Wache stehender Soldaten gehalten werden; *vigiliae* Nachtwachen, da man in Erwartung u. zur Verhütung einer drohenden Gefahr nicht schlafen geht; *custodia* die Hut, zunächst der Raum,

felicem! siquidem ego tibi vivus non prosum, qui fortasse mortuus profuissem. Memini enim, memini neque unquam obliviscar noctis illius, cum tibi vigilanti, adsidenti, maerenti vana quaedam miser atque inania falsa spe inductus pollicebar: me, si essem in patriam restitutus, praesentem tibi gratias relaturum; sin aut vitam mihi fors ademisset aut vis aliqua maior reditum peremisset, hos, hos — quos enim ego tum alios animo intuebar? — omnia tibi illorum laborum praemia pro me persoluturos. Quid me adspectas? quid mea promissa repetis? quid meam fidem imploras? Nihil tibi ego tum de meis opibus pollicebar, sed de horum erga me benivolentia promittebam; hos pro me lugere, hos gemere, hos decertare pro meo capite vel vitae periculo velle videbam; de horum desiderio, luctu, querelis cotidie aliquid tecum simul audiebam; nunc timeo, ne tibi nihil praeter lacrimas queam reddere, quas
102 tu in meis acerbitatibus plurimas effudisti. Quid enim possum aliud nisi maerere, nisi flere, nisi te cum mea salute complecti? Salutem tibi iidem dare possunt, qui mihi reddiderunt. Te tamen — exsurge, quaeso — retinebo et complectar, nec me solum deprecatorem fortunarum tuarum, sed comitem so-

in welchem gewacht wird, dann die Thätigkeit des Hüters selbst, die Behütung, Bewachung. Zusammenstellungen dieser 3 Begriffe finden sich bei Cicero häufig. pro Marc. § 32 excub. et custod. pro Mil. § 67 si excub., si vigil. Philipp. 12 § 24 haec vigilia, haec custodia, hoc praesidium stativum, ebenso Cato § 3.

1. *siquidem* giebt hier die zugestandene Bedingung an, unter der die Adiectiva miseras, flebiles, acerbas, infelicem richtig sind.

2. *mortuus* hier für si mortuus essem.

5. *praesentem,* mit meiner Person. *gratias referre* ist ungewöhnlicher, steht aber auch Phil. 3, § 39 für gratiam referre.

7. *perimere* = tollere auf immer vereiteln. Vgl. pro Sest. § 49: Si causam publicam mea mors peremisset = den letzten Schlag gegeben hätte. Beachte die Paronomasie ademisset — peremisset. *hos,* die Richter, ja die Ankläger selbst, in denen Cic., weil sie der Partei der Optimaten angehören, seine Freunde, die Rächer seiner Unbill erkennt.

11. *pollicebar — promittebam.* polliceri ist: dagegen bieten = pro liceri (wie porrigere, portendere gebildet), sich freiwillig verpflichten, etwas für ein Empfangenes thun oder leisten zu wollen. Es findet bei Cic. nur da seine Stelle, wo einer über sich, sein Eigentum und sein Vermögen etwas verheifst, promittere kann man auch in Bezug auf Fremdes u. andere. prom. heifst: Etwas zeigen, was hoffentlich eintreten wird, etwas erwarten lassen, sowohl von sich, als von anderen. Jenes ist unser verheifsen, dieses unser versprechen oder zusagen.

15. *lacrimas reddere,* wie beneficium reddere de Off. 1, § 48.

16. *acerbitates,* die bittern Leiden. in Cat. 4, § 1: Omnes acerb., omnes dolores cruciatusque perferre.

17. *te cum mea salute* = in te meam salutem oder te una cum mea sal. Wir würden umgekehrt sagen: Ich umschlinge mit dir meine eigene Wohlfahrt.

19. *retinebo,* damit du nicht ins Exil zu gehen brauchst. Sollte indessen Pl. gehen müssen, so verheifst Cic. sein treues Ausharren bei dem Unglücklichen.

ciumque profitebor; atque, ut spero, nemo erit tam crudeli animo tamque inhumano nec tam immemor non dicam meorum in bonos meritorum, sed bonorum in me, qui a me mei servatorem capitis divellat ac distrahat. Non ego meis ornatum beneficiis a vobis deprecor, iudices, sed custodem salutis meae, non opibus contendo, non auctoritate, non gratia, sed precibus, sed lacrimis, sed misericordia; mecumque vos simul hic miserrimus et optimus obtestatur parens et pro uno filio duo patres deprecamur. Nolite, iudices, per vos, per fortunas, per liberos 103 vestros, inimicis meis, iis praesertim, quos ego pro vestra salute suscepi, dare laetitiam gloriantibus vos iam oblitos mei salutis eius, a quo mea salus conservata est, hostes exstitisse; nolite animum meum debilitare cum luctu tum etiam metu commutatae vestrae voluntatis erga me; sinite me, quod vobis fretus huic saepe promisi, id a vobis ei persolvere. Teque, 104 C. Flave, oro et obtestor, qui meorum consiliorum in consulatu socius, periculorum particeps, rerum quas gessi adiutor fuisti meque non modo salvum semper, sed etiam ornatum floren-

4. *divellat ac distrahat*, vgl. § 79, gewaltsam trennen.

5. *deprecor*, ich bitte mir ihn los, ich erbitte mir ihn. Ähnlich pro Mur. § 1: Quae deprecatus sum a diis immortalibus. Sonst immer: Fürbitte einlegen für jemanden (so hernach), oder durch Bitten einem etwas abwenden.

7. *miserrimus et optimus* 'so gar elender und doch so guter' wie pro Sest. § 7 optimus *et* calamitosissimus. Eine Adversativpartikel wäre nötig, wenn die zusammengestellten Begriffe einen logischen Gegensatz enthielten, durch die Kopulativpartikel wird der Ton wärmer, teilnahmsvoller.

8. *parens*, vgl. Einl. § 4.

patres. In *parens* liegt bloſs die Bezeichnung des Urhebers unseres Lebens, unseres Erzeugers. Es wird daher in metaphorischem Sinne, neben effector, conservator, artifex und im femin. neben procreatrix und educatrix gebraucht. *pater* bezeichnet das mit bürgerlichen Rechten ausgerüstete Familienoberhaupt und steht metaphorisch nur, wo von dem Haupt einer Schule die Rede ist, welche gewissermaſsen als seine familia angesehen werden kann. Darum kommen auch beide Bezeichnungen nebeneinander vor. Wie Florus 3, 18 die Urbs parens et mater Italiae nennt, so heiſst es bei Iuv. 8, 244: Sed Roma parentem, Roma patrem patriae Ciceronem libera dixit, nach Cic. Anleitung, der selbst bald als parens, bald als pater patriae begrüſst zu sein erzählt, indem er mit jenem Namen sich als neuer Gründer Roms und mit diesem als den bezeichnet, der an den ungeratenen Söhnen des Staats sein Hausrecht geübt habe (in Pis. § 6. pro Sest. § 121).

9. *per vos* sc. oro et obsecro vos.

15. *persolvere* alicui aliquod ab aliquo, oder auch solvere, eigentlich einem etwas durch einen Wechsel auf einen andern bezahlen. So ad Att. 5, 21. 7, 18. Hier tropisch wie § 101.

16. *C. Alfius Flavus.* Vgl. Einl. § 27. pro Pl. § 43. Er war Volkstribun unter Cäsars Konsulat a. 695 (59). Obschon er Cäsars Gesetzvorschläge unterstützte, wurde er doch zum Ärger Cäsars bei der Bewerbung um die Prätur das erste Mal übergangen (in Vat. § 38). Erst a. 700 (54) war er Prätor. (ad Q. fr. 1, 7. 3, 3.) — Wie er den Cic. während des Konsulats unterstützt, ist unbekannt.

temque esse voluisti, ut mihi per hos conserves eum, per quem me tibi et his conservatum vides. Plura ne dicam, tuae me etiam lacrimae impediunt vestraeque, iudices, non solum meae, quibus ego magno in metu meo subito inducor in spem, vos eosdem in hoc conservando futuros, qui fueritis in me, quoniam istis vestris lacrimis de illis recordor, quas pro me saepe et multum profudistis.

4. *magno in metu meo* = in meiner grofsen Besorgnis um das Geschick des Cn. Plancius.

6. *de illis recordor,* über die Konstruktion s. zu § 69 (Anhang).

7. *saepe et mult.* Eine oft vorkommende Zusammenstellung; beide Wörter stehen häufig in verschiedenen Satzbeziehungen wie Cic. de Off. II, § 20, aber auch öfters in gleichen; wie hier beide als Adv., so auch de Inv. 1, § 1: Saepe et multum hoc mecum cogitavi, oder pro Quinct. § 3: in hac causa multum et saepe versatus.

Kritischer Anhang.

Die wichtigste Handschrift der Planciana, der cod. Tegernseensis = T, jetzt Monacensis (Cod. Lat. 18787, saec. XI) war lange Zeit verschollen und ist erst durch einen glücklichen Kauf Baiters a. 1853 der gelehrten Welt wieder zugeführt worden. Ich habe denselben hier für die Rede vollständig neu verglichen, doch war der Ertrag dieser Nachkollation nicht erheblich, s. zu §§ 34. 38. 40. 59. 71. 101. Neben ihm ist noch von Bedeutung der cod. Erfurtensis = E, jetzt in Berlin. Gegenüber diesen beiden Haupthandschriften ist der Wert der übrigen codices, deren Beschreibung und Variatio lectionum man in Wunders grofser Ausgabe der Rede v. J. 1830 findet und im Auszuge bei C. F. W. Müller, zwar geringfügig, doch dürfen sie bei Diskrepanzen jener beiden nicht aufser acht gelassen werden. Ein wichtiges Hilfsmittel für Kritik und Erklärung der Rede sind die alten Bobienser Palimpsestscholien, die jedoch leider unvollständig sind, abgedruckt in der edit. Tur. vom J. 1833 Schol. pars II p. 252 sq. — Bezüglich der neueren Literatur — Ausgaben und kritische Beiträge — sei auf die Vorrede zur 2. und 3. Auflage verwiesen.

§ 2. *salvum* [*videre*] *voluerunt*]. Schon Guilielmius und Ernesti erschien der Zusatz von *videre* verdächtig — mit Recht; es ist offenbar einer von den vielen späteren Zusätzen (vgl. Keil observ. p. 12). Cicero sagt konstant salvum (esse) cupere oder velle, s. die Stellen bei Merguet, Lexikon zu Cic.'s Reden s. v. salvus.

§ 3. *probitatem* statt pietatem Campe l. l. p. 265, Köpke[2].

§ 6. *aut* te a Plancio aut *a te illum* dignitate *potius* superari dixero Karsten. In T fehlt *aut* vor *a* und *potuisse* — solche Auslassungen deuten in T in der Regel auf einen Fehler in der Überlieferung; ich schreibe deswegen *aut te* a Plancio aut *a te illum* dignitate potuisse superari dixero (vgl. pro Mur. § 15 [s. d. N.]); 2 cod. dett. haben *ab illo.*

§ 7. *Fortasse* etc. — § 8. fin. *attingere* hält Campe p. 265 f. für interpoliert; eingeklammert von Köpke[2].

ibid. quid tu *magni* dignitatis T, quid *tum an* dignitatis E, quid tu *inanem* u. ä. codd. dett; über die früheren Vermutungen s. Wunder Prol. p. XXV N. Von neueren seien erwähnt tu *idoneum* dignitatis iud. Graevius, Schütz, Holden; quid? *tune* dign. Wunder; quid? tu dignitatis Ernesti, Orelli, Köpke, cf. Keil p. 9; Jeep. l. l. quid tu *candidati* (*candidatis* Kayser) dign.; quid? tu *aequum* dign. Lambin, Cobet; quid? *tune aequum* dign. Hirschf.; quid? *tune acrem* dign. Klotz, quid tu, *Marce,* dign. Halm; quid? tu *in magistratibus* dign. Madvig adv. crit. II, 230, Lehmann Hermes XIV, 217 und Müller quid? tu *magistratuum* dign.; vgl. Müllers Note. Luterbacher im XIII. Jahresber. p. 230 möchte *magistratuum* vertauschen mit *in campo* (nach § 16) oder *comitiis* (nach § 9). — his levioribus (sc. magistratibus) *comitate,* diligentia . . paritur Kraffert. — semper dignitatis ⟨is⟩ iniquus iud. Hf.

§ 8. *vel quod* codd., verteidigt von Wunder, Holden, Karsten p. 18, welcher nicht uneben *idem* haberent iudices zu lesen vorschlägt, Müller;

[*vel*] Kays., getilgt von Köp.[2]; *id quod* vermutet Halm, *atque id* schreibt Hf. — *exilio* codd. *exitio* Cobet, Köp., Hf., M. — *quoniam* mit Recht verteidigt von Keil p. 7, T iam qm̃, E iam quō; *quamquam* edd. aus den codd. dett.

§ 9. *iudicium latum* statt *iudic*atum Karsten p. 18 wegen des folgenden *hoc*. — *dilectu* schreiben statt delectu nach T E Baiter, Kayser, Hf., Holden, M.; s. auch Georges im Handwörterb. 7. Aufl. s. v.

§ 10. *maris illud esse* E, Klotz, Kays.

§ 11. nostrum est autem, *nostrum*, qui etc. Das zweite nostrum hatte Köp.[2] nach Cobet getilgt.

§ 13. *inquiet* vermutet Wund. statt inquit. — *aberat* T E Kays., Köp., Müller; *aberas* Bait., Wund.; *eo longius aberas* Hf., *eo plus aberat a me, cur te non videbam* Madv. adv. crit. II, 230 (cur te non videbam schon Hoffmann bei Wunder p. 76); *cum te non videbam* T E Kays., Köp., Müller; vgl. hierzu Keil p. 6, Fleckeisen in d. Jahrbb. 1867, p. 267 N., Karsten p. 19; *mecum te non videbam* Fritzsche, Baiter; *certe non videbam* codd. dett.; *certe te non videbam* Garatoni, Wund. (s. jedoch dessen Note); *avebam, tamen te non videbam* Jeep. — *reliquisti* T E, Müller; *dereliquisti* Orelli, Wund., Köp., vielleicht richtig, vgl. Verr. III § 120, aber de nat. deor. I § 11 liest C. F. W. Müller desertarum relictarumque rerum patrocinium. — *iudicasti* fast alle codd., *indicasti* schreiben mit einigen codd. Wunder, Köp., Müller. — *ego vero te* verbessert sehr schön Weidner l. l. p. 4, indem er annimmt, dafs die Lesart von T *ego autē* aus urspr. *ego ůte* verdorben sei. Damit stimmt auch, dafs im Folgenden te in T fehlt; *ego quoque* E und die edd. — [*inquiet populus Romanus*] Cobet, Hf.; Köp. tilgte sie ganz; s. dagegen Müller in der adn. — *revocavi —servaras* codd., Campe und nach ihm Köp.[2] reservavi—reservaras. Für *servare* im Wechsel mit *reservare* vgl. Verr. V § 3 fin. und § 4. — *ludi* evidente Verbesserung Ernesti's, *iudi* T, *iudices* E.

§ 14. *nihil quod diribitio, nihil quod* [*supplicatio magistratum*], *renuntiatio* [*suffragiorum*] *exspectetur:* Die Worte suppl. mag. erkannte zuerst Manutius als Glossem; *suffragiorum* haben nach Garatoni eingeklammert Or., Bait.; nihil quod diribitio suffragiorum, nihil quod renuntiatio exsp. schreiben nach Keil p. 12 Hf., Köp.[2], Holden, Müller. — *simul ut et qui* E, *simul atque qui* Hf. nach Baiters Vermutung.

§ 15. *tamen nos in impetu* Bait., Kays., Köp., Hf.; *tamen nos impetu* T E; *tanto nos impetu* W. mit den codd. dett. Klotz; *tanto nos in* Müller.

§ 16. *ut fiat* haben Garat. u. Wund. getilgt. — [*si dicerem*] Ernesti. — *nunc quid* T E, *nam quid* Wund., Kays., Köp., Müller; *num quid* Or., Bait., Hf., doch interpungieren alle Her. nach non recte mit Punkt. Meines Erachtens kann die Stelle nur verstanden werden, wenn die Worte *num quid adsequ.* als Apodosis zu der Protasis *si dicerem* gefafst werden; s. meine Erklärung. — *adsequerer* T E Wund., Köp., Müller; *adsequerere* Gruter, Or., Bait., Kays., Hf.

§ 17. *si populi* [*quoque*] *factum* Hf.; Köp. hat nach Campe p. 267 das Wort getilgt, mit Recht, da das folgende Wort *factum* in T fehlt, s. über solche Auslassungen die Bemerkung zu § 6. 19. — *hoc nostro* [*equestri*] *loco* Kraffert. — *vostrum* T, *vestram* E, Gell. 20, 6, 11 citiert aus Cic. contentio vestrum; s. zu diesem Gebrauch von *vestrum* meine Bem. zu Reisig-Haase N. 540. — *sed ab eo* statt *et ab eo* las Köp.[2], doch ist der Gebrauch von *et* im adversativen Sinne nach Negationen anstandslos, vgl. Dräger H. S. II § 311, 10 und die Note Müllers.

§ 18. [*sed non hic magis . . vincebar*] Campe l. l. Köp.[2]; Hf. schreibt *videlicet non hic* etc. Ich kann mich nicht davon überzeugen, dafs die ganze Stelle ein Einschub sein soll, wenn ich mich auch an dem dreimaligen Satzanfange mit *sed* stofse. Ich bemerke, dafs in T die beiden

letzten *sed* unter einander am Anfange zweier auf einanderfolgenden Zeilen stehen.

§ 19. [*in quibus est etiam Iuventia*] Cobet, Kraffert; cf. Karsten p. 19. — tot <quot> eingesetzt von Wunder (s. dessen Note), Madvig und Karsten, vgl. § 20 tanta quanta; Cobet vermutet ex quo tot familiae sunt consulares, quot ex reliquis municipiis non sunt. — *suorum municipum honore laetari* E, *suorum municipium laetari* T. Dafs auch hier (vgl. oben § 17) *municipum* als unechter Zusatz auszuscheiden, ist aus dem Fehlen des nächstfolgenden Wortes *honore* in T zu schliefsen; vgl. Orelli z. St., Wunder Prol. p. XLIV; neuerdings auch von Cobet ausgeworfen. — *utros* Köp. nach Cobet, desgleichen rührt die Tilgung von *Atinates an Tusculanos* bei Köp.[2] von Cobet her.

§ 20. <*quid*> de fratre meo Graevius, Cobet, Köp. 'agri ipsi' — 'montesque favebant' O. Müller, Hermes 1875 p. 118. — *faverunt* T E, Or., Wund., Köp., Holden, M.; *favebant* Schol. Vat., Bait., Kays., Hf. — [*municipe suo*] Cobet, Hf.; Köp. hat es aus dem Texte entfernt.

§ 21. plena vir. fortissimorum <*est*>, sic ut Mommsen, Kays., Hold., *fortissimorum est, ut* Hf.

§ 22. laudanda est vel etiam *amanda* codd.; Karsten l. l. sah mit Recht, dafs amanda keine passende Steigerung zu laudanda sei und schlug deswegen *imitanda* vor; ich schreibe *admiranda*, was sowohl dem Sinne als der Überlieferung am nächsten kommen möchte. — *illum offici ĩntẽ* T, *morem* ('plurimorum codicum scriptura' Wunder), Ernesti, Bait., Hf., M.; *illam off. rationem* Wunder, Kays., Holden, Köp. — *denique anostra ita* T E; *nostra illa* Vulg., Wund., Kays., Hf., Hold., Müller; denique *ea nostra ita* Bait.; *nostra* Köp. nach Keil l. l. p. 9. — [legatione] Weidner l. l. p. 5, Müller; *et* nach leg. fehlt in T E.

§ 24. vel *quod* pro filio wollte Kays. lesen; vielleicht richtig. — *timide dico* T E, *dicam* Schol. Bob., Wunder (s. dessen Note), Müller. Wenn auch an vielen Stellen Cic. sich des Fut. bedient, so sagt er doch auch wie hier Flacc. § 13 timide *dico*, welche Stelle W. nicht citiert.

§ 26. *hic* vor *tribunatum* hatte Köp.[2] mit Cobet gestrichen. — *votis omnibus lacrimisque* T E und alle Neueren, *votis ominibusque et lacrimis* Madvig; *votis ominibusque* Wund.; *votis, ominibus lacrimisque* Halm, Klotz, Müller.

§ 27. <*qui*> *qualem* etc. Keil observ. p. 8, ebenso Lehmann Hermes XIV p. 218, Köp., Müller.

§ 29. *atque* T E, Müller; *atqui* Köp. mit codd. dett. — [*indicia*] und [*haec*] Wund., Kays.; Köp. tilgte beide Wörter aus dem Texte. — *facilis* codd., *fragilis* Bake, *fallax* Campe, Köp., Hf., *futilis* O. Müller Hermes XII p. 301, gebilligt von Karsten p. 20 und C. F. W. Müller. Für *fallax* spricht § 22 non *fucosa*, non *fallax* und Mur. § 36 nihil *fallacius* ratione tota comitiorum, aber futilis ist aus paläographischen Gründen vorzuziehen. — *non excutitur*, [*non in manus sumitur*] Wunder, Kays., Köp., Keil p. 12, Weidner p. 12; umgekehrt will Karsten p. 20 *non excutitur* auswerfen.

§ 30. *tam — quam* E und alle neueren Her.; quā — quā T, wofür *quam — quam* schrieben Lambin und Orelli, *qua — qua* Wunder. — *generis — et nominis* T E; *genere — et nomine* Garatoni, Bait., Kays., Hf. — *adspergis* [*istis*] Cobet, von Köp. getilgt. — [*in maledicto*] Orelli, am Rande schlägt er vor *impunitum maledici mendacium*; impunitum *maledici hominis* mendacium Cobet, Hf.

§ 31. *emissus est e carcere* nach Bait. Konj. Kays., Hf.

§ 33. [*libertatem equitis Romani*] Wund., von Köp. getilgt. — [*maledicta*] . . . [*et libere*] Weidner l. l. p. 5; *et libere* bei dem Schol. Bob. fehlend, hat schon Garatoni für unecht erklärt. — *salutasset ut fit dixisset*

T E, salutasset ⟨*et*⟩ ut f. d. alle neueren Her. nach Baiter. — *nostra* arrogantia T E Schol. Bob. Wunder, Holden; *vestra* Garatoni, Kays., Köp., Hf., Müller.

§ 34. pτũ cod. T., nicht promtum, wie Bait. angiebt.

§ 35. [Ego quia dico . . . digna in me conferuntur] klammerte Köp.[2] nach Könighoff, Crit. et Exeg. pars III Trier 1861 p. 14 ein und bemerkte dazu im Kommentare: „Die Worte Ego quia bis conferuntur sind eine hier unpassende Erklärung von agnosco enim ex me. Sie sind ohne Zweifel eingeschoben. Ihr Inhalt stammt aus Cic. ep. fam. VII, 32, 1. IX, 16, 4. Die Anfänge der aufeinander folgenden Sätze Ego quia, Ego autem, dann die Wiederholung von aliquid aliquando und aliquando aliquid ist nicht echt, ja die letztere Stellung ist unciceronisch; auch hat Nam quod etc. nur einen Anschlufs an das erste conferuntur.“ Vgl. jedoch für die Stellung *aliquando aliquid* noch Mil. § 67, *aliquando aliquod* malum Mur. 80, *aliquando aliquam* Quinct. § 97. — ⟨*sed*⟩ *stomachor* Cobet, Köp. — *tunc* (statt *hunc* der codd.) a summo viro Cobet, Köp., Hf.

§ 36. quod genus *iudiciorum* codd, *iudicum* Lambin, Cobet, Köp. — *iudiciorum* alternorum Madvig Advers. crit. III p. 148 f.

§ 37. cui *tum* est senatus assensus Vulg.; [*tum*] Keil l. l. p. 8 f. — *cuiuscumque tribus* T E, cuius *quisque* tr. Cobet, Köp., Hf. — [quam quisque tribum turpi largitione corrumperet] Cobet, Hf.; Köp. hatte die Worte getilgt; ebenso nach Baiters Vorgang *et* vor per hanc cons. — si *cui* vel Cobet, Köp.

§ 38. *Teretinam*, so T E hier, § 21 und 54; s. Weifsenborn zu Liv. 10, 9, 14, Th. Mommsen und Fr. Ritschl, Rhein. Mus. XII, 468 und 634; XV, 637. — *Ufentina* T, fehlt bei Baiter. — *eam* [*tribum*] *profecto* Cobet, Köp.

§ 40. [*tu me ignaro . . . iniquos?*] Den ganzen Satz hat bereits Wunder für unecht erklärt, s. dessen Prol. p. LX ff., neuerdings auch Cobet und Campe und nach ihm Köp., Hf. und Müller. An *inscio* (T: necopinanτė $\overset{\text{in}}{\text{sie}}$ conotes, E: *in sicco*) haben sich ebenfalls schon ältere Gelehrte gestofsen und dafür *invito*, *in secreto*, *in sinu* vermutet, s. d. N. Orellis. Doch ist die Häufung von Synonymis bei Cicero nichts Seltenes, sagt doch auch Caes. B. G. IV, 4, 5 *inscios inopinantesque Menapios oppresserunt.* Einen zweiten Stein des Anstofses bildet *notes*, das hier nur in der sonst bei Cic. nicht belegten Bedeutung von *deligas* verstanden werden kann; weiter hat man die Worte vel iniquos vel meos cet. für unciceronisch gehalten, zumal gleich darauf ein zweites iniquos folgt; endlich sei der ganze Satz nur eine lästige Wiederholung des vorhergegangenen. Mir scheint derselbe trotz alledem ciceronisch zu sein, wenn er auch im einzelnen nicht ganz richtig überliefert sein mag. Wohl scheint auf den ersten Blick der zweite Satz nichts anderes zu sagen als der erste und doch ist in demselben ein neues wichtiges Moment erwähnt, nämlich, dafs die editio des Laterensis *ignaro nec opinante inscio* Cicerone vor sich gegangen, und so erweist sich dieses Glied als notwendiger und wirkungsvoller Übergang zu dem dritten *deinde effundas repente.* Man vgl. bes. Sull. § 92 vos reiectione interposita *nihil suspicantibus* nobis *repentini* in nos iudices consedistis etc. Halten wir aber den Satz für echt, so erwarten wir erstens ein dem *deinde* vorhergehendes *tum*; die leichte Änderung (tume T) empfiehlt sich auch deswegen, weil auch bei effundas das Pronomen tu fehlt; zweitens scheint auch mir *notes* verdorben zu sein; drittens wird mit Orelli das unpassende *vel* vor iniquos zu tilgen sein, Hf. vermutet *atque inimicos* (inim. nach Campe), doch sind die Stellen für den substantivischen Gebrauch von iniqui nicht selten, vgl. Verr. V § 77 omnibus iniquissimis meis, ep. fam. XI § 7 contra iniquos meos.

§ 41. *ferret* statt *referret* J. F. Gronov, Lehmann Hermes XIV, 217; *retineret* Cobet.

§ 43. *ut* si quaesitor T E, *et* si Müller, *vel* si Keil p. 9, Köp.; *aut* si Kays., Hf. — [*quem habet*] Cobet, Köp.

§ 44. [*Neque ego nunc . . . senatus*] Campe, Köp. — respuerent aures, nemo agnosceret [*repudiarent*]; die Glosse hat richtig erkannt Wunder, dem von den neueren Her. nur Köp. gefolgt ist; vgl. Keil obs. p. 12, Müller 'fortasse vere'.

§ 45. *respectent* T E, *exspectent* Cobet, Köp., Hf., Holden, M. — *volumus* T E, *videmus* Orelli, Wunder mit einigen codd. dett. — [*gratiosos*] Wunder; cf. Keil p. 13. — *iram* Cobet, Köp., Hf., Holden, *vim* codd., *odium* Müller. Die Verbindung *ira dolorque* steht auch bei Curtius 3, 12, 7. Tac. Hist. 2, 86. 4, 44; Ann. 1, 41. 2, 19. 82. — *excitarent* T, Kays.

§ 48. *per quos eam* tulerit Karsten p. 21, vielleicht richtig.

§ 49. *tabellae* hat Wunder eingesetzt, Bait., Kays., Müller. — *prior* wird von Hf. und Holden nach W. Paul vor *consul* transponiert.

§ 50. ⟨*se*⟩ ad te conversura f. Cobet, Köp., Hf. Vgl. übrigens die Note Orellis; ad te ⟨*se*⟩ Müller. — [*sicuti esse debuit*] Köp. nach Könighoff l. l. p. 15. — *secundo* ⟨*loco*⟩ Hf., Müller. Nach Görenz zu de Legg. I c. 13 ist unsere Stelle die einzige bei Cic., wo *loco* fehlt.

§ 51. *fratre* (codd. patre) Müller nach Borghes., Or. Onom. 149 in., Mommsen Pr. Lat. mon. ep. p. 75, Henzen, C. J. I p. 448 ad ann. 675. — *duabus aedilitatis acceptis repulsis* T, Bait., Kays., Hf., M., *duabus aedilitatibus repulsus* E, Or., Wund., Köp., Holden; cf. Or. z. St.: „optimam Erfurt. lectionem recepi; manifestum enim est, veteres iam grammaticos, rei, ut gesta erat Plutarcho, ignaros lectionem, quam parum intelligebant, corrigere voluisse; Erfurtensem nemo alteri substituisset."

§ 52. *consolandi tui gratia*] *tui* haben Cobet und Köp. gestrichen. — *de summa re publica* T E, *rei publicae* codd. dett., Wunder, Kays., Hf., Holden.

§ 53. *certe demovebunt* Ernesti, Kays. — *dubitatis* [*inquit*] Cobet, gestrichen von Köp.; *dubitabitis* Wunder mit Schol. u. einigen codd. — *vidissent* statt *viderent* Köp., mit Unrecht; s. Kommentar und sprachlichen Anhang.

§ 54. *provocatus* statt *rogatus* Karsten spic. p. 21.

§ 55. *atqui* (*atque* codd.) *is quidem* Hf. — *haec* ⟨*magni*⟩ *habes* Karsten l. l. — [*suis testimoniis*] Wunder, von Köp. getilgt.

§ 57. *iniqui* codd., vgl. § 40, *inimici* Cobet, Köp., Hf. — [*nihil*] *citius* Wunder, von Köp. getilgt. — *aut quid* (*quod* T E) codd. dett., Bait., Kays.; *atque* Müller; *aut* [*quid*] Wunder, von Köp. getilgt. — *qui* ⟨*autem*⟩ audierit ex coni. Baiteri Kays., Hf., *qui audierit* ⟨*autem*⟩ Hold.; *si qui audierit* Köp., Müller.

§ 59. *familia* T, *e familia* E. — *grandis* Klotz, Jahrbb. 1865, 804, Hf., Hold. — *quae rex* Klotz ebenda, Hf., Hold. Die Stelle lautet in T E *gnarus quare* (Bait. ungenau). — *nostis* (*nostris* T E) *cetera. nonne?* So die Handschr., Köp. schrieb *cetera* (nach *invideant*), hielt aber sowohl dieses Wort als *nostis* für einen Zusatz eines Abschreibers, der sich seine Aufgabe durch Weglassung des Bekannteren erleichtern wollte. — Im Citat ändert Köp. *sed quod* statt *id quod.* — *nosti* Orelli, Wund., vielleicht richtig; ebendieselben klammern *id quod multi invideant* ein; Madvig Adv. II, 231 und Müller auch *nonne.* — [*scripsit*] *non ut* Or., Wund., Müller, von Köp. getilgt (nach Cobet).

§ 61. quod triumph*arint* Lamb., Müller, triumph*arant* T E, triumph*arent* codd. rell. — *in quibus triumpharent* T E, [*in quibus*] hat als Glosse entfernt Garatoni unter Billigung der Neueren; ebenders. schrieb *triumpharint.* Dagegen haben die Emendation von Wex Jahrbb. 1865 p. 268 *in quibus* ⟨*triumpharent*⟩, *re bene gesta triumpharint* Hf. und

Hold. aufgenommen. Müller schreibt in quibus re b. g. triumpharent, *propterea triumpharint*. — *tribunus* [*militum*] Cobet, Köp., Hf., s. d. Note Wunders.

§ 62. *reprehenduntur* codd., Müller, s. dessen Note; *requiruntur* Madvig Adv. crit. III p. 149; so schon Hf. nach Cobet p. 327.

§ 63. [*putabis*] *fuisse* Gulielmius und alle Neueren, von Bait. und Köp. gestrichen.

§ 65. [*decedens e provincia*] Campe p. 270, von Köp. gestrichen.

§ 67. valuit observandis *amicitiis* Kraffert.

§ 68. *hoc nomen* T E, Or., Köp., cf. Keil p. 7, Hold.; *huic* nomen Wund., Bait., Kays., Hf. — [*qui autem debet — alienum*] Kraffert. *aes* retinet(is T E) einige codd., Wunder, Madvig Adv. II, 587 n.

§ 69. *quam quod pro Plancio* T E, *quam pro Plancio* mit den codd. dett. Kays., Hf., Hold. — *patronum esse illum* T E, Ernesti und Wund. nahmen Anstofs an *esse;* ersterer schrieb patronum *et suum* et f., letzterer patr. illum *et* suum et f.

§ 71. *at enim nimis ego* E, Müller; *at ego nimis* (nimiis T) Bait., Kays., Hold., Hf. nach T. — *molestia* T E, Kays., Hf., Hold.; *modestia* codd. dett., Wund., Köp., Müller.

§ 73. *vitae* [*tuae*] Hf., *tum* Wex Fleckeis. Jahrb. 1865 p. 268.

§ 75. *contenderim* T E, Müller, s. dessen Note; *contenderit* Orelli, Köp. mit einigen codd. dett., cf. Keil p. 10. — ⟨quod⟩ pro uno lab. Müller, *et id ipsum* Cobet, *et ipsum id* 12 codd. dett., *id ipsum* T E. — *dicere* Cobet, Hf., *dici* T E, Müller. — *in his causis* T E, *in iis causis* Bait. und die Neueren; *is in causis* codd. rell. Or., Müller; [*in iis causis patronus*] Karsten p. 22.

§ 77. *sicuti Plancio* Bait., Kays., Hf., Hold. mit Lamb., *sicut in* T E, *sicut* Cn. Plancio Or., Wund., Müller. — *praeferam* T E, *prae me feram* rell. codd. Or. (Wund.), Köp., Müller. Ich habe mich für Beibehaltung dieser Änderung entschlossen, weil an beiden Stellen (Rosc. Am. § 87 avaritiam, Planc. ep. fam. 10, 8, 4 sensus aperte praef.), die mit Recht verglichen werden können — denn die übrigen gehören der nachklass. Latinität an — praeferre mit einem substantivischen Objekt verbunden ist. Ebenso de rep. I § 52 suam vitam ut legem praefert suis legibus, welche Stelle M. in d. adnot. z. St. notiert. — *populo Romano ei gratiam referre:* so mit Garatoni alle Neueren; *populo R.* (*p. R.* E) *et gratiam referri* T E, *populi R* (oder *p. R.*) *ei gratiam referri* die übrigen codd. Mir scheint die Stelle noch nicht in Ordnung und der Sitz der Verderbnis in *populo R.* zu sein, sei es nun, dafs wir in der Abkürzung *p. R.* nur eine Dittographie des vorausgehenden *per* oder irgend eine der häufigen Verwechselungen mit anderen Kompendien zu suchen haben; s. d. Zusammenstellung bei C. F. W. Müller in der Adnot. crit. zur 1. Rede de leg. agr. p. 186, 37.

§ 78. *defugerim* T E, Kays., Hf., Hold., *defugerem* Vulg. — [*gratia*] Karsten p. 22 f., C. F. W. Müller: *gratia* malim abesse. — *quia saepe concurrunt* (*concurrit* rell. codd.) *propter aliquorum* etc. T E, quia s. c. *propriae* aliqu. Keil p. 10, Köp., Hf., Hold.; quia s. *conturbor propter* Koch. Die Stelle scheint mir noch nicht geheilt. C. F. W. Müller vermutet, es sei *contingit* oder *evenit* oder *fit propter* zu lesen; es dürfte aber doch das einfachste sein *propter* auszuwerfen, das vielleicht als Glosse des unverständlichen *gratia* in den Text gekommen ist; möglicherweise ist zu lesen sed quia saepe concurrunt *permultorum*.

§ 80. *omnibus me virtutibus* E, Kay., Hf.

§ 81. *alitus* T E, *altus* Priscian 10, 6, 36; s. dazu *Garatoni* Excurs. XIV (bei Orelli p. 285 ff.), Neue, Formenl. II² p. 555. — [*tam immane*] Karsten.

§ 82. *nimium gratum esse concedam*, Köp. hat nach Keil p. 12 f. *gratum* als Glossem ausgeworfen; [gratum] Müller.

§ 83. *nonne* Kays., Hf., Müller; *non* codd.

§ 84. Statt *Vaccaeis* vermutet Niebuhr *Barcaeis*, vgl. Wund. p. 209.

§ 86. In diesem und den folgenden §§ hat Campe l. l. p. 271 f. verschiedene unechte Einschiebsel gewittert und Köp.[2] ist ihm durch Einklammerung der betr. Stellen gefolgt. — religiosis altaribus ⟨*inlatis*⟩ Halm, cf. har. resp. § 8 qui pulvinaribus Bonae deae stuprum intulerit.

§ 88. si finem tum vincendi viderem [*quem profecto non videbam*]. Die eingeklammerten Worte fehlen in T E und wurden mit Recht von Or. und Köp. getilgt, von Baiter, Klotz, Hf., Müller eingeklammert; cf. Keil p. 6 und bes. Steinitz, de affirmandi particulis lat., I Profecto, Breslauer Diss. 1885 p. 16. — *armatis* codd., *armata* Karsten, *armis* Weidner, unnötig, s. d. Komm.

§ 89. *fateor* Weidner; unrichtig, vgl. § 102 profitebor und meine Bem. zu Mur. § 58 *deprecabor*. — *non* [*cum*] *senatus factum def.* Karsten p. 23. — *tamen ob illam quod* T E, *ob illam* ⟨*causam*⟩ *quod* Klotz, Köp., Müller, *ob id ipsum* Hf., *tamen quum* Garat., Or., Wund. Nach *ob illam* ist offenbar ein Wort ausgefallen und keines scheint mir treffender als das im Monac. sec. stehende *constantiam*, worauf *quo* folgt (vgl. Garat. excurs. XVIII p. 296 ff. bei Orelli). Und sollte das Wort dort interpoliert sein, so könnte ich darin nur eine glückliche Emendation finden, denn gerade die *gloria constantiae* ist es, durch welche dieser Metellus seine übrigen Familienmitglieder überstrahlt; vgl. p. Sest. § 37 denique videbatur ea condicione tam fortis fuisse, ut cum patriae caritate *constantiae gloriam* commutaret; ep. fam. 1, 9, 16 in quo cum omnes homines tum M. illum Scaurum singularem virum *constantia* et gravitate superasset.

§ 90. *vitam perdiderunt* Kraffert. — *in me* [*retinendo*] Wund., Bait., von Köp. getilgt. — *in aliorum vigiliam consulum: cons.* von Köp. nach Cobet getilgt.

§ 91. *non debeo* Lambin, Campe, Köp., Hold., Hf., *desino* codd. Die Änderung Lambins, die Campe, ohne — wie es scheint — seinen Vorgänger zu kennen, wieder aufgewärmt, haben schon Schütz und bes. Wunder p. 231 zurückgewiesen; *recuso* Müller, ohne den Beifall Luterbachers XIII, 230.

§ 94. *navis rectorem* st. *navem* Cobet, Hf. — *monimenta nobis litterae* codd., *monumenta nobis* ⟨*et*⟩ *litterae* Madvig Adv. II, 231, Kays., Hf., Hold., Müller; *monumenta ac litterae nobis* Köp.

§ 95. *arcem* codd., Müller, *aram* Dobree, *arcum* Cobet, Koch und Nettleship im Journal of Phil. 1886 Nr. 29 p. 21, Hf., Hold. — *domus una* codd., *mea* Karsten p. 24.

§ 97. *vellet potius* H. A. Koch und die neueren Edit., *vel potius* codd., [*vel*] *potius* Halm in Addendis edit. Tur. p. 1454.

§ 98. *cum tamen* T E, Or., Kays., Hf., Müller, *cum tantum* Wund., Bait., Köp. mit geringeren Hss., aber mit Recht bemerkt dagegen Madvig Advers. III p. 149, 'si brevitas intervalli (*tantum*) significaretur, non *aliquot* diceretur, sed *paucorum*.' Madvig selbst vermutet cum *etiam tum* abessent. — *ad Planciumque* T E, *ad Plancium quaestorem* Manut., Köp., Hold.

§ 99. sed ⟨*qui*⟩ si Urs., s. d. Note Müllers.

§ 100. *vi inquam* T, *vi me inquam* E; Orelli hat richtig gesehen, daſs das zweite *vi* durch Haplographie ausgefallen, ein nicht seltener Fehler bei inquam, vgl. Wölfflin, Die Gemination im Latein. p. 432 (Sitzungsber. der k. bayr. Ak. d. W. 1882, Heft 3).

§ 101. *gratiam* Or., Hf. — *sedeorum* T, nicht sed eorum.

§ 102. nisi *tuam* mea salute complecti Karsten p. 24; ebenderselbe will *negare* für *dare* lesen. — *profiteor* Weidner; s. zu § 89.

Zusammenstellung der Abweichungen vom Texte C. F. W. Müllers ed. 1886.

§ 2 [videre] ego scripsi. — § 6 *aut te* a Plancio aut *a te illum* dignitate potuisse superari: ego scripsi. — § 13 ego *vero te* Weidner. — § 16 'Non recte', num quid adsequerere, si: ego interpunxi. — § 17 *quoque* nach *populi* habe ich mit Campe und Köp. getilgt. — § 19 fin. *municipum* nach *suorum* habe ich mit Cobet und Köp. getilgt. — § 20 [municipe suo] Cobet. — § 22 *admiranda:* ego scripsi. — ib. *illam* officii *rationem* Wunder. — ib. [*non in manus sumitur*] Wunder, Keil. — § 30 *genere* et *nomine* Garatoni; C. F. W. Müller 'admodum verisimile'. — § 33 [*et libere*] Weidner; cf. Müllers Note. — ib. *nostra* T E Schol. Bob. — § 37 [tum] Keil. — § 40 halte ich die Worte *tu me ignaro . . . iniquos?* für echt (s. d. krit. Anhang), schreibe aber *tum* me und streiche *vel* vor iniquos. — § 43 *vel* si Keil. — § 44 *repudiarent* hat M. im Texte belassen, s. d. Anhang. — § 45 *iram* Cobet. — § 50 *secundo* T E. — § 51 aedilitatibus *repulsus* E. — § 75 d i c e r e Cobet. — § 78 *defugerim* T E.; ib. [*gratia*] Karsten; [*propter*] nach eigener Vermutung. — § 86 ⟨*inlatis*⟩ Halm. — § 89 [*cum*] Karsten. — ib. *constantiam* Monac. 2. — § 91 *desino* codd. — § 95 *arcum* Cobet. — ib. *mea* Karsten. — § 98 cum *etiam tum* Madvig. — § 100 vi me ⟨*vi*⟩ inquam Orelli.

Sachlich-sprachlicher Anhang.

---

§ 1: *Fautores*] Über die beiden Konstruktionen von *fautor* s. m. N. zu Rosc. Am. § 16.

inimicos, invidos] Über die Substantivierung der Adiectiva s. Nägelsbach Stil. 7. Aufl. § 25.

dolebam si] Über *si* nach Verbis des Affekts Dräger H. S. II § 552, wo für *indignor si* noch hinzuzufügen Valer. Max. 3, 8, 7 H.

infestior] Die Stelle führt Gellius 9, 12, 1 für die passivische Bedeutung des Adjektivs an; s. mehr Stellen zu Rosc. Am. § 30.

§ 2. S. über das elliptische *magis* oder *potius* Reisig-Haase-Landgraf N. 402, wo aus Cicero noch hinzuzufügen ist ep. Att. 12, 37, 3 apud Terentiam gratia opus est nobis tua quam auctoritate; vgl. Lehmann quaest. Tull. p. 134. Noch im Spätlatein häufig, vgl. Hartel im Archiv f. lat. Lexikogr. III p. 14.

Über die verschiedene Übersetzung von *magnus* s. Nägelsbach lat. Stil. § 70.

§ 6. *ad illam*] So erklärt richtig Keil observ. crit. p. 7.

§ 7. *nec si*] Vgl. für diese elliptische Satzform Nägelsbach Stil. § 185, 1, Wichert Stil. § 249, du Mesnil zu de leg. I § 32, meine Note zu Rosc. Am. § 94; für *statim,* das ich dort nicht anerkannt, vgl. Cornif. IV § 6 und 7.

§ 8. *Tum gerebat is etc.*] „In dieser Art als rein formales Recht ist die Bestätigung der Volksschlüsse dem Adel bis in die letzte Zeit der Republik geblieben“ Mommsen R. G. I[6] p. 297, R. F. p. 242, Marquardt 2, 3, 184.

§ 9. *si me dius fidius*] Über die Anwendung dieser Formel und der häufigeren *si hercle, si mehercule* s. Wichert Stillehre p. 41 ff.

§ 10. *Sin*] Vgl. C. F. W. Müller zu Offic. I § 47, wo sich *sin* weder auf ein vorhergegangenes si bezieht, noch ungezwungen ein anderer hypothetischer Satz denkbar ist. Nach Müller ist dies ganz gewöhnlich. S. auch Dräger H. S. II § 556.

§ 12. *sine virtute*] S. zu diesem Gebrauch von *sine* zu Reisig-Haase N. 512 fin.

§ 14. *sunt omnes*] Sehr schön handelt hierüber mit reicher Stellensammlung P. Dettweiler, symbolae ad collocationem verborum (Festschrift zur 38. Versamml. deutscher Phil. 1885) S. 84 ff.

§ 18. *caput*] Über den metaphor. Gebrauch von *caput* = Herd, Seele, Centrum, bes. gern in Verbindung mit arx wie Liv. 28, 42, 16 ubi Hannibal, ibi *caput arcemque* huius belli esse s. Friedersdorff zu Liv. 26, 7, 3.

§ 21. *splendidus*] S. über dieses Ehrenprädikat des römischen Ritters meine Note zu Rosc. Am. § 20, S. 169 u. 371.

§ 22. *veterem illam officii rationem*] Zu Rosc. Am. § 17 p. 163 f. handle ich darüber, daſs Cic. in seinen älteren Reden streng im Gebrauche von antiquus und vetus unterscheidet, indem er ersteres Adjektiv

nur in bonam, letzteres nur in malam partem gebrauche. Dieser Unterschied wird jedoch von ihm später nicht mehr beobachtet, vgl. noch Phil. VII, 14 repetenda *vetus illa* severitas.

§ 23. *genere*] Köp. und nach ihm Holden erklären mit Nägelsbach Stil.[7] p. 205 'nicht blofs in bezug auf —, sondern auch in Hinsicht.' Diese Bedeutung von genus scheint mir hier viel zu matt, als dafs sie die richtige sein könnte.

§ 29. *tot viris talibus,* vgl. hiezu Preufs, über das formelhafte Asyndeton p. 116.

non fucata forensi specie, so erklärt Campe l. l. p. 268.

§ 31. *et quidem*] Vgl. die Monographie von Stamm, die Partikelverbindung et quidem bei Cicero, G.-Prgr. Rössel 1885 p. 13. — Für die im vorhergehenden Paragr. stehende Formel non modo . . sed ne . . quidem sei auf die historische Darstellung von Grofsmann, de particulis ne . . quidem, G.-Prgr. Allenstein 1884 verwiesen.

§ 34. *promptum habere*] eine vollstände Sammlung aller Beispiele für habere mit dem Partic. Perf. Pass. giebt Ph. Thielmann Archiv f. lat. Lexikogr. II p. 372 ff. 509 ff.

§ 35. *dixisse dicunt*] Mit Unrecht behauptet Stürenburg zu Arch. p. 123, Cic. sage nur an u. St. dixisse dicunt, sonst vermeide er die Zusammenstellung; vgl. noch ep. fam. 9, 16, 5; 3, 7, 5; 11, 20, 1; aufserdem Plaut. Bacch. 802, Ter. Haut. 860; Liv. 4, 48, 6; Sen. dial. 10, 6, 1.

§ 38. *magis honeste quam vere*] S. über die drei Ausdrucksweisen solcher Vergleiche meinen Zusatz zu Reisig-Haase N. 398.

§ 40. *proximus superior*] Noch Vopiscus Prob. 11 proximo superiore anno, Tac. Ann. 1, 77 pr. priore anno und dazu Nipperdey. Vgl. aufserdem Madvig Adv. II p. 243 E. Iwan Müller im Burs. Jahresber. XXXI (1882. II) p. 12. — Cic. Catil. I § 1 vermutete Richter quid proxima superiore nocte egeris.

§ 41. *omnia permiscuerunt*] Die Wendung *omnia miscere* ist bes. dem historischen Stile geläufig, s. z. Rosc. Am. § 91.

§ 42. *observatos*] Über die Verbindung *colere atque observare* s. Seyffert-Müller zu Lael.[2] p. 190 f.

§ 48. *insto atque urgeo*] Die Verbindung ist sehr beliebt; vgl. noch Font. § 34 (44), ep. Att. 1, 13, 3; de div. 2, 149; ep. Att. 13, 32, 1 urge insta perfice; asyndetisch Mil. § 87; ebenso Plaut. Merc. 725, wo zu schreiben ist Non possum, ita *instas urges* quasi pro noxio.

§ 51. *querela dolorque*] Über die Hendiadys im allgemeinen und speziell in Ciceros Reden handelt eingehend G. Hatz im Schweinfurter G.-Prgr. 1886 Beiträge zur latein. Stilistik.

civi] Cf. Neue Formenl. I[2] p. 219.

§ 53. *viderent*] Cf. Kühner Ausf. lat. Gr. II p. 929, Seyffert-Müller zu Lael.[2] p. 71, Reid zu Lael. § 13.

§ 54. *adripuit*] S. Weifsenborn zu Liv. 2, 54, 2; die Stellen aus Tacitus s. im Lexikon von Gerber-Greef p. 230.

§ 56. *magno opere oro*] Über die Verbindung *magno, tanto, maximo opere orare,* die bes. dem Plautus geläufig ist, s. zu Rosc. Am. § 11.

§ 57. *multi . . . multa*] Vgl. die Sammlung solcher Parataxen zu Rosc. Am. § 131 p. 365.

§ 58. Über *Congus* vgl. auch Plin. Hist. Nat. praef. § 7 „Praeterea est quaedam publica etiam eruditorum reiectio; utitur illa et M. Tullius extra omnem ingenii aleam positus et quod miremur per advocatum defenditur: 'nec doctissimis. Manium Persium haec legere nolo, Iunium *Congum* volo.' Quod si hoc Lucilius, qui primus condidit stili nasum, dicendum sibi putavit, si Cicero mutuandum, praesertim cum de re publica scriberet (p. 304 C. W. Müller), quanto nos causatius ab aliquo iudice defendimus?“ Denselben Vers des Lucilius (bei Lachmann v. 859)

citiert Cicero de orat. II § 25, aber statt des Iun. Congus wird (vielleicht richtiger) Laelius Decumus genannt „nam ut C. Lucilius, homo doctus et perurbanus, dicere solebat, neque se ab indoctissimis neque a doctissimis legi velle, quod alteri nihil intellegerent, alteri plus fortasse quam ipse, de quo etiam scripsit 'Persium non curo legere', hic fuit enim, ut noramus, omnium fere nostrorum hominum doctissimus, 'Laelium Decumum volo', quem cognovimus virum bonum et non illiteratum, sed nihil ad Persium, sic ego . . ." Vgl. auch Fin. I § 7.

aculei, si quos habuisti] Über die Bedeutung von *si quis*, *si qui* handelt Joh. Gerstenecker in d. Bl. f. d. Bayer. G. W. XXIII (1887) p. 310 ff.

§ 59. *Vigilandum est* etc. Ribbeck fragm. trag. v. 214 f.

§ 65. *Puteoli*] Die Geschichte erzählt auch Plutarch. vit. Cic. cap. 6.

concidi] Mit Phil. V § 23 ist zu vgl. Phil. III § 24, wo der nämlichen Sache Erwähnung geschieht mit den Worten adlato nuntio de legione quarta *mente concidit*, vielleicht ist auch an der letzteren Stelle *repente* statt *mente* zu lesen.

numquidnam, s. zu Rosc. Am. § 107.

§ 66. *otium otiosum*] S. zu solchen etymolog. Figuren meine Abhandlung de fig. etym. Act. Erlang. II p. 49.

M. Catonis illud] Vgl. Iustin. praef. 5 ut otii mei cuius et Cato reddendam operam putat apud te ratio constaret; Suet. Galb. 9. Colum. rer. rust. II, 22, 1. Symmach. ep. I, 1. *Clarorum virorum* waren sonach die Anfangsworte des Catonischen Werkes, welche wohl absichtlich auch Tacitus an die Spitze seines Agricola setzt 'clarorum virorum facta moresque.'

§ 68. *Quamquam — accidisset*] Gell. N. A. 1, 4 führt das Urteil des Rhetors Antonius Iulianus über diese Stelle an: Crispum sane, inquit, agmen orationis rotundumque, ac modulo ipso numerorum venustum, sed quod cum venia legendum sit verbi paulum ideo immutati, ut sententiae fides salva esset. Namque debitio gratiae et pecuniae collata verbum utrubique servari postulat. Ita enim recte opposita inter sese gratiae pecuniaeque debitio videbitur, si et pecunia quidem deberi dicatur et gratia, sed quid eveniat in pecunia debita solutave, quid contra in gratia debita redditave, debitionis verbo utrimque servato, disseratur. Cicero autem, inquit, cum gratiae pecuniaeque debitionem dissimilem esse dixisset, eiusque sententiae rationem redderet, verbum *debet* in pecunia ponit; in gratia *habet* subicit pro *debet*: ita enim dicit: Gratiam — refert. Sed id verbum *habet* cum proposita comparatione non satis convenit. Debitio enim gratiae, non habitio, cum pecunia confertur, atque ideo consequens quidem fuerat sic dicere: 'et qui debet, in eo ipso, quod debet, refert'; sed absurdum et nimis coactum foret, si nondum redditam gratiam eo ipso redditam diceret, quia debetur. Immutavit ergo', inquit, 'subdidit verbum ei verbo, quod omiserat, finitimum, ut videretur et sensum debitionis collatae non reliquisse et concinnitatem sententiae retinuisse'.

§ 69. *Memoria* ist die bloſse Erinnerung eines Früheren, insofern sie mittelst der mens et cogitatio geschieht, *recordatio* dagegen die Vergegenwärtigung und Beherzigung des Vergangenen cum animo et affectu. Vgl. Seyffert-Müller zu Lael. p. 555.

§ 70. *parricida*] S. über diesen Gebrauch Osenbrüggen-Wirz zu Mil. § 17.

§ 71. *at enim*] S. über *enim* als Versicherungspartikel Langen Beiträge zu Plautus p. 262, Nägelsb.-Müller Stil. p. 624 7. Aufl.

iugulare, über die Bedeutung des Wortes s. m. Note zu Rosc. Am. § 13, Tegge Studien zur latein. Synonymik p. 85 f. 250.

§ 75. *quidem*] Über das adversative *quidem* s. zu Reisig N. 428°.

§ 76. Über des Fehlen von *etiam* nach *sed* s. zu Reisig-Haase N. 422 f.

§ 79. *abiecero*] Über den Gebrauch des Futur. II statt I s. zu Reisig-Haase N. 455 und die dort citierte Litteratur.

§ 83. *creber fuisti*] Über den Gebrauch des prädikativen Adjektivs statt des Adverbs s. zu Reisig-Haase N. 395, wo noch hinzuzufügen A. Pick, de vi atque usu adiectivi apud aevi Augustei poetas Latinos, Halle 1879, und J. Schäfler, die sog. syntaktischen Gräcismen bei den august. Dichtern, Amberg 1884, p. 57 ff.

in ludos] Die Erklärung dieser Stelle machte bisher viel Schwierigkeit, hauptsächlich deswegen, weil man von der Ansicht ausging, daſs während der Festzeit ein Prozeſs hätte nicht zur Verhandlung kommen können. Daſs dies möglich, haben Zumpt (Kriminalprozeſs d. röm. Rep. p. 121) u. a. nachgewiesen. Vgl. auch A. Körner in der Einl. S. 23 N. 5 citierten Schrift p. 49 ff. Im Gegensatz zu Körner setzt G. Rauschen Ephemerides Tullianae diss. hist. Bonn. 1886 p. 17 die Planciana vor die Scauriana, welche am 2. September 54 gehalten worden sei. Vgl. auch p. 56 f., Note 90 dieser Schrift.

tensae] S. hiezu L. Friedländer bei J. Marquardt, Röm. Staatsverw. III p. 488 ff.

§ 84. *ansa*] Über das Wort s. R. Schöll im Archiv f. lat. Lexikogr. I (1884) p. 537 f.

Rhodi] Über die rhodische Beredsamkeit und Ciceros Studien- und Erholungsreise durch Griechenland und Asien s. meine Einleitung zur Rosciana p. 121 f.

causis ponderandis] Vgl. C. F. W. Müller zu Offic. I § 5 qui nullis officii praeceptis *tradendis* philosophum se audent dicere 'der Ablativ des Gerundivums findet sich ein paarmal bei Cic. zu *Ablat. absol.* verwendet, bei Cäsar, Nepos, Sallust nicht, etwas häufiger bei Liv. und Tac.'

§ 85. *in Creta*] Darauf bezieht sich auch der Witz Ciceros pro Mur. § 49, wo jetzt nach Madvigs Emendation gelesen wird 'quibus rebus *cretae* ipsae candidatorum obscuriores videri solent'; s. dazu meine Note und den Anhang.

dicta dicere] Cf. de figur. etymolog. p. 16 f.

§ 91. *ut ne*] S. hierüber Reisig-Haase p. 580 ff., Kühnast, liv. Synt. p. 232 f., Seyffert-Müller zu Lael. p. 305, Dahl, lat. Part. ut p. 213, Lorenz zu Pl. Mil. 199 und im Anhang.

§ 96. *caligo*] Zum tropischen Gebrauch der Subst. *tenebrae, nox* einer- und *lux, sol* andrerseits s. zu Rosc. Am. § 91 und Seyffert-Müller zu Lael.[2] p. 324.

nihil eorum] S. über diese und ähnliche Verbindungen zu Rosc. Am. § 38 fin.

§ 104. *de illis recordor*] Über die Konstruktion mit de nach den Verbis meminisse, recordari, in mentem venit etc. s. zu Reisig-Haase N. 532.

Teubners Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker

mit deutschen erklärenden Anmerkungen.

Griechische Schriftsteller.

Aeschylus, Agamemnon. [illegible]
— die Schutzflehenden. [illegible]
— die Perser. [illegible]
— Prometheus. [illegible]
— — [illegible]
— Sieben gegen Theben. [illegible]
— die Orestie. [illegible]
[illegible]
Anthologie aus den griech. Lyrikern. [illegible]
[illegible]
Aristophanes, die Wolken. [illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

geh. | geb.

Cicero, Rede f[...] ...on G. Landgraf ... 1.20 | 1.70
— Rede f. T. A[...] ...d. 4. Aufl. v. H. Nohl ... 1.20 | 1.60
— I. u. II. Ph[...] ... von A. Eberhard ... 1.20 | 1.20
— I., IV. u. [...] ... —.60 | —.90
— Reden für [...] ...v. Richter. 4. Aufl. ... 1.20 | 1.70
— Rede f. d. D[...] ...hard 3. A. v. H. Nohl ... —.50 | —.80
— Rede für [...] ... 2.60 | 4.10
— ausgewähl[...] ...und Komm. zus. ... 2.20 | 3.—
— Briefe, aus[...] ...de. Einl. u. Text zus. ... 1.— | 1.40
— Tusculanen. Von O. Heine. I. Heft: Bb. 1/2. 4. Aufl. ... 1.20 | 1.70
II.: Bb. 3—5. 4. Aufl. ... 1.65 | 2.15
— Cato maior. Von C. Meißner. 5. Aufl. von G. Landgraf ... —[...]
— Somnium Scipionis. Von C. Meißner. 5. Aufl. von G. Landgraf ... —[...]
— Laelius. Von C. Meißner. 5. Aufl. ... —[...]
— De natura deorum. Von A. Goethe ... 2[...]
— De legibus libri III. Von A. du Mesnil ... 3[...]
— philosophische Schriften. Auswahl für die Schule. Von O. Weißenfels (Textausgabe mit deutschen Einleitungen und Analysen.) ... 2[...]

Auch in 7 kart. Heften:

1. Einleitung i. d. Schriftstellerei Ciceros u. i. die alte Philos. ℳ —.90
2. De officiis libri III ... —.80
3. Cato maior de senectute ... —.30
4. Laelius [...]ssicitia ... —[...]
5. Tuscul[...] disput. libri V ... —[...]
6. De n[...]rum libri III und de fini[...] mal. I, 2—21 ... —[...]
7. [...] ... —.[...]

— rhetorische Schriften. Auswahl für die [...] Einleitung und Vorbemerkungen von O. Weißenfels ... 1.6[...]

Auch in 2 kart. Heften:

1. Einleitung in die rhetorischen Schriften Ciceros ... ℳ 1.—
[...] Brutus ... 1.—
... —.6[...]

Curtius Rufus. Von Th. Vogel und A. W[...]
I. Band. B. III—V. 4. Aufl. ℳ 2.40, geb. [...]K. 3. Aufl. M. 1 Karte ... 2.40 | 3.20
Horaz, Oden und Epoden. Von C. W[...] O. Weißenfels ... 2.25 | 2.75
— Satiren und Episteln. Von G[...]
I. Teil: Satiren. 15. Aufl. ... 1.50 | 2.20
II. Teil: Episteln. 15. Au[...] ... 2.— | 2.60
— Sermones. Von A. Th[...]
I. Band. Buch 1 [...]II ... 2.— | 2.60
Livius. Buch 1. 2. Aufl[...]er ... je 1.30 | 2.—
Buch 2. 4. 5. 6. I[...] ... je 1.20 | 1.70
— 21. [...]fl. Von E. Wölfflin ... je 1.20 | 1.70
— 22[...] ... 1.20 | 1.70
— [...] ... 1.35 | 1.80
— [...] ... 1.20 | 1.70
[...] ... je 1.20 | 1.70
[...] ... je 1.25 | 1.70
Ne[...]vita 12. Aufl. v. O. Stange. Mit 2 Karten ... 1.20 | 1.70
... —.75
[...] E. Ortmann. 5. Aufl. ... 1.— | 1.40
Ovid, Metamorphosen. Von J. Siebelis und Fr. Polle. Buch I—XV. ... 3.—
I. Heft. Buch I—IX. 18. Aufl. von O. Stange. — II. Heft. Buch X—XV. 14. Aufl. von O. Stange ... je 1.50 | 2.—
— Fasten. Von H. Peter. I. Abt. Text und Kommentar. 4. Aufl. ... 2.80 | 3.30
— — II. Abt. Kritische u. exeget. Ausführungen u. Zusätze z. Kommentar. 3. Aufl. ... —.90 | 1.20
— ausgew. Gedichte, mit Erläuterungen f. d. Schulgebrauch, v. H. Günther ... 1.10 | 2.—
Phaedri fabulae. Von J. Siebelis und F. Polle. 6. Aufl. ... —.75 | 1.20
Plautus, ausgew. Komödien. Von E. J. Brix und M. Niemeyer.
I. Band: Trinummus. 5. Aufl. 1.60, geb. 2.— III. Band: Menaechmi. 4. Aufl. ... 1.— | 1.40
II. — Captivi. 5. Aufl. ℳ 1.—, — 1.40 IV. — Miles gloriosus. 3. Aufl. ... 1.80 | 2.30
Plinius' d. J. ausgewählte Briefe. Von A. Kreuser ... 1.60 | 2.—
Quintiliani institutionis oratoriae liber decimus. Von G. T. A. Krüger. 3. Aufl. ... 1.— | 1.40
Sallust. Von Th. Opitz. 3 Hefte. I: Bellum Catilinae ... —.60 | 1.—
II: Bellum Iugurthinum. 2. Aufl. ℳ 1.—, geb. 1.40. III: Reden und Briefe ... —.45 | —.80
Tacitus, Historien. Von K. Heraeus.
I. Teil: B. I u. II. 5. Aufl. ℳ 2.20, geb. ℳ 2.80. — II. Teil: B. III—V. 4. Aufl. ... 2.10 | 2.60
— Annalen. Von A. Draeger.
I. Band. 1. Heft. (Buch 1 u. 2.) 7. Aufl. von W. Heraeus ... 1.50 | 2.—
I. — 2. Heft. (Buch 3—6.) 6. Aufl. von F. Becher ... 1.50 | 2.—
II. — 4. Aufl. v. F. Becher. 2 Hefte. (B. 11—13). (B. 14—16) ... je 1.35 | 1.75
— Agricola. Von A. Draeger. 6. Aufl. von W. Heraeus ... —.80 | 1.20
— Dialogus de oratoribus. Von G. Andresen. 3. Aufl. ... —.90 | 1.30
— Germania. Von E. Wolff. 2. Aufl. Mit 1 Karte ... 1.40 | 1.80
Terentius, ausgew. Komödien. Von C. Dziatzko.
I. Band: Phormio. 4. Aufl. v. E. Hauler ... 2.40 | 2.90
II. — Adelphoe. 2. Aufl. von R. Kauer ... 2.40 | 2.90
Vergil, Aeneide. v. K. Kap[...]—3. 8. Aufl. ... 1.35 | 1.80
II. Heft. Buch 4—6[...] ... je —.50 | —.80
II. — — 4—[...] ... 2.—
III. — — 7—9[...] ... 1.20 | 1.70
IV. — — 10—1[...]ischerer. 3 Abt. je —.50 | —.80
IV. — — 10—1[...] ... 2.—